Nr. 116 Samstag, den 18. Mai 1912 26. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenbeilage „Bergisch Land"

Elberfeld
Haupterpedition und Redaktion } Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion { 4601 4602 4603
Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Haupterpedition und Redaktion } Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 714.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Girardet, Turmstraße 7.
Elberfeld-Mirke: E. Heine, Düppelerstraße 1.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Allee 171.
Ober-Barmen: P. Kuhse, Berlinerstraße 38.
Barmen-Wichlinghausen: P. Meyer, Westkotterstraße 7, und in sämtlichen Filialen.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg. frei ins Haus; durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.80 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen, nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Petitzeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Cronenberg-Dahlhausen-Gevelsberg-Gräfrath-Gruiten-Haan-Haßlinghausen-Hückeswagen-Neu-Hückeswagen-Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhausen-Mettmann-Milspe-Altenvoerde-Neviges-Nierenhof-Obligs-Opladen-Radevormwald-Remscheid-R.-Hasten-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 46 Seiten.

Sturm im Reichstage.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unterm 17. Mai: Der Geist der Novembertage von 1908 rauscht wieder auf. Dies- gedachten die Welfen aus dem Straßburger Kaiser- ort ein besonderes Wässerchen auf ihre Mühle zu leiten, ver- tels einer „kurzen Anfrage" des Abg. Colshorn. Doch der nzler, heute ernster als sonst gestimmt, stand diesem „reichsver- ffenen" Fähnlein nicht Rede und Antwort, sondern verwies auf unmittelbar bevorstehende Erörterung seines Etats. Nachdem h eine weitere kurze Anfrage des Abg. Dr. Quarck (Soz.) über Literaturkonvention mit Rußland durch den Legationsrat Leh- nn beantwortet war, begann die große innerpolitische Debatte — auslandspolitische sieht in zweiter Reihe — mit einer ironie- ttigten Kritik am Bethmann Hollwegschen Regiment seitens des Scheidemann, des sozialistischen Vertreters von Solingen. „Der Kanzler — der Mann des allgemeinen Mißtrauens, das rsönliche Regiment" — dem Untergang geweiht, die Unstimmig- n zwischen Berlin und den Bundesstaaten — chronisch, die preu- e Wahlrechtsreform — eine uneingelöste Ehrenschuld": das war rrlei Wellengekräusel, die hohe See brach herein, als der Redner s Straßburger Kaiserwort zu sprechen kam und die Andro- ng der Einverleibung Elsaß-Lothringens in ußen mit einer „an Zuchthausstrafe grenzenden sziplinierung, mit dem Verlust der bürger- en Ehrenrechte, mit der Versetzung in die zweite Klasse Soldatenstandes" gleichstellte. Da erhob sich ein ungeheurer oteststurm: von der Rechten dröhnten „Pfui"-Rufe, der nzler blickte erregt zum Präsidenten Kämpf, um dann, da er nicht sofort einschreitet, zornbebend den Saal zu ver- ssen, den anderen Staatssekretären Delbrück, Lisko, hm u. a. mit einer energischen Handbewegung bedeutend, ihm zu lgen. Im Saal, wo der unbeschreibliche Lärm andauerte, ver- ten die Konservativen gleichermaßen. Auch sie zogen aus. ch einiger Zeit betraten sie jedoch den Saal wieder, gerade als r Scheidemann seinem Unmut über die präsidiale Leitung durch rn Kämpf derben Ausdruck lieh, weil der alte Herr eine längere itik preußischer Zustände — Abg. Scheidemann sprach von dem eutschen Sibirien" — nicht zulassen wollte. Der gewandte batter verstand es aber doch, in grell aufzuckenden Umrissen den all Borchardt, die „Polizeipreußen" abfällig zu kennzeichnen. wei Ordnungsrufe hatte er verwirkt, von einem dritten der Präsident nach Einsichtnahme ins Stenogramm zunächst ab. r Scheidemann kündigte aber einen Einspruch gegen eine der gen an.

Die beiden nächsten, ohnehin leise sprechenden Redner, die Ab- rdneten Dr. Spahn (Zentr.) und Graf Schwerin-Löwitz ns.), streiften den reichsländischen und den preußischen Fall nur ersterer bedauernd, aber die Konsistenz der elsaß-lothringischen rfassung betonend —, sie waren aber mit ihren wirtschaftspoliti- en Darlegungen meist unverständlich.

Die Regierungssitze rechts wie links auf der Estrade ieben fortgesetzt leer — ein beispielloser Vor- ng im Reichsparlament, eine Demonstration gegen den räsidenten Kämpf, die unter den Abgeordneten natürlich bhaft besprochen wurde. Es hieß auch daß folgenschwere orgänge in den Bundesratszimmern sich ab- elten. Der Kanzler, so wurde gesagt, habe sofort telephoni- en Bericht an den Kaiser nach Homburg erstattet, und rde nach Instruktion von dort verfahren. Anderseits ging das Ge- cht, die Sozialdemokraten würden Vertagung der Sitzung be- tragen „zwecks Wahrung der Würde des Hauses". Das erfolgte er nicht, vielmehr rügte Präsident Kämpf nach genauerer Prü- ng des Stenogramms eine „die Ehre Preußens schwer verletzende" ßerung Scheidemanns durch Ordnungsruf. Während dann, von ufenden Beifallsrufen begleitet, eine Ehrenrettung Preu- ns, eine warmherzige Anerkennung der Verdienste dieses Bun- sstaates um das Reich, aus dem Munde eines Neuelsässers, Straßburger Hochschullehrers Abg. v. Calker (natl.) folgte, schienen die Herren vom Bundesrat, zuletzt der Kanz- r, wieder im Saal. Was der elsässische Akademiker nun weiter er seine zweite Heimat dort im Westen sagte, über die politische yche der Bewohner, die neue Verfassung usw. — das war unter ße Gesichtspunkte gestellt, schwungvoll, beschwichtigend und be- nders wirksam deshalb, weil der packende Redner mit kritischer llungnahme zu den mitunter allzu kleinlichen behördlichen Mark- n, verdrießlichen Formalien usw. nicht zurückhielt. „Auch der ser hat das Recht, unmutig zu sein."

Nun griff Herr von Bethmann Hollweg ein. Eine kurze schüttelung" des ersten Redners, ein Kernsatz zugunsten Preußens ärmische Bravorufe —, und dann, unter gespanntester Anteil- hme, ein Abriß des Gravenstadener Falles in seiner schaftlichen und allgemein-politischen Bedeutung. Kein besserer tergrund für diese erklärenden, mahnenden und warnenden Hin- weise als die, vom Kanzler als „ausgezeichnet" zensierte Calkersche Rede. Sie wuchsen förmlich aus ihr heraus.

Unter dem Beifall des Hauses legte der Kanzler dar, daß die preußische Regierung so vor- und nachsichtig wie nur möglich in dieser Angelegenheit verfahren sei. Nachdem bekannt geworden war, daß der Direktor der Grafenstadener Werke das Deutschtum überall beschimpfe und verdächtige, wo er nur könne, sei das Werk vertraulich aufgefordert worden, den Direktor zu entlassen. (Stürmischer Protest auf den sozialdemokratischen Bänken.) Der Reichskanzler ließ sich dadurch aber nicht irremachen. Sehr ruhig und gelassen wies er darauf hin, daß jede Firma im geschäftlichen Leben, die einem anderen einen Auftrag erteilt habe, es sich nicht gefallen lassen würde, daß ihre Interessen von der Arbeitsempfängerin geschädigt würden. Auch dieses sehr einleuchtende Beispiel wollten allein die Sozialdemokraten nicht verstehen. Der Abgeordnete Emmel rief fortwährend aufgeregt dazwischen: „Die rheinisch-westfälische Industrie hat gehetzt." Auch diesen Widerspruch parierte der Kanzler sehr glücklich. Er konstatierte mit erhobener Stimme, daß Preußen allerdings nicht darauf angewiesen sei, sich im Reichslande Lokomotiven bauen zu lassen. Er habe es aber als seine Pflicht erachtet, auch den Reichslanden Arbeit und Verdienst zukommen zu lassen, und er werde dafür, so lange er Reichskanzler sei, auch weiter sorgen. Der Kanzler hielt das Terrain, das er gewonnen hatte, auch fest, als er auf die in Straßburg gefallenen Worte des Kaisers zu sprechen kam. Man hatte sich hier eine Sensation versprochen und bekam nun eine so ruhige Erklärung dieser Affäre, daß das bißchen Lärm, das die Sozialdemokratie hinterdrein erheben wollte, ganz vergessen wurde in der Betrachtung der nachwirkenden Kanzlerworte. Herr von Bethmann konstatierte, daß der Kaiser die Worte in berechtigtem Unmut in einem geschlossenen Zirkel gesprochen habe, und daß seine Kritik nur durch grobe Indiskretion, die ja schon dadurch erkenntlich werde, daß sie an ein deutschfeindliches Blatt gegeben worden sei, in die Öffentlichkeit gelangt sei. Aber auch so könne und werde er des Kaisers Worte decken. Es sei ein ganz törichter Anwurf, wenn man dem Kaiser aus grobem Mißverständnis seiner Stimmung und seiner Worte heraus einen Verfassungsbruch vorwerfen wolle. Der Kaiser habe selbstverständlich in seiner Kritik nur andeuten wollen, daß es so nicht weitergehen könne, und daß, wenn fernerhin so gegen den Geist der Verfassung verstoßen würde, Bundesrat und Reichstag eines Tages gezwungen werden würden, eine Nachprüfung der elsaß-lothringischen Verfassungsfrage vorzunehmen. „Das Reichsland wird sich sein Schicksal selbst schaffen. Es bleibt verfassungsrechtlich Reichsland. Sollte nun im Reichsinteresse der Gedanke an eine Einschränkung der noch neuen Verfassung, die sich wohl erst einleben müsse, aufgenötigt erscheinen, dann allerdings ist die Regierung der Zuversicht, daß der Reichstag seine Pflicht tun werde — die Pflicht deutscher Ehre!"

Das Zischen bei diesem bedeutungsvollen Vorappell wurde von den demonstrativen Bravorufen der Rechten übertönt.

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus Blatt 2 und 5)

Reichskanzler v. Bethmann Hollweg: Meine Herren! Auf die Vorgänge, die mich und die Mitglieder des Bundesrats veranlaßt haben, eine Zeitlang den Saal zu verlassen, gehe ich selbstverständlich nicht ein, nachdem von seiten des Herrn Präsidenten ein Ordnungsruf wegen der Äußerung erfolgt ist, die der erste Redner getan hat. Ein Mann, der so von seinem Lande spricht, wie es geschehen ist, verurteilt sich selbst. (Lebhaftes Bravo und Rufe links. Rufe der Sozialdemokraten: Er hat nicht vom Lande, sondern von Ihnen und der Regierung gesprochen.) Ihre Zwischenrufe machen mich nicht irre in meinem Gefühl als Preuße u. als guter Deutscher, der weiß, was Deutschland Preußen verdankt. (Lebhafter Beifall rechts und im Zentrum.) Ich will, wie ich das bereits in meiner Antwort auf die Anfrage des Abg. Colshorn gesagt habe, über die elsässischen Angelegenheiten sprechen.

Der Sachverhalt in der Gravenstadenschen Angelegenheit ist folgender: Gravenstaden gehört der Norddeutschen Lokomotivenvereinigung an und hat deshalb Anteil an den Bestellungen für die Reichseisenbahnen und für die preußischen Bahnen. Der Wert der Bestellungen hat in den letzten Jahren durchschnittlich 4 Millionen Mark pro Jahr betragen. Im Januar d. J. wurde die preußische Eisenbahnverwaltung durch Zeitungsartikel und durch eine mit Namensunterschrift versehene Zuschrift darauf aufmerksam gemacht, daß von der Leitung des Gravenstader Werkes behauptet werde, sie wirke indirekt in deutschfeindlichem Sinne. Danach hat die Eisenbahnverwaltung im Benehmen mit der Landesverwaltung eine Untersuchung angestellt, deren Ergebnis der Unterstaatssekretär Mandel in der elsässischen Kammer mitgeteilt hat. Ich will auf diese Mitteilungen hier kurz folgendes ausführen: Die elsässische Regierung erklärte, es sei für sie notorisch, daß der leitende Direktor des Werkes, die Seele aller deutschfeindlichen Bestrebungen sei, die sich in und um Gravenstaden bemerkbar machten. Alle persönlichen Beziehungen zwischen Fabrikleitung und Behörden hätten aufgehört, und daran hätte jener Direktor die Schuld, der bei jeder Gelegenheit das Deutschtum bekämpfe. Er habe auch die gesellschaftlichen Vereinigungen in französisches Fahrwasser zu leiten gewußt. Auf Grund dieser Lage stellte die Eisenbahnverwaltung dem Werke die Einstellung weiterer Aufträge in Aussicht, falls nicht in bestimmter Frist dieser Direktor von seinem Posten entfernt (Hört! hört! links. Sehr richtig! rechts.) und bis zu seiner Entfernung Gewähr dafür geboten würde, daß er seine Tätigkeit in deutschfeindlichem Sinne in der Fabrik und in der Gemeinde einstellt. (Sehr richtig! Abg. Emmel ruft: Wo denn? Wann denn?) Ich würde dankbar sein, wenn Sie mich nicht durch Zwischenrufe stören würden. Sie kommen ja später zum Wort. Die deutsche Eisenbahnverwaltung würde pflichtwidrig gehandelt haben, wenn sie diese Vorgänge ignoriert hätte. Es ist nicht Gesinnungsschnüffelei, sondern es waren, als die Bahnverwaltung durch Vermittlung der Landesregierung die nähere Untersuchung einleitete, staatliche und nationale Notwendigkeiten. (Sehr richtig! rechts.) Kein Privatmann erhält geschäftliche Beziehungen ohne zwingende Notwendigkeit aufrecht, wenn die andere Partei sich fortgesetzt darin ergeht, wichtige Interessen seines Auftraggebers zu schädigen. Und hier soll es der Staat tun, wenn die nationalen Interessen in Frage stehen. Der Staat ist berufen, in erster Linie die nationalen Interessen zu schützen. Dann ist auch der Vorwurf erhoben worden, die Eisenbahnverwaltung wäre von der rheinisch-westfälischen Großindustrie als Vorspann benutzt worden, um die Konkurrenz von Gravenstaden auszuschließen. Dieser Vorwurf ist widersinnig. Preußen besitzt Fabriken genug, um seinen Bedarf an Maschinen zu decken; es würde nicht auf die reichsländischen Fabriken zu rekurrieren brauchen. Es sieht es aber als seine Aufgabe an, die reichsländische Industrie soviel als möglich zu fördern, und ich setze mich dafür ein, daß das andauernd geschehe. (Lebh. Beif.) Die angestrebte Verständigung ist bisher nicht zustande gekommen, weil das Werk sich weigerte, den Direktor zu entlassen. Es ist selbstverständlich, daß die Eisenbahnverwaltung auf ihrer Forderung besteht. (Zustimmung rechts.) Wenn die Arbeiter der Fabrik Not leiden sollten, was ich nicht hoffe, weil das Werk die Forderungen nicht erfüllt, dann wird es das Werk sein, das die ausschließliche und alleinige Verantwortung trägt. (Beifall rechts.) Denn nichts Unbilliges wird vom Werk verlangt, sondern nur das Selbstverständliche, daß ein geschäftliches Unternehmen, das Aufträge von Staatsverwaltungen haben will, nicht das vom Staate repräsentierte Deutschtum bekämpfen darf. (Beifall.) Die Verhandlungen galten übrigens auf beiden Seiten als vertraulich. Die Vertraulichkeit ist auf seiten der Regierung aufs strengste gewahrt worden. Der Abgeordnete Blumenthal war es, der in der elsässischen Kammer zum ersten Male die Sache vor die Öffentlichkeit brachte und im nationalistischen Sinne zu verwerten suchte.

Meine Herren! Damit komme ich auf die allgemeine politische Bedeutung dieses Falles. Die elsässische Kammer hat bekanntlich für Gravenstaden und gegen die Regierung Partei genommen. Daraus und aus manchen anderen Vorkommnissen haben die Gegner der vorjährigen Verfassungsgesetzgebung den Schluß gezogen, daß diese Gesetzgebung verfehlt oder doch verfrüht gewesen sei. Daß sich die neue Verfassung leicht und ohne Reibungen einleben würde, habe ich nicht erwartet. Ich möchte da auf Einzelheiten nicht eingehen, nachdem dieses hohe Haus die vortreffliche Rede des Abgeordneten van Calker gehört hat. Herr van Calker hat in ganz ausgezeichneter Weise das schwierige Milieu Elsaß-Lothringens gezeichnet. Die Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben, daß ein Land, das in seiner ganzen vergangenen Geschichte sich keines selbständigen, staatlichen Lebens zu erfreuen gehabt hat, jetzt übergegangen ist zu einem großen Maße staatlichen selbständigen Lebens, und das, nachdem die kulturelle, geschichtliche, die politische Entwicklung die Umwälzungen der letzten beiden Jahrhunderte in Elsaß-Lothringen keinen einheitlichen Boden geschaffen hatte, der einem solchen staatlichen Leben günstig war, weil bald der französische, bald der deutsche Einfluß überwog. Die Schwierigkeiten, die sich aus allen diesen Gründen ergaben, sind drastisch hervorgetreten bei den ersten Wahlen zur elsaß-lothringischen Kammer im vorigen Herbste. Damals mußten sich eigentlich politische Abteilungen im Lande erst bilden. Charakteristisch für die verworrenen Zustände, die damals entstanden, waren auch die Gewissenskonflikte, in die ein Teil der deutschen Wählerschaft geriet, als sie vor die Frage gestellt wurde, ob sie mit Hilfe der Sozialdemokraten den Nationalismus überwinden oder ihm durch Stimmenthaltung zum Siege verhelfen sollte. Und alle diese Umstände haben ihre Rückwirkung ausgeübt. Ob die Vorgänge eine andauernde politische Bedeutung haben, ob aus ihnen der Schluß gezogen werden kann, daß die Verfassung unzweckmäßig gewesen sei, das kann heute noch nicht entschieden werden. Aber unzweifelhaft haben diese Vorgänge das nationale Empfinden weiterdeutscher Kreise tiefverletzt und einen verständlichen Unwillen hervorgerufen.

Nun, meine Herren (mit erhobener Stimme), dieser Unwille ist es, dem Seine Majestät der Kaiser in seinem Gespräch mit dem Oberbürgermeister von Straßburg Ausdruck gegeben hat. Wegen dieses Gespräches sind in der Öffentlichkeit heftige Angriffe gegen den Kaiser gerichtet worden. Ich lege gegen diese Angriffe Verwahrung ein. (Beifall rechts. Unruhe bei den Sozialdemokraten.) Wie ist denn die Sache? **In einem Kreise geladener Gäste (Zuruf der Sozialdemokraten: Ist ja ganz gleichgültig!) hat der Kaiser dem Unmut Worte verliehen, der in diesen Wochen viele deutsche Herzen erfüllt hat.** Die Worte sind durch eine bedauerliche, nicht aufgeklärte Indiskretion (Hört! Hört! und Lachen bei den Sozialdemokraten), **bei der, wie ich indessen ausdrücklich hervorheben möchte, der Herr nicht beteiligt war, an den die Worte gerichtet worden sind, in die Öffentlichkeit geraten, und zwar, was peinlich ist und was, wie ich annehme, auch von vielen Elsaß-Lothringern als peinlich empfunden werden wird, nicht in einer**

deutschen Zeitung, sondern in einer französischen. (Zustimmung und Hört! Hört!) Meine Herren! Trotz dieser Veröffentlichung (mit erhobener Stimme) ist keine Situation geschaffen, für die ich nicht die Verantwortung trage. (Beifall und Hört! Hört!) Solange ich an dieser Stelle stehe, trete ich vor den Kaiser. (Beifall rechts, Lachen der Sozialdemokraten.) Nicht aus höfischen Rücksichten, wie schon in der Presse angedeutet worden ist — die kenne ich nicht —, sondern aus staatlicher Pflicht. (Beifall.) Und wenn ich dieser staatlichen Pflicht nicht gerecht werden kann, dann werden Sie mich nicht mehr an diesem Platze sehen. (Hört! Hört! und Lachen der Sozialdemokraten. Abg. Ledebour ruft: Also Sie billigen den Verfassungsbruch!) Mit Bundesrat und Reichstag werden offene Türen eingerannt. Es hat dem Kaiser völlig fern gelegen, die Rechte von Bundesrat und Reichstag auch nur irgendwie zu berühren. Wem will man es denn klarmachen, daß der Kaiser, wenn er von einer Beseitigung der Verfassung gesprochen hat, der doch nur als ultima ratio in Betracht kommen könnte. Der Kaiser hat auch nicht davon gesprochen, daß jetzt an eine Revision der Verfassungszustände in Elsaß-Lothringen herangetreten werden soll. Das hat er nicht getan.

Aber verwunderlich ist es, daß elsaß-lothringische Politiker die Zeit für gekommen erachten, um die Verfassungsgesetzgebung vom Reich auf das Land zu übertragen. Davon kann keine Rede sein. Elsaß-Lothringen ist Reichsland. Bundesrat und Reichstag sind es gewesen, die dem Lande seine Verfassung gegeben haben, und nur Bundesrat und Reichstag werden darüber zu befinden haben, ob einmal die Zeit kommen sollte, wo die Verfassungszustände geändert werden müssen, und wie sie geändert werden müssen. Darum sind alle Konjekturen über die Richtung, in der sich Änderungen bewegen sollten, völlig gegenstandslos. Bundesrat und Reichstag werden, wenn ihnen nicht Beschlüsse aufgenötigt werden sollten, sich nur von den Lebensinteressen des Reiches leiten lassen. Bei Elsaß-Lothringen steht es, ob diese Lebensinteressen die Erhaltung und Konservierung der dem Lande gegebenen Freiheit und Selbständigkeit oder ihre Einschränkung fordern werden. Das Land wird sich sein Schicksal selber schaffen. Das Land wird, wenn es den Prinzipien folgt, die der Abgeordnete van Calker hier ausgeführt hat, das erreichen und das erhalten, was es jetzt hat, und wird es sichern. Wenn es einen anderen Weg geht — ja, meine Herren, niemand kann die Augen davor schließen, daß deutschfeindliche Bestrebungen im Lande vorhanden sind, die aus dem Lande ein der Verbindung mit dem Reiche widerstrebendes Land machen wollen. Gegen diese Bestrebungen muß alles, was deutsch ist, zusammenstehen. Dann werden sie überwunden. Das, meine Herren, und die Sorge für die Zukunft des Reichslandes ist Kern und Inhalt der ernsten Mahnung des Kaisers gewesen. (Abgeordneter Ledebour ruft: Faule Ausrede!) War es ein Unrecht, daß der Kaiser den Mahnruf ausgestoßen hat? Nein, meine Herren! Darüber ist die ganze Nation einig: Elsaß-Lothringen ist ein Land, das zu uns gehört, wie jeder andere Teil des deutschen Vaterlandes. (Lebhafter Beifall.) Sollten — ich glaube es nicht — Treibereien die Oberhand gewinnen, die diese Tatsache auch nur entfernt in Zweifel ziehen können, dann allerdings würde es Pflicht des Bundesrats und des Reichstags sein, nach Mitteln auszuschauen, um diese Treibereien zuschanden zu machen — des bin ich gewiß — diese Pflicht würde dann erfüllt werden; denn es wäre eine Pflicht deutscher Ehre. (Lebhaftes anhaltendes Bravo! Beifall, anhaltendes Zischen bei den Sozialdemokraten. Abgeordneter Ledebour ruft: Eine feige Drohung war das!)

Vizepräsident Dove rügt den Ausdruck: Feige Ausrede als unparlamentarisch.

Abg. Haas-Baden (Vp.): In Baden würde Herr Scheidemann selbst von den Sozialdemokraten eine Antwort erhalten, die er nicht wünscht. Etwas anders ist es, ob der Kaiser ein Recht zu seiner Aeußerung hatte, ein Recht, sie so autokratisch zu tun. Auch von der deutschen Regierung sind zweifellos Fehler gemacht, vielleicht liegt das an den norddeutschen Beamten. Die Elsässer wollen auch von der Einverleibung in Preußen nichts wissen. Der Wille des deutschen Volkes ist in dieser Sache mächtiger als der des Kaisers.

Abg. Schultz (Rp.): Die Dinge laufen in Elsaß-Lothringen seit Erlaß der Verfassung in deutsch-nationalem Sinne in der falschen Richtung. Der Kaiser steht nicht nur in staatsrechtlichem, sondern auch in einem gemütvollen Verhältnis zum Lande und hat ein Recht, eine Warnung auszusprechen. Der Redner ruft in höchster Erregung: Mit Leuten, die selbst Preußen sind, und Scheidemann Beifall zollen konnten, überkommt einem das Gefühl des Mitleids. Häufen Sie Ihre Beleidigungen bergehoch, an das Maß unserer Verachtung können Sie nicht heran. (Stürmischer Beifall.) Am ehernen Fels der preußischen Monarchie werden alle Ihre Angriffe zerschellen. (Stürmischer Beifall rechts.)

Abg. Haug (Elsässer): Wir sind nicht Reichsfeinde, auch wenn wir die Kaiserjagd gestrichen haben und den Gnadenfonds. (Der Reichskanzler verläßt den Saal.) In der Graudenzer Angelegenheit hat der Reichskanzler geschickt den Kern der Sache verschoben. Der elsaß-lothringischen Regierung gilt das Tadelsvotum, nicht der preußischen. Wir denken nicht an eine Loslösung vom Reiche, wollen aber auch nicht Staatsbürger zweiter Klasse werden. Die Drohung der Einverleibung hat keinen besonderen Eindruck auf uns gemacht. Tischgespräche nehmen wir niemals tragisch. Wir haben sie nur beklagt im Interesse des Kaisers. Unser Vertrauen zum sogenannten Landesherrn hat einen Riß bekommen.

Abg. Dr. Lensch (Soz.): Das war ein dramatischer Auszug der Herren vom Bundesrat. Der Reichskanzler durfte den Saal nicht verlassen bei seinem Etat. Das Land der Junker durfte Scheidemann angreifen, lassen Sie Ihre aufgedonnerte Entrüstung. Der Kanzler wagt es, die größte Partei der Welt anzugreifen. (Lachen rechts.) Er ist ja nur der Prügeljunge des persönlichen Regiments. (Der Redner erhält einen Ordnungsruf.) Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobt. (Unruhe und Pfui-Rufe. Der Präsident ruft den Redner nochmals zur Ordnung.) Ist denn das preußische Abgeordnetenhaus überhaupt ein Parlament?

Ein Schlußantrag wird gegen die Sozialdemokraten angenommen.

Das Haus vertagt sich.

Sonnabend, 1 Uhr: Aeußere Politik.

Schluß 6½ Uhr.

Sturm im Reichstage.

(Schluß von der 1. Seite.)

Eine offiziöse Darstellung.

Das Wolff-Bureau versendet folgende Meldung: Der Vorgang in der heutigen Sitzung des Reichstags, der den Reichskanzler und die Mitglieder des Bundesrats veranlaßte, den Saal zu verlassen, hat sich folgendermaßen zugetragen: Als der Abgeordnete Scheidemann die schweren Beleidigungen gegen Preußen aussprach, bemerkte der Präsident: Herr Abgeordneter, mäßigen Sie sich; sonst muß ich Sie zur Ordnung rufen! — Da dies kein Ordnungsruf war, in Wirklichkeit also kein Einschreiten des Präsidenten stattgefunden hatte, verließen der Reichskanzler und die Mitglieder des Bundesrats den Saal, in den sie erst wieder zurückkehrten, nachdem der Präsident auf Grund des stenographischen Protokolls den Ordnungsruf nachträglich verhängt hatte.

Berlin, 18. Mai. (Spezialtelegramm.) Die „Rundschau" bestätigt heute, daß der Reichskanzler gestern nach dem Verlassen des Sitzungssaales während der Rede Scheidemanns mit dem Kaiser in Homburg telephonisch gesprochen hat. Er hat ferner während des Abzuges der Regierungsvertreter aus dem Saal den Präsidenten Kaempf wissen lassen, daß die Vertreter der verbündeten Regierungen nicht eher den Reichstag wieder betreten würden, als bis der Abgeordnete Scheidemann wegen seiner Angriffe auf Preußen noch nachträglich zur Ordnung gerufen würde.

Preßstimmen.

In den Betrachtungen der Presse über die gestrigen Vorfälle kehrt vielfach die Meinung wieder, daß Herr Scheidemann dem Kanzler die Situation gerettet habe. So schreiben die „Leipziger N. N.": „Und so rettete er (Scheidemann) dem Kanzler die Situation. Hätten die Genossen einen ihrer rabulistischen Advokaten, Herrn Frank aus Mannheim oder Herrn Heine, in das Treffen gesandt, die mit ätzender Schärfe und bissiger Ironie dem sicherlich anfechtbaren Kaiserworte zuleibe gingen, die jenes Dilemma, in das der Kanzler gestellt war, die auch die ganze Lage eines Staatsmannes, der sein eigenes Werk von seinem Souverän verurteilt sieht, mit Nachdruck zeichneten, — dann wäre dem Kanzler die Abwehr schwer genug geworden. Wenn Mephisto ficht, dann ist die Parade nicht leicht. Wenn aber ein Poltron auf der Bühne erscheint und unmanierlich wird, wenn er das Beste im deutschen Herzen ruchlos verletzt, dann stößt er jeden davon, der gleichfalls zu tadelnder Kritik bereit war. Dann stumpft er selbst das Schwert ab, das er im Kampfe gebrauchen will. Da wird Herr Scheidemann zum Scheidewasser. Und glauben die Herren vom roten Reichstagsflügel wirklich, daß sie durch solche Szenen die Autorität des Parlaments, die Achtung vor dem allgemeinen Stimmrecht erhöhen, dem sie doch ihre Mission verdanken? Glauben sie auch hier im Reichstage sich als Märtyrer aufspielen, über Volksentrechtung schreien zu können, wenn die bürgerliche Gesamtheit ihnen empört den Rücken kehrt? Wir glauben doch, sie machen schließlich die Rechnung ohne den Wirt. Sie unterschätzen, was trotz der roten Wahlzettel immer noch an aufrechter Reichsfreude im deutschen Volke lebt. So konnte der Kanzler, indem ihm das Schwert zur Abwehr von ungeheuerlichen Herausforderungen in die Hand gedrückt wurde, den Beifall auch dort finden, wo man gesonnen war, ihm hart auf den Leib zu rücken." „Durch eine Indiskretion sei das Privatgespräch in die Öffentlichkeit gelangt. — Fürst Bülow hat versichert, daß der Kaiser gerade für Privatgespräche Zurückhaltung verheißen habe. Es war ein schwieriger Gang für den Kanzler. Nun, er hat Grund, Herrn Scheidemann zu danken, denn dieser Zeremonienmeister des Zukunftsstaates hatte ihm die Steine aus dem Weg entfernt, an die sein Fuß anstoßen konnte."

Präsident Kaempf ist nach allgemeiner Ansicht der Situation nicht gewachsen gewesen. Die „Magdeb. Ztg." äußert sich darüber: „Das Haus wird immer nervöser und unruhiger, nur Herr Kaempf sitzt mit rührender Ahnungslosigkeit auf seinem Präsidentenstuhl und versteht nicht, daß unter ihm ein Abgeordneter die Ehre seines eigenen Vaterlandes mit Füßen tritt. Schließlich gibt es kein Halten mehr; die Abgeordneten springen erregt von ihren Sitzen auf, Pfuirufe werden laut, während die Sozialdemokraten Beifall klatschen, und endlich nimmt auch der Herr Präsident von diesem Durcheinander Notiz mit der vorsichtigen Bemerkung: „Herr Scheidemann, Sie zwingen mich, Sie zur Ordnung zu rufen." Damit glaubte Herr Kaempf, seine Schuldigkeit getan zu haben, und setzt sich höchst befriedigt ob dieser diplomatischen Redewendung wieder auf seinen Platz. Weniger befriedigt aber ist der Kanzler, der sich mit einem Ruck von seinem Sitz erhebt und den Saal verläßt; im Hinausgehen winkt er noch den Zurückgebliebenen, und sofort erheben sich die Staatssekretäre und ihre Kommissare sowie auch die Vertreter der süddeutschen Bundesstaaten, um die Regierungsbank zu räumen, auf der als einsamer Wächter, tief in seine Akten vergraben, nur ein Unterstaatssekretär zurückbleibt. Langsam dämmert denn auch dem Präsidenten etwas davon, daß er vielleicht etwas energischer vorgehen müsse. Er erklärt, daß er sich das Stenogramm vorlegen lassen werde, und sich vorbehalte, nachträglich einen Ordnungsruf zu erteilen; jedenfalls aber faßt er den Entschluß, sich fürderhin den Vorwurf der Milde nicht mehr machen zu lassen, und so saust denn ein Ordnungsruf nach dem andern auf Herrn Scheidemann herab. Zählen wir richtig, so waren es mit den beiden, die noch nachträglich erfolgten, im ganzen sechs, die allerdings dank dem eigentümlichen Geschick, das Herr Kaempf an den Tag legt, oft an der falschen Stelle erfolgen. Im ganzen kein sehr erbaulicher Anblick."

In der „Köln. Volksztg." lesen wir: Die Sozialdemokraten im Reichstag wollen wohl zeigen, daß sie von gleicher Sorte sind wie die „edlen Sechs" im Landtage. Um diesen Beweis zu erbringen, wählten sie heute den ehemaligen Vizepräsidenten Scheidemann zu ihrem Redner, den Wortführer des vulgären Radikalismus in der Partei, der den Reichskanzler, Preußen, das preußische Volk und seine Volksvertretung, den Kaiser und das preußische Königstum mit einer Flut wohl ausgesuchter Schmähungen überschütten mußte, die nicht etwa nur dem Vollblutpreußen des Ostens, nein jedem Patrioten vor Empörung das Blut durch die Adern treiben mußte. Man faßt sich an den Kopf und kann es nicht verstehen, wie reichlich vier Millionen deutscher Männer sich zu einer Partei bekennen können, die durch ihren Wortführer das eigene Vaterland und Vaterhaus so beschimpfen läßt. Und noch weniger kann man begreifen, wie eine Partei, die sich national nennt, diesen Mann zur Würde eines Reichstagspräsidenten erheben konnte. Darum mögen nach den Ereignissen im Landtag, nach der höhnischen Ablehnung der Wehrvorlagen und heute nach diesen rohen Beschimpfungen Preußens durch die Sozialdemokraten die Linksliberalen und ihre Presse sich ihrer Erziehungserfolge an der roten revolutionären Partei rühmen. Die Borchardt, Scheidemann, Liebknecht sind auch bei den Führern des ersehnten Großblocks. Sie sind auch mit von der Partie, wenn der Großblock in Preußen und im Reiche gebildet werden soll. Und noch eins haben die Szenen der letzten Wochen erwiesen: Die Rückendeckung und die Waffenbrüderschaft des Liberalismus in den letzten drei Jahren und beim letzten Wahlkampf haben die Sozialdemokratie nicht zahmer gemacht, nicht manierlicher, sondern übermütiger, herausfordernder und radikaler. Gewiß, ein starkes Präsidium hätte heute die widerlichen Szenen der Scheidemannschen Rede größtenteils verhindern können. Der freisinnige Präsident aber mußte Rücksicht nehmen auf den engen Bund mit der Sozialdemokratie. Er konnte darum nicht mit der nötigen Schärfe eingreifen, er überhörte den größten Teil der Schmähungen und ließ den Schmäher auch nach dem dritten Ordnungsruf gegen die Ordnung des Hauses weitertoben. Dabei muß man noch die anmaßende, fuffisante Art Scheidemanns kennen, mit welcher er die wohlüberdachten Beschimpfungen vorträgt, um den ganzen Widerwillen und die Empörung würdigen zu können. Die Entrüstungsrufe kamen aus allen bürgerlichen Parteien bis zum Freisinn hinüber.

Berlin, 18. Mai. (Spezialtelegramm.) Die „Tägliche Rundschau" sagt: Und es war durchaus folgerichtig, daß die Vertreter der verbündeten Regierungen sich nicht mit einem nachträglich bedingten Ordnungsruf zufrieden gaben, den der Präsident nach Einsichtnahme in die stenographische Aufnahme der Scheidemannschen Rede erteilte, sondern erst wieder im Plenum erscheinen, als Herr Kämpf sich einen Ordnungsruf ohne Verklausulierung abringen ließ. — Die „Voss. Ztg. schreibt: Der Reichskanzler hat, wie es erwartet war, für die Straßburger Äußerungen des Kaisers die volle Verantwortung übernommen, aber auch hervorgehoben, daß nun Bundesrat und Reichstag darüber zu befinden haben, ob einmal die Zeit gekommen ist, wo die Verfassungszustände in Elsaß-Lothringen geändert werden können und wie sie geändert werden müssen. In diesen Worten ist deutlich eine Kritik der kaiserlichen Äußerungen herauszulesen, wenn der Reichskanzler auch hinzufügte, die Sorge für die Zukunft des Reichslandes ist Kern und Inhalt der ernsten Mahnung des Kaisers gewesen. Daran hat niemand gezweifelt. Das kam auch in den Reden aller Vertreter der bürgerlichen Parteien zum Ausdruck. Aber nicht auf die Absicht kommt es bei politischen Kundgebungen an, sondern auf die Wirkung; danach sind auch die kaiserlichen Worte zu bewerten. Aus diesem Grunde ist sie besonders bedauerlich. — Die „Post" sagt: Es war ein Tag, wie ihn der Reichstag oder auch der Kaiser nicht oft wünschen mag. Schlimmer hat ihn auch Fürst Bülow im November 1908 nicht im Stich gelassen, trotzdem es sich damals um eine weit difizilere Angelegenheit handelte. Wenn es aber noch eines Beweises bedurft hätte, daß Herr von Bethmann Hollweg schwierigen und ernsten Situationen nicht gewachsen ist, so hat er ihn heute vor aller Volke erbracht. — Die „Tägl. Rundschau" schreibt: Genosse Scheidemann, das sei ihm mit Dank bestätigt, hat heute im Reichstag zur Verhandlung einer vielleicht peinlichen Kaiserdebatte jedenfalls das Beste getan. Er hat dem Reichskanzler die Argumente für die Vertretung der Straßburger Kaiserworte geradezu in den Mund gelegt und dieser hat die Schwächen eines blindwütig draufgehenden Gegners sehr geschickt ausgenutzt.

Verfassungsänderung?

Berlin, 18. Mai. (Spezialtelegramm.) Wie die „Rundschau" erfährt, hat man sich im Bundesrat bereits mit der Eventualität einer Verfassungsänderung für Elsaß-Lothringen beschäftigt und sich darüber auch gestern schon verständigt. Zuerst wird — das ist ein erstes praktisches Ergebnis dieser Verständigung — der reichsländische Staatssekretär Zorn von Bulach dem reichsländischen Landtag eine Verwarnung erteilen, indem er ihn auf die Konsequenzen einer Fortführung seiner bisherigen Politik aufmerksam macht und für den Fall weiterer Unzuträglichkeiten in bisherigen Art die Auflösung des Landtags in Aussicht stellt.

Die Straßburger Unterhaltungen.

Straßburg, 18. Mai. (Spezialtelegramm.) In der gestrigen Nummer des „Novellist" gibt der Abgeordnete Wetterlé nähere Details zu den Vorgängen bei dem Staatssekretär Zorn von Bulach. Zuerst wurde dem Kaiser der Präsident der Zweiten Kammer, Dr. Ricklin, vorgestellt. Die Unterhaltung, die er mit dem Kaiser hatte, war sehr kurz. Der Kaiser sagte: „Ihr Parlament hat die Bezüge des Statthalters und die meinigen kürzen wollen?" Der Präsident: „Majestät, es war das ein Beschluß der Mehrheit." Der Kaiser: „Sie werden es im nächsten Jahr besser machen." Der Präsident: „Ich kann Ew. Majestät keine Garantien geben." Mit dem Zentrumsabgeordneten Wetterlé, der dem Kaiser gleichfalls vorgestellt wurde, sprach der Kaiser sehr kurze Zeit in Angelegenheit des Straßburger Münsters. Die Unterhaltung mit Bürgermeister Dr. Schwander war ebenfalls sehr kurz. Dieser wohnten mehrere Personen bei. Länger hielt sich der Kaiser mit dem früheren Reichstagsabgeordneten Vonderscheer. Der „Novellist" knüpft hieran die Bemerkung, daß dieser den Kaiser nicht so informiert habe, wie es im Interesse des elsaß-lothringischen Volkes lag.

Kontrollierung französischer Zeitungen?

Straßburg, 18. Mai. (Tel.) Die französischen Zeitungen, die sonst um 6 Uhr abends in Straßburg einzutreffen pflegen, kamen gestern mit mehrstündigen Verspätungen an. Der „Elsässer" erfährt hierzu, daß, wie er aus zuverlässiger Quelle erfahren habe, die Zeitungen an der deutschen Grenze angehalten und daraufhin untersucht worden sind, ob in ihnen neue Enthüllungen über das Straßburger Tischgespräch enthalten seien. Erst nach eingehender Prüfung und Feststellung, daß dem nicht so war, konnten die Zeitungen weitergeleitet werden.

Die Deckungsfrage in der Kommission.

Die Budgetkommission des Reichstags hatte gestern, nachdem die Branntweinsteuerkommission ihre Arbeit beendet hat, sich mit dem Ergänzungsetat zu befassen und damit mit der Deckung des finanziellen Bedarfes für die Wehrvorlage. Hierzu lag der Zentrumsantrag vor, der den aus den Beschlüssen der Branntweinsteuerkommission sich gegenüber dem rechnungsmäßigen Deckungsbedarf bis 1917 ergebenden Ausfall durch Hinausschiebung des Termins für die Herabsetzung der Zuckersteuer um 2½ Jahre auf den 1. Oktober 1916 ersetzen will. Hierzu hatten die Nationalliberalen einen Zusatzantrag gestellt. Danach soll der Zentrumsvorschlag nur in dem Falle zur Durchführung kommen, wenn nicht die fehlende Deckung durch eine allgemeine Besitzsteuer ermöglicht werden kann.

Auch die Fortschrittliche Volkspartei hat zur Deckungsfrage Anträge gestellt. Zunächst soll der bei der Finanzreform eingeführte Scheckstempel aufgehoben werden. Dann sollen im Ergänzungsetat neben der veranschlagten Erhöhung der Erträge der bestehenden Erbschaftssteuer um 1½ Mill. Mark weitere 15 Mill. Mark aus einer spätestens am 1. Januar 1913 in Kraft tretenden Änderung des Erbschaftssteuergesetzes nach Maßgabe der Bundesratsvorlage vom 14. Juni 1909 (der damaligen Erbschaftssteuervorlage) in den Etat eingestellt werden. Für den Fall, daß diese Erläuterung der Einnahmeerhöhung um 15 Millionen abzulehnen wäre, sollte, beantragt die Volkspartei, den Reichskanzler um eine Einbringung des Erbschaftssteuergesetzes von 1909 zu ersuchen, und zwar so rechtzeitig, daß es mit dem 1. Januar 1913 in Kraft gesetzt werden kann.

Über die Anträge wurde zunächst noch nicht verhandelt, sondern über die einzelnen Posten des Ergänzungs-Etats. In einer ziemlich hastigen Erörterung führte die vorgesehene Ermäßigung der dreijährigen Anforderung für den Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals um 10 Millionen Mark. Der Antrag Roland Luck auf Herabsetzung der Stempelabgaben auf die Hälfte, also um 5,5 und 3,5 Mill. Mark, wurde mit 13 Stimmen der vereinten Linken gegen 12 Stimmen der Konservativen, des Zentrums und der Polen angenommen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— Im preußischen Abgeordnetenhause, das am Mittwoch eine Anzahl kleiner Vorlagen und Anträge erledigt hatte, teilte zu Beginn der Freitagssitzung der Präsident Freiherr von Erffa mit, daß während einer Sitzung der Budgetkommission der Abgeordnete Baumbach mitten in einer Rede vom Schlage getroffen und nach kaum einer Stunde verschieden sei. (Wir brachten gestern im größten Teile unserer Auflage die Meldung.) Abgeordneter Baumbach vertrat Kassel 6, Homberg-Ziegenhain seit 1903. Dann trat das Haus in die Beratung der Vorlage über die landwirtschaftliche Unfallversicherung ein, die durch die Reichsversicherungsordnung notwendig geworden ist. Der Entwurf hält an den Grundsätzen der geltenden Ausführungsbestimmungen fest und behält die Verwaltung der Berufsgenossenschaften durch Organe der Selbstverwaltung bei. In den Fällen, in denen örtliche Verhältnisse zu berücksichtigen sind, überläßt er es den Berufsgenossenschaften, die erforderlichen Vorschriften durch die Satzungen zu

...ie dies schon bisher die Landesgesetzgebung getan hat. Die ...e ging an die Agrarkommission. Die zweite Lesung des Be...tigungsgesetzes konnte noch nicht beendet werden und wird ...amstag fortgesetzt. Minister von Schorlemer erklärte, wenn ...en mehr evangelische Deutsche angesiedelt werden, so beruhe ...che auf Voreingenommenheit gegen die Katholiken, sondern ...daß bei Katholiken durch die gleiche Religion leider oft eine ...chung der nationalen Eigenheit gegenüber den Polen eintrete.

...gegen 5 Uhr.

Der Kaiser nahm gestern im Schloß zu Homburg vor der ...über den Untergang der „Titanic“ und die zu ergreifenden ...hmen die Vorträge des Staatssekretärs Dr. Delbrück, des ...enten der Seeberufsgenossenschaft, Krogmann, des Direktors ...ermanischen Lloyd, Professors Pagel, der Werftdirektoren, Ge...r Baurat Flohr, Schwartz und Frahn, und des Vertreters der ...burg-Amerika-Linie, Kapitäns Polis, entgegen.

Italien.

Der Sieg der Italiener auf Rhodos. In der gestrigen Sitzung ...alienischen Kammer verlas Ministerpräsident Giolitti eine An... Depeschen des Admirals Amero, aus denen hervorgeht, daß ...arnison der Insel Rhodos nach kurzem Kampfe un... ehrenvollen Bedingungen kapituliert hat. ...bergabe der Waffen hat gestern morgen stattgefunden. Alle ...hen Truppen auf der Insel werden als Kriegsgefangene be...t. Den Offizieren hat man ihre Zeichen und in Anerken...es tapferen Verhaltens den Säbel gelassen. Die italieni...V.-luste seien nur gering gewesen, vier Mann seien tot und ...undzwanzig verwundet. Die Türken hätten 200 Tote und ...undete gehabt.

Rußland.

Ein Anschlag auf den Zaren? Den Gerüchten zufolge wurden ...skau Vorbereitungen zu einem Anschlag auf den Zaren bei der ...ebenden Enthüllung des Denkmals Alexanders III. entdeckt.

Lokales.

(Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, den 18. Mai 1912.

Nachdruck verboten.

Lied der Woche.

Es geht die Sage, daß der Mai
Des Jahres schönster Monat sei.
Da soll der liebe Sonnenschein
So ganz besonders köstlich sein;
Die Nacht durchtönt mit süßem Schall
Das Lied der lieben Nachtigall;
Die Bäume kriegen junge Blätter,
Und meistens ist es schönes Wetter.
Auch zeigen ihre leck'ren Köpfe
Die Spargel, diese Prachtgeschöpfe.
Im Mai auch, so behauptet man,
Fängt merschdendeels die Liebe an.
Und dies und das und mancherlei
Rühmt man als nett im Monat Mai.
Manch Dichter nimmt, ein Lied zu singen,
Sich seinen Stoff aus diesen Dingen;
Die Nachtigall, der Sonnenschein
Nebst Wonne muß besungen sein:
Es grünt der Baum, die Knospe springt,
Der Wandrer zieht durchs Land und singt,
Wobei er eifrig konstatiert,
Es sei der Mai nun einmarschiert;
Und wenn er keine Herberg' fände,
Dien' ihm als Lager das Gelände,
Er decke sich zu süßer Ruh
Dann mit den lieben Sternlein zu;
Dann schnarcht er, bis er früh erwacht,
Melodien durch die Maiennacht.

Es richtet so ein Dichtersmann
Damit wer weiß welch Unheil an.
Dem Wandrer, der nach ihm sich richtet,
Dem hat er Schlimmes angedichtet,
Denn nachts im Mai am Boden liegen,
Heißt mindestens: den Schnupfen kriegen.
Ihr Dichter merkt's, von derlei Dingen
Müßt ihr mit größrer Vorsicht singen,
Man könnte euch ob solcher Sachen
Nach Fug und Recht haftpflichtig machen
Denn ärgerlich ist auch die Gicht,
Die uns verschafft ein Maigedicht.

* * *

Zyklon, Gewitter, Sturm, Orkan,
So fing diesmal die Woche an,
Und die drei Heiligen des Eises,
Die waren grimmig sehr, Gott weiß es.
Und wetterstürzten alles um
Zum Schaden für das Publikum.
Es blitzte, krachte, pfiff und sauste,
Daß es dem kleinen Menschlein graufte.
Die Wasser prallten an die Ufer,
Bald war die Not ein banger Rufer,
Denn wild sprang über Feld und Flur
Die starke Tochter der Natur.
In Bayern und Tirol, da war
Die Sache noch so annehmbar,
Doch fern am Mississippi beben
Viel Hunderttausend für ihr Leben.
Gigantisch kämpft da Menschenmut
An lecken Dämmen mit der Flut,
Was wird uns noch an schlimmen Dingen
Des bösen Maimonds Ende bringen?

Er fing wirklich schön an, der Mai 1912. Aber um die Mitte ...s Lebens wandte sich das Blättlein, und wie wird erst das ...sein?

Es waren ja nicht nur feindliche Naturgewalten, gegen die wir ...en mußten. Auch alle bösen Instinkte der Menschenseele schei... diesem Monat der Waldmeister- und Fliederdüfte losgelassen ...n. Gleichzeitig mit dem köstlichen Spargel — nur natürlich ...er — schießen die Browningpistolen (in Frankreich), und ...Rhodos und anderen Inseln) die Flinten und Kanonen. ...Worte Bleikugeln wären, müßte auch der Schreiber dieser ...mausetot sein. Er erhielt nämlich eine Postkarte folgenden ...lts:

„Unter den Eseln und den Hammeln, die im türkischen Lager ...sen, wie Sie gestern berichteten, waren auch etliche Redakteure ...eutschen Zeitungen vertreten, die noch immer auf die plumpen ...n aus Konstantinopel hineinfallen. Übrigens lautet die wirk... authentische Liste über die letzten Kämpfe in Rhodos ...Italiener: 3000 Tote, 4003 Verwundete, 5000 Gefangene; ...len: 4 Geburten. — 300 Verbrecher ausge...chen. Ich bitte, dies in Ihr geschätztes Blatt aufzunehmen, ...es nicht wahr sein sollte, so können Sie immer noch zum 200. die Dementiermaschine in Bewegung setzen. Schweigen ler...werden Sie ja niemals, setzen Sie nur Ihre „börseninter...rten“ Gemeinheiten gegen Italien so fort. Italien wird ...n nie den Gefallen tun, zu verlieren! Ergebenst Lucas Groß...

Großmaul“ — lautet tatsächlich die Unterschrift auf dem netten ...en. Diese Selbstkritik, die sich in dem nom de guerre aus... entwaffnet mich. Und der Witz: Türken 4 Geburten, ist nicht ...Daß im tripolitanischen Kriege kräftig gelogen wird, stimmt ...Aber auf beiden Seiten. Und jedenfalls nicht von deutschen ...ern. Warum nur so giftig, lieber Lucas? Kannst du den ...n Marsala nicht vertragen, trinke besser eine Flasche weniger.

Wenn du auch im nüchternen Zustande den Überfall der Italiener auf die friedlichen Türken gutheißt, muß ich allerdings glauben, daß dich selbst Börsen- oder sonstige Interessen mit den Angreifern verbinden. Man sucht keinen hinter dem Busch, wenn man nicht selbst dort gesessen. Nichts für ungut, liebes Großmaul.

Überall Kampf. Aber schließlich sorgt ein wohltätiges Naturgesetz dafür, daß die wilde Erregung, wenn sie die Höhe überschreitet, zurücksinken muß. So sahen wir's gestern im Reichstage, und nicht Herr Scheidemann, sondern der philosophische Kanzler verließ als Triumphator das Schlachtfeld.

---

e.— **Bergisch Land.** Unsere illustrierte Beilage bringt diesmal ein Szenenbild aus den vom Elberfelder Theaterverein veranstalteten Festaufführungen des Volksstückes von Delmar „Der eiserne Heiland“ und eine charaktervolle Landschaftsaufnahme aus der Ruhrgegend: das Haus Oefte bei Kettwig. Die Kavalierstraße in Rhodos, eine Ansicht von Kasr el Kebir, eine solche vom Brande in Wernigerode und der 500-Jahrfeier der Jungfrau von Orleans, von den Überschwemmungen am Mississippi sowie Porträts des deutschen Botschafters in Konstantinopel und vom Deutschen Kaiser mit Gefolge in Kultura folgen den Zeitereignissen. Ebenso auch die Bilder von einem mit einer Aeroplanplattform ausgestatteten britischen Kriegsschiff sowie von einem in ein Melonenfeld gestürzten Aviatiker. Eine spannende Novelle aus dem Bergischen bestreitet den Unterhaltungsstoff.

e.— **Erweiterter Geschäftsverkehr.** Morgen, dem letzten Sonntag vor Pfingsten, ist, worauf nochmals hingewiesen sei, für die offenen Verkaufsstellen ein erweiterter Geschäftsverkehr bis 6 Uhr abends zugelassen.

e.— **Eine Bluttat**, bei der ein Menschenleben vernichtet wurde, hat sich gestern nachmittag in der Hohenzollernstraße abgespielt. Der Beweggrund zu der Tat wurzelt in Familienstreitigkeiten. Der in der Charlottenstraße wohnende 29jährige Färber Hermann Morenz hatte seine Frau und Schwiegermutter mißhandelt und war deswegen von Verwandten zur Rede gestellt worden. Aus Ärger hierüber lauerte er seinem Schwager, dem 28jährigen Bahnarbeiter Aug. Schumacher gestern nachmittag in der Nähe des Kgl. Realgymnasiums auf. Zwischen beiden kam es zu Auseinandersetzungen, in deren Verlauf Morenz ein Messer zog und seinem Schwager damit zwei tiefe Stiche in der rechten Brustseite beibrachte. Schumacher brach zusammen und war wenige Minuten nachher eine Leiche. Morenz entfloh. Er konnte aber bereits im Laufe des Nachmittags festgenommen werden, als er seine Wohnung aufsuchen wollte.

e.— **Verunglückter Fuhrmann.** Der Fuhrmann Albert F. aus Witten, der sich mit einem leeren Spritzstoffwagen auf der Durchfahrt nach Schlebusch befand, stürzte gestern mittag auf der Ellendahlerstraße und wurde überfahren. Der hinzugerufene Arzt ordnete die Überführung des Verunglückten, der anscheinend auch innere Verletzungen erlitten hat, ins städtische Krankenhaus an. Der Fuhrmann hatte sich, wie angenommen wird, in angeheiterter Stimmung vom Bock auf das Trittbrett gesetzt und gesungen. Von da ist er dann heruntergefallen.

Barmen, den 18. Mai 1912.

b.— **Ein erweiterter Geschäftsverkehr bis 6 Uhr abends** ist morgen in den offenen Verkaufsstellen zugelassen.

b.— **Promenadenkonzert.** Morgen, Sonntag, vormittag 11½ Uhr findet auf dem Neumarkt wieder ein Promenadenkonzert des städtischen Orchesters mit folgendem Programm statt: 1. König Karl, Marsch von Unrath, 2. Ouvertüre zur Oper „Si j'etais roi“, 3. „An der Weser“, Lied, 4. Fantasie aus „Preziosa“, 5. Immer oder nimmer, Walzer von Waldteufel.

b.— **Nationalflugspende.** Bis Freitag abend ergab die Sammlung hier 12 898,27 Mark. Es ist also ein beträchtlicher Fortschritt zu verzeichnen. Man darf hoffen, daß immer weitere Kreise und Schichten sich der Werbetätigkeit für die Nationalspende widmen werden.

b.— **Pfingstfeier.** Die Freunde evangel. Freiheit veranstalten morgen in der Barmer Stadthalle eine Pfingstfeier, bei der Pfarrer Lic. Radecke aus Köln die Festpredigt hält. Außerdem haben ihre Mitwirkung zugesagt: für Orgel: Musiklehrer J. Arnold, für Gesang: Fräulein Elsbeth Glaß.

(Fortsetzung dieser Rubrik in Blatt 7.)

Letzte Telegramme.

Aus dem Abgeordnetenhause.

Genehmigung des strafrechtlichen Verfahrens in der Kommission. — Freiherr von Zedlitz verteidigt das Haus.

Berlin, 18. Mai. (Spezialtelegramm.) Die Geschäftsordnungskommission des Abgeordnetenhauses hatte sich heute vormittag zuerst mit dem Schreiben des Justizministers betreffend die Ermächtigung zur strafgerichtlichen Verfolgung des „Vorwärts“ wegen Beleidigung des Abgeordnetenhauses, begangen durch den Artikel „Eine reaktionäre Affenkomödie“, zu beschäftigen. Die Kommission beschloß, dem Hause die Erteilung der Genehmigung zu empfehlen. Dann wurde über das Schreiben des Justizministers betr. Genehmigung zur Einleitung des Ermittlungsverfahrens gegen die sozialdemokratischen Abgeordneten Borchardt und Leinert beraten. Von fortschrittlicher Seite wurde das Bedenken erhoben, daß durch das Ermittlungsverfahren die beiden Abgeordneten in der Ausübung ihres Mandats beeinträchtigt werden könnten. Es sei bisher stets die Absicht des Hauses gewesen, aus diesem Grunde die Genehmigung zur Verfolgung für die Session zu verwehren. Die Kommission beschloß jedoch, dem Hause auch in diesem Falle zu empfehlen, dem Antrage der Staatsanwaltschaft zu entsprechen. — In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses kam der Abg. Frhr. v. Zedlitz (freik.) auf die gestrigen Vorgänge im Reichstag zu sprechen. Er führte zu Beginn seiner Rede aus: Gestern hat im Reichstag der Abgeordnete Scheidemann unerhörte Schmähungen gegen Preußen und das Königshaus ausgesprochen. Mein Gesinnungsgenosse und Freund Schultz hat darauf auf der Stelle die richtige Antwort gegeben: Solche Schmähungen reichen auch nicht annähernd an die Verachtung heran, die uns gegen solche Äußerungen erfüllt. (Lebhafter Beifall bei der großen Mehrheit des Hauses.) Wenn ich mir die Schultzsche Antwort aneigne, spreche ich sicher im Sinne der großen Mehrheit des Hauses. Wenn Abg. Schultze weiter sagte, daß die Feindschaft der Sozialdemokraten gegen den preußischen Staat und sein Königshaus davon herrühre, daß sie die Überzeugung haben, die rote Flut werde in der festen preußischen Monarchie wirkungslos abprallen, so hat er damit das Richtige getroffen. (Erneuter Beifall.)

Einigung in der Deckungsfrage!

Berlin, 18. Mai. (Spezialtelegramm.) Bei der Beratung der Deckungsfrage in der Budgetkommission des Reichstags hat sich eine Änderung in der Stellungnahme der Parteien vollzogen. Das Zentrum hat seinen Antrag auf Hinausschiebung des Termins für die Ermäßigung der Zuckersteuer zurückgezogen und sich mit den Nationalliberalen auf einen Antrag Bassermann-Erzberger geeinigt, der von der Regierung die Vorlage einer allgemeinen, den verschiedenen Besitzformen gerecht werdenden Besitzsteuer verlangt, die spätestens am 1. Oktober 1916 in Kraft tritt und bis zum 30. April 1913 dem Reichstag jedenfalls vorgelegt werden soll. Die Deckung durch eine allgemeine Besitzsteuer ist gesichert. Der Schatzsekretär erklärte zwar noch nicht im Namen der verbündeten Regierungen, wohl aber der Reichsregierung, sein Einverständnis und wünschte nur eine etwas weitere Hinausschiebung des Termins für die Einbringung der Vorlage.

Die Wirkung auf Frankreich.

Paris, 18. Mai. (Spezialtelegramm.) Seit gestern nachmittag sind sozusagen die Augen von ganz Frankreich nach Berlin zum Reichstag gerichtet. Die hauptstädtische Presse wie die Provinzblätter veröffentlichen ganze Seiten umfassende Berichte über die gestrigen Vorgänge des deutschen Reichsparlaments, und die Provinzzeitungen ersuchten gestern abend ihre Pariser Berichterstatter, ihnen die Verhandlungen in extenso zu telephonieren, was wohl kaum je zuvor vorgekommen sein wird. In Paris veranstalteten mehrere Abendblätter Extraausgaben, die mit großem Geschrei auf den Boulevards und in den Hauptstraßen ausgerufen wurden und reißenden Absatz fanden. Die Pariser Blätter haben sich bisher noch der Kommentare enthalten, teils wohl aus Zeitmangel, dann aber auch wohl in Befolgung eines von oben gegebenen Winkes, nicht ins deutsche Feuer hineinzublasen. Aber aus der ganzen Haltung der Zeitungen und der Aufmachung der Berliner Meldungen ergibt sich doch für den Kundigen, daß die Redaktionen und namentlich auch viele Zeitungsleser vielfach in dem naiven Glauben sind, Deutschland stehe vor einer Revolution oder mindestens doch vor einer tiefgehenden parlamentarischen Krise.

Verstärkung britischer Besatzungstruppen.

London, 18. Mai. (Spezialtelegramm.) In Malta wird offiziell bekanntgegeben, daß der Premierminister Asquith und der Marineminister Churchill an Bord der Admiralitäts-Jacht am 29. Mai dort eintreffen werden. Der Premierminister wird in Malta mit Lord Kitchener zusammentreffen und Churchill will die dortigen Hafenanlagen besichtigen, von wo er dann zu einer Besichtigung nach Gibraltar reisen wird. Hervorragende Armeeoffiziere sollen der Überzeugung sein, daß die Truppen in Malta und in Ägypten nicht genügend stark sind, um die britischen Besitzungen zu halten.

Orientpolitik.

London, 18. Mai. (Spezialtelegramm.) Der „Daily Telegraph“ schreibt an leitender Stelle über die europäische Krisis im türkisch-italienischen Krieg und die Stellungnahme der Mächte wie folgt: Die Wurzel des gegenwärtigen Übels ist die Tatsache, daß Rußland gegenwärtig zwei verschiedene, nicht in Einklang zu bringende Richtungen in seiner Politik eingeschlagen hat. Noch immer unter der durch Österreich erlittenen Niederlage leidend, sah es in dem Kriege eine Chance, Italien vom Dreibund fortzuziehen. Es sah auch eine Gelegenheit darin, die Dardanellen durch seine Kriegsschiffe zu öffnen und gewisse Einflußkreise im Norden von Kleinasien zu befestigen. Durch erstere Politik mußte es jedoch die Feindschaft Deutschlands erregen, die letztere Politik konnte es aber nur erreichen durch ein gemeinsames Vorgehen mit Deutschlands östlichem Nachbar. In seltsamer Kurzsichtigkeit versuchte es, beide Politiken gleichzeitig und zur Bestürzung der Mächte zu verfolgen, und lief damit Gefahr, einen allgemeinen europäischen Brand herbeizuführen. Ganz besonders Frankreich wurde gänzlich mystifiziert. Was Deutschland anbetrifft, so hat es fast ebenso weitreichende Ziele zu verfolgen wie Frankreich, und hält die Zeit für gekommen, wo seine Position und Rechte in Kleinasien, Syrien und Mesopotamien geregelt werden müssen. Frühzeitig im vergangenen Jahre hat es einen fast erfolgreichen Versuch unternommen, zu einem Übereinkommen mit Rußland hinter dem Rücken der Türkei zu gelangen. Diese Absicht Deutschlands wurde jedoch verraten, und als eine fast unvermeidliche Folge wurde die Maske deutscher Freundschaft zur ottomanischen Regierung von nun an fallen gelassen. Diesmal ist Deutschland aber entschlossen, sein Programm mit oder ohne Einwilligung der Türkei durchzuführen. Freiherr v. Marschall verläßt Konstantinopel deshalb, weil Deutschland beabsichtigt, in Zukunft andere Sachen zu gebrauchen als die, die der deutsche Botschafter so großartig zu meistern verstand. In dieser Angelegenheit haben Deutschland und Rußland eine ähnliche Richtung in Konstantinopel verfolgt, und das Aufgeben der Freundschaft, welche von beiden Mächten den Jungtürken entgegengebracht wurde, damit angekündigt, daß beide Botschafter innerhalb eines Monats zurückgezogen worden sind. Indem Deutschland und Rußland zu diesem gegenseitigen Übereinkommen gelangten, glaubten sie, daß es recht gehandelt wäre, in Übereinstimmung mit England zu handeln, und wenn wir die genauen Formen des „kommerziellen Teils“ der Türkei wissen, dann werden auch wir Nutzen haben sollen. Zweifellos wird man uns besondere Bedingungen anbieten, aber was man uns auch anbietet, wir können sicher sein, daß die Teilung weitergehen wird.

Exkönig Manuel.

London, 18. Mai. Die Times berichtet aus Lissabon: Meldungen aus Valencia zufolge befand sich der Exkönig Manuel vor einigen Tagen in Pontevedras, wo er Unterredungen mit hervorragenden monarchistischen Führern hatte. Die Regierung hat bedeutende Truppenverstärkungen nach der Grenze gesandt, nachdem sie erfahren, daß die Monarchisten dort Mannschaftsanwerbungen und Übungen vornehmen.

Der Fall Roth.

Dresden, 18. Mai. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer kam die Angelegenheit der Nichtbestätigung des Bürgermeisters Dr. Roth zum Oberbürgermeister der Stadt Zittau zur Sprache. Staatsminister Graf Vitzthum von Eckstädt erklärte, daß politische Momente bei der Nichtbestätigung vollständig ausschalten; ob der Betreffende fortschrittlich oder konservativ sei, sei bei der sittlichen Bewertung seiner Person ganz gleichgültig. Der Kreishauptmann von Bautzen habe seine Entscheidung bei der Nichtbestätigung auf drei Gründe gestützt: Erstens habe sich Dr. Roth dem Hasardspiel ergeben und die Polizeistunde überschritten, zweitens wird ihm auf Grund verschiedener Vorkommnisse Falschspiel vorgeworfen, die das Gericht nicht alle als widerlegt erachtet hat, drittens wird Dr. Roth grober Mißbrauch der ihm als Bürgermeister von Burgstädt in seine Hand gelegten Strafgewalt zur Last gelegt. Daß das Ministerium nicht gegen Roth als Bürgermeister von Burgstädt vorgegangen sei, liege lediglich darin, daß er sich um Burgstädt große Verdienste erworben habe. Der Kreishauptmann von Bautzen hat die Bestätigung versagt, da er zu dem Schlusse gekommen sei, daß Dr. Roth die Makellosigkeit, Lauterkeit und Festigkeit des Charakters nicht besitze, die für die Übernahme eines so bedeutenden Amtes, wie das eines Oberbürgermeisters von Zittau, erforderlich ist. Nach Ansicht des Ministeriums sei der Kreishauptmann mit seinem Schlusse durchaus im Recht gewesen.

Schutz vor Eisbergen.

Washington, 17. Mai. Der Marinestaatssekretär Meyer hat auf den Routen der transatlantischen Dampfer einen Patrouillendienst eingerichtet und den Aufklärungskreuzer Birmingham beordert, südlich von den Grand Banks zu kreuzen und den Dampfern auf drahtlosem Wege das Vorhandensein von Eisbergen mitzuteilen. Der Birmingham wird am Sonntag von Philadelphia in See gehen und in den Eisregionen bleiben solange der Kohlenvorrat reicht.

Königsberg, 18. Mai. Die im Transportarbeiterverband organisierten Führer und Schaffner der elektrischen Straßenbahnen beschlossen, da ihre Forderungen auf Lohnaufbesserung und Erleichterung der Arbeitszeit nicht erfüllt worden sind, in den Ausstand zu treten. Heute früh ruhte der elektrische Straßenbahnverkehr vollständig.

Fr. ev. Fr. Pfingst-Feier, morgen früh 9 Uhr in der Barmer Stadthalle. Predigt: Pfarrer Lic. Radecke aus Köln. Freier Eintritt. 3544a

Patent-Bureau W. v. Pape, Elberfeld, Funkenstr. 3, a. Rath. Fernspr. 1277

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Chefredakteur W. H. Teil; für den Inseraten- und Reklameteil Carl Weber; Druck und Verlag W. Girardet & Cie., sämtlich in Elberfeld. 9

Hervorragend billiges Pfingst-Angebot in

Damen-Konfektion

Neue Kleider

Batist-Kleid, neue Form, aus gutem Batist mit reicher Stickerei, ... 9.50 M

Batist-Kleid, ganz aus Stickereistoff, gute Verarbeitung, ... 16.50 M

Musselin-Kleid, fesches Straßenkleid aus reinwollenem Musselin, ... 19.50 M

Musselin-Kleid, elegantes Straßenkleid in moderner Ausführung, ... 28.00 M

Voile-Kleid aus prima Wasch-Voile, moderne Form, ... 13.50 M

Voile-Kleid, hochmodernes Kleid mit reicher Garnierung, ... 28.50 M

Seidenes Kleid aus Foulard, aparte Form in wunderbaren Farben, ... 42.50 M

Seidenes Kleid, flotte, moderne Form aus reinseidenem Taffetchangeant, ... 63.00 M

Frotté-Kleid, letze Neuheit, aparte Ausführung, ... 58.00 M

Neue Mäntel

Popeline-Paletot, ca. 90 cm lang, fesche Formen, ... 10.75 M

Popeline-Paletot, ca. 90 cm lang, mod., neue Fassons, ... 16.50 M

Popeline-Mantel, ca. 135 cm lang, mit Spitzenkragen, neueste Ausführung, ... 18.75 M

Taffet-Mantel, ca. 140 cm lang, mit mod. Garnierung, ... 19.75 M

Taffel-Mantel, ca. 140 cm lang, aparte, neue Form mit reicher Entredeux, ... 25.50 M

Seidener Mantel, aus guter, schwerer Seide, beste Verarbeitung, ... 42.50 M

Seiden-Jacken aus gutem Taffet mit eleg. Spitzenkragen . . . . . 39.00 M

Etamine-Paletot, mit breitem Kragen u. neuer Stickerei, ca. 140 cm lang, ... 22.50 M

Etamine-Paletot, aparte Form, in gediegener, feiner Ausführung, ... 38.00 M

Neue Blusen

Batist-Bluse, neueste Ausführung mit reicher Garnierung, ... 175

Batist-Bluse aus gutem Stickereistoff, hübsche Ausführung, ... 3.90

Voile-Bluse in vielen Farben, aus Wasch-Voile, reich mit Einsätzen garniert, ...

Voile-Bluse aus gutem Voile, ganz auf Seide gearbeitet, ...

Voile-Bluse, ganz auf Tüll gearbeitet, mit großem Spitzenkragen, ...

Musseline-Bluse, reine Wolle, allerneueste Ausführung, ...

Spitzen-Bluse aus modernen Tüllstoffen, auf Seide gearbeitet, ...

Spitzen-Bluse aus wunderbaren, mod. Tüll- und Spachtelstoffen, ...

Taffet-Glacé-Bluse in wunderbaren Farben mit reicher Garnitur . . . . .

Kostüm-Röcke aus Stoffen englischer Art sowie prima Kammgarnstoffen, neueste Formen, ... 9.75, 6.90, 3.90 M

Ein Posten **Halbfertige Blusen** mit reicher Stickerei in verschiedenen Dessins, prachtvolle Ausführung, ... Stück 98 ₰
Großer Gelegenheitskauf!

Leinen-Kostümröcke, weiß und mode, in neuester Ausführung, ... 9.50, 5.75,

ca. 500 Kinderkleider

Weiße Batist- und Musseline-Kleider

zu ganz selten billigen Preisen

Dieselben wurden uns von unseren Lieferanten für diesen Verkauf ganz bes. billig überlassen, so daß unser heutig. Angebot

„einen wirklichen Gelegenheitskauf"

bedeutet.



Dies. **Stickereikleid** a. Ia Festonstoff, besond. hübsche Machart, selten billig, Größe 60, 6.75 M
Jed. weitere Gr. 1.- M mehr.



Dieses **Musselinekleid** aus sol. Musseline imit., in marine, rot u. bleu/weiß getupft, mit hübsch. Borden garniert, Größe 60 2.45 M
Jede weit. Größ. 50 ₰ mehr.



Dieser **Leinen-Paletot** aus beigefarbigem Stoff, schickes Fasson mit farbig. Paspel u. hübscher Knopf-Garnierung, Größe 1 . . . . 4.75 M
Jede weit. Größ. 75 ₰ mehr.

Extra-Auslage erste Etage!



Dieser **Süd-Wester** aus beigefarbig. Wasch-Köper, hübsch garniert mit blau und rot, in allen Größen, Stück 98 ₰



Dieser **Leinen-Mantel** aus beigefarbigem, solid. Leinenstoff, mit farbigem Überkragen, Größe 0 . . . . 3.90 M
Jede weit. Größ. 75 ₰ mehr.



Dieses **Musselinekleid** a. Ia Wollmusseline mit prachtvoll. Bordüren und reicher Garnitur u. Spitzenkragen, besonders billig, Größe 50 . . . 5.75 M
Jede weit. Größe 75 ₰ mehr

Ein besonderer Schlager!



Dies. eleg. **Batistkleid** aus Tupfenmull mit dopp. Volant aus Stickerei mit reicher Seidenband-Garnitur, hervorrag. billig, jede w. Größe 75 ₰ mehr. 4.75 M

Dies. Musselinekleid aus Ia Musseline imit., rot, marine weiß getupft, bes. schicke Machart, selten billig, Größe 50 . . . 3.90 M
Jede w. Größe 75 ₰ mehr.



Dies. Stickereikleid Kimonoform aus Ia Stickereistoff mit Seidenband-Garnitur, besonders billig, Größe 50 . . . 6.75 M
Jede w. Größe 75 ₰ mehr.

Michel & Comp.

Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen. Blatt 2

Nr. 116 Samstag, 18. Mai 1912

Tagesspruch.

Es gibt keine größere Arbeit, als festzustehen im Strom des Lebens: sobald man aufhört zu arbeiten, wird man fortgerissen.
Malebranche.

Historischer Tageskalender für das Wuppertal.

18. Mai.

Eröffnung des Neubaues des Realgymnasiums in Elberfeld.

18./19. Mai.

Erstes Niederrheinisches Musikfest (seit deren Bestehen das 7.) in Elberfeld.

Deutscher Reichstag.

64. Sitzung. Freitag, den 17. Mai, 1 Uhr.

Am Tische des Bundesrats: v. Bethmann Hollweg.

Kurze Anfragen.

1. Abg. Colshorn (Welfe) fragt nach dem authentischen Wortlaut der Kundgebung des Kaisers an den Straßburger Bürgermeister, über eventuelle Aufhebung der elsaß-lothringischen Verfassung und eventuelle Einverleibung Elsaß-Lothringens in Preußen und nach der verfassungsmäßigen Verantwortung des Reichskanzlers für diese kaiserliche Kundgebung.

Reichskanzler v. Bethmann Hollweg: Ich werde dazu in der unmittelbar bevorstehenden Beratung meines Etats Stellung nehmen.

2. Anfrage des Abg. Quarck-Frankfurt (Soz.): Ist der Herr Reichskanzler bereit, Auskunft darüber zu geben, ob sich dem Vorgang von Frankreich nunmehr auch der Abschluß einer Literarkonvention zwischen Deutschland und Rußland zu erwarten steht?

Geh. Legationsrat Lehmann: Es sind gegenwärtig Verhandlungen im Gange.

Der Etat des Reichskanzlers.

Zuerst soll über die innere Politik und dann, beim Etat des Auswärtigen Amts, über die auswärtige Politik gesprochen werden.

Scheidemann (sd.): Undank ist der Welt Lohn. Namentlich in der Politik kennt man Dankbarkeit nicht; eigentlich müßten wir dem Reichskanzler, unter dessen Regime wir mit dreiviertel Millionen Stimmen erhalten und in einer Stärke von 110 Mann in den Reichstag eingezogen sind, eine Art persönliches Empfinden entgegenbringen. Das wäre allerdings der Fall, wenn wir nicht wüßten, daß die Ergebnisse seiner Politik genau das Gegenteil von dem waren, was er erreichen wollte. Der 12. Januar war ein sehr kritischer Tag für den Reichskanzler, aber der Medina Sidonia hat auch einen gnädigen Philipp gefunden. (Heiterkeit.) Doch die Wolken haben sich wieder verzogen, die ewigstrahlende Sonne von Korfu zerteilte sie, mit großem Vergnügen haben wir in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung gelesen, daß auf der blauen Insel des Odysseus mit Liebe und Sorgsamkeit für den Reichskanzler eine passende Schlafgelegenheit hergerichtet worden sei. (Heiterkeit.) Ich glaube, wenn es sich bei der Verwilligung des Gehalts um eine wirkliche Vertrauenskundgebung für den Reichskanzler handeln würde, keine Partei ihm ihr rückhaltloses Vertrauen aussprechen. Aber vielleicht erkennt der Reichskanzler gerade darin, daß er auf dem richtigen Wege ist; denn die Kunst, es keinem recht zu machen, nach der Theorie des Reichskanzlers der Inbegriff der höchsten Staatskunst. Jetzt fangen auch schon die nachgeordneten Stellen an, aufsässig zu werden. Wir haben Dernburg, Lindequist und Wermuth gehen sehen und haben gehört, wie ironisch veranlagte Menschen sagten, daß die starke Persönlichkeit des Reichskanzlers selbständige Individualitäten in ihrer Nähe nicht vertrage. (Gelächter der Sozialdemokraten.) In den Reichskanzlernekrologen die vielleicht nur zu bald geschrieben werden müssen, wird man ihm zugute halten, daß es nicht leicht ist, in einer Zeit des Übergangs eine feste und klare Politik zu machen; denn darüber kann kein Zweifel bestehen, daß wir in einer solchen Zeit des Übergangs leben, und Herr von Bethmann hat die undankbare Aufgabe, in ihnen ist. (Sehr gut! bei den Sozialdemokraten.) Zum Untergang reif ist das System des persönlichen Regiments, das im Widerspruch zu den Empfindungen und Wünschen des ganzen Volkes steht. (Sehr richtig! links.) Aufhören muß die Ohnmacht dieses Hauses. Es darf sich nicht mehr durch konsequenzlose Resolutionen erniedrigen, sonst müssen Sie entschlosseneren Männern Platz machen, die nicht nachlassen, nach der Richtung der Republik China auch Preußen-Deutschland zu einem modernen Staatswesen zu gestalten. (Sehr richtig bei den Sozialdemokraten, Gelächter rechts.) Noch an einer zweiten Stelle ist das herrschende System morsch. Auf dem Gebiete der Reichsfinanzpolitik. Sie (nach rechts) sind am Ende Ihres Lateins angekommen, und da hat man den Mut, das Volk zu belügen, indem man behauptet, es handle sich um eine Abschaffung der Liebesgabe. (Präsident Dr. Kaempf: Meinen Sie jemand im Hause?) Nein, nein! Gelächter.) Ich sage ja ausdrücklich „man". Die Geschichte wird den Reichskanzler bezeichnen als den Mann, der die preußische Wahlreform vereitelt hat. Wir haben das Wort gehört von der Entwicklung, die nicht still steht, von den Aufgaben, nach denen das ganze Volk sich sehnt. Wir haben in der Thronrede auch das Wort von der wichtigsten Aufgabe der Gegenwart gehört, ein Wort, das noch der Erfüllung harrt. (Hört, hört! bei den Sozialdemokraten.) Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie sehr es verübelt wird, wenn man an Versprechungen erinnert, die nicht gehalten werden (Lachen); aber auch die schärfste Verurteilung ist nicht so schlimm wie das gekennzeichnete Verhalten selbst. (Beifall bei den Sozialdemokraten.) Es besteht eine Ehrenschuld, die bisher nicht eingelöst worden ist. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.) Der Reichskanzler hat sich als ein sehr wenig einsichtsvoller Staatsmann gezeigt und auch als ein viel weniger guter Diener der Krone, als er sein möchte. So weit sind wir heute, daß das Volk nichts mehr auf Versprechungen gibt, nichts mehr von oben erwartet, sondern alles auf seine eigene Kraft und Entschlossenheit setzt. Es gibt in keiner Partei einen verständigen Menschen, der sich einbildet, daß die jetzigen Zustände aufrechterhalten werden können. Mit dieser Politik treiben Sie ein frevelhaftes Spiel, fordern Ihr Schicksal geradezu heraus. Einen typischen Fall haben wir jetzt in Elsaß-Lothringen. Die Denunziation der rheinisch-westfälischen Konkurrenz, der Einlauf geheimer Schnüffelberichte eines erzellenten Spitzels veranlaßt die preußische Eisenbahnverwaltung, der Grafenstadener Maschinenfabrik die Aufträge zu entziehen, wenn sie nicht einen angeblich deutschfeindlichen Direktor auf die Straße setzt. Auf dem Rücken von 2000 Arbeitern, deren Kompottschüssel nicht voll ist, spielt sich der schäbige Kleinkrieg ab. Unterstaatssekretär Mandel, der über den Kopf des Statthalters und der sonstigen übergeordneten Behörden seine Nachforschungen angestellt hat, wird mit dem Exzellenz-Titel ausgezeichnet. (Hört, hört! bei den Sozialdemokraten.) Außerdem sind Äußerungen des Kaisers bekannt geworden, wo davon die Rede ist, daß die elsaß-lothringische Verfassung in Scherben geschlagen wird (Stürmisches Hört, hört! und Gelächter bei den Sozialdemokraten) und daß das Land in Preußen einverleibt werden soll. (Gelächter bei den Sozialdemokraten.) Wir begrüßen das als ein schwerwiegendes Geständnis, daß von kompetenter Stelle aus die Einverleibung in Preußen angedroht wird als die schwerste Strafe (Gelächter) für ein Volk wegen Widerspenstigkeit (Gelächter), eine Strafe gleich dem Zuchthaus mit Verlust der bürgerlichen Ehre, nämlich der Einverleibung in Preußen. (Sehr wahr! bei den Sozialdemokraten. Pfuirufe rechts; großer Lärm.) Der Redner ruft zur Rechten hinüber: Herr Graf Westarp, Sie dürfen froh sein, daß Sie nicht im preußischen Abgeordnetenhause sitzen und kein Sozialdemokrat sind. (Große Heiterkeit.) . . . Mit der Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes, in die unterste Klasse der deutschen Reichszugehörigkeit, ins Preußenland. Die folgenden Worte gehen unter in dem ungeheuren Tumult. Ein großer Teil der Abgeordneten ist von den Plätzen aufgesprungen, bricht in Pfuirufe aus, die sich gegenüber der lärmenden Beifallskundgebung der Sozialdemokraten immer von neuem wiederholen. Abgeordneter Scheidemann winkt mit dem Arm höhnisch ab. Von rechts wird gerufen: Wo bleiben die Ordnungsrufe?

Präsident Dr. Kaempf: Herr Scheidemann, Sie zwingen mich dazu, Sie zur Ordnung zu rufen. (Zurufe rechts: Das war die höchste Zeit!)

sich, winkt den anderen Regierungsvertretern und verläßt mit ihnen den Saal. Die süddeutschen Bundesvertreter folgen. Auch ein Teil der Rechten verläßt den Saal. Von den Sozialdemokraten wird ihnen nachgerufen: Raus, raus!

Scheidemann (Soz.): Nach dem Auszug der Hohen werden Sie sich vielleicht wieder beruhigen.

Präsident Dr. Kaempf: Ich werde den stenographischen Bericht über die Äußerungen des Abgeordneten Scheidemann abwarten und werde mir vorbehalten, wenn er mir vorliegt, Herrn Scheidemann zur Ordnung zu rufen. (Die Sozialdemokraten brechen in lärmende Rufe aus, die Konservativen lassen sich zum Teil wieder auf ihre Plätze nieder.)

Scheidemann: Ein Faktor unserer Reichsgesetzgebung kündigt aus eigener Machtvollkommenheit Maßregelungen an, ohne zu fragen, ob die berufenen Stellen Reichstag und Bundesrat, ohne die die Sache nicht zu machen ist, mit der Ausführung dieser Drohung einverstanden sind. Ich bin sicher, nicht desavouiert zu werden, wenn ich erkläre, zur Beruhigung der durch die unverantwortliche Äußerung tieferregten Bevölkerung, daß der Reichstag das, was da angedroht ist, nicht mitmachen wird. (Beifall bei den Sozialdemokraten.) Ob diese Äußerung bei den Vertretern der süddeutschen Bundesstaaten große Begeisterung hervorgerufen hat, weiß ich nicht, aber ich wünsche, daß einer der Herren, die sich der Exodus angeschlossen haben, nachher im Laufe der Debatte sagen wird, was sie zu sagen haben. Ich stelle nur fest, daß die Presse keiner Partei, keines Bundesstaates sich einverstanden erklärt hat mit dem, was der Kaiser in Elsaß-Lothringen gesagt hat. Elsaß-Lothringen ist aufgescheucht, aufgeschreckt worden, aber, was viel schlimmer ist, das ist, daß man die nationalistische Gesinnung aufgepeitscht hat. (Sehr richtig! links.) Es handelt sich wieder um eines jener umgekehrten Meisterstücke der Diplomatie. Bei den Debatten der Novembertage 1908 hat der Abgeordnete Bassermann erklärt: Wir revidieren unsere monarchischen Gefühle nicht, aber weite Kreise finden in solchen Vorgängen den willkommenen Anlaß, gegen die Monarchie vorzugehen. Was würde Bassermann, der inzwischen zum Petroleur von Mannheim avanciert ist, (Große Heiterkeit).

Präsident Dr. Kaempf: Sie dürfen einen Abgeordneten nicht Petroleur nennen; ich rufe Sie zur Ordnung.

Scheidemann: Es ist ganz selbstverständlich, daß der Herr Präsident, den ich sehr hoch schätze, mich nicht zur Ordnung gerufen hätte, wenn er gewußt hätte, daß dieses Wort nicht von mir stammt, sondern aus einer konservativen Zeitung. (Große Heiterkeit.) Der Vorgänger des gegenwärtigen Reichskanzlers hat seinerzeit in einer Unterredung mit dem Kaiser die Überzeugung gewonnen, daß der Monarch jene Zurückhaltung beobachten werde, die im Interesse einer einheitlichen Politik und der Autorität der Krone gleich unentbehrlich ist. Ich frage den Herrn Reichskanzler, oder, da er hinausgegangen ist, seinen leeren Stuhl, was er auf die jetzigen Vorgänge zu antworten gedenkt. Ich weiß im vorhinein, daß es ihm nicht leicht sein wird, eine passende Antwort zu finden. In der „Post" vom 8. Mai war wirklich zu lesen, was der Kaiser etwa acht Tage später in Straßburg gesagt hat. In der „Post" hieß es damals: „Die einzige Möglichkeit bleibt ein rasches Handeln, Aufhebung der Verfassung und Einverleibung des widerspenstigen Landes in den Macht- und Zuchtbereich des preußischen Staates. (Hört, hört! links. Abgeordneter Ledebour ruft: Welcher Pöstesel mag das geschrieben haben. Lachen bei den Sozialdemokraten. Lärm.) Man ersieht daraus, wie unberechtigt die Entrüstung der Rechten ist. Am 8. Mai verlangt die „Post" die Einverleibung Elsaß-Lothringens, hält der intelligenteste Führer der Freikonservativen, Freiherr v. Zedlitz, eine Rede, in der er dem Reichskanzler alle möglichen Schmeicheleien sagt und dann fortfährt, „er ist unser Parteigenosse". Also der Herr Reichskanzler ein Parteigenosse der Herren von der „Post", die wenige Tage vor der Kaiserrede das proklamierte, was der Kaiser in Straßburg gesagt hat. Solchen Zuständen wollen wir ein Ende machen durch Verstärkung des Parlaments und der Eroberung des freien Wahlrechts für Preußen. Wir wollen nicht, daß Preußen länger das deutsche Sibirien bleibt. (Großer Lärm rechts, Beifall der Sozialdemokraten.)

Präsident Dr. Kaempf: Ich rufe Sie wegen dieser Äußerung zur Ordnung.

Scheidemann: Selbstverständlich halte ich den Ordnungsruf für unberechtigt und werde Beschwerde führen. (Lärmende Zustimmung der Sozialdemokraten.) Die stürmischen Auftritte, die sich im Abgeordnetenhause im Laufe der letzten Jahre abgespielt haben und ihren Höhepunkt in dem Eindringen der Polizei in den Parlamentssaal gefunden haben, sind nichts als äußere Erscheinungen eines zerrütteten, vollkommen unhaltbaren und unerträglichen Zustandes.

Niederlassung Elberfeld Herzogstrasse 27.

Präsident Dr. Kaempf macht den Redner darauf aufmerksam, daß er zum Etat des Reichskanzlers sprechen solle. (Zustimmung rechts.)

Scheidemann: Ich muß mich verwundern über eine solche Geschäftsführung. So lange wie der deutsche Reichstag steht, ist das nicht vorgekommen, was im preußischen Landtag selbstverständlich ist. Wir wollen den Reichstag nicht zum preußischen Abgeordnetenhause machen. (Lärm rechts, Zustimmung bei den Sozialdemokraten.) Es ist kennzeichnend für Preußen, daß in dem dortigen Parlament diejenigen, die keine Volksvertreter sind, die wirklichen Volksvertreter durch die Polizei mit Gewalt herausschleppen lassen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.) Das war eine symbolische Handlung des Dreiklassenparlaments, das ist Preußen, wie es leibt und lebt, von dem ein Zentrumsabgeordneter sagt, man müsse sich schämen, ein Preuße zu sein. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten, großer Lärm rechts.)

Präsident Dr. Kaempf: Ich rufe Sie zur Ordnung für das Wort: Es ist eine Schmach, ein Preuße zu sein. (Großer Lärm bei den Sozialdemokraten.)

Scheidemann: Es war ein symbolischer Akt des preußischen Landtages, wie er paßt für ein Parlament, das jeden Rechtsboden unter den Füßen verloren hat, das alle Mittel anwendet, seine Macht aufrechtzuerhalten, selbst durch das Almosen der Polizei. Die Urheber jenes Streiches werden sich wundern über die ungeahnte Wirkung ihrer Handlungsweise, das war ein Signalschuß, der durch die deutschen Lande gellt und diejenigen aufrüttelt, die bisher noch geschlafen haben. Wie ist das in Einklang zu bringen mit den Paragraphen 105 und 106 des Strafgesetzbuches, das Zuchthaus androht demjenigen, der einen Abgeordneten an der Ausübung seines Mandats gewaltsam hindert? Wie kommen die Leute dazu, durch eine Bestimmung der Geschäftsordnung das Reichsgesetz zu verändern? (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.) Wer sind diese Leute, woher nehmen sie sich das Recht, Parlament zu spielen? Auf Grund welches Gesetzes sind jene Leute überhaupt in jenem Hause? Überhaupt nicht auf Grund eines Gesetzes, sondern auf Grund einer Verordnung, die vor 63 Jahren unter Bruch eines königlichen Wortes gemacht worden ist. (Großer Tumult, Pfuirufe, stürmischer Beifall der Sozialdemokraten.)

Präsident Dr. Kaempf: Herr Abgeordneter Scheidemann, ich rufe Sie zur Ordnung.

Scheidemann: Der Präsident war nicht genötigt, so vorzugehen. Was sich im Landtag abgespielt hat, ist nur erklärlich auf dem Boden des Abgeordnetenhauses. (Stürmischer Beifall bei den Sozialdemokraten. Große Unruhe.) Der Redner schildert ausführlich den Hergang im preußischen Abgeordnetenhause. Wo macht man nicht Zwischenrufe? Wenn die Linke mehr Zwischenrufe macht als die Rechte, dann kommt es daher, daß auf seiten der Linken mehr Witz und Verstand ist als auf der Rechten. (Schallendes Gelächter rechts, Beifall bei den Sozialdemokraten.) Dem ganzen Vorgehen setzt die Krone auf, daß gegen die Abgeordneten ein Prozeß wegen Hausfriedensbruchs und Widerstands eingeleitet worden ist. Wir wollen selbst die Immunität des Präsidenten Erffa schützen, aber die reaktionären Parteien, die durch ihre wahnwitzige Gewaltpolitik ihre verfallende Macht erhalten wollen, treiben die Dinge auf die Spitze (nach rechts). Sie sind gewarnt. (Gelächter rechts.) Die größte Schuld des Reichskanzlers ist, daß er die Nichtachtung des Volkes durch seine Reden fördert. Er setzt seine Theorien von der Nichtachtung des Volkes in die Tat um; deshalb haben wir kein Vertrauen zu ihm und zu dem System, das er verantwortlich vertritt. Der Reichskanzler hüllt sich gegenüber dem Volke in verächtliches Schweigen. Die Zukunft wird lehren, wer richtig gerechnet hat. Sie oder wir! (Lebhafter Beifall bei den Sozialdemokraten, Unruhe.)

Präsident Dr. Kaempf ruft den Abg. Scheidemann noch nachträglich zur Ordnung auf Grund der Einsicht in das Stenogramm, wegen der Aeußerung über den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte durch die Einverleibung Elsaß-Lothringens in Preußen.

Abg. Dr. Spahn (Z.): Auf die Vorgänge im Preußischen Abgeordnetenhaus gehe ich nicht ein, weil ein gerichtliches Verfahren schwebt. Die angebliche Aeußerung des Kaisers, selbst in der abgeschwächten Form, würden wir bedauern. Die elsässische Verfassung kann nur durch ein Gesetz wieder geändert werden. Das Verständigungswerk im Elsaß wird unter der Wirkung der Aeußerung jedenfalls schwer leiden. Redner erklärt, seine Partei bringe einen Antrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes nur wegen der Geschäftslage nicht ein.

Abg. Graf Schwerin-Löwitz (k.): Solange der Wortlaut der Aeußerungen des Kaisers nicht feststeht, [illegible] darüber nicht. Die Vorgänge haben uns in der Ueberzeugung bestärkt, daß die ganze Verfassung ein Fehler war. Wie dieser Fehler wieder gutzumachen sein wird, muß der Zukunft überlassen werden. Der Redner spricht über die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands und die Handelsverträge.

Während der Rede des Grafen Schwerin verlassen [illegible] liche Sozialdemokraten auf eine halbe Stunde den Saal, um eine Fraktionssitzung abzuhalten. Die anderen Fraktionen bilden erregte Gruppen.

Als Graf Schwerin seine Rede beendet hat, erklärt Präsident Kaempf: Ich habe das Stenogramm der Rede des Abg. Scheidemann eingesehen. Es finden sich noch weitere Beleidigungen, wie: Versetzung in die zweite Soldatenklasse, in die unterste Klasse der deutschen Reichsangehörigkeit, nämlich ins preußische Land. Ich rufe den Abg. Scheidemann auch deswegen nachträglich zur Ordnung.

(Fortsetzung in Blatt 5.)

Vermischtes.

Die Gründung eines Bundes der Hauswirte, der, ähnlich wie der Bund der Landwirte, die berechtigten Interessen der Hausbesitzer vertreten und auf dem Wege organischer Selbsthülfe eine Ordnung des Wohnungsmarktes anstreben soll, wird in Berlin erwogen. In erster Linie gehört hierhin eine öffentliche rechtliche Organisation des Wohnungskredits, für die man die [illegible] Preußischen Seehandlung und Zentral-Genossenschafts-Kasse hofft. Auf diese Weise glaubt man, den Hausbesitzerstand aus dem Abhängigkeitsverhältnis von Terrain-Gesellschaften und Hypotheken-Instituten am besten befreien zu können.

Taffet-Mäntel
Taffet-Costume
Taffet-Blusen

sind die große diesjährige Mode!

Taffet-Jacken mit Spitzen-Garnitur . . . . . von Mk. 25.00 an

Taffet-Paletots mit farb. Seiden-Garnitur . . . . . von Mk. 26.00 an

Taffet-Mäntel mit Rüschen und Stickerei . . . . von Mk. 29.00 an

Taffet-changeant-Mäntel in effektvollen Farbstellungen . . . . . von Mk. 26.00 an

Taffet-Jacken-Kleider elegante Ausführung, von Mk. 65.00 an

Taffet-Promenad.-Costume mit schicker Garnitur, von Mk. 45.00 an

Taffet-changeant-Costume m. Spitzen- u. Stoff-Garn., v. Mk. 55.00 an

Taffet-Costume-Röcke schicke Formen, . . . von Mk. 31.00 an

Taffet-Blusen uni und changeant, mit Spitzenkragen v. Mk. 14.00 an

Taffet-Blusen uni, gestreift und changeant, die letzten Modelle auch mit Schoß, in größter Auswahl. — —

Taffet-Jupons in den schönsten changeant-Farben u. schicker Plissé-Verarbeitung . . . . . Mk. 19.75

Blusen aus weichen Seidenstoffen, Spitzen sowie Foulard und Voile in bekannt großer Auswahl.

Sonntag ist mein Geschäft bis 6 Uhr abends geöffnet.

PH. FREUDENBERG

Wall 18/22 u. Herzogstr. 4 ELBERFELD Wall 18/22 u. Herzogstr. 4

Industrie, Handel und Verkehr

Börse zu Düsseldorf.

Amtlicher Kursbericht vom 17. Mai 1912

Kohlenbergwerke.

Zeche in 1000 Kuxe eingeteilt	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Zeche in 1000 Kuxe eingeteilt	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
…	4000	4150	Helene Amalie	—	18200
…	1325	1350	Joh. Deimelsberg	6050	6200
…	1975	—	Kaiser Friedrich		
…berg	2750	3000	Königin Elisabeth	26500	26800
…	6450	6600	König Ludwig	30000	32000
… Magnus			Langenbrahm	20200	21.00
…lotte	50500	51300	Lothringen	28700	29600
… der Große	5200	5400	Mont Cenis	17450	17750
…	11300	12000	Rudolf	475	
…	5400	5525	v. Schürbank & Charlottenb.	1770	1790
… Tiefbau	45600	47000	ver. Trappe	2250	2300
…	1800	1900	Tremonia	—	—
… der Große	—	27500	Unser Fritz	—	—
…	—	11200	Sikter	—	—
…	2550	2750	Viktoria	750	850
…	60500	—	**Braunkohlenbergwerke.**		
…	13750	14100	Germania	875	—
…	4950	5250	Roddergrube	—	—

Kalibergwerke.

Gewerkschaften	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
…	—	7000	Hansa Silberberg	—	7250
…	—	15300	Hohenzollern	7225	7350
…	6400	6700	Kaiseroda	—	10250
…	—	22000	Neustaßfurt	12800	14000
…	9000	9200	Wilhelmshall	—	11000

Erzbergwerke.

…	—	—	Peterszeche & Lohmannsfeld	—	—
…	—	—	Viktoria	—	—
…	—	—	Wildberg	—	—

Verschiedene Gesellschaften.

	Nachfrage	Angebot
…Bank	151.00	—
…gesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein	201.00	—
…Allgemeine Transport-Versicherungs-Gesellschaft p. Stück	—	87.00
…	—	—
…	126.25	—
…	—	—
…Eisen- und Stahlwalzwerke	950.00	—
…gesellschaft Rheinland	190.00	—
… Düsseldorf	265.25	—
…Glashüttenwerke	—	155.20
… M.-Gladbach	231.00	—
… Schalke	130.70	—
… abgest.	122.50	—
…	—	—
…	163.50	—
…Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	90.00	—
…Wasser-Assekuranz	825.00	—
…Baugesellschaft	150.00	—
…Farbholz-Extrakt-Fabrik Gebr. Müller, Benrath	270.00	—
…Metallwaren- und Maschinenfabrik	—	—
…Fabrik Eckamp	261.00	—
…	149.50	—
… Akt.-Ges. Uerdingen	—	—
… das nördliche Revier	200.00	—

Berliner Kassekurse.

Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihen.

Mai		15.	17.	Mai		15.	17.
…Anl. uk. 18	4	101.20	101.00	Pr. Ctr.-Bdkr.K.-O.01	4	99.70	99.70
do.	3½	90.30	90.25	do. Kom.-Ob. 06	3½	89.80	89.80
do.	3	81.10	81.00	Rh.-Westf. Rentenbr.	4	99.75	99.90
…Anl. uk. 18	4	101.25	101.00	do. do. vsch.	3½	89.25	89.25
do. (Staffel)	4	97.00	97.00	Rh.-Westf. Bodenkredit			
do.	3½	90.30	90.30	Serie X, unk. 1915	4	98.20	98.20
do.	3	81.10	80.90	Württ. Bdkr.-Bk.-Pfdbr.			
…VI, 31—34	4	99.80	99.80	I, II, V, VI, versch.	4	97.70	97.80
…23	3½	95.25	95.25	do. VII, unk. 1913	4	97.80	97.80
versch.	3½	88.60	88.60	Barmer St.-Anl. 1880	4	00.00	00.00
…18	3½	86.50	86.50	do. 1899, 1901	4	99.25	99.25
…-Anleihe III	4	99.40	99.50	do. 1907, unk. 18	4	98.70	98.60
do. IV	3½	95.90	95.90	do. 07/09, rückz. 41/40	4	100.20	100.30
do. II, III, IV	3½	88.30	88.25	do. 76, 82, 87, 91, 96	3½	94.60	94.50
…Pfdbr.				do. 1901, 1904, 1905	3½	94.60	94.50
…VII, VIII, uk. 18	4	98.20	98.10	Elberf. St.-Anl. 1899	4	99.00	99.00
…IX, XIV, uk. 19	4	98.30	98.30	do. 1908, uk. 18/20	4	98.90	98.90
…-Obl. I, uk. 18	4	99.75	99.75	do. konv. u. 1889	3½	94.50	94.50
…Kom. 07, uk. 17	4	98.10	98.10	Hag. St.-Anl. 1906, uk. 12	4	00.00	00.00
…1904, unk. 1913	3½	88.40	88.40	Remscheider St.-Anl.	3½	89.90	89.90

Industrie-Papiere.

		15.	17.			15.	17.
…Fabr. Hagen	25	522.00	499.75	Harkort Brückb. A.-G.	8½	141.00	141.00
…Anilin-Fabr.	20	410.00	405.90	Harkort Bergw. A.-G.	0	216.00	214.50
…erke	30	481.25	478.00	Harpener Bergw.-Ges.	8	194.50	191.50
…werk		142.25	140.50	Hasper Eisenwerke	10	182.75	181.75
…Elektr.-Ges.	14	264.60	254.00	Hein, Lehmann & Co.	7	123.00	123.50
…Bergb.	7	146.00	146.10	Höchster Farbwerke	30	612.00	605.00
…Bergb. u. H.	16⅔	404.00	403.00	Hoesch, Eisen u. Stahl	20	335.50	331.50
…	8	133.50	133.75	Hohenlohe-Werke	11	189.50	189.00
…Anilin u. Soda		564.75	508.00	Humboldt Maschinen	8	133.80	132.75
…Maschinenbau	16	236.10	236.00	Hüttenheimer Spinn.	0	40.00	40.10
…Bergbau u. Hütt.	0	22.40	22.40	König Wilhelm abg.	15	252.00	254.00
…Woll-Ind.	0	49.25	49.90	do. do. St.-Pr.	20	333.50	333.00
…	0	56.10	56.00	Königsborner Bergw.	15	226.70	225.00
…Carl, Crefeld	0	93.00	92.75	Kronprinz Ohligs	22	325.00	323.00
…Jut.-Ges.	0	83.50	82.50	Lahmeyer & Co.	4	130.10	130.10
…Elektr.	5	150.00	143.00	Laurahütte	4	179.00	179.25
…Elektr.-Werke	8	197.00	197.60	Lindenbrauerei Unna	5	76.50	71.50
…	10½	236.75	235.30	Löwenbrauerei Dortm.	10	180.30	180.25
… Dürkopp		476.25	476.25	Märkisch-Westf. Bergw.	6	127.75	127.00
…hütte		145.00	142.25	Mannesmannröhren	12½	220.00	217.00
…Gußstahl	12½	231.50	231.00	Mülheimer Bergw. Akt.	11	180.00	180.00
…		173.00	173.00	Norddeutscher Lloyd	5	119.50	118.25
…Linoleum	12	197.75	196.50	Orenstein & Koppel	14	217.60	216.50
…Eisenwerk	6	110.50	110.00	Petersb. elektr. Bel.	7½	131.75	130.80
…Werke Albert	30	460.50	460.75	Phönix, Bergw. Lit. A.	15	260.30	259.60
…Bergwerk		478.00	474.00	Rhein. Braunkohlen	9	175.00	175.00
…Gas u. Elektr.	4	70.50	70.50	Rheinische Chamotte	6	105.00	104.50
…-Bergw.-Ges.	16	294.25	292.00	do. Metallw.	0	00.00	00.00
…cation Schalke	19	350.00	349.00	Rhein. Möbelstoffweb.	8	133.75	133.75
… Bergw.	11	182.75	181.75	Rhein.-Nass. Bergwerk	24	316.75	316.00
…Glühl.-Ges.	0	22.00	22.00	Rhein. Spiegelglas	18	261.00	261.00
…Jutespinnerei	20	318.00	314.00	Rheinische Stahlwerke	8	178.80	176.75
…hütte		324.8	320.00	Rhein.-Westf. Industr.	4	135.00	135.00
…Viktoria-Br.	6	108.25	108.25	Rhein.-Westf. Kalkwrk.	12	185.25	185.40
… Dr. Dietrich	16	292.50	292.50	Rh.-Westf. Sprengst.	14	227.50	226.00
…	10	163.00	163.50	Reisholz Papierfabrik	18	288.00	288.00
…	10	249.00	249.00	Rombacher Hütte	9	181.70	180.00
…Eisenb.-Ges.	8	161.80	162.00	Rote Erde Eisen	0	17.50	13.00
…	8	139.00	139.00	Schloßfabrik Schulte	8	138.00	138.00
…Maschinen	6	112.75	112.75	Schuckert, Elektr.	7½	161.30	160.25
…	10	187.25	187.00	Schulz-Knaudt	10	166.00	162.00
… Velbert	3	90.75	89.75	Schwelmer Eisenwerke	6	132.25	132.75
…farbenfabr.	25	516.00	515.25	Schwabenbräu	10	152.00	149.50
…Papierfabr.	6	99.75	99.00	Siegen-Solinger Eisen	0	95.00	95.00
…Licht und Kraft	7	138.25	138.00	Siemens & Halske	12	241.10	241.00
…Bergwerk	10	166.00	165.00	Stettiner Vulkan	11	198.00	197.60
…Steinkohlen	10	168.00	169.75	Stolberg. Zinkh.-Ges.	0	136.90	136.50
…Deutz	8½	136.00	135.50	Tietz Leonhard	8	127.50	127.75
… & Co.	15	232.50	237.00	Ver. Dtsch. Nickelwerke	18	281.90	278.25
…Bergw.	10	193.50	192.90	Ver. Glanzstoffabriken	36	549.00	546.00
…Gußstahl	0	91.25	89.90	Wasserw. Gelsenkirchen	10	200.50	200.00
…	14	266.00	265.25	Westf. Draht-Industrie	7	159.50	159.10
…Brauerei	5	79.10	79.10	do. Drahtwerke	10	158.00	159.90
…	10	153.75	154.90	do. Kupfer	5	111.50	115.00
…Spinnerei		109.00	108.50	do. Stahlwerke	0	57.90	55.50
…		155.00	155.20	Wickrath Leder	9	174.80	173.00
…	8	127.50	130.75	Wicküler-Küpper Br.	7	140.25	140.25
…Gußstahl	11	190.00	190.00	Wittener Gußstahlwerk	9	193.00	191.25
…Amerik. Petrol.	9	69.75	68.75	do. Stahlröhren	6	200.75	195.00
…	9	145.60	144.50	Otavi Minen u. Eisenb.	8½	92.00	91.50
…Brückenbau	7½	118.50	118.50	South West Africa	5	150.50	150.00

Schuldverschreibungen von Industrie-Gesellschaften.

…Union	4½	100.00	100.00	Norddeutscher Lloyd	4½	100.00	99.80
do.	4½	100.30	100.25	Harpener Bergb. kv.	4	00.00	95.50
do.	4	99.00	99.00	Hörder Bergwerke	4	98.10	98.10
…Drahtindustrie	4½	00.00	00.00	Friedrich Krupp	4	99.80	99.75
…Farbenfabriken	4½	00.00	00.00	Rhein.-Westf. Kalkwerke	4½	103.10	103.10
…Bergwerk	4	00.00	00.00	Schuckert, Elektr. 98, 99	4	97.00	97.00
…Amerik. Petrol.	4½	100.70	100.70	Siemens & Halske	4	97.00	96.75

Bahnen.

Aachen-Mastricht	0	85.00	85.00	Hamburger Straßenb.	10	183.90	183.80
Allg. Lok.- u. Straßenb.	6½	165.00	164.75	Hannov. Strb. Bz.-A.	3½	87.00	86.50
Barmen-Elberf. Strb.	5	123.50	123.50	Westdtsche Eisenb.-Ges.	0	00.00	00.00
Bochum-Gelsenk. Strb.	7½	00.00	00.00	Gotthard-Bahn	—	00.00	00.00
Crefelder Eisenbahn	3	101.75	101.75	Oesterr. Südbahn	0	16.80	16.75
do. Straßenb.	0	72.25	72.25	Baltimore and Ohio	6	109.50	108.40
Elektrische Hochbahn	5½	136.50	136.90	Canada-Pacific-Eisb.	9½	261.10	263.75
Große Berliner Strb.	8½	184.75	184.50	Luxemb. Prince Henry	6½	160.75	160.00

Banken.

Barmer Bankverein	6½	120.00	120.00	Hannoversche Bank	7½	145.75	145.25
Barmer Kreditbank	6	107.60	107.60	Märkische Bank	6	101.50	101.50
Bergisch-Märk. Bank	7	151.00	151.00	Mitteld. Kreditbank	6½	119.50	119.50
Berliner Handels-Ges.	8½	168.25	168.00	Mitteld. Privatbank	7	123.10	123.10
Comm.- u. Disk.-Bank	6	113.40	113.50	Mittelrheinische Bank	6	108.00	108.00
Creditverein Neviges	6½	109.75	109.75	Mülheimer Bank	4	98.25	98.00
Darmstädter Bank	6½	122.10	122.00	Nat.-Bank f. Deutschl.	7	123.60	123.50
Deutsche Bank	12½	255.00	255.70	Oesterr. Kredit-Aktien	10⅝	200 %	00.00
Deutsche Hyp.-Bank	8	153.00	152.60	Osnabrücker Bank	4	128.00	128.00
Deutsche Nat.-Bank	6	117.60	117.60	Reichsbank	5,86	136.60	137.00
Deutsche Ueberseebank	9	164.00	163.75	Rh.-Westf. Bod.-Kred.	8½	165.60	165.60
Diskonto-Kommandit	10	185.50	185.30	do. Diskonto-Ges.	7	125.10	125.20
Dresdner Bank	8½	154.60	154.10	Siegener Bank f. H. u. G.	7	123.75	123.00
Elberfelder Bankverein	6½	106.00	105.80	Schaaffh. Bankverein	7½	128.30	128.00
Essener Bankverein	7	116.75	116.00	Westf. Bod.-Kredit-A.	7½	146.00	146.00
Essener Kreditanstalt	8½	161.25	161.80	Westf.-Lipp. Vereinsbk.	5	100.00	100.00

Ausländische Fonds.

Italien. Rente, rv. gr.	3½	00.00	00.00	Russische Anleihe 1884	5	00.00	00.00
Mexikan. Anl. v. 1899	5	00.00	00.00	do. Konsols	4	90.90	90.60
Oesterreich. Gold-Rente	4	96.80	00.00	do. Staats-Rente	4	00.00	90.40
do. Silber-Rente	4½	92.20	92.20	Ungarische Gold-Rente	4	91.30	91.30
Japanische Anleihe II	4½	94.70	94.80	do. Kronen-Rente	4	00.00	00.00

Wechselkurse: Wien 8 Tage 84.725 — Privatdiskont: 4[illegible] %.

Reichsbank-Zinsfuß seit 19. Sept. 1911: Wechsel 5%, Lombard 6%.

Berlin, 18. Mai. Abgeschwächt. Nach dem Feiertage eröffnete die Börse in schwacher Tendenz, und zwar hauptsächlich infolge der Äußerungen des Staatskommissars der Berliner Börse. Am Markte der Montanaktien waren ziemlich erhebliche Kursrückgänge zu verzeichnen, auch die anderen Märkte verkehrten in abgeschwächter Haltung.

Neußer Fruchtpreise vom 17. Mai.

		Mk. Pf.		Mk. Pf.
Weizen	per 100 Kilo 1. Qualität	23 70	Eier, hiesige Landware Stück	7—9
Weizen	per 100 Kilo 2. Qualität	22 70	Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Zentner (ohne Faß)	69 00
Roggen	per 100 Kilo 1. Qualität	21 00	Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	71 00
Roggen	per 100 Kilo 2. Qualität	20 00	Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr	
Hafer	per 100 Kilo 1. Qualität	22 00	Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise	114 00
Hafer	per 100 Kilo 2. Qualität	21 00	Rübkuchen 1000 Kilo kleine waggonweise	118 00
Kartoffeln	per 50 Kilo	3.50—4.00	Raps per 100 Kilo 1. Qualität	30 00
Heu	per 50 Kilo	4.00—4.50	Raps per 100 Kilo 2. Qualität	29 00
Luzerner Heu	per 50 Kilo	5.00—5.50	Speel per 100 Kilo	29 00
Krummstroh	per 500 Kilo	17 00	Kleien per 50 Kilo	7 50
Breitdruschstroh	per 500 Kilo	19 00		
Butter	per Kilo	3 00		

Schlußkurse der Warenmärkte.

	16./5	17./5		16./5	17./5
Baumwolle.			Chicago:		
Newyork: Mai	11.27	11.27	Schmalz: Mai	10.70	10.72
do. Juli	11.34	11.33	Rippen: Mai	10.30	10.35
do. August	11.40	11.40	Schweinefleisch: Mai	19.1[illegible]	19.40
do. Oktober	11.48	11.47	Kaffee.		
New-Orleans: loco	11.81	11.75	Newyork: Mai	13.45	13.44
Weizen			do. August	13.63	13.59
Chicago: Mai	111.50	112.25	do. Januar	13.66	13.65
do. Juli	108.87	108.12	Petroleum:		
do. September	103.75	103.62	Stand. wh. (B.)	8.60	8.60
Newyork: Juli	114.50	113.50	Tanks	4.45	4.45
do. September	109.12	108.62	Rohöl a. Quelle	1.55	1.55
Mais.			Newyork:		
Chicago: Mai	76.75	78.00	Zucker: Granulated	5.10	5.10
do. Juli	74.67	74.75	Kupfer: Stand. loco	15.86	15.97
do. September	73.00	73.00	Elektrolyt	16.25	16.25
Hafer.					
Chicago: Mai	53.50	53.12	Zinn	46.50	46.42
Getreidefracht Newyork			Terpentin	51.50	51.00
nach Liverpool	2.75	2.75	Tendenz: Baumwolle und Mais abgeschwächt, Weizen erholt.		
do. Hamburg	65.00	65.00			
do. Rotterdam	9.25	9.25			

Bremen, 17. Mai. Baumwolle. Fully middl. Gulf 62 (zuletzt 62½).

Hamburg, 17. Mai. Kaffee ruhig. Mai 68¼, Sept. 68¼, Dez. 67¾, März 67½ G. — Rohzucker stetig. Mai 11.97½, Juni 12.07½, Juli 12.17½, Aug. 12.40, Okt.-Dez. 10.60, Jan.-März 10.70 G.

Havre, 17. Mai. Kaffee ruhig. Mai 83¼, Sept. 84¼, Dez. 83¾, März 83¼. Baumwolle ruhig. Mai 75⅜, Juni 75¼, Juli 75⅜, Aug. 75⅜, Sept 75½, Nov. 75⅞, Jan. 75.00, März 75⅛.

Liverpool, 17. Mai. Baumwolle. Tagesumsatz 8000 B., davon auf Spekulations- u. Ausfuhr-Verkäufe 500 B. Verkäufe von amerik. Baumwolle 6800 B. In amerik. Baumwolle Geschäft zieml. gut, Preise zugunsten d. Käuf. Fully good Domra 5[illegible], Fine Bengal 5[illegible], Good fair Tinnevelly 5[illegible]. Middl. amerik. 6.47 (letzter Schlußpreis 6.55). Mai 6.23½ (6.26½), Mai-Juni 6.23½ (6.26½), Juni-Juli 6.24½ (6.27½), Juli-Aug. 6.26 (6.29), Aug.-Sept. 6.25 (6.28), Sept.-Okt. 6.22 (6.25), Okt.-Nov. 6.20 (6.23), Nov.-Dez. 6.18½ (6.21), Dez.-Jan. 6.18 (6.20½), Jan.-Febr. 6.18 (6.20½), Febr.-März 6.18½ (6.21), März-April 6.19½ (6.22).

Liverpool, 17. Mai. Getreide: Weizen stetig. Redwinter. Mai 7 s 7⅝ d (letzter Schlußpreis 7 s 7⅝ d), Juli 7 s 5⅞ d (7 s 5⅞ d). La Plata gelber Mais ruhig, bunter amerik. Juli 6 s 6⅞ d (6 s 6⅞ d), Sept. 5 s 3⅞ d (5 s 3⅞ d).

Die Börsenwoche.

Seit einiger Zeit ist der Kassaindustrieaktienmarkt der Berliner Börse wie vom Fieber geschüttelt. An der vorhergegangenen Hausse hatte man anscheinend immer noch nicht genug. Mit ungesunder Begierde stürzte man sich auf irgendwelche Papiere, die im Mittelpunkte unkontrollierbarer Gerüchte standen, man trieb die Kurse heftig und fortwährend in die Höhe, und je höher man sie trieb, desto größer wurde der Jubel und desto überzeugter sprach man von der guten Konjunktur, deren Barometer die enorme Kurshöhe sei. Der Börsenbesucher wird ja niemals klug, er ist mehr als jeder andere Mensch von Stimmungen abhängig, wie jeder Spieler urteilt er nicht nach vernünftigen Grundsätzen, sondern nach der Art der Hoffnung, die ihn gerade beseelt. Die Mahnung, die der Staatskommissar der Berliner Börse am Mittwoch an die Spekulanten gerichtet hat, ist nichts als eine selbstverständliche Folge der Unvernunft dieser Spekulation. Sie hätte sich sagen müssen, daß die Worte des Reichsbankpräsidenten nicht in den Wind gesprochen waren und daß man jede Gelegenheit wahrnehmen würde, um der Spekulation aufs neue zu beweisen, wie ungesund ihr Wirken ist. Nach den Worten des Staatskommissars darf entnommen werden, daß er im Einverständnis mit dem Handelsminister gehandelt hat. Daraus geht hervor, daß die Regierung das Treiben der Börsenspekulation nicht mehr lange ruhig mit ansehen wird, daß vielmehr in absehbarer Zeit irgendwelche Maßnahmen in ernsthafte Erwägung gezogen werden. Die Vorschläge des Präsidenten Havenstein haben den Anfang dieser Maßnahmen gemacht. Sie betrafen die Effektenspekulation bei den Banken. Wahrscheinlich wird man nun die Spekulation direkt am Markte fassen wollen. Was man da zu tun gedenkt, das steht im Augenblick noch nicht fest.

Gebrüder Poensgen, Maschinenfabrik, Akt.-Ges., in Düsseldorf-Rath. Der Aufsichtsrat beantragt 8 Prozent Dividende gegen 7 Prozent im Vorjahre. Gleichzeitig wird der Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 500 000 Mark auf 1½ Million Mark vorgeschlagen werden.

Hüstener Gewerkschaft. Direktor Dorfs, der viele Jahre lang in der Verwaltung des Eisen- und Stahlwerks Hoesch gearbeitet hat, ist als technischer Direktor in den Vorstand der Hüstener Gewerkschaft berufen worden. Man setzt große Hoffnungen auf Dorfs in der Richtung, daß er nun das Werk auch in technischer Hinsicht völlig flott machen werde, nachdem die finanzielle Reorganisation unter Mithilfe der Banken und Aktionäre vollzogen worden ist.

Keine argentinische Anleihe. Das W. T. B. verbreitet folgende Meldung: Die zuerst in einem in französischer Sprache in Buenos Aires erscheinenden Blatte gebrachte Nachricht, wonach die argentinische Regierung sich mit dem Plane einer neuen Anleihe von 100 Millionen Pesos Gold beschäftigen solle, den sie dem im Juni zusammentretenden Kongreß zur Bewilligung vorlegen würde, entbehrt nach zuverlässigen Informationen jeglicher Begründung.

Erhöhung der Kokspreise in Belgien. Nach einer Meldung aus Brüssel hat das belgische Kokssyndikat eine Preiserhöhung um 3 Franken pro Tonne für alle Sorten Hüttenkoks für das zweite Semester 1912 beschlossen.

Erhöhung der amerikanischen Petroleumpreise in Deutschland. Die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft hat die Preise für Leuchtpetroleum um 1 Pfg. heraufgesetzt. Diese Erhöhung wird begründet mit der auf dem Weltmarkte in der letzten Zeit eingetretenen allgemeinen Preiserhöhung, die wieder eine Folge der fortgesetzten Erhöhung der Rohölpreise in Amerika sowie der enormen Steigerung der Frachtraten sei.

Der Deutsch-Kanadische Wirtschaftsverein hielt in Berlin seine diesjährige Hauptversammlung ab. Nach Erstattung des Geschäftsberichts, der ein günstiges Bild der finanziellen Verhältnisse und der Mitgliederbewegung des Vereins zeigte — so sind in den letzten Wochen 22 Einzelfirmen als Mitglieder beigetreten —, gab der Vorsitzende Dr. Stresemann-Dresden einen kurzen Bericht über die gegenwärtige zollpolitische Lage zu Kanada. Der von einigen Mitgliedern angeregte Plan der Errichtung eines Musterlagers in Kanada wurde nach längerer Debatte aus prinzipiellen Gründen fallen gelassen. Dagegen wurde einstimmig beschlossen, den Schriftführer des Vereins, Dr. Hammann, der bereits im vorigen Jahre längere Zeit als Begleiter eines höheren Reichsbeamten in Kanada weilte, in diesem Sommer nach Kanada zu senden, um dort mit politischen und kommerziellen Kreisen Fühlung zu nehmen und wenn möglich die Erweiterung des Vereins durch eine kanadische Abteilung in die Wege zu leiten. In den Vorstand wurden u. a. Dr. jur. Max Schmidt in Firma Peter Ludwig Schmidt gewählt.

Berliner Hotelgesellschaft Kaiserhof. In der Vorversammlung der Vorzugsaktionäre waren nur 232 000 Aktien vertreten. Die Ansichten gingen auseinander. Der Einberufer, Rechtsanwalt Oppenheimer, ist nach Hergabe von Informationen seitens der Verwaltung der Meinung geworden, daß nichts übrig bleibe, als den Vorschlägen der Verwaltung zuzustimmen, solange nichts Besseres gefunden werde. Die, wenn auch ungekündigte, so doch unterminierte Bankschuld und die Existenz einer qualifizierten Minorität der Stammaktien zwängen zu dem Verfahren, wenngleich es noch so ungerecht sei. Rechtsanwalt Erlinghagen, der nach einer Angabe über 400 000 Mark Vorzugsaktien vertreten wird, widersprach ihm. Zur Ablehnung der Gleichstellung würden bei Vollpräsenz 1,29 Millionen Vorzugsaktien nötig sein. Erlinghagen verwies auf ein früher mit 11½ Millionen abgegebenes, vor vier Wochen mit 13½ Millionen erneuertes Gebot des Restaurateurs Traube auf den Berliner Kaiserhof, wobei 2½ Millionen Mark ausgezahlt werden sollten. Rechtsanwalt Oppenheimer wandte ein, daß das Gebot zwar nach Abzug der Stempelkosten etc. 2 300 000 Mark Buchgewinn lasse. Jedoch involviere seine Annahme leicht die Tilgung von 3½ Millionen Bankschuld und 1¾ Million sonstiger Schulden sowie 2 Millionen korrealiter eingetragener Atlantic-Obligationen, erscheine also ungangbar.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Die gestrige außerordentliche Generalversammlung des Norddeutschen Lloyd bestätigte den Beschluß der ordentlichen Generalversammlung vom 3. April, betreffend die Statutenänderung, wonach die Mitgliederzahl des Aufsichtsrates auf mindestens 10 festgesetzt wird. Zunächst gedachte der Präsident Achelis der „Titanic"-Katastrophe und ihrer Opfer und gab dem aufrichtigsten Mitgefühl des Norddeutschen Lloyd für die Hinterbliebenen der Opfer sowie für die befreundete schwer heimgesuchte White Star Line Ausdruck. Die Anwesenden stimmten durch Erheben von den Sitzen zu.

Die schlechte Lage der Mühlenindustrie. Der deutschen Mühlenindustrie geht es schon seit Jahren nicht gut. Die Aktien-Mühlen klagen in ihren Geschäftsberichten noch immer über die geringe Spannung zwischen den Getreidepreisen und den Verkaufspreisen der Mühlenfabrikate. Wie es heißt, soll die Humboldtmühle-Aktien-Gesellschaft, die schon im vorigen Jahre eine Herabsetzung ihrer Dividende vornehmen mußte, das laufende Geschäftsjahr wiederum ungünstiger abschließen. Die Hoffnung auf Besserung, welche die Verwaltung noch im vorigen Geschäftsberichte aussprach, hat sich also nicht erfüllt. Im vorigen Geschäftsberichte hieß es nämlich: „Da die Ernte in diesem Jahre qualitativ sehr gut ausgefallen ist, ist im nächsten Geschäftsjahre aller Voraussicht nach mit einer kleineren Verstaubungsziffer zu rechnen, und hoffen wir, wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, für das nächste Geschäftsjahr ein befriedigendes Resultat erzielen zu können." Die deutsche Mühlenindustrie hat schon mehrfach versucht, durch Zusammenschlüsse ihre geschäftliche Lage zu bessern. Im August vorigen Jahres ist auch in Mannheim von 17 Mühlen die „Süddeutsche Mühlenvereinigung" gegründet worden. Man wollte durch Betriebseinschränkung, Preisvereinbarung etc. den Mitgliedern eine stetigere Entwicklung garantieren. Natürlich könnte eine Kartellierung in der Mühlenindustrie nur dann von Wirkung sein, wenn es sich um größere Kartelle handelte, die nicht mit mächtigen Außenseitern zu rechnen hätten. Zu derartigen Kartellen ist man jedoch bisher noch nicht gelangt. Abgesehen von der Spannung zwischen den Getreidepreisen und den Preisen für die Mühlenfabrikate hat die Mühlenindustrie noch mit dem scharfen Wettbewerb zwischen den Groß-Mühlen und den Klein-Mühlen und mit der Konkurrenz der landwirtschaftlichen Genossenschaften zu rechnen. Auch nimmt die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe, die im Besitz eigener Schrotmaschinen oder eigener Getreidemühlen sind, ständig zu. Nach einer Statistik der „Allgemeinen Deutschen Mühlenzeitung" befanden sich im Jahre 1910 in Deutschland 29 332 landwirtschaftliche Betriebe im Besitze von Schrotmaschinen und 35 424 Betriebe im Besitze von Getreidemühlen. Dadurch entgeht den Mühlen ein wesentlicher Teil ihres Geschäftes. Die Betriebe stellen sich ihren Bedarf an Mehl und Schrot selbst her. Die Mühlenindustrie und das Mühlengewerbe haben sich zur Abstellung des Notstandes schon mehrfach an die Regierung gewandt. Man hat vielfach die Situation im Mühlengewerbe im Vergleich zu der in der Kaliindustrie gestellt. Auch die Kaliindustrie, so sagte man, hätte ohne staatliche Hilfe nicht mehr auskommen können.

Vom amerikanischen Eisenmarkt meldet der „Iron Monger", daß die allgemeine Lage niemals günstiger gewesen sei, als in diesem Jahre.

Wetterbericht vom 18. Mai 1912

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

Mai	Luftdruck bei 0° am Meeresspiegel in mm	Temperatur in °C	Windrichtung u. Stärke (Beaufort 0—12)	Wetter	Dampfdruck in mm	Feuchtigkeit in %	Niederschlag in mm
17., 2 Uhr nachm.	761,0	10,6	WN 3	wolkig	7,0	74	0,9
17., 9 Uhr abends	762,7	7,9	SW 3	bedeckt	6,8	86	1,5
18., 7 Uhr vorm.	762,4	9,2	WSW 3	bedeckt	7,2	83	0,0

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 12,3, niedrigste der verg. Nacht: 7,4

Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer steht seit gestern abend ruhig.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Elberfeld.

Aufgebote.

14. Mai. Ernst Ibach, Obermaschinistenmaat, Wilhelmshaven und Stiena Verbeck, Bachstraße 88. — Jakob Kroeblin, Schreinergeselle und Mathilde Thomas, beide Kirchhofstraße 11. — Paul Telemann, Regierungsrat, Doktor der Rechte, Berlin und Edith Flucht, Roonstraße Nr. 41. — Heinrich Rosenstock, Straßenbahnschaffner, Holsteinerstraße 34a und Trientje Gruis, Mäuerchen 6. — Karl Hartmann, Pflasterer und Karoline Helmert, beide Friedrichschulstraße 7a. — Friedrich Posthaus, Schleifer und Ottilie Enckhaus, beide Höchsten 18a.

Todesanzeigen.

14. Mai. Hugo Burgartz, Riemendreher, 52 J., Bandstraße 32. — Ernst Ley, 6 Mon., Humboldtstraße 43. — Gustav Halfmann, Kaufmann, 62 J., Seilerstraße 30. — Juliane geb. Kleinsmann, 87 J., Ehefrau von gewerbl. Wilhelm Hermann Wolfertz, Neuenteich 1. — Konstantin Hölters, Handlanger, 67 J., Neviandtstraße 85/87. — Maria geb. Hogrebe, 71 J., Ehefrau von Schreinermeister Joseph Adalbert Dabrowski, Kölnerstraße 37a. — Martha Kissing, 14 J., Bachstraße 55. — Adelheid geb. Weber, 72 J., Ehefrau von Sattler Klemens Pütz, Kleeblatt 23 — Heinrich Schlundt, 75 J., Grünewalderberg 13. — Alois Brosge, Weber, 67 J., Marienstraße 20a. — Margarete geb. Lahm, 25 J., Ehefrau v. Lagerist Emil Fuchs, Ronsdorferstraße 62. — Berta Dobener, barmh. Schwester, 46 J., Bergstraße 6/12. — Kurt Geißler, 1 J. 2 M., Wirkerstraße 58. — Anna geb. Schmidt, 52 J., Ehefrau von Landwirt Herm. Gerhards, Wermelskirchen. — Sophie geb. vom Hofe, 26 J., Ehefrau von Maurer Eduard Ditzel, Ostersbaum 71. — Emil Backhaus, Maler, 39 J., Friedrichstraße 33. — 15. Mai. Helene Schroll, 2 Mon., Südstraße 15. — Louis Warnecke, Klempnermeister, 56 J., Hopfenstraße 17. — Maria geb. Lichtenscheid, 48 J., Ehefrau von Fabrikarbeiter Ernst Schnur, Steinenfelderstraße 8. — Josephine geb. Kreuz, 55 J., Ehefrau von Tagelöhner Konrad Schulte, Alexanderstraße 16a. — Ferdinand Steinmetz, Reisender, 41 J., Deweerthstraße Nr. 82. — Otto Schild, Obermaschinenmeister, 64 J., Neue Friedrichstraße 51. — Wilhelm Abee, 84 J., Neuenteich Nr. 1.

Königl. Standesamt Barmen.

Geburtsanzeigen.

4. Mai. Otto, S. von Kaufmann Otto Dell, Stennertstraße 5. — 10. Mai. Hermann Julius Willi, S. von Ringkämpfer Walter Eigemann, Lichtscheiderstraße 85. — 11. Mai. Werner Karl Hermann, S. von Kaufmann Albert Reincke, Cleferstraße 68. — Lothar Franz Heinrich Albert, S. von Ingenieur Alfred Kristen, Elberfelderstraße 27. — 14. Mai. Helene Henriette Johanna, T. v. städt. Arbeiter August Schmidt, Hermannstraße 33. — Anna Martha Frieda, T. von Lehrer Ernst Schmidt, Werléstraße 61. — 15. Mai. Heinrich Friedrich Wilhelm, S. von Fabrikarbeiter Friedrich Knittel, Südstraße 69.

9. Mai. Anton Wilhelm, S. von Riemendreher Wilhelm Stöcker, Leimbacherstraße 7. — Paul Robert, S. von Maler und Anstreicher Karl Beerschwenger, Leimbacherstraße 21. — 11. Mai. Werner Adolf, S. von Zuschneider Emil Eichmann, Südstraße 10. — Heinrich, S. von Anstreicher Leo Weber, Leimbacherstraße 44a. — 13. Mai. Johanna, T. von Fabrikarbeiter Hermann Zimmermann, Rudolfstraße 154. — Emilie Emmi, T. von Bandwirker Hugo Oswald, Kreuzstraße 67. — Anna Apollonia, T. von Korbmacher Friedrich Wehr, Westkotterstraße 36. — Herta, T. von Bierkutscher Ewald Heedmann, Rübenstraße 8. — Else Erna, T. von Riemendreher Wilhelm König, Klingelhollstraße 97. — Grete, T. von Riemendrehermeister Gustav Vollmer, Neuestraße 23. — Maria Magdalena, T. von Handlungsgehilfe Ewald Hoppmann, Kreuzstraße 33. — 14. Mai. Pauline Helene, T. von Färber Otto Schulte, Eintrachtstr. 52. — Friedrich Wilhelm, S. von Fuhrmann Friedr. Laaser, Werléstraße 15.

Statt Karten

Elfriede Hussels
Rudolf Terstegen
VERLOBTE k4077

Elberfeld
Gesundheitstr. 106.
Im Mai 1912

Hermann Girardet
Cläre Girardet
geb. Wölfing

Karl Girardet
Helene Girardet
geb. Wölfing

Vermählte

Düsseldorf, am 18. Mai 1912

Danksagung.

Für die mir bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres Vaters bewiesene Teilnahme sage ich allen Verwandten und Bekannten, besonders dem Herrn Pastor Pathe für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, den Herren Chefs und den Angestellten der Fa. W. Höltring, Barmen, sowie dem Infanterie-Verein und der Gesellschaft Borussia für die rege Teilnahme und Kranzspenden meinen innigsten Dank.

Elberfeld, 18. Mai 1912 **Frau Ww. Hugo Burgartz.**

von der Heydt-Kersten & Söhne
Elberfeld

Eingang vom Neumarkt. | **Wechselstube** | Geschäftszeit: 9—1½ Uhr vormittags, 3—6 Uhr nachmittags, Samstags 9—1 U. mittags.

Wir verzinsen Bareinlagen bis auf weiteres

bei täglicher Kündigung	„	2½	%
„ 2monatl.	„	„ 3	%
„ 3monatl.	„	„ 3½	%
„ 6monatl.	„	„ 4	%
„ 12monatl.	„	„ 4½	%

12095

An- und Verkauf von in- und ausländischen Wertpapieren, Ausländischen Banknoten und Geldsorten.

Vorschuß auf Effekten.

Kontokorr.-u. Scheckverkehr.

Verwaltung und Kontrolle von Wertpapieren.

Diebes- u. feuersichere Stahlkammer zur Aufbewahrung v. Wert-Objekten, welche unter eig. Verschluß des Besitzers. Fächer in verschieden. Größe. Mietpreis v. Mk. 5 an pro Jahr.

Bergisch Märkische Bank
Elberfeld, Königstr. 1—11, Telephon 1388—1395.

Aktien-Kapital und Reserven: Mark 104.000.000.—.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung, Ankauf und Einzug von Wechseln auf das Inland und Ausland zu den billigen Sätzen unserer Tarife.

Wir verzinsen Bareinlagen bis auf weiteres

auf Scheck-Konto . . . . mit 2%
„ Depositen-Konto
bei täglicher Kündigung 2½%
„ 2monatlicher . . . . 3 %
„ 3 . . . . 3½%
„ 6 . . . . 4 %

j1925

Besorgung aller sonstigen bankmässigen Geschäfte.

Kassenstunden: vormittags von 9—12½ Uhr, nachmittags von 3—5 Uhr, Sonnabends nur von 9—1 Uhr.

Elberfelder Bankverein.
Hauptsitz in Elberfeld.
Zweiganstalten in Cronenberg, Ohligs und Wald.

Der Elberfelder Bankverein verzinst bis auf weiteres:
Gelder auf Scheckrechnung (ohne Kündigung) zu 3 %
Depositen-Gelder mit 3monatl. Kündigung zu 3½ %
Depositen-Gelder mit 6 „ „ zu 4 %
Depositen-Gelder mit 12 „ „ zu 4½ %

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit u. ohne Kreditgewährung u. provisionsfreien Scheckrechnungen — Einziehung u. Diskontierung von Wechseln, Schecks u. dergl. auf Grund der äußerst billigen Tarife für das In- und Ausland. — An- und Verkauf von börsengängigen u. nicht börsengängigen Werten, ausländischen Geldsorten u. dergl. — Vorschüsse auf Wertpapiere. — Ausstellung von Wechseln, Schecks und Kreditbriefen auf alle Hauptplätze der Welt. — Verwaltung und Aufbewahrung von Wertsachen in feuer- und diebessicherem Gewölbe. — Vermietung von Stahlschrankfächern in diesem Gewölbe unter Verschluß des Mieters zu 10 Mark fürs Jahr. 12096

Wir nehmen Bareinlagen zur Verzinsung spesenfrei entgegen und vergüten an jährlichen Zinsen:
bei 2monatl. Kündigung 3 % | bei 6monatl. Kündig. 4 %
bei 3monatl. Kündigung 3½ % | bei 12monatl. Kündig. 4½ %

Im Gegensatz zu andern Banken bleibt der vereinbarte Zinssatz für diese Einlagen, unabhängig von einer Ermässigung des Reichsbanksatzes, bis zur Rückzahlung bestehen.

Wir vermitteln den An- und Verkauf von Wertpapieren auch nicht notierter Werte, zu kulanten Bedingungen und halten uns für alle sonstigen, im Bankfach vorkommenden Geschäfte (Checkrechnungen, Creditgewährungen, Wechseldiskontierungen etc.) bestens empfohlen. 31d

Barmer Creditbank, Barmen, Neuerweg 15 a.

Elberfelder Trauer-Magazin
Käthe Berg
Herzogstr. 29 Elberf. Fernspr. 1911.
— Costumes, Blusen, Hüte, Schleier, — Handschuhe, Kinderkleider, Schürzen etc.
Sämtl. bei mir gekauft. Sachen werd. gratis geändert. 12917

Trauringe
ohne Lötfuge,
unzerbrechlich, aus einem Stück geschmiedet, Gold gestempelt, von 3.00 Mk. an h472



Carl Fränken
Elberfeld, Poststraße 11. * Rabattmarken.

700—1000 Mk. von Privatmann gegen hohe Zinsen u. 10f. Sicherheit zu leih. ges. * Off. unt. E 4501 an die Exp.

100 Mark * zu leihen gesucht. Rückgabe nach Übereinkunft. Off. unt. G 280 Exp. Elb., Burgstr. 7.*

Geld-Angebote

† 20 000 Mk. auf mündelsich. 1. Hyp. zum 1. Nov. auszul. Offerten unt. B 7841 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

8000 Mark per 1. August auf 1. Hypothek zu verleihen. Offerten unter E 1742 an die Exp. *

1. Hypotheken a. Ackergüter bis 67 % d. Taxe auszuleihen. Anfr. a. C. A. Korthaus, Elberfeld. Telephon 3900. *

Geld-Gesuche

Gemeindesparkasse Hülsenbusch (Bezirk Cöln), mündelsicher, zahlt bei täglicher Verzinsung 4 % e124
Die Kasse ist geöffnet an allen Tagen, auch Sonntags.
Postscheckkonto Cöln 9920. Fernspr. Gummersbach Nr. 267.

Die städtische Sparkasse **Ronsdorf** verzinst sämtliche Einlagen bei täglicher Verzinsung mit 3¾ %. e23
Kassenstunden: Werktags von vormittags 9—12½ Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, mit Ausnahme der Samstagnachmittage sowie am ersten Sonntage eines jeden Monats von 8½ bis 9½ Uhr vormittags. Bei allen Postanstalten können außerdem kostenlos Einzahlungen auf Postscheckkonto Nr. 9170 des Postscheckamtes Cöln erfolgen.

Mk. 60000 als 1. Hyp. auf prima Ind.-Objekt in best. Lage p. Juni ges. Off. u. B 1234 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

18—20000 Mk. zur Ablösung einer gleich hohen 1. Hypothek per sofort gesucht. (Der Taxwert ist der Doppelte.) Gefl. Offerten u. E 642 an die Exp. g92

18000 Mark auf mündelsich. 1. Hypothek auf Wohnhaus p. 1. Nov. v. pünktl. Zinszahler ges. Off. u. A F 121 an die Filiale d. Bl. in Ronsdorf. f278

* 16—17 000 Mk. 1. Hyp. auf mod., a. Rande d. Stadt, an Straßenb. gel. Landhaus m. Grundst. p. 1. Okt. ev. fr. o. sp., ges. Off. u. E 4345 Exp.

1. Hypothek, ca. 12 000 Mk., nach ausw. per 1. 11. 1912 ges. Off. u. E 4374 a. Exp. *

Von solvt. Geschäftsmann **10000 Mark** mit hoher Verzinsung und prima Sicherheit gesucht. * Off. unt. E 4409 an die Exp.

9000 Mk. zur 2. St. direkt hinter Spark. innerh. 75% auf gr. Grundst. (2 Wohnh.) bald ges. Off. u. B 1221 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

6—7000 Mk. zur 2. St. auf gutes Objekt v. pünktl. Zinszahler ges. Off. u. B 1196 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

5000 M. 2. Hyp. geg. gute Sich. v. Selbstgeb. z. Ablös. sof. od. später ges. Vermittl. höflichst verbeten. Offert. v. F 2329 an die Exp. e178

4—5000 Mk. gegen Hinterlegung eines erstkl. Hypothekenbriefes, dopp. Höhe, sof. ges. Auf Wunsch können noch verschied. andere Garantien gegeben werden. Rückgabe n. Übereink. Off. E 662 Exp. *

Geschäftsm. s. 2500 Mk. geg. gute Sicherheit von Selbstg. sofort zu leihen. Offerten u. E 654 an die Exp. d. Bl. *

800 Mk. g. 1000 M. Rückg. u. Zins. f. 1 Jahr gesucht. Nur Selbstg. Off. u. E 4245 Exp.*

B. Selbstg. werden sof. bis z. 1. Jan. 750 Mark ges. bei 6fach., absol. Sicherh. u. wofür sof. 100 M. Vergüt. gezahlt werd. Nur Selbstg. w. Off. send. u. E 4358 Exp. *

* 200 Mk. zu leih. ges. Sicherh. u. gute Zins. Rückg. n. Übereink. Off. B 7908 Exp. B. Neuerweg 41

Handwerkskammer Düsseld[orf]
Die Handwerksk. veranstaltet in Elberfeld einen
Abend-Lehrkursus
in Buchführung, Wechselrecht, Gewerbelehre ...
Unterricht beginnt Montag den 3. Juni, abends ...
Kursusgebühr Mk. 7.50 à Person. — Anmeldungen ...
... Spelz, Abt.-Vorf., Elberfeld, Kaiserstr. 37.

Kinder-Sterbekasse „Hoffnung" Bar[men]
Größte Kindersterbekasse des bergischen Landes.
Kassenlokal: Restauration Fr. Hinnenberg, kl. W...
Vermögen am 1. Januar 1912 Mk. ...
Überschuß im Jahre 1911 . . . Mk. ...

Die Kasse zahlt an Sterbegeld
Für Kinder bis zu 7 Jahren . . . Mk. 100.00
Für Kinder bis zu 15 Jahren . . . Mk. 120.00
Für Kinder über 15 Jahre . . . Mk. 150.00
bei einem vierwöchentlichen Beitrag von 10 Pfg. ...

Das Einschreibegeld beträgt für Kinder bis zu 7 J. 15 Pfg. und für Kinder über 7 Jahre 30 Pfg. — Aufnahmefähig sind Kinder im Alter von ½ bis 14 Jahren. — Wartezeit beträgt für aufgenommene Kinder ... — Neuaufnahmen und Beitragszahlungen finden alle 4 ... nachmittags von 4—6 Uhr statt, und zwar für ...

A bis K: am 19. Mai, 16. Juni, 14. Juli usw.
L bis Z: am 2. Juni, 30. Juni, 28. Juli usw.

Neuaufnahmen und Beitragszahlungen können auch an allen Wochentagen beim Kassenwirt vorgenommen werden.
3535a Der Vorst[and].

a590
Du Monts Fleur de Granada
ein aromatischer feiner Schnupftabak
10 Pfg. die Dose.

Schreibstube für alle Schreibmaschinen-Arbeiten, Vervielfältigungen etc. etc.
L. Neter
Elbf., Breitestr. 27. Telephon 2507.
h273

C. A. Krall
ELBERFELD



Große Auswahl moderner Geschenke in Gold u. Silber.

Ziehung 12. 13. Juni in Coblenz
Wohltätigkeitslotterie
Handwerker-Erholungsheim
5000 Gewinne, Gesamtwert Mk.
50000
Hauptgewinne im Werte von Mark
20000
5000
2000
Lose à 1 Mark empfehlen:
A. Eulenberg jr.,
Elberf., Altenmarkt 11,
sowie in den sonstigen Verkaufsstellen. h34



Handelsregi[ster]
des Amtsgerichts Elbe[rfeld].

In unser Handelsre[gister] ist eingetragen:
am 8. Mai 1912
1. unter Nr. 65 der ... bei der Firma ... höfer, Elberfeld: Di[e Fir]ma ist erloschen;
2. unter Nr. 2722 der ... die Firma Carl ... Apotheker, Elberfeld, ... als deren Inhaber ... Apotheker Carl ... selbst;
3. unter Nr. 144 der ... bei der Firma ... Lebens-Versicherungs ... tien-Gesellschaft zu ... Zweigniederlassung ... feld in Elberfeld ... Zweigniederlassung ... gehoben.
am 10. Mai 1912
unter Nr. 2557 der ... bei der Firma ... Heiderhoff, Elberfeld ... Gesellschaft in ... Der bisherige ... ter Kaufmann ... in Elberfeld ist ... Inhaber der Firma ... selbe lautet jetzt ... Butsch.
Kgl. Amtsgericht, El[berfeld].

Die Dachdecker- u. ... nerarbeiten zum ... gebäude Barmen ... öffentlich vergeben ... Zeichnungen, ... u. Verdingungsheft ... in unserm hiesigen ... tungsgebäude (Zimmer 126) zur Einsicht ... dingungshefte f. ... arbeiten sind ... lung von 0.50 M., ... Klempnerarbeiten ... Mk von dem ... Kanzlei postfrei zu ... Angebote sind mit ... schrift: „Registratur ... Angebot auf Dachdecker- ... Klempnerarbeiten ... Hbf." versehen, bis ... 1. Juni, 11 Uhr ... postfrei an uns ... Termin 11 und 12 Uhr ... hiesigen kleinen ... gebäude. Zuschlagsfrist ... ab am 29. Juni ... Juli—August 1912.
Elberfeld, d. 7. Mai ...
Königl. Eisenbahndirektion ...

Bureau zur Anfertigung schriftl. Arbeiten schnell, sauber u. diskret. M. Dornbusch, E... Erholungstr. ... Fernspr. 2357.

Brautpaare!
Küche und Schlafzimmer ... la gearb. ... Wohn- u. Speisezimmer ... b. Möbellager ... E., Island 6, 1. ...

Günstige Gelegenheit! 2 schöne Ölgemälde ... schaften) mit breiten ... rahmen zus. für 30 ... verk. F. Leefer, Kunsthandl. ... nur Elb., Grünstr. 2, 1. ...

Sofa, Plüsch ... spottbillig zu verkaufen. Staubach, C., Friedrichstr. ...

Seiden-Serge ... Satin, Serge, Schals ... paca, Restflücke ... aufgeräumt a. Lager: ...

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen. Blatt 4

Nr. 116 Samstag, 18. Mai 1912

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Bellevue, Altermarkt. Täglich Konzert.
Nützenhöhe. Sonntag 4 Uhr Frühlingsfest der Metzer Kameraden.
Nützenberg. Sonntag öffentlicher Ball.
Bergisches Vereinshaus. Sonntag 6¼ Uhr Jahresversammlung.
Nützenhöhe. Sonntag ab 4 Uhr Konzert.
Spiele Monopol Hofkamp. Neues Programm.
Kl.-V. Apollo. Sonntag Frühjahrskonzert im Bergischen Haus.
Kl.-V. Liederkranz. 26. Mai Konzert in der Stadthalle.
Mirker Hain. Sonntag Walzerabend der Gesellschaft Fidelitas.
Musikverein Alemania. 21. Mai, 8½ Uhr, Kirchenmusik-Abend.
Panorama am Schillerplatz. Täglich: Geburt Christi und Bethlehem.
Im Salamander. Sonntag 11 Uhr Matinee, 4 u. 7¼ Uhr Vorstellung.
Siegels Theater, Schwanenstraße. Neues Programm.
Skala-Kinema, Kipdorf. Ab Samstag neues Programm.
Sonnborn, Restaurant Schwaferts. Sonntag Konzert und Ball.
Thalia-Restaurant. Sonntag ab 6 Uhr Konzert, 12—2 Matinee.
Thalia-Theater. Sonntag 3½ und 8 Uhr „Bummelstudenten", Posse.
Varietee Kaisersaal, Klotzbahn. Täglich Rheingold-Ensemble.
Wilhelmshöhe. Mittwoch u. Sonntag 8½ Uhr Vortrag.
Restaurant Willemsen. Sonntag ab 4½ Uhr öffentlicher Ball.
Zoologischer Garten. Billiger Sonntag. 4—10 Uhr Militärkonzert.
Rest. Zur schönen Aussicht. Sonntag nachmittag 5 Uhr Frühlingsfest.
Restaurant zur Sonne, Bachstraße. Täglich Orchestrion-Konzert.

Barmen.

Amerikanischer Vergnügungspark, Lichtenplatz. Täglich Konzerte.
Carnaperstraße 73: Sonntag 5 Uhr Vortrag.
Höhnehof, Höhnestraße. Täglich Konzert.
Luftkuchaus Toelleturm. Sonntag Volkskonzert d. städt. Orchesters.
Stadthalle. 27. Mai Konzert der Stabsmusik der Heilsarmee.
Union-Theater, Fischertalerstraße. Neues Programm.
Villa Murmelbach. Sonntag Tanz. Kahnfahrten.

Umgegend.

Apratherr Schloß. Sonntag Militärkonzert.
Cronenfeld, Deutscher Kaiser. Sonntag Konzert und Ball.
Cronenfeld, Kaisergarten. Sonntags und Mittwochs Konzerte.
Erkrath, Hotel Kaiserhof. Sonntag Ball.
Freudenberger Höhe bei Gräfrath. Sonntag Tanzvergnügen.
Hahnenfurth-Dornap. Sonntag ab 4 Uhr Konzert.
Hückeswagen, Ruhmeshalle. Sonntag Tanzvergnügen.
Ronsdorf, Kaisergarten. Sonntag Konzert und Ball.

Vermischtes.

Polizisten mit Stahlschildern. Die englischen Polizisten werden demnächst mit einem Schild ausgerüstet werden, welches den Beamten gestattet, sich gegen Schüsse und Stöße wirksam zu verteidigen. Die ersten Versuche mit diesem Schild haben stattgefunden und völlig befriedigt.

Infolge Brandstiftung brannten in dem pommerschen Fischerdorf Groß-Grabe bei Stolp über 20 Gehöfte ab, nachdem erst in der vergangenen Woche 20 Gehöfte eingeäschert waren.

Ziehung 5. Kl. 226. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 17. Mai 1912 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

94033 114 200 374 456 99 702 11 23 [1000] 31 [500] 899 901 94 **95**008 128 846 868 67 957 76 **96**084 128 284 416 45 [500] 678 763 [1000] 806 964 82 **97**276 334 [500] 428 [3000] 66 600 818 906 46 **98**064 577 799 801 4 5 17 920 **99**360 508 38 42 84 400 846

100042 154 64 368 84 [3000] 91 442 504 74 650 895 993 **101**004 79 [500] 361 [3000] 456 514 22 957 **102**026 [1000] 78 82 303 35 412 13 49 69 99 699 795 878 [500] 940 **103**338 86 444 93 579 614 25 26 35 867 **104**024 [3000] 194 329 501 556 700 98 851 [3000] 66 929 40 [1000] **105**092 [500] 104 82 [1000] 314 495 [1000] 505 [500] 652 770 966 83 **106**010 233 331 [1000] 700 823 928 **107**038 107 414 536 39 650 831 993 **108**347 484 99 752 [500] **109**016 40 114 33 275 97 317 409 [500] 594 681 707

110169 [1000] 322 431 57 665 80 868 **111**010 343 568 [1000] 639 744 76 92 859 62 995 **112**081 91 207 300 17 [3000] 55 62 581 779 839 97 [1000] 910 19 **113**046 64 75 225 67 89 431 580 683 778 **114**067 203 323 684 760 87 93 843 [600] **115**321 61 76 518 24 38 028 **116**014 144 [600] 60 414 [1000] 19 95 550 54 [1000] 642 [1000] 61 **117**122 63 572 **118**181 318 61 451 521 [1000] 54 60 782 [1000] 922 **119**011 219 307 [500] 437 608 [500] 620 781 [600] 815 32 58 63 79

120048 71 134 47 244 86 479 [500] 742 998 **121**085 198 [500] 202 352 417 31 76 614 79 927 **122**018 [500] 60 117 95 249 466 506 [1000] 88 619 943 84 **123**037 347 76 96 439 724 821 976 **124**166 77 245 427 [3000] 579 703 32 964 **125**142 201 330 453 554 809 89 98 **126**051 240 44 347 74 607 [1000] 653 987 **127**065 80 131 85 325 98 532 60 694 [1000] 69 702 39 911 95 **128**044 216 455 542 93 [500] 604 19 [3000] 74 720 74 956 **129**019 251 471 603 694 760 90

130156 89 207 318 82 599 603 98 787 883 928 [3000] **131**133 [500] 95 482 638 65 [500] 78 786 811 88 [1000] 955 **132**053 119 239 326 62 83 670 862 70 **133**000 9 12 48 [500] 75 163 73 77 331 544 918 [600] 43 66 **134**029 62 163 [500] 294 469 586 [600] 637 853 913 **135**145 303 77 96 542 800 42 968 **136**047 134 350 438 517 603 749-821 **137**057 80 140 387 402 50 552 644 705 890 **138**418 75 577 767 818 [1000] **139**126 95 381 498 544 [500] 901

140275 324 98 417 26 582 632 83 818 **141**022 110 209 72 329 [3000] 462 508 [1000] 726 42 800 1 32 [500] **142**063 [500] 150 58 81 [1000] 201 10 85 345 59 63 87 480 521 659 834 63 65 696 **143**580 634 **144**140 244 495 747 810 [1000] 974 **145**011 265 418 23 523 81 697 789 84 940 [500] **146**092 309 300 614 88 709 28 **147**007 96 169 88 258 487 631 881 **148**068 [1000] 78 82 310 605 711 820 988 **149**007 9 178 202 67 316 404 683 702 19 30

150369 403 870 89 **151**106 39 56 57 [500] 74 76 547 **152**126 34 201 316 58 83 76 534 676 **153**039 [500] 44 82 204 87 642 86 785 878 77 **154**074 191 94 580 604 [500] 70 720 86 842 49 943 **155**043 68 107 [3000] 75 231 356 744 80 **156**267 88 377 494 627 710 813 38 957 86 **157**260 347 [3000] 84 568 70 93 602 23 77 [500] 734 69 91 998 **158**083 158 301 75 94 724 951 **159**234 41 523 617 51 85 729 88 [500] 960 95

160048 71 280 328 77 442 [1000] 92 549 86 95 618 761 828 **161**285 327 35 92 789 868 [500] **162**021 173 237 319 67 450 65 937 38 **163**109 20 92 96 208 27 [1000] 305 458 558 837 905 [600] 28 **164**015 115 73 213 28 378 468 564 78 754 849 **165**084 184 379 534 844 68 779 822 982 **166**062 120 266 306 66 446 694 **167**323 438 87 602 5 41 [500] 739 903 **168**082 133 442 78 515 80 803 **169**065 242 98 447 717 [1000]

170094 296 502 46 99 700 830 **171**129 93 300 35 414 24 601 911 27 48 77 **172**021 47 50 231 80 351 643 54 97 665 789 819 **173**042 58 92 181 214 494 562 775 836 [10000] **174**039 50 88 [500] 450 504 37 44 97 667 823 **175**076 105 94 223 [600] 53 433 50 [500] 505 40 622 61 733 [500] 42 939 **176**081 240 73 512 53 660 68 75 893 96 **177**017 248 437 711 29 881 [500] **178**024 210 95 523 719 989 **179**050 100 23 87 [500] 221 407 72 91 95 704 884 953 81

180243 95 462 645 946 **181**171 281 310 22 [1000] 79 729 902 [1000] **182**018 28 225 59 389 445 520 762 818 908 46 **183**216 444 518 63 95 812 **184**008 26 174 79 305 9 70 437 514 647 929 **185**154 61 79 390 500 65 500 74 80 608 718 41 68 900 **186**018 70 497 619 49 712 43 859 [600] 77 89 [500] **187**153 432 74 852 768 **188**077 184 203 330 [1000] 436 45 53 504 18 633 827 38 913 23 36 **189**047 80 198 222 310 456 856 [1000] 742 94

Im Gewinnrade verblieben 2 Prämien zu 300000 M., 2 Gewinne zu 500000, 2 zu 200000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 4 zu 50000, 2 zu 40000, 18 zu 30000, 28 zu 15000, 56 zu 10000, 128 zu 5000, 1880 zu 3000, 2910 zu 1000, 5380 zu 500 M.

Ziehung 5. Kl. 226. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 17. Mai 1912 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

202 413 897 993 96 1000 37 250 597 728 [3000] 802 981 **2**033 64 240 58 336 [1000] 610 784 850 91 **3**513 44 642 948 **4**133 523 751 808 976 **5**002 39 96 113 201 23 80 322 458 [1000] 535 728 844 909 62 97 [500] **6**071 88 135 [5000] 53 302 8 37 603 714 969 **7**091 [600] 227 [1000] 530 626 740 65 891 974 **8**044 101 46 231 301 449 820 994 **9**076 [3000] 134 [3000] 262 95 317 27 [500] 413 [500] 506 610

10251 354 77 617 756 [500] 819 **11**296 389 445 [500] 940 76 91 [1000] **12**361 77 504 37 67 **13**098 667 73 819 76 [1000] 88 917 **14**114 40 232 364 499 [500] 705 [1000] 11 15 80 902 [3000] 50 **15**036 61 167 [500] 315 91 482 511 [500] 46 667 786 [1000] **16**019 113 57 746 871 **17**209 630 65 [15000] 814 55 996 **18**072 95 314 42 436 783 830 978 **19**077 200 870 435 606 58 84 715 34 848 916 54 78

20809 27 612 788 886 [3000] **21**030 274 [500] 418 625 96 [500] 811 61 89 905 52 **22**174 92 338 99 918 77 **23**007 21 195 [1000] 308 532 687 703 985 **24**288 [1000] 362 77 96 456 678 [1000] 670 748 61 84 844 **25**001 [1000] 30 36 123 67 272 358 637 795 98 802 989 **26**018 [500] 29 122 271 315 18 26 73 489 554 [3000] 703 819 38 **27**058 231 654 947 **28**030 276 810 37 39 69 664 [1000] 734 84 820 921 **29**072 153 246 54 344 617 721 [500] 842

30018 106 439 63 [500] 800 [3000] 76 [3000] 908 [500] **31**159 348 65 [500] 98 472 548 50 81 702 95 **32**003 36 421 69 71 524 69 623 34 708 25 [500] 28 902 **33**095 207 16 96 [1000] 383 608 [500] 43 848 **34**025 34 68 86 [500] 110 11 14 29 41 221 78 326 27 49 475 556 91 667 727 77 [500] 83 **35**107 26 231 491 845 **36**275 418 74 540 834 73 941 80 **37**084 280 300 599 618 [3000] 78 93 740 805 **38**019 37 112 215 48 [500] 338 75 405 **39**116 795 99 872 [500] 904 [500]

40024 34 [3000] 92 [1000] 151 289 587 [500] 600 732 882 944 94 **41**011 120 [500] 31 275 364 412 43 80 510 74 814 981 **42**010 27 138 [600] 254 [500] 333 427 751 849 972 94 **43**208 557 650 55 60 739 **44**122 354 56 [5000] 97 412 65 92 600 8 684 740 960 96 **45**145 80 340 562 713 18 837 925 **46**032 334 51 76 594 719 866 983 **47**037 339 65 421 25 73 857 **48**215 303 23 433 72 643 [1000] 57 73 81 989 **49**066 117 378 437 607 65 660 92 764 881 931 99 [3000]

50061 62 300 441 48 500 [1000] 37 62 695 718 86 826 [500] 966 **51**048 91 297 340 611 83 85 680 95 785 830 [500] 97 999 **52**138 63 264 452 58 72 594 690 786 [1000] 884 74 **53**024 90 113 236 314 818 [1000] 940 **54**137 221 525 [1000] 28 787 943 **55**023 341 77 612 71 802 921 **56**005 242 310 470 561 689 704 37 949 97 [1000] **57**116 334 43 [500] 73 [1000] 451 693 943 **58**019 120 274 61 95 327 80 91 514 31 93 828 51 64 **59**500 639 [500] 946 80

60311 51 782 89 97 846 940 **61**091 119 88 476 896 919 58 **62**228 385 424 791 984 **63**438 40 51 819 766 [500] 845 [500] 981 **64**190 204 504 62 808 [1000] 708 59 866 86 **65**033 95 107 342 90 [500] 422 **66**023 50 121 27 261 [500] 488 540 662 62 797 949 **67**053 341 510 784 862 89 86 90 [500] 907 58 **68**346 55 512 [1000] **69**089 138 275 311 97 449 77 666

70154 288 448 89 [500] 588 **71**286 302 465 99 541 642 724 43 64 827 **72**106 349 466 505 771 909 **73**087 483 904 **74**026 158 238 [1000] 98 530 982 **75**053 106 209 16 314 504 7 612 **76**011 264 329 419 839 81 94 **77**083 191 320 39 84 [1000] 413 26 550 659 707 50 846 [3000] 95 922 **78**141 [500] 87 266 373 560 808 39 832 933 **79**075 78 98 [500] 274 347 448 81 99 549 804 89

80011 94 116 231 422 622 98 877 96 [1000] 986 **81**007 145 57 242 70 [500] 517 27 891 97 988 **82**132 903 [1000] 67 421 58 61 526 80 623 24 29 50 86 [5000] 711 [1000] 803 [600] 76 **83**285 389 83 586 79 836 784 [600] 890 [1000] **84**221 336 534 621 [5000] 785 **85**040 407 623 34 90 944 93 **86**308 555 96 675 97 727 864 61 85 99 915 **87**032 [500] 51 110 236 79 381 477 590 93 736 80 [500] 993 **88**047 141 87 [500] 94 218 33 48 82 389 411 16 24 550 602 7 19 46 819 916 67 **89**034 205 305 533 636 88 713 892 918

90112 419 568 622 821 61 971 **91**188 216 45 311 38 69 99 534 60 919 [500] **92**144 392 474 707 79 90 [500] 925 **93**138 98 278 384 [3000] 483 523 648 653 88 **94**106 50 76 92 244 471 500 722 **95**369 90 434 55 74 589 92 811 922 31 91 **96**116 210 355 [1000] 57 74 [1000] 524 47 602 19 808 69 911 **97**108 [3000] 57 [500] 530 64 [1000] 724 811 64 **98**010 100 9 50 638 993 [100] **99**079 267 72 355

100124 331 429 87 705 [1000] 35 904 9 15 23 39 **101**100 [1000] 8 243 46 581 643 803 901 47 **102**019 139 46 217 75 329 411 48 826 **103**076 83 104 [1000] 406 [1000] 628 64 871 939 79 **104**118 68 296 305 31 413 601 726 30 945 **105**064 270 322 764 [1000] 870 **106**018 313 434 533 737-911 **107**201 384 426 561 724 [500] 60 920 **108**064 232 80 736 881 **109**210 48 435 508 35 774 [3000] 968

110085 [500] 127 84 95 300 467 602 [500] 22 93 685 712 84 810 900 **111**001 117 341 406 23 28 [3000] 582 833 827 79 **112**011 17 119 23 93 240 319 420 813 68 **113**002 237 66 530 710 78 [1000] 920 28 **114**183 210 [3000] 26 525 998 **115**027 121 82 472 813 786 856 982 **116**170 79 [500] 421 66 896 701 82 850 67 942 **117**037 55 74 238 42 406 54 530 731 923 28 **118**089 123 41 66 98 388 95 [1000] 872 [500] 99 773 93 823 58 **119**026 188 200 364 35 [500] 77 455 69 721 95 [500] 871

120062 260 [illegible] 86 485 513 736 943 **121**030 65 148 271 84 837 774 849 913 24 33 **122**005 65 277 493 557 605 43 763 916 [1000] 19 81 **123**132 98 [500] 296 332 60 465 715 958 85 **124**051 72 88 348 401 748 76 801 4 950 79 92 **125**134 210 28 792 811 910 **126**080 119 241 428 [500] 47 510 658 812 919 **127**002 588 418 60 65 86 640 79 91 948 **128**050 92 [600] 123 47 [3000] 223 452 609 750 **129**146 853 88 420 73 536 624 32 98 765

130217 23 575 621 720 40 885 **131**081 255 352 483 652 729 61 993 **132**049 112 271 382 502 21 57 871 903 14 [3000] 69 80 84 **133**026 89 140 265 90 507 723 840 **134**074 146 291 392 500 37 709 **135**129 318 27 475 [illegible] 617 **136**148 352 63 73 423 51 629 [600] 858 [illegible] 71 **137**323 [500] 540 624 [3000] 701 95 832 **138**[illegible] 144 57 289 314 75 529 85 [1000] 98 696 714 964 **139**132 265 371 78 442 597 606 915 56 87

140[illegible] 153 271 402 38 534 59 90 704 7 64 85 94 [illegible] 552 **141**017 163 269 92 [3000] 659 745 873 957 [illegible] 95 142 430 66 643 76 723 44 953 [1000] **142**[illegible] 601 884 86 [1000] 980 97 **144**042 150 651 775 [illegible] 145 **148** 58 93 291 331 [500] 406 89 661 [illegible] 10 927 [1000] 69 [1000] **148**035 68 339 [illegible] 712 18 [500] 30 87 873 [3000] 994 **147**052 67 142 44 51 275 346 49 657 777 809 **148**100 29 47 273 435 67 672 785 803 986 **149**451 890 934 39 52

150166 89 225 416 805 35 96 97 738 849 [3000] **151**233 60 394 435 553 607 64 881 981 **152**145 [500] 77 200 18 62 64 421 670 83 963 83 **153**117 93 209 397 500 12 79 910 **154**284 360 423 54 73 801 883 **155**195 255 425 81 803 862 [1000] 770 977 **156**101 8 502 758 895 943 **157**046 108 62 385 [500] 420 [6000] 67 74 773 **158**021 140 84 323 483 [1000] 646 [500] 99 709 99 801 913 [1000] 47 97 **159**016 [500] 50 158 [illegible] 484 492 [illegible] 670 842

160586 [15000] 93 628 713 24 948 **161**088 129 551 59 300 481 552 673 796 827 63 946 [3000] 55 **162**025 224 74 378 419 691 732 [10000] 82 949 **163**077 299 330 525 42 [500] 63 613 916 **164**002 74 258 626 32 98 751 913 19 31 **165**080 583 706 56 995 **166**324 675 725 99 **167**098 128 36 91 93 238 [1000] 69 356 67 489 508 817 71 84 934 **168**239 391 652 902 **169**070 77 80 324 521 750 820 951 92

170115 16 22 378 603 48 800 5 44 [500] 963 86 **171**132 478 96 537 643 85 916 97 **172**044 205 [1000] 48 309 627 612 22 763 851 926 94 **173**033 514 42 68 667 **174**131 57 312 69 466 82 707 86 828 949 **175**036 151 [500] 200 50 77 320 479 81 719 90 93 884 904 [500] **176**009 92 180 201 31 327 505 60 652 708 23 877 90 901 [600] 27 **177**231 334 672 **178**065 [3000] 367 419 72 546 652 752 898 **179**013 204 64 300 420 65 583 714 [1000] 966

180044 61 245 479 523 81 689 733 822 76 [500] **181**116 [600] 28 49 90 477 789 811 18 933 62 87 **182**147 372 523 617 61 73 917 47 **183**024 67 [1000] 195 328 40 437 [1000] 536 653 762 841 [500] 87 984 **184**044 [1000] 53 87 104 17 [500] 20 68 260 [500] 489 505 61 623 50 838 908 18 32 **185**013 95 369 526 697 732 44 829 54 **186**185 208 12 39 863 521 99 635 778 826 906 **187**226 104 42 202 8 74 382 413 35 52 552 993 96 **188**019 511 609 23 708 88 826 46 53 921 **189**167 95 [3000] 213 18 28 356 431 37 535 955 83 [1000]

Ausgabe von blauen bergischen Rabattmarken.

Die letzten Neuheiten

in Damen-, Backfisch- und Mädchen-Garderobe.

Staub-Paletots
Seidene Paletots
Etamine-Paletots
Seidene Jacketts

Batist-Kleider
Voile-Kleider
Foulard-Kleider
Mousselinekleider

Batist-Blusen
Seidene Blusen
Tüll-Blusen
Leinen-Röcke

Backfisch-Kleider
Backfischpaletots
Mädchen-Kleider
Mädchen-Paletots

Unsere Auswahl ist sehenswert. Unsere Preise übertreffen alles von uns bisher Gebotene.

Herren-, Burschen- und Knaben-Bekleidung.

Herren-Anzüge,
prima Stoffe, beste Verarbeitung,
18, 20, 22, 24, 27, 30, 36 bis 60 Mk.

Burschen-Anzüge,
elegante Formen, tadelloser Sitz.
12, 14, 16, 18, 20, 22, 24 bis 39 Mk.

Knaben-Anzüge,
schicke Macharten, beste Qualitäten,
4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 bis 25 Mk.

Leichte Sommerkleidung für Herren und Knaben besonders preiswert.

Gebr. Kaufmann · Elberfeld

Sonntag den 19. Mai bis 6 Uhr abends geöffnet.



Vorteilhafte Pfingst-Angebote

Damen-Konfektion

Seiden-Mäntel in uni schwarz und Taffet Changeant, in vielen verschiedenen Ausführungen, ... 18.75, 28.50, 32.50

Blusen aus Stickereistoff modern, mit Schoß, in verschiedenen Abarbeitungen, .. 8.75, 9.25, 13.50

Stickerei-Kleider, reich mit Entredeux 10.25 16.50

Stickerei-Kleider mit Stickerei u. Klöppel-Imitation 16.50 28.00

Popeline-Paletots mit glattem u. geschweift. Rücken, in vielen Farben 13.75 15.75

Popeline-Paletots mit großer Kragen-Garnitur, in besonders reichhaltiger Auswahl 17.50 21.50

Popeline-Paletots, 80 cm lang, besonders für junge Damen 8.75 10.75

Paletots, Leinen imit., mit Entredeux und Stickerei, weiß und ecru 9.25 11.50

Paletots, Leinen imit., mit farbigem Besatz und Stickerei 6.50 10.50

Kostüm-Röcke, Leinen imit., mit Einsätzen, weiß und ecru 5.25 6.25

Kostüm-Röcke, Cheviot ecru, in verschiedenen Ausführungen 7.50 12.50

Batist-Blusen mit Entredeux u. farbigem Besatz 3.75 4.75

Batist-Blusen mit imitierten Klöppel-Einsätzen 6.00 7.50

Batist-Blusen mit Stickerei und Spitzen-Einsätzen 5.75 6.25

Mousseline-Blusen in hellen und dunklen Streifen, ... 4.00 5.25

Schuhwaren

Damen-Halbschuhe, modern ausgeführt, mit u. ohne Lack., Derbyschnitt, braun und schwarz, ... Paar 5.90

Damen-Halbschuhe, schwarz u. braun Chevreaux sowie Lackleder mit Knopf u. Derbyschnitt, sehr mod., Paar 7.50

Damen-Stiefel, braun und schwarz mit Derbyschnitt, eleg. Ausführungen, gute Qual., hohe amerik. Absätze, Paar 7.50

Damen-Stiefel, Chrom mit Lackkappe, Derbyschnitt, moderne Form, amerikanische Absätze, außerordentlich preiswert, ... Paar 5.50

Unser Geschäft bleibt morgen bis 6 Uhr abends geöffnet

Damen-Putz

Florentiner mit schönen Rosen und Laub garniert, ... 4.95

Helle große imitierte **Roßhaarform** mit prachtvoller Blumenranke garniert, ... 6.25

Tagalinform, schwarz, groß, mit moderner, fescher Bandgarnitur, ... 7.75

Tagálform, imit., große Form, mit schwarzer Pleureusen- und Bandgarnitur, ... 14.75

Englische Matelot, mit schwarzem Ripsband, ... 1.25

Engl. garn. großer **Strohhut** mit breitem, schwarzem Band garniert, ... 2.75

Leonhard Tietz Akt.-Ges. Elberfeld



ote orteilhafte Pfingst-Angebote!

Backfisch- u. Kinder-Konfektion

ca. 500 **Spielanzüge** Größe 45–65 **1.75**

Leinen-Jackenkleider, imit., mode, weiß u. farbig, jugendliche Fassons, Gr. 38—42, 36.00 26.50 16.75 12.75
Batist- u. Voilekleider, weiß u. farbig, halsfrei u. hoch geschlossen, besond. schicke Fassons, 59.00 45.00 32.00 16.75 9.75
Popeline-Jacken in verschiedenen Längen mit farbigen Garnierungen 33.00 21.00 14.75 9.75
Leinen-Röcke, imit., mode und weiß, neue moderne Fassons, . 17.50 12.75 9.50 4.90

ca. 500 **Russenkittel** Stück . 90 und 78 ₰

Batist-Bluse, halsfrei, mit Stickerei-Durchsatz, hinten durchgeknöpft, ... 5.00

Waschkleid „Hedwig" aus mode Waschstoff mit farbiger Garnierung und rundem Halsausschnitt für das Alter von 6—12 Jahren 4.75

Mädchen-Waschblusen in bester Ausführung 2.25, 2.75, 3.25, 4.50

Baby-Paletot aus imit. Leinen mit versch. Überkragen 3.75

ca. 300 Knaben-Anzüge marine und engl. gemust., Stück 8.75

Rein-woll. **Musselinblusen,** neue aparte Fassons, ganz gefüttert, . . . 4.75, 2.90

Waschkleid Hertha aus gestreiften Waschstoffen mit Knopfgarnierung für das Alter von 6—12 Jahren 5.50

Knaben-Anzug, neue Jackenform, aus garantiert waschechtem Drell, ... 4.90

1 groß. Posten **Knaben-Wasch-Anzüge,** alle Größen, . 2.35

Kinder-Wäsche

Mädchen-Hemden aus gutem Chiffon, Herzpasse mit Bogen

Länge	40	45	50	55	60	70	80	90
Preis	45 ₰	50 ₰	55 ₰	65 ₰	75 ₰	95 ₰	1.05	1.15

Mädchen-Hemden, Reform, m. viereck. Ausschnitt, solider, feinfädiger Stoff

Länge	40	45	50	55	65	80	90
Preis	50 ₰	55 ₰	60 ₰	70 ₰	85 ₰	1.05	1.15

Mädchen-Hosen, kräftiger Stoff, m. breitem Feston

Länge	30	35	40	45	50	55	60
Preis	45 ₰	50 ₰	55 ₰	65 ₰	70 ₰	80 ₰	85 ₰

Mädchen-Hosen, Knieform, mit Stickerei-Volant

Länge	30	35	40	45	50	55	70
Preis	80 ₰	95 ₰	1.05	1.15	1.25	1.35	1.55

Knaben-Hemd aus solidem Hemdentuch, m. reicher Faltengarnierung

Länge	50	55	60	65	70	80	90
Preis	50 ₰	55 ₰	60 ₰	70 ₰	80 ₰	90 ₰	1.10

Knaben-Hemd, ohne Bördchen, mit Fältchen garniert

Länge	50	55	60	65	70	80	90
Preis	65 ₰	75 ₰	85 ₰	95 ₰	1.05	1.20	1.35

Kinder-Sweaters

Kinder-Sweaters, Baumwolle, mit Halsausschnitt, kurze Ärmel 3 Größen, ... Stück 55 bis 65 ₰

Kinder-Sweaters, Baumwolle, mit Halsausschnitt, lange Ärmel 4 Größen, ... Stück 70 ₰ bis 1.00

Kinder-Sweaters, Baumwolle, halsfrei, mit Achselschluß u. kurzen Ärmeln, 3 Größen, ... Stück 1.40, 1.60

Kinder-Hüte

Für Mädchen

Kinder-Batist-Häubchen mit Feston und Blumen reich verziert 1.25

Gebleichte Strohhutform für Kinder mit reicher Skwals-Garnitur 2.95

Strohglocke f. Kinder, mit voller, schöner Bandgarnitur u. Blumen 3.45

Mädchen-Hutformen für jedes Alter von 48 ₰ an

Für Knaben

Schleifenhut, blau weiß, Rand zum Herunterklappen, . . . 70 ₰

Schleifenhut, weißes, glattes Geflecht, 90 ₰

Schleifenhut, blau weiß, große Form, 1.20

Schleifenhut, weiß, mit eingefaßtem Rand, ... 1.45

Kinder-Schuhe

Kinder-Stiefel in allen möglichen Ausführungen, schwarz und farbig, Größe 18—22
2.95, 2.50, 1.95, 1.65, 1.35

Kinder-Stiefel, Boxleder, schöne Form, solide Qualität
Größe 25-26 3.25 Größe 27-30 3.95 Größe 31-35 4.45

Kinder-Stiefel, braun Glanzziegenleder, mit Derbyschnitt, moderne Form
Größe 25-26 3.95 Größe 27-30 4.50 Größe 31-35 4.95

Sandalen, braun, mit festen Sohlen Serie I Gr. 27-30 1.65 Gr. 31-35 1.95
Serie II Gr. 25-26 1.95 Gr. 27-30 2.30 Gr. 31-35 2.60

Kinder-Strümpfe

Kinder-Söckchen, Macco-Baumwolle, gute Qualität, schwarz, leder, weiß, Größen 1-9, anfangend das Paar . . . . . 20 bis 40 ₰

Kinder-Söckchen, Baumwolle, durchbrochen, weiß, rosa, hellblau, Größen 1-6, anfangend das Paar . . . . . 20 bis 30 ₰

Kinder-Söckchen, Baumwolle, mit wollenem Rand, buntfarb. geringelt, Größen 1-9, anfangend das Paar . . . . . 30 bis 60 ₰

Kinderstrümpfe, Baumwolle, engl. lang, gut gewebt, schwarz, leder, weiß, Größen 1-9, anfangend das Paar . . . . . 18 bis 45 ₰

Kinderstrümpfe, Marke „Fama", bestes Macco, m. extra verstärkter Sohle, Größen 1-9, anfangend das Paar . . . . . 35 ₰ bis 1.00

Leonhard Tietz Akt.-Ges. Elberfeld

h132

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Zoolog. Garten, Elberfeld.

Billiger Sonntag.

Von 4—10 Uhr:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von 20 Musikern der **Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 53 aus Cöln.** Leitung: Königl. Musikdirektor Herr M. Granzow.

Erwachsene 30 Pfg. **Kinder 20 Pfg.** k3701

Jeden Mittwoch von 4—10 Uhr: **Großes Konzert des Städt. Orchesters.**

Jed. Montag, Donnerstag und Samstag: **Konzert des Philharm. Orchesters.**

THALIA THEATER

DIREKTOR ANTON LÖLGEN. T. 1188.

Samstag den 18. Mai und folgende Tage abends 8,10: h461

Bummelstudenten

(auf eigenen Füßen).

Große Posse mit Gesang und Tanz in 5 Bildern nach **Emil Pohl** u. **H. Wilken,**

Musik von **Conradi.**

Sonntag den 19. Mai, nachmittags 3½ Uhr:

Familien-Vorstellung bei billigen Preisen:

Bummelstudenten.

Einlaß: nachmittags 3 Uhr, abends 7½ Uhr.
Ende: nachmittags 6¼ Uhr, abends vor 11 Uhr.

Frühstücksstube Monopol

Moltkestraße 3. — Nahe Rathaus und Hauptpost.

Reichhaltige Speisenkarte.

Warme Krüstchen zu jeder Tageszeit. ff. Bremme-Bräu. Reiner kalter Klaren.

Es ladet ergebenst ein **Adolf Ackermann,** Büfettier.

Neu eröffnet!

Panorama Elberfeld

Schillerplatz, Haltestelle der Schwebebahn.

Geburt Christi mit Bethlehem.

11936

Die großartigste und ergreifendste Panoramadarstellung.

Eintrittspreis **50** Pfg., Kinder **30** Pfg.

Morgen (Sonntag) geöffnet von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Es wird **nicht** durch Gläser gesehen.

Sonnborn

Restauration Friedr. Schwaferts.

b393

Sonntag den 19. Mai 1912 im großen Gesellschaftssaal:

Grosses Konzert u. Ball.

Restaurant Willemsen

Inh.: **Fritz Döring,** Elberfeld, Aue 66 u. Eingang Königstraße.

Morgen, Sonntag den 19. Mai, ab 4½ Uhr:

Großer öffentl. Ball.

Habe einige Samstage zu vergeben.

„Im Salamander"

Neues erstkl. Spezialitäten-Programm.

Sonntag 11 bis 1 Uhr: **Matinee.** Entree frei. 4 Uhr: **Familien-Vorstellung** zu kleinen Preisen. Kinder 25 Pfg. 8 Uhr: **Haupt-Vorstellung,** Sonntags-Preise, 2. Rang 55 Pfg. h436

Männer-Quartett-Verein „Liederkranz", Elberfeld.

Sonntag, den 26. Mai 1912 (1. Pfingst.) abends 7½ Uhr im großen Saale der „Stadthalle Johannisberg"

Konzert

Mitwirkende: k4057

Herr Opernsänger **Karl Schröder,** Tenor, v. Stadttheat. Bremen
Herr Pistonvirtuose **Heinrich Drewes** . . . . . Elberfeld
Waldhorn-Quartett des Städtischen Orchesters
Gesamtes Städtisches Orchester (50 Künstler) unter Leitung des städt. Kapellmeisters Herrn Carl Gemünd.

Karten i. Vorverk. **60** Pf., a. d. Kasse **80** Pf., inkl. 10 Pf. Billettst.

Männer-Gesangverein Apollo

Gegr. 1872. **Elberfeld,** Gegr. 1872.

Dirigent: Herr Gesanglehrer **Otto Brill.**

Sonntag den 19. Mai 1912, nachmittags 6½ Uhr:

Frühjahrs-Konzert

im **Bergischen Haus (Neue Hardt)** bestehend in

Vokal- u. Instrumentalkonzert

Ausführende:

Fräulein **Marta Dörner** (Sopran) vom Konservatorium Potthoff-Zimmermann.
Herr **Emil Becker** (Tenor), k4076
„ **Otto Brill** (Bariton) vom Konservatorium Potthoff-Zimmermann,
„ **Adolf Wolff** (Begleitung).
Damenchor **„Concordia,"** M.-G.-V. **Apollo,** Elberfeld.
Ibach Flügel. Zum Schluß: **Geschl. Festball.**

Auf zur Diana-Höhe

Sonntag den 19. Mai cr., nachmittags 4 Uhr:

Frühlings-Fest der Metzer-Kameraden.

Fest-Ball.

Scala-Cinema

Elberfeld, Kipdorf 61. Telephon 939.

Von Samstag den 18. bis inkl. Dienstag d. 21. Mai:

Großes Weltstadtprogramm.

Das Ehrenamt

Eine köstliche Satyre. Reich an spannenden Momenten und heiteren Szenen in 2 Akten.

In der Nacht des Urwaldes.

Das atemraubendste Tierdrama der Welt im Wilden Westen.

Der letzte Walzer. Wunderbares Liebes-Drama.

Humor:	Natur:
Tantolini nießt.	**Das maler. Sardinien**
Eine Pferdekur.	**1000 Inseln d. Lorenzstromes.**

Bei nicht zu starkem Andrang:

Familienzuwachs. ‖ **Hassan im Harem,** Tonbild

Auf vielseit. Wunsch uns. verehrt. Theaterbesucher

Die 4 Teufel

Hochsp. Drama mit einem Vorspiel und 2 Akten.

Sonntags von 11—1 Uhr: **Im Matinee** gelangt das vollständige Programm zur Vorführung.

Entree auf allen Plätzen 35 Pfg.

Mittwochs u. Samstags v. 3-5 Uhr Kindervorstellung

Vorverkauf im Reisebureau der Firma L. Tietz zu ermäßigten Preisen. h411

Döppersberg.

Sonntag den 19. Mai 1912:

Oeffentlicher Ball. Musik: Elberfelder Orchester.

P. S. In Kürze Eröffnung des **150 qm großen neuen ff. Pitchpine-Tanzbodens.**

Lydia-Heim I,

Elberfeld,

Casinostr. 1, Eingang Luisenstr.

Mittagstisch für Damen

von 12 bis 2 Uhr zu **65** Pfg. und höher. 12008

Varietee Kaisersaal

Elberf., Klotzbahn 26

Varietee- u. Burlesken-Ensemble „Rheingold"

8 Damen. 4 Herren.

Direktion: **Lotte Bach-Reymund**

Großstadtprogramm, u. a.:

Electra,

effektvoll., farbenprächt. Beleuchtungssakt.

Samstag Entree 10 Pfg.

Langjähr. Küchenchef v. Hofbräu empfiehlt seinen

Mittagstisch

von 90 ₰ an, im Abonn. 80 ₰. Elberf., Harmoniestr. 22. g91

Ziehung 22. Mai cr.

Königsberger Pferde-Lotterie

3095 Gewinne i. W. von

86510 M. dar.

8 kompl. bespannte Equipag., dar. 2 Vierergespanne, W.

25000 M.

ferner **48 ostpr. Pferde,** W.

37500 M.

u. 3040 **massive Silbergewinne.**

Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark

Porto und Liste 30 Pfg. extra empfiehlt das **Generaldebit**

Leo Wolff, Königsberg i. Pr. Kantstrasse 2.

sowie hier **Leck & Lehmann, Otto Tetzner.**

a224

Orient-Teppiche

verkaufe bis Pfingsten mit

50% Rabatt.

Teppich-Bursch

Elberfeld,

nur Herzogstraße 31,

I. Etage. h308

Sonntag bis **6** Uhr geöffnet.

Badewannen,

ohne und mit Heizung,

16.— Mk. bis **31.**— Mk.

Sitzwannen,

Felke's Kurwannen

in 4 verschiedenen Größen von **6.50** Mk. an. 12279

Anna Bruchhaus,

Elberf., Houbruch 6.

Jahresversammlung

der Elberfelder Ortsgruppe der Vereinigung der Freunde des kirchlichen Bekenntnisses

Sonntag den **19. Mai,** abends 8½ Uhr, im Saale des **neuen evangelischen Vereinshauses, Elberfeld,** Katharinenstr.

Begrüßung durch P. Haarbeck. — Vortrag des **E. Schrenk-Bielefeld** über:

„Unsere Stellung zu Christi Person und Werk nach der Schrift."

Gesangsvorträge des Vereins Treue. — Zutritt: P. [illegible]

Alle Freunde des kirchlichen Bekenntnisses sind herzl. eingeladen.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Die ordentliche jährliche Hauptversammlung findet 5½ Uhr ebendaselbst statt.

Vortrag

Elberfeld, Sonntag u. Mittwoch Barmen, Sonntag 5 Uhr.

Des Herrn großer Tag ist nahe; er ist nahe, eilet sehr! Wie und wodurch werde ich gerettet?

DIE BESTE RELIGIÖSE MUSIKKAPELLE DER [illegible]

die internationale Stabsmusik der Heilsarmee wird am Pfingstmontag, den 27. Mai, abds. 8 Uhr in BARMEN, STADTHALLE, ein öffentl. Konzert veranstalten. — Karten im Vorverkauf sind in den durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften sowie bei Offizieren der Heilsarmee erhältlich.

Musikverein Alemannia

Streichorchester — 65 Mitglieder.

Kirchenmusik-Abend

zum Besten der **Waldschule Burg**

Dienstag den **21. Mai,** abends 8½ Uhr, im Saale des **evangelisch. Vereinshauses.**

Mitwirkende:

Fräulein Frida Stephan (Sopran)
Elberfelder Männerquartett
Mitglieder der Elberfelder Liedertafel

Karten für den Saal à 1.00 ℳ, numerierte à 2.00 ℳ, Karten für die Galerie à 50 ₰ im [illegible]kehrsverein, Hofaue, Küpper's Musikhandlung, Königstraße 8.

Restaurant „Zur Sonne"

Elberf., Bahnhofstr. Bei Ein. Konz.

Tägl. Orchestrion-Konzert

Rheinlands schönstes, größtes und vollkommenstes Instrument. Sehenswerte **Dekoration** des ganzen Lokals. **Angenehmer Familien-Aufenthalt** wie bekannt. Mache auch auf meinen Riesenphonograph aufmerksam. **Tadellose** Wiedergabe der Musik [illegible] Zu regem Besuch ladet ergebenst ein D. [illegible]

Lichtspiele Monopol

Ab 18. bis inkl. 20. Mai, nur 3 Tage.

Neu! die Sensation des Tages: Neu! h407

Schwarzes Blut!

Großes Sittendrama in 3 Akten.

Zweiter Weltschlager:

Auf dornigen Pfaden!!

Ein ergreifendes Drama in 2 Akten.

Außerdem von nachmittags 3 bis abends 11 Uhr **die herrlichsten Neuheiten aus unserem Programm.** — Heute (Sonnabend) nachmittags von 3—5 Uhr, **außergewöhnlich große Kinder- und Familien-Vorstellung!**

Hierzu ein extra ausgewähltes **Programm!**

Photographien

in nur erstklassiger Ausführung

bei billigen Preisen.

Umsonst

bei 12 Mattbildern eine Vergrößerung, 30×36 cm groß, mit Karton.

Samson & Comp.

nur Elberfeld, Islandufer 5. Café Hollände

Remscheid, Allee 10.

Glanzbilder: **12** Visit von **1.90** ℳ an. ○ **12** Kabinett von **4.90** ℳ an. ‖ Mattbilder: **12** Visit . . . . **4.00** ℳ. ○ **12** Kabinett . . . . 8.00 ℳ.

Morgen (Sonntag) geöffnet. Fahrstuhl zum Atelier.

Hotel Union : Elberfeld :

Schloßbleiche 22

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Vornehmes Wein-Restaurant.
Hervorragende Weine
zu mäßigen Preisen. 12141

---

irker Hain Zum norweg. Holzhaus
Inh.: **E. Birkenhauer.**
tag: **Walzerabend** der Ges. Fidelitas.
Kaffee-Restauration. Bier, Milch, Squash 10 Pfg.

Sieges-Theater
lberfeld, Schwanenstraße 26.
b Samstag neuer Spielplan. U. A.:
s vergangenen Tagen, Episode aus der Glanzzeit der Rudelsburg
heime Missionen, sehr spann. Drama aus der vornehmen Gesellschaft. h417
ierzu täglich großes Künstler-Konzert.

Zur schönen Aussicht, Nützenberg
Saal 600 Personen fassend.
Sonntag den 19. Mai 1912, nachmittags 5 Uhr:
ingsfest der Gesellschaft „Immergrün"-Nüll,
bestehend in Konzert und großem Festball.

Thalia-Restaurant!
Sonntag den 19. Mai 1912, ab 6 Uhr abends:
KONZERT
der vorzüglichen
Salon-Kapelle
irektion: **Burger-Knudsen.**
Von 12—2 Uhr: h469
Matinee.
chteine Küche. Ia Weine. Vorzüglich
chandelte Biere. Willi Eick, Ökonom.

Lyzeum-Ost.
ehemaligen Schülerinnen der Oststädt. Höh. Mädchenschule
zum **gemütlichen Beisammensein**
Mittwoch den 22. Mai, 4 Uhr nachmittags, im
saal freundlichst eingeladen. Das Kollegium.

Café Bellevue
Elberfeld, Altenmarkt 15
Inhaber Ewald Stöcker.
Täglich Konzert des beliebten
B. van Trichts
Künstler-Ensembles.

---

armen 287h
Hölnerhof
Höhnestraße 23.
Damenbedienung Tel. 3137 ff. Biere ff. Weine
Täglich: **Großes Konzert.**

Weltereignis

Guignard, Frankreich
Linart, Belgien
Hall, England
Günther, Deutschland

bestreiten das Klassische Dauerrennen um den
Großen Preis der Grafschaft Berg
Pfingstmontag, nachmittags 4 Uhr: 92b
Radrennbahn am Toelleturm.

Friedenshöhe,
Elberfeld, Ronsdorferstraße 272.
Morgen, Sonntag den **19. Mai,**
von nachmittags 4 Uhr ab:
Grosses Konzert
der **Klitz'schen Kapelle.**
Entree 10 Pfg.
Große Kaffee-Restauration.
Eigene Konditorei.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
k4067 Hochachtungsvoll! **Fr. Hellmann.**

Villa Murmelbach
Barmen. Vergnügungs- u. Ausflugslokal.
Sonntag Tanz. 154b
Kahnfahrten.

Restaurant Heine
· Barmen ·
Unterdörnen 130 Am Altenmarkt
Obergärig Kölsch

Nach 6jährig. Tätigkeit als **Assistenzarzt** — 3½ Jahre in der inneren (Kinder) und chirurgischen Abteilung der hiesigen städtisch. Krankenanstalten, 1½ Jahre in der Klinik u. Poliklinik der Abteilungen für Geburtshilfe, Frauen- u. Säuglingskrankheit. d. Provinzial-Hebamm.-Lehranstalt zu Hannover, zul. an der Röntgenzentrale der Akademie zu Köln — habe ich mich hier niedergelassen als
Arzt u. Geburtshelfer.
Röntgeninstitut
f. Röntgendurchleuchtung, Röntgenphotographie und Röntgenbestrahlung.
Dr. med. J. Wolff,
Elberfeld, Wall 1
a382 (am Neumarkt).
Telephon 4537.
Sprechstund.: 8-9, 11-1, 2½-5. (2½, 4 nur f. Frauen u. Kinder).

Kipdorf 59
Herrenhüte
Strohhüte
Knabenhüte
Mützen
Stroh- u. Wasch-Südwester
in großer Auswahl.
Billige Preise.
Bergische Rabattmarken.
Elberfeld,
Kipdorf 59
gegenüber dem
Salamander.

DAS BESTE "APENTA" OFFENER BITTERWASSER

Ia Selbstverf. Möbel!
Volls. Küchen- u. Schlafz.-Einr. sow. sämtl. Einzel-Möbel zu ganz bedeut. billigen Preisen zur gefl. Besichtig. erbeten.
F. Beckamp, Möbelgeschäft, Elberfeld, Brüderstraße 25.

Luftkurhaus Barmen
Sonntag den 19. Mai 1912:
Großes Volks-Konzert
des **Städtischen Orchesters.** x815
Eintritt 20 Pfg. Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pfg.

Amerik. Vergnügungspark
Barmen-Elberfeld, auf dem Lichtenplatz.
Grosse Sensation
bildet die
Somali-Truppe.
40 Eingeborene aus dem Somalilande, Männer, Frauen und Kinder.
Figur-8-Bahn!!
Sämtliche Schau- und Fahrgeschäfte sind bis 11 Uhr abends in Tätigkeit.
In der **Münch. Bierhalle,** im **Haupt-Restaurant:** Tägl. Konzert.
Nächsten Mittwoch: **Großes Kinderfest** und
Eröffnung der
Wasserrutschbahn!!
Entree **10** Pfg. Entree **10** Pfg.
3561a

Pathéphon

nur echt mit dieser Schutzmarke
ist
für jeden, der **Pfingsten** einen Ausflug auf das Land oder an die See macht,
ein unentbehrlicher Gesellschafter.
Besonders empfehlenswerte Neuaufnahmen aus dem
Mainachtrag:

Orchester:		**Gesänge:**	
2301	Aufzug der Stadtwache / Kaffeeklatsch	F. Vogelstrom. 2602	Lache, Bajazzo / Es blitzen die Sterne, „Tosca"
3449	Der Kuß / Die Rosen	Dr. Nikolaus 2626	Leb wohl, Mignon / Abendlied von Böhm
Streich-Orchester 2322	Frühlingsstimmen / Walzer aus „Nalla"	Andrejewa von Skilondz 2618	Pagenarie, „Hugenotten" / Stelanoarie, „Romeo"
Balalaika-Orchester 3451	Introdukt. 4. Akt „Carmen" / Herbstträume	**Humoristisch:**	
Quartette:		2492	Tischreden / dto.
2444	Der Reiter u. sein Lieb / Jägers Morgenbesuch	2487	Ich stelle drauf / Anna-Marie
2450	Hoch das freie Wort / Sozialistenmarsch mit Orchester	2491	Sally, du schnarchst / A. B. C.-Couplet

Verlangen Sie von Ihrem Händler nur die
nadellosspielenden
:: Pathéplatten ::
Bezugsquellen:
Karl von Kothen, Kölnerstraße 58.
Friedr. Wolff, Friedrichstraße 48.
C. M. Ludy, Wupperstraße 4a a996
oder direkt von
Pathé Frères & Co. G. m. b. H.
Berlin W 8, Friedrich-Strasse 187/188
Telefon: Moritzplatz. 9825. Telegramm-Adresse: Pathéphon.

Union-Theater

Fischertalerstr. **BARMEN** Fischertalerstr.

Vom 18. Mai bis 20. Mai 1912, **wie immer ein nie gesehenes** 3566a

Riesen-Sensations-Programm.

U. a.: Auf allgemeines Verlangen, als Extra-Einlage, in jeder Vorstellung:

Das Geheimnis der Katakomben in Paris!

Großes Sitten- und Detektiv-Drama in drei Abteilungen aus dem Apachenleben.

Ausflugsorte der Umgegend etc.

Deutscher Kaiser ∴ Cronenfeld.

Sonntag den 18. Mai:

Konzert und **Ball.**

Musik: Französ. Orchester. — Kaffeerestaurat ev. Konditorei.
Diners von 12—2 Uhr. **Hugo Mees.**

Vereinen, Schulen, Gesellschaften wird im

„Kaisergarten" in Cronenfeld

auf das Beste aufgewartet. : : Zugleich empfehle meine

Sonntags- u. Mittwochs-Konzerte

für frdl. Besuch. **H. Richter.** e166

Telephon 152, Cronenberg. „Kaisergarten" Cronenfeld.

Kaisergarten · Ronsdorf.

Jeden Sonntag:

Konzert u. BALL.

Entree frei! f274 Entree frei!

Freudenberger Höhe bei Gräfrath.

Sonntag, den 19. Mai **Großes Tanzvergnügen.**

Entree frei. Jeden Sonntag Tanz. **P. Vogelskamp.**

Café Schwarzwaldhaus

Teleph. 242 **Neanderthal** :: Pension ::

Neuerbautes Original-Schwarzwaldhaus, einzig in seiner Art. Im schönsten Teile des Neanderthales gelegen.

Dortmunder Löwenbräu. Münchner Hackerbräu.

Herrlich gelegener Garten mit Waldparkanlage am fließenden Gebirgsbach.

Terrassen-Café. Geschützte Lauben.

Separate Gesellschafts-Zimmer mit Pianos. Kinderspielplätze — Wagenplatz. a493

Schönster Ausflugsort bei Düsseldorf-Elberfeld-Barmen.

∴ Das ganze Jahr, Sommer wie Winter, geöffnet. ∴

Ca. 30 Morgen Wald- und Wiesengelände für Volks-, Wald- und Schützenfeste. Bequeme Zugverbindung von Bahnhof Neanderthal 3 Minuten, von Station Hochdahl 15 Minuten entfernt. — Streng reelle, zivile Preise. Man zahle nur nach den ausgehängten Preis-Tafeln. Schwarzwälder Kirschwasser und Zwetschkenwasser. P. Glatho.

Benrath a. Rh.

Hotel Hesse
Telephon 141.
Neuer Inhaber:
Karl Müller

Renoviert und vollständig neu eingerichtet.

Täglich frischer Spargel.

Kaffee-Restauration. Bier-Restaurant

Herrliche Garten-Anlagen am Schloßpark. e189

Düsseldorf am Rhein.

Die Rheinische Kunst- u. Gartenstadt
Angenehmster Pfingstaufenthalt.

Ausgangspunkt für Reisen in das Bergische Land. Auskunft und Prospekte kostenlos durch den **Verkehrs-Verein,** Graf-Adolfstr. 91, Telephon 8273.

Veranstaltungen des Jahres 1912:

Am 29. Juni Eröffnung der **Deutschen Städte-Ausstellung** unter dem Protektorat S. K. H. des Prinzen August Wilhelm von Preußen.

Anfang Juli **Goethe-Festspiele, Marine-Kongreß** und **das große Rheinfest** des Verkehrs-Vereins, **Zeppelinluftschiffahrten,** veranstaltet vom Verkehrs-Verein zu bedeutend ermäßigten Preisen. Voraussichtlich ist das Luftschiff vom **24. Mai** bis **15. Juni** in Düsseldorf. a116

23. und 25. Juni und 6. und 9. Oktober **Rennen des Düsseldorfer Reiter- und Rennvereins.**

6.—10. August **Internationaler medizinischer Kongreß für Unfallheilkunde etc. etc.**

Erkrath.

Hotel Kaiserhof.

Größtes Ballhaus. Modern eingerichtet. e157

Sonntags: **Elite-Ball.**

Neu eingerichtet! Erstklassig. Hotel-Neubau.

Terminus-Hotel Berlin W. 8

Friedrichstraße 56—57, Ecke Leipziger Straße.

Besitzer: **Rud. Trapp.** (Gleichzeitig Inhaber des Kurhauses Bad Freienwalde a. O.) b55

Erbaut mit allen modernen Einrichtungen. Zimmer in Verbindung mit Bad und Telephon. Mäßige Preise.



Eröffnung Pfingsten 1912

e204

Schloß Apratth

Sonntag den 19. Mai:

Großes Militär-Konzert

ausgeführt von der **Kapelle** des **Ulanen-Reg. Nr. 5** aus **Düsseldorf,** Leitung Obermusikmstr. **Chr. Harfung.**

Entree 30 Pfg. **Kinder 10 Pfg.**

Sonntagszug, ohne Wagenwechsel in Vohwinkel. Abfahrt Barmen-Rittershausen 2³⁰, Barmen Hauptbahnhof 3³⁶, Unter-Barmen 3⁴¹, Elberfeld-Hauptbahnhof 3⁴⁸, Elberf.-Steinbeck 3⁵². Ankunft in Aprath 4¹⁶. b2937

Sonntagskarten von Barmen und Elberfeld zu haben.

Germania-Bad, Leichlingen

Bes.: **Hermann Hollweg**
Telephon 56.

Frachtv. schatt. Gartenanlagen, Tennisplatz, 1000 qm großer Badeteich.
Täglich: **Große Kaffee-Restauration.** e192
Bürg. Küche. ff. Biere, reine Weine. Beliebter Fam.-Aufenth.

Restaurant Krebsögersteeg

1 Min. v. Station Wilhelmstal. Bahnstr.: Beyenburg, Krebsöge, Lennep

Besitzer: **Otto Lange.**

Altberühmtes Restaurant, sehr beliebter Ausflugsort, große schattige Gartenanlagen, vorzügliche Küche, Kaffee mit Bauernplatz und frischem Käse, eigene Konditorei, Saal und 2 Gesellschaftszimmer, große Wiese zum Spielen direkt am Hause. Stallung für Pferde. Telephon 263 Amt Lennep. e208

Ab 1. Mai fährt auch der Werktagszug 1⁴³ ab Rittershausen sonntäglich nach Krebsöge und Sonntagszug 7²⁶ nachm. von Wilhelmstal nach Barmen-Elberfeld.

Sonntagskarten Krebsöge.

„Ruhmeshalle"-Hückeswagen.

Morgen, Sonntag, von 4 Uhr ab: f68

Großes Tanzvergnügen.

Schauspielhaus Düsseldorf. a112

Samstag:
Die fünf Frankfurter.
Sonntag abends 8 Uhr: **Eine glückliche Ehe.**
Sonntag nachmittags 3 Uhr: **Glaube und Heimat.**

Radevormwald!

„Gasthof zur Bahn"

erstes Logier- und Speisehaus a. Platze hält sich den Herren Reisenden, Touristen, Erholungsbedürftigen gegen billige Preise best. empfohlen f190

Diners von 0.80, 1.25 Mk.
Logierbetten von 0.80 Mk.

Telephon Nr. 38.

Besitzer: **Karl Henn.**

Rohrleitungen



liefern

Bocklenberg & Vollmann
Elberfeld.

Hahnenfurth

Sonntag den 19. Mai 1912

Großes Konzert

ausgeführt von dem **verstärkten** Barmer Orchester
Leitung: Herr Musikdirektor ...

Anfang 4 Uhr. **Entree 30 Pfg.** Kinder 10 ...

Gross Cöln

Vergnügungs-Palast
Friesenstraße am Hohenzollernring

Festsaal, Haupt-Restaurant, Restaurant „Ober-Bayern" (Original Bayrischer Betrieb), Café, Englisches Büfett, Kölsche Bierstube.

Angenehmer kühler Aufenthalt.

Täglich 6 Kapellen

sowie das neue glänzende **Elite-Programm**

Gastspiel des Ballett-Ensembles Excelsior
Leitung: Marianne Kunschmann, Ballettmeisterin der K. Niederl. Oper.

Richard Kautz, der Matador im Humor.
Leopold Byron, Musical-Clown. Lachen ohne Ende.
The Original Friemels. Reck-Bar-Act.
Erdösy-Truppe, ungarische Nationaltänze.
Alfred M. von Kendler, Zauberkünstler. Derselbe hatte die hohe Ehre zu debütieren vor Ihren Majestäten **Kaiser Wilhelm II.** und der Kaiserin Auguste Victoria.

An Wochentagen geöffnet ab 6 Uhr abends, Sonn- und Feiertagen ab 4 Uhr nachmittags.
Eintrittspreis 30 Pfg., Dutzendkarten 2 Mk.

Habe mich in Barmen-Wupperfeld, Berlinerstraße 20, I, als Zahnarzt niedergelassen.

Zahnarzt König,

Barmen-Wupperfeld, Berlinerstraße

Sprechstunden 9—1, ½3—6 Uhr, Sonntags 9—1.

Propaganda-Preis für Mai 1912 nur Mk. ...

Amerik. Schwitz-

Bade-Kabine



„Buckeye".

Dampf- und Heißluft- med. Bäder etc. im Hause, ... à 5 Pfg. herzustellen, ... antiseptisch u. geruchlos, völlig zusammenfaltbar. ... Heilend u. vorbeug. geg. Rheuma, ... Gicht, Ischias, Nervosität ... Aerztl. empf. tausende Anerkennungen.

Ueber 60000 Kabinette im Gebrauch.

Preis 27.50 Mk. inkl. Heizapparat, gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Prospekte gratis und franko.

Amerikanische Buckeye Bade-Kabinen
Ges. m. b. H., Hamburg 64.

Verkauf I. und II. Etage.

Großer Teil

Gelegenheitskäufe

zu auffallend billigen Preisen.

1 Partie
130 cm breite
Stoffe,
teilweise bis zu
40% unter Preis.
Futterstoffe mit klein. Fehlern.

Mousseline, Mulle,
Batiste, Waschvoiles
sowie sämtl. Waschstoffe.

1 Posten **Seiden**
bedeutend im Preise ermäßigt.

Herren- u. Knabenstoffe
darunter **Reste** bis zu **50%** unter Preis.

Saison-Neuheiten
in Kleider-, Blusen-, Jackenkleider- und Mantelstoffen.

1 Partie
Eolienne u. Voile.
1 Posten
110 cm breite **Festonstoffe.**
Halbf. Stickerei-Kleider.

Damen-Wäsche,
Unterröcke, Volants,
Untertaillen, Strümpfe,
Korsetts, Schirme.

Große Posten **Gardinen und Stores.**

S. Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungstraße 7, Ecke Kaiserstraße.

Sonntag ist mein Geschäft bis 6 Uhr geöffnet.

Wohnungs-Anzeiger

Laden

mit Hinterz., ev. 1 Spchz., Elb., Sternstr. 8, sof. zu vm. Näh. Elbf., Grünstraße 11 *

Ladenlokal

m. Wohnung u. Lagerraum, besonders zweckmäßig für **Zigarren-, Backwaren-** oder **Gemüsehandlg.**, auch für Eisenwaren geeignet, per 1. Juli oder später zu vermiet. Näheres Barmen-Wichlinghausen, Oststraße 12. †

Laden nebst Wohn., g. Lage, für jedes Gesch. pass., zu vm. Barmen. Off. u. B 7896 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Der jetzt von Herrn R. Strauß benutzte 280b

Laden

Altermarkt 4, 1. Et. (Ecke Gemarkenufer) ist zu vm. Näh. Barmen, Reichsstraße 11.

Ladenlokal,

150 Quadratmeter gr., mit 90 Quadratmeter gr. Lagerkeller, im Zentrum von Elberfeld sehr billig zu verm. Näh. E., neue Nordstr. 41a.

2 schöne Läden,

Schlachthaus, Werkstatt und Wohnungen in Vohwinkel, Nähe des Bahnhofs, sofort zu verm. Auskunft erteilt Th. Gutberlet, Elberfeld, Schillerstraße Nr. 4. 12287

Ladenlokal

an verkehrsreicher Stelle U.-Barmens zu verm. Off. unt. B 498 an die Exp. d. Bl. B., Neuerweg 41/43. 300b

Schwelm.

Ladenlokal m. Nebenz. im Mittelp. d. St. sof. zu verm. A. Rusche, Neumarkt 27. †

Schön. Ladenlokal Bachstraße 68 zu verm. Näh. Elbf., Karlstraße Nr. 4. *

Düsseldorf, Brehmstr. 41

in hervorragend feiner Lage des Zoolog. Gartenviertels, mit Blick in die Anlagen desselben, in vornehmstem Etagenhause, hocherrschaftl., mit jedem modernen Komfort ausgestattete 1., II. u. III. Etage, enth. je 8 Zimmer, Küche, kompl. Bad, Diele, Wintergarten, Garderobe, kompl. Toilettenraum, Wandschränke, Personenaufzug, Warenaufzug, 1 Mansarde, 1 Kofferkammer, 2 Erker, 3 Balkons, 40 m tiefer Garten, Zentralheizung, Warmwasserversorgung, elektr. Licht, Gas, Vakuumreinigung, Parkett- u. Linoleumböden, im Schlafzimmer Toiletten mit Warmwasser, Waschküche mit kompl. elektr. Wasch- u. Bügeleinricht. usw. sind p. sof. z. Pr. v. 3500—3900 ℳ p. Jahr inkl. Heiz., Treppenbeleucht. u. Reinigung zu verm. Hausmeister im Hause. Näheres im Hause selbst beim Eigentümer **P. Zingraf.** a502

Per sofort sind noch frei: **Cleverstraße 2,** II. Etage, 5 Zimmer, abgeschlossen. **Dörnerbrückenstr. 21** das ganze Haus von 16 Räumen, evtl. in einzeln. Etag. v. 4 Zimm. **Werléstr. 63** das ganze Haus v. 8 Zimm. u. 4 Mans. **Langerfeld, Dahlerstr. 13,** I. Et. v. 4 Zimm. u. 3 Mans. Näheres Barmen, Reichsstraße 11. 269b

Nähe der Barmer Anlagen 1. Etage 6 schöne Räume m. Zubehör bald zu vermieten. Barmen, Emilstraße 38. †

Schönebeckerstr. 46, 2. Et.:

6 Zimmer in mod. Hause wegzugshalber sof. zu verm. Näh. Barmen, gr. Flurstraße 21, Tel. 170. 309b

Schöne große 306b

6-Zimmer-Part.-Etage

mit Veranda und allen Bequemlichkeiten sowie 4-Zimmer-Etage per sofort oder später zu verm. Carl Puhl, Barmen, Linienstraße 22.

2. Etage 6 Räume, 2 Mans., mit Bleiche u. Garten zum 1. Juli zu verm. Näh. Elberf., Distelbeckerstraße 24, part. *

E., **Augustastr. 76:** Herrsch. 1. Et., 6 Räume, Bade- und Vorratsz., 2 Mans., z. 1. 6. oder später zu vermieten. — Näheres Carl Wirths, U.-B., Hesselnbergstr. 35, 1. Et.*

Hochp., 5 Z., 1. Juli zu vermieten. Elbf., Bergstr. 25. *

Wohnung zu vermieten.

1. Etage von 5 Zimmern m. Bleiche per sofort oder später billig zu vermieten. Die Wohnung ist vollständig renoviert. Friedr. Michaelis, E., N. Friedrichstr. 1. 12193

Abgeschl. 1. Etage * 5 Zimmer mit 2 Veranden, Elbf., Düppelerstr. 32, 1. Et., per 1. Juli wegzugsh. zu verm.

Kaiserstr. 29 herrsch. Etg., 5 R., Badez., 2 Mansarde zu v. N. E., Erholungstr. 3, p.*

Südstadt, 10 Min. v. Haupt-Bahnhof, sch. 1. Etage, 5 Z., Badez., Erker, Veranda etc., mit oder ohne 2 Mansarden, fr. Lage, per sofort oder später billig zu verm. Näh. Elbf., Blankstr. 44, 1. Etg. *

*Rheinische Hohenzollernstr. Ecke 91, E.: 5 Zimm. 3. Et., abg., neu renoviert, für sof. Preis 500. Näh. parterre. *

Vohwinkel.

1. u. 2. Etage je 5 Zimmer mit Erker, groß. Veranda und Mansarden, in schöner freier Lage per sofort zu vermieten. Näheres Aug. Schröder, Kirchstraße 15, 1. Etg. a180

5-Zimmer-Wohnung,

abgeschl., mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, sofort od. später zu verm. Näh. E., Barresbeckerstr. 135. e47

Abgeschl. Etg.,

5 Zimmer, mit Erker u. Ver., Bad, Speisek. u. Mans., per sofort, Südst. Schmidt & Rietze, E., Lärchenst. 51. 12275

4 Zimmer

Elberfeld, Vogelsangstr. 103:

4 Zimmer 3. Etage

schöne, freie Lage, per sofort oder später zu verm. Wegen Besicht. an Falkenberg dai. wenden. A. Idel, Elberf., Bahnstraße 21a. 12272

Wohn., 4 Z., Erker, Beder., Veranda u. 2 gr. Mansard., a. Rande d. Stadt gel., zu v. Näh. E., Kampstr. 24, I. *

4 sch. Z. 2. Et., 386 M. jährl., 1. Juli o. sp. E., Feldstr. 16, II.* †

Einf., kl. Haus, 4 Z., B., Klipperstr. 22, sof. für 180 Mk. zu verm. Näh. Laakerweg Nr. 39.

Abgeschl. Wohnung v. 4 Z. mit Veranda p. sof. od. später zu verm. Petrucco, E., Tiergartenstr. 245, 1. Et. *

2 Parterrezimmer sofort. E., Lindenstr. 10, I. *

*Sch. 3 I. Et. m. Gas u. Wasserl. a. kl. Fam. 2 bis 3 P., sof. o. 1. Juni zu verm. Elb., Friedrichschulstr. 1.

2 Mansz. 1. 6. billig zu vm. Elberfeld, Hedwigstr. 12. *

2 schöne Mans.-Z. für 1 od. 2 Personen zu verm. Näher. Elberfeld, Islandberg 10. *

2 sch. Mansz. 1. Juni a. kdl. Leute. Elb., Luisenstr. 118. *

2 Mansardenzimmer zu vm. Näh. Elbf., Neuenteich 63. *

*2 od. 3 Speichz. an r. kl. Fam. vb. sof. Näh. E., Güterstr. 16

E., Oppoferstr. 7a:

1 Mansardenzimmer zu vm.

1 Dachzimmer an e. Person zu verm. E., Südstr. 39, I. *

1 schönes Mansardenzimmer zu vm. E., Blankstr. 24, p. *

Speicherz. an einz., ruh. P. zu vm. E., Grifflenberg 31. *

Speicherzimmer zu v. E., Luisenstr. 61, 1. Et. *

1 Speicherz. an ruh. Pers. sofort. E., Schreinerstr. 16. *

1 groß. Speicherzimmer sof. od. sp. Elb., Ernststr. 5, pt. *

Verschiedene

Herrsch. 1. Etage

Jägerhofstr. 1, vom Inhaber mit erheblichem Preisnachlaß sofort zu verm. Näheres E., Jägerhofstr. 17, 2. Etg.

Brillerviertel.

Die von mir bewohnte 1. Etage Elbf., Roonstr. 26, ist sofort zu vermieten. — Franz von Hagen. k4023

Versetzungshalber ist per 1. August oder später

III. Etage

mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. k4054

Off. unt. E 666 an die Exp.

Schöne abg. Zimmerwohng. in ruh. Hause an kinderlose Fam., ferner Ladenlokal u. Wohn., f. jed. Gesch. geeign., gl., evtl. später. Näh. Elbf., Carnapstr. 34 2. Et., r. d689

F. Kont., Bureau sow. f. jed. Geschäftszw. pass. Unterhaus zu v. Rütenbergerstr. 23, E., Haarhausstr.-Ecke. Besch. II. *

2 kl. Bureauräume (part.) u. kl. Lagerr. zu verm. Näh. Elbf., Döppersberg 18, I. *

Emil-Rittershausstr. 5 u. 7 sind mehrere eleg. 288b

Etagen und große und kleine Geschäftsräume

sehr billig zu vermieten auf sofort oder später. Näheres im Hause Nr bei Dallmeier & Co. in Barmen.

Große, helle, schöne

Säle

mit Kraft, Licht, Heizung u. allen Bequemlichkeiten, ganz oder geteilt unter günstigen Bedingungen per sofort zu verm. Elbf., Hagenerstr. Nr. 30 ... Tel. 893. f3711

Arbeitssaal,

2020 □Fuß groß, außergewöhnlich hell, sofort od. später zu vermieten. Näheres Elberfeld, Feldstr. 8. f2213

Heller Shedraum,

20 mal 7 Quadratmeter, m. Kraft, Licht und Heizung, f. Bandstühle ganz oder get. zu v. B., Schönebeckerst. 77.

2 helle, je ca. 70 □m gr.

Arbeitsräume

sofort zu verm. 319b

Barmen, Mühlenweg 7.

* Großer Lagerraum umstd. spottb. zu verm. Näh. Elbf., Hochstr. 59, Schokoladengesch.

Habe in meinem neu erbauten Shed noch 272b

Raum

mit Kraft, Licht u. Heizung für Bandstühle billig zu vermieten. Näheres Wwe. Herm. Pohl, Barm., Westkotten.

Kleinere f66

Fabrikanlage

mit vorzüglicher Wasserkraft, neuer Turbine und Transmissionen in Hückeswagen billig zu vermieten. Offerten unter E 2330 a. d. Exp. d. Bl.

Lager-, Arbeitsräume, Kontor u. Lagerkeller,

elektr. Licht u. Kraft, zu verm. Elb., Breitestraße 35a. 12081

Großer Lagerkeller

am Hofkamp p. sof. od. sp. zu vm. Näh. P. W. Schulte, Elbf., Wiesenstr. 121. f2163

Verkaufskeller

sofort billig zu verm. Götte, Elbf., Höchsten 58. 12209

Werkstellen

mit Gas u. Elektr. per sof. zu v. E., Mittelstr. 10. 12214

Werkstellen, Lagerr. u. Stall. zu verm. E., Ernststr. 5, pt.*

Pferdestall,

überdachter Lagerplatz, nebst Wohnung von 5 Räumen in direkter Nähe des Mirker Bahnhofs sofort oder später zu vermieten. Näh. Elberf., Gerberstr. 9, 1. Et. 12210

In bess. Privathause gr., abgeschlossene zementierte Keller,

als Weinkeller passend, zu vermieten. Off. u. I. 50 an die Ftl. Barmen, Allee 171.†

Mietgesuche

Wirtschaft od. Stehbierhalle von strebs. Ehep. Anf. 30er Jahre zu miet. od. in Vertr. zu übern. ges. Einige 1000 Mk. in bar vorhanden. Off. unter B 1228 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Wirtschaft od. kl. Restaurant v. Fachm. zu mieten, evtl. i. Vertretung sof. od. sp. ges. Kaut. 3000 Mk. bar. Off. m. gen. Pr. u. E 4352 a. Exp. *

Bäckerei

zu mieten ges. Off. u. B 7899 Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Für Metzger.

Gutgeh. Metzgerei mit vollst. Inventar f. Herbst 1912 zu mieten gesucht. Offerten u. E 4376 an die Exp. d. Bl. *

Part. od. 1. Etage (Brill, Zool. Gart.) p. 1. Juli von 2 Pers. (Mutt. u. Sohn) gf. Off. m. Z.- u. Pr. A. E 4241 Exp*

Junges Ehepaar sucht per September-November schöne

1. oder 2. Etage

von 5 oder 6 Räumen, wenn möglich im Mittelpunkt der Stadt. Off. mit Preis unter E 625 an die Exp. b222

(St. v. 5 R. mit all. Bequ. z. 1. Juli 1912 zu mieten ges.* Off. u. E 4362 an die Exp.

Städt. Beamter

sucht für Mitte August cr. **Wohnung von 4 Zimmern u. Mans.** mögl. außerh. der engeren Stadt. M. Garten und Badeeinrichtung erw. * Off. u. E 4265 an die Exp.

3 Zimm. u. 1 Speicherzimm. od. 4 Zimmer (Gas) i. bess. Hause d. Südst. v. kl. Fam. (2 Pers.) zum 1. Juli ges. * Off. unt. E 4372 an die Exp.

Shedraum,

ca. 400 Quadr.-Meter, für Bandstühle, mit Kraft, Licht u. Heizung für sofort zu vermieten. Barmen, Winchenbachstraße 16. *

Ein ca. 250 qm großer, heller, moderner

Arbeitssaal

mit Kraft, Licht, Heizung, kl. Kontor 2c. per sofort zu vermieten, evtl. mit Stallung. Ebendaselbst

Wohnung oder Geschäftsräume

u. 6 Zimmer nebst Garten, ebenf. per sofort 1912. Näheres Elberfeld, Kluserstraße 23, Kontor. 12212

4- od. 5-Z.-Wohn. nur in f. schön. Lage u. herrsch. Hause sof. od. 1. Juli ges. Off. mit Preis u. E 4246 an Exp. *

* J. Ehep. f. sch. 4-Z.-Wohn. p. 1. Juli. Off. m. Pr. E 4243 Exp.

Kinderl. Ehep. sucht z. 1. Juli od. 1. August * abgeschl. 4-Zimm.-Wohnung. Off. m. Preis u. E 4103 Exp.

4 sch., gr. Z., w. sich z. Möbl. eign. v. Beamten Ww. bald ges. Näh. E., Neuenteich 8, II. *

Brauer. sucht sofort abgeschl. 3-Zimmer-Wohnung. Off. u. E 667 an Exp. k4087

Wohn. von 3 od. 4 Z. per Juli od. August zu miet. ges. Off. u. E 4364 an die Exp.*

Sof., evt. 15. Septbr., im westl. Stadtteil e. 2. Etg., 2 Z. u. Küche, von j. Ehepaar ges. Off. u. E 656 Exp. 1406*

2 oder 3 schöne Zimm. 1. Et. mit Koch- u. Leuchtgas in od. in der Nähe der Kölnerstraße per 1. 6. ges. Off. unt. E 4197 an die Expedition. *

Herr sucht für sof. od. später 2 **unmöblierte Zimmer und** 1 Badezimmer in besserem Hause. Off. mit Angabe des Mietpreises und Lage unter E 634 an die Expedition. *

Einz. Mann f. Zimmer mit Wasserleitung. Offerten unt. E 4241 an die Exp. d. Bl. *

Möbl. Zimmer

In Barmen:

B., Cleverstr 72: Möbl. W.- Schlafz. in fein. Hause. *

B., Neuerweg 1a, 2. Etage: 2 schön möbl. Zimmer sof. oder zum 1. zu vermiet. †

In Elberfeld:

Adersstr. 15, 2. Et.: Möbl. Zimm. mit g. Pension. *

Adersstr. 29, II.: Möbl. Z., eventl. auf kurze Zeit. *

Albrechtstr. 3, 1. Et.: Sch. m. Z. an Dame o. Herrn. *

Alsenstraße 39:

Gut möbl. Wohn- und Schlafz. im herrsch. Hause preiswert zu vermieten. *

Arrenbergerstr. 35, I., Nähe Breitest.: Sch. u. Z. a 1 o. 2 P. m. o. ob. P.*

Aue 18, 1. Etg.: 1 möbliertes Mansardenz. sof. zu vm. *

Aue 80, pt.: Schön. Zimmer an soliden Herrn o. Dame mit oder ohne Pension. *

Bahnstr. 5a, III.: Hübsch m. Z. m. Frühstück 1. Juni. *

Bahnstraße 9, 1. Etg.: Schön möbl. Zimmer für bess. H. o. Dame m. o. oh. Pens. *

Bahnhofstr. 74, II.: Sch. möbl. Z. m. od. o. Pens. p. 1. Juni. *

Bachstraße 16: Schön möbl. Parterrezimmer zu vm. *

Baust. 52, 1. Et.: Sch. m. Z. mit Schreibt. m. o. o. P.*

Baustraße 45, 1. Etage: Sch. möbliertes Zimmer und elegant. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. *

Baustr. 61, III.: Möbl. Z. billig. Nähe Rathaus. *

Baustr. 61, I.: G. Mans. m. v. Pens. an bess. Fräul. *

Berlinerstr. 88, II.: Frdl. Log. m. o. oh. Pens. f. 2 ord. Leute. *

Brettestr. 39, I.: Gut möbl. Erkerz. mit Pens. billig. *

Brillerstr. 11: Möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Frühstück an besseren Herrn zu vm.*

Brüderstr. 25, p.: Sch. möbl. Zimm., auch Schlafstelle. *

Brückenstr. 10a, I.: Zimmer für anst. j. Herrn zu vm. *

Casinogartenstr. 15: Schön möbl. Zimmer m. Pens. *

Dessauerstr. 13, I.: Frdl. m. Z. i. fein. Hause an 1 Dame. *

Deweerthstr. 125, I.: Gut m. Z. m. Pens. a. 1 o. 2 o. Hdw.*

Döppersberg 34, II., I.: Gute Schlafst. für Handwerker. *

Ernststr. 10: Sch. möbl. Z. an 1 od. 2 Herren sof. *

Ernststraße 12: Einf., schön möbl. Zimmer zu verm. *

Ernststr. 25, 2. Et.: F. möbl. W.- u. Schlfz. an b. Hrn.*

Feldstr. 14, 1. Et.: Sch. mbl. Z. in ruh. Hause zu vm.*

Neue Friedrichstr. 15, 2. Et.: Kost und Logis zu haben.*

Friedrichstr. 46, II.: Propres Logis frei. *

Friedrichstraße 11a: Möbl. Spchz. an ord. Mädchen. *

Friedrichstraße 21, p.: M. Z. sof. o. H. o. D., auch zeitw. *

Neue Fuhrstr. 21, Hofe: G. möbl. Z. in sch. L. k4066

Gesenbergstr. 15, I., r.: Möbl. Z. f. ord. j. Mann. W 3 M.*

Gesundheitstr. 96, pt.: 2 ord. Leute f. saub. Schafft, ev. mit Pension.*

Gesundheitstr. 98, I.: Einf. möbl. Z. mit gut. Pens. *

Gesundheitst. 119, II, a. Brst.: G. mbl. W.- u. Schlfz. an beff. Hrn. od. D. 1. 6. *

Grabenstr. 8: Schön u. einf. möbl. Z., Woche 2.50. *

Harmoniestr 6: Möbl. Spz. mit Pension zu vermiet. *

Heinrichst. 26, p.: Mbl. Z. m. od. ohne Pens. sof. od. z. 1.*

Hochstr. 34 (Bäckerei): Prop., möbl. Z. m. voll. P. sof. *

Hochstr. 59 (Grodded): Frdl. m. Z. a. beff. Frl. m. o. o. Frhst.*

Hochstr. 59 (Schokoladen-Geschäft): Möbliertes Zimmer zu vermieten. *

Hombüchel 50, pt.: Schlafst. f. 2 Mann m. o. ohne Kost *

Hopfenstr. 15: Beff. mbl. Z. m. o. ohne Pens. sof. o. 1. 6.*

Johannisstr. 30, II.: Gr., frdl. möbl. Z. mit 2 Betten. *

Islandberg 6, II., Ecke Kölnerstr.: 1 o. 2 fein möbl. Z.*

Karlstr. 3, 3. Etage: Möbl. Zimmer zu vermieten. *

Karlstr. 20, part.: Einf. mbl. Zimmer zu vermieten. *

Kipdorf 38, II.: Einf. möbl. Zimmer mit voll. Pens. *

Kipdorf 75, Laden: 1. Etg. frdl. möbl. W.- u. Schlafz. mit 1 oder 2 Betten, Telephon im Hause, zu verm.*

Kipdorf Nr. 78, 1. Etage: Schlafstelle frei. *

Kipdorf Nr. 96b: Gut möbl. Zimmer zu vermieten. *

Klotzbahn 20: Schön möbl. Zimmer zu vermieten. *

Klotzbahn 26:

Schönes möbl. Zimmer a. 2 Herren zu vermieten. *

Kleine Klotzbahn 8, 2. Etg.: Möbl. Zimmer zu verm. *

Kölnerstr. 15a, pt.: Hübsch m. Manfz. m. 2 Bett. i. b. Hdw.*

Kölnerstr. 15a: F. möbl. Z. m. o. ob. Pens. sof. o. 1. 6.*

Kölnerstraße 16a: Sch. möbl. Mansardenz. zu verm. *

Kölnerstr. 44, 3. Et.: Sch. m. Z. an ord. Hrn. sofort. *

Kölnerstr. 54, II. Et.: Möbl. Z. mit 1 und 2 Betten *

Kölnerstr. 50: Möbl. Zimm. zu verm. Woche 4 Mk. *

Kölnerst. 60, 2. Et.: B. m. Z. mit v., gut. Pf. sof. o. sp.*

Königst. 16, Eing. Königspl.: Sch. Z. mit guter Pens. *

Lagerstr. 6, 1. Et.: Sch. mbl. Wohn- u. Schlfz. (Alleinm.)*

Laurentiusstr. 26: Sch. möbl. W.- u. Schlafz. m. o. ob. Pens.*

Luisenstr. 23, I.: Frdl. möbl. Zimm. an anst. Herrn *

Luisenstr. 36a: Kost und Logis frei. *

Luisenstr. 64: Fein möbliert. Part.-Zimmer 1. 6. zu v.*

Luisenstr. 120: Einf. mbl. Z. in beff. Hause f. Dame. *

Mathildenstr. 7, pt.: Schön möbl. Zimmer sofort. *

Mittelstr. 18, part.: Fein m. Zimmer sofort zu verm. *

Mühlenstr. 6, 1. Et.: Kost u. Logis für ord. Mann. *

Nützenbergerstr. 71: Sch. m. Part.-Z. m. Frst. à 26 M.*

Osterfeldstr. 4, I., a. Königsplatz: Eleg. mbl. Zim. m. a. P.*

Paradestr. 63, 1. Et.: Schlfst. an anst. Herrn sofort zu v.*

Prinzenstr. 36, 2. Et.: F. m. W.- u. Schlfz. m. Schrt. f. o. sp.*

Prinzenstr. 47, I.: Gr., schön möbl. Zimm. mit Pens. *

Roberstr. 5a, 3. Et.: Möbl. Zimmer zu vermieten. *

Rommelspütt 1, I.: Kost u. Logis für ord. Handw. *

Rommelspütt 1, 4. Et.: Frd. möbl. Z. u. Schlafstelle. *

Ronsdorferstr. 8a: Sch. möbl. Speicherz. Woche 3 Mark. *

Stuttbergstr. 62: Einf. möbl. Manfz. u. Schlafst. frei. *

Südstraße 2: Möbl. Zimmer mit voller Pens. zu vm. *

Südstraße 25: Gute Kost u. Logis zu haben. *

Teichstr. 2, I.: Sch. m. Wohn- u. Schlafz. m. Klav. f. 2 Herr.*

Untergrünewalderstraße 26: Sch. m. Partz. a. beff. H. o. D.*

Varresbeckerstr. 2: Möbliert. Zimmer zu vermieten. *

Wilbergstr. 14, pt.: Möbl. Zimmer z. 1. Juni zu v.*

Wilhelmstr. 29, 2. Et.: Beff. möbl. Z. Nähe Rath. sof. oder zum 1. 6. zu verm. *

Wülfingstr. 2: Einf. möbl. Zimmer mit 2 Bett. sof. *

Wülfingstr. 23, III., l.: Sch. möbl. Zimmer zu verm. *

Am Zoologisch. Garten 1 od. 2 sch. gr. Z. nur an besser. Herrn mit voller Pension zu vm. Off. u. E 4250 Exp. *

Saub., gut m. Z. b. kinderl. Ww. als Alleinm. p. 1. 6. zu vm. Off. u. E 4252 an Exp.*

Gesuche

Kontoristin sucht p. 1. Juni nett möbl. Zimmer in beff. Hause, evt. mit h. Pension. * Pr.-Off. u. E 4363 an Exp.

Herr, der viel auf Reisen, sucht **gut möbl. Parterre-Zimmer** in ruh. Hause in Elberfeld. Off. u. B 7890 an d. Exp. B., Neuerweg 41. †

Jg. Mann sucht per 1. Juni gut möbl. Z. mit voll. Pens., nicht i. Zentr. d. Stadt. Off. m. Preis u. E 4387 Exp. *

Frl. l. eint. m. Z. m. o. ob. Pens. Off. mit Preis unt. E 4200 a. d. Exp.*

Möbl. Zimmer m. 2 Betten in B.-Rittershausen p. 25. Mai für die Dauer einer Woche ges. Off. u. Nr. 99 an **Rudolf Mosse, Remscheid,** erbeten. a116

Verkäufe

Ländlicher Ruhesitz!

Schönes Einfamilienhaus in gesunder, romant. Lage, nahe Schloß Burg a. d. Wupper geleg., mit 8 schön., hoh. Wohnräumen, elektr. Licht u. Wasserleit., kl. Stall, ca. 2 Morg. gr. Garten, Obst- u. Geflügelhof, für 6500 Mk. bei 2500 Mk. Anzahl. auf sof. anzutret., zu verk. durch **Rudolf Halbach, Wipperfelden, St. Hilgen.** v2944

Nähe Bahnhof **Vohwinkel** schönes, sehr solid gebautes **Einfamilien-Haus,** 11 Z., Baderaum etc., auch für 2 Fam. pass., in gr. sch. Garten (Gesamtfl. ca. 1200 □ m) dicht an Wald u. Feld geleg., m. herrl. Fernsicht, wie solche sich selt. n bietet, ist preiswert zu verk. Off. unt. E 671 an d. Exp. d. Bl. g181

Erbteilungshalber

verkaufen wir v2942

2 Etagen-Wohnhäuser

mit 1 Hinterhaus in d. Nordstadt. Mieteinnahme ca. M. 3850. Koch- u. Leuchtgas vorhanden. Größe des Grundst. 6 Ar 7 Quadratmeter. Off. u. E 1748 an die Exp. ds. Bl.

Für Friseure!

Ein in flott. Betrieb befindl. Herren- u. Damen-Friseurgeschäft in kl. Badeort unter günst. Bed. zu verk. Umsatz 7000. Miete mit anschließender 6-Z.-Wohnung 500 Mark. Off. u. E 1747 Exp. v2943

Ein Milchgeschäft mit guter Kundschaft ist wegzugshalber zu verkaufen. Offert. unter K 23 an die Filiale d. Bl. Wald g236

Dampfwaschmaschine mit Feuerung, sehr geeignet für weiße Wäsche, fast neu, verhältnishalber billig zu v. Näheres in der Exped. [40 *

Sehr leistungsfähiges, im Gebrauch billig. **Klein-Auto,** 2- und 4sitzig fahrbar, auch leicht als Lieferwagen umzuändern, billig zu verkauf. Näheres in der Exped. [41 *

Motorrad,

fast neu, billig zu vk. Otto Braken, E., Berlinerstr. 110.*

Kleiderschrank, echt eich., altdeutsch, sehr gut erh., bill. zu verk. Aug. Müller, Schwelm, Hattingerstr. 18, 1. Et. g91

Break, 6sitzig, fast neu, weg. Platzmangel spottb. zu verk. Aug. Langensiepen, Langenberg (Rhld.). Tel. 159. f81

3 Flachwagen, 20. 30 u. 70 Ztr. Tragk. u. **3" Rippfarre** billig zu verkaufen. Elberfeld, Ulendahlerstraße 95. k4092

Bl. S.- u. Liegew. u. Felkesche Sitzbadewanne billig. Elbf., Düppelerstr. 38, II. A. Gechter.*

Gut erhaltenes f278

Billard

mit Elfenbeinb. für 120 Mk. zu vk. Ronsdorf, Monschaustraße Nr. 26.

Old. Stute, tragend, 6jähr., 180 cm h., zugfest u. lammfr., b. zu verk. od. zu vertauschen. Aug. Langensiepen, Langenberg (Rhld.). Tel. 159. f81

Sch. Zier-Aquarium u. gr. Vogelb. b. E., Flensburgst. 51, III. l.

Wegen Aufgabe des Artikels habe ca. 50 Paar

Nußbaum-Holzschuhe

zusammen abzugeben. Bezugsquellen werden angegeben. Offerten u. **C. H. 729** a. d. Exped. ds. Bl. in **Remscheid-Haasten, Feld 42.** f199

Schweres Pferd,

Rotschimmel, Belgier, 5jährig, fehlerfrei u. ein schwerer Kippwagen, 150 Ztr. tragend, billig zu verk., weil überflüss. v2940 **Hugo Blate, Kierspe i. W.** Tel. Amt Meinerzhagen Nr. 29.



Wegen Anschaffg. eines Automobils verkauf. wir

1 Gespann leichte Wagen-Pferde,

ca. 7 und 8 Jahre alt, mit kompl. Geschirr, äuß. 1150 M. Besichtigung tägl. auch Sonntag.

Kaufhaus Krolle,

G. m. b. H., Vohwinkel, Kaiserstr. 75a, Telephon 923. g181

k4085 **Montag 20. Mai** stelle eine große Auswahl tragend u. melker



Kühe

z. Verk. aus. **Peodor Simson,** Elbf., Wiesenstr.

Auswahl d712

junger Schweine

zu verk. Rammenger, Saurenhaus bei Schliepershäuschen. Telephon Nr. 3483.

Jg. drahth. Foxt.-Rüde,

scharf auf Raubzeug, umstd. billig zu verk. Näh. Barmen, Oberdornerstraße Nr. 83a. †

Boxerhündin m. 5 Jungen, 4 Wochen alt, billig abzugeben, auch einzeln. Ronsdorf, Remscheiderstr. 26. f278

7 St. Bernhardinerhunde, 6 W. alt, b. Heinr. Rossenbach, Cronenfeld. f5

5 junge Foxterrier * bill. E., Schleswigerstraße 39

Großer kräft. Hund, 1½ Jahr alt, schwarz und weiß, wachsam, als Hofhund und auch als Ziehhund verwendbar, zu verkauf. Robert Frey, Leichlingen, Mittelstraße 12. f175

Wunderschön., ganz schwarz.

Spitz,

äuß. wachs., zu vk. E. Lichte, Ronsdorf, Markt. f278

Küken,

schw. Italiener, 1 Tag alt 50 Pfg., 8 Tage alt 65 Pfg., Glucken dazu 3,50 M., Glucke zum Brüten 3,50 Mk. g181 **Gruiten,** Osterholz Nr. 28.



Großer † **Hühner-Versand.** Fährt Umf. 18000 Stück. In zirka 2 Mon. liegende 3 Monat alte ital. Landhuhn ohne Farben-Vorschrift, doch egal, 6 Stück 9 Mark franko ohne Verpack. **Fritz Heller, Barmen,** Westkotterstraße Nr. 59. Tel. 2533. — NB. Bitte genaue Adresse sowie Bahn- u. Postst.

Kaufgesuche

Gebr. Shapingmaschine, * tadellos erhalten, Hub 350 bis 400, zu k. ges. Gust. Weber, Hahnerberg. *

Gebrauchter g9

Geldschrank

zu k. ges. Off. u. C & C post. lagernd Schwelm erbeten.

Leichter, gebr. Landauer zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter C 20 an die Fil. ds. Bl. in Cronenberg. f5

Rippwagen,

80 Zentn. Tragkraft, zu kauf. ges. Der Wagen muß in gut. Zustande sein. Offerten unt. E 1754 an die Exp. g121

Ziehkarre

zu k. ges. Walter Püttbach, Cronenberg. f5

Seid.-Sontache,

schwarz u. couleurt, p. Kass. zu kaufen gesucht. Off. unt. B 1275 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. g817

Heiratsgesuche

Bess. Frl., ev., 40 J., m. gut. Ruf, tücht. i. Haush. u. etw. Verm., wünscht m. bess. Herrn in gut. Pos. zw. Heirat bek. zu w. Witwer m. 1 K. nicht ausgeschl. Br. E 4368 Exp. *

Frl., 26 J., ev., h. Erschein., 10 000 M. Vm., f., da es ihm an pass. Herrenbek. fehlt, sol. bess. Hrn. in g. Pos., Wwr. oh. Kd. u. ausg., zw. später. Heir. kennen zu lern. Wirkl. ernsth. Refl. bel. vertrauenswürd. weit. ausf. Mitteilg. u. E 1729 an die Exp. gel. zu lass. Diskr. Ehrenf. v2927

2 Dam., ev., 28 u. 30 J., aus gut. Fam., wünschen gebild. Herr., durchaus feine Char., zw. spät. Heirat kennen zu l. **Anon. zwecl. Br. mit gen. Angabe unter B 7846 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.** †

Geb. Frl., evgl., 26 J. alt, mit Aussteuer, sucht die Bek. eines sol. Herrn bis 35 J., t. sich. Stellung zwecks Heirat. Briefe u. B 7892 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Frl., 31 J., m. Ersparn., f. die Bek. e. bess., dunkl. Herrn in g. Pos. zw. Heirat kennen zu lernen. Herren, d. sich nach gemütl. Heim sehn., w. geb., ernstg. Br. u. E 4392 an Exp. zu s. Wwe. m. K. nicht ausg. *

Heirat.

Achtb. Witwe, ev., 37 J., mit 1 Töcht. u. 5000 M., wünscht mit bess. Herrn mit sicherer Existenz zw. Heirat bek. zu werden. Briefe E 4366 Exp.*

Mädchen sucht Bekanntsch. m. Herrn, auch Witwer, zwecks späterer Heirat. Briefe unter Nr. 120 bis 21. Mai an die Filiale ds. Bl. in Lennep. f101

Frl., 42 J., ohne Anh., mittl. Größe, blond, tüchtig im Haush., m. gut. Wohn.-Einr., w. Bek. mit bess., sol. Herrn (Beamt. bevorz.) zw. Heirat. Br. u. E 4378 an die Exp. *

Anst. Fräul., anf. 30er, mit etw. Ersparn., sucht die Bek. eines Herrn zw. sp. a526

Heirat.

Briefe unter 333 hauptpostlagernd Solingen erbeten.

Ev. Frl., 22 J., zwar ohne Verm., jed. sehr häusl. und wirtschaftl. u. v. tadelloser Verg., w. d. Bek. e. sol. Herrn zw. spät. Heirat. Ernstgem. Briefe u. D 100 postlagernd Solingen erbeten. g49

Ev. Mädch. f. alleinst. Mann in den 30er J., i. g. Stellg., zw. Heirat kennen zu lernen. Briefe u. E 4410 an d. Exp. *

Israel. Heirat.

Suche für meine Tocht., 30jährig, hübsches, geschäftstüchtiges Mädchen, mit 10 Mille Vermögen, einen Lebensgefährten i. gesicherter Position. Herren, denen an e. tücht., treuen Gattin geleg. ist, wollen ihre Adressen u. E 4259 an die Exp. f. *

Heirat.

Ja., geb. Mann, 24 J. alt, evang., mittl. Figur, Hausbesitzer mit rent. Unternehm., sucht die Bekanntschaft einer hübschen, jung. verm. Dame zwecks spät. Heirat. Vermittlung von Eltern u. Verw. erw. Gefl. Briefe mit näher. Ang. u. Photogr., welch. sofort bei strengster Diskretion zurückg. w., u. E 4386 Exp. *

Alleinst. anst. jg. Mann, ev., 28 J. alt, m. a. sich. Stellung u. spät. eig. Geschäft sucht, da hier fremd, mit einer jg. Dame v. ang. Äuß. zwecks sp. Heirat bek. zu w. Damen, welch. es an ein. wirkl. häusl. u. gemütl. Heim gel. ist, bel. ihre Adr. m. gen. Angaben b. Zusicherung strengster Verschwiegenheit unter E 652 an die Exped. ds. Bl. einzus. v2919

Heiratsgesuch.

Handw., 45 J., Witwer, w. d. Bek. e. häusl. ges. Mädch. v. 30—40 J., evtl. Ww. nicht ausgeschl., zw. Heirat. Briefe m. gen. Ang. u. W 71 an K. Borniger, Wiesdorf. g272

Heirat.

Selbst. Handw., anf. 30er, Christ, wünscht die Bek. ein. tücht., gläub. Mädch. v. 25 b. 30 J. zw. sp. Heirat. Nicht anonyme Briefe u. E M 1736 bis zum 23. Mai postlagernd Vohwinkel erbeten. g181

Handw., 34 J., mit später. Vermög., wünscht die Bek. eines braven Mädchens zw. Heirat. Briefe unter E 4379 an die Expedition d. Bl. *

O. Faller. Bitte Brief abholen. v2947

Int. j. Mann, stattl. Ersch., vermög., wünscht Bek. mit hübscher jg. Dame zw. spät. Heirat. Briefe mit Photogr. bevor. Vollst. diskr. Briefe u. E 4400 an die Exp. ds. Bl. *

Aufrichtig!

Intelligenter, strebs. Mann, 35 J., **schuldlos geschieden, früher Gastwirt, jetzt Geschäftsführer eines Restaur.,** m. einigen Mille bar, möchte sich, um bald wieder selbständig zu werden, verheiraten und sucht daher passende Lebensgefährtin mit etwas Barvermögen. **Witwe oder sonst in denselben Verhältnissen stehende Damen woll. ihre Adresse mit Bild unter K V U 1174 an Rud. Mosse, Köln,** gelangen lassen. Diskretion Ehrensache. Anonym zwecklos. a116

Geschäftsm., 27 J., Waise, Freid., 1,75 gr., gesetzt, Inh. eines kl. Engrosgesch., sucht die Bekanntschaft einer einf., unabhäng. Dame mit etwas Vermögen zwecks bald. Heirat. Briefe unter E 4335 an die Exped. ds. Bl. erbeten.*

Heirat. Strebs. Mann, 32 J. alt, sucht Lebensgefährtin v. angenehm. Äußern mit Erwerb od. etwas Vermögen. Briefe u. E 4361 an d. Exp. *

† **Heirat.** Ditting. alt. Herr, Wwr., oh. Anhang, ev., gesund u. rüstig, in guten Verhältn., wünscht mit gut situirt. Dame, ält. Fräul. oder Witwe zwecks bald. Heirat in Verbind. zu tret. Diskr. Ehrenf. Br. w. m. vertrauensv., mgl. m. B., u. B 7902 an Exp. B., Neuerw 41/3. †

Bess. Geschäftsm. v. ausw., alleinst., 50 J., ev., w. Heirat mit alleinst. ält. Dame, am l. Frl., m. g. verträgl. Char. u. entspr. Alters. Etw. Verm. erw. Vertrauensv. Briefe m. Ang. der Verh. u. E 1740 an die Exp. Diskretion selbstverständlich. Anonymes u. Vermittler verbeten. a2931

Junggef., 30 J. alt, in guter Stellg., sucht d. Bek. einer Dame o. Wwe. b. zu 35 J. zw. Heirat. Briefe B 7891 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Reell!

Zwecks spät. Heirat sucht gebild. Kaufmann, 28 J. alt, evgl., 4000 Mk. Eink., die Bek. einer häusl. erzog. jg. Dame, anf. 20er. Vorurteilsfreie Damen, w. auf dieses wirkl. ernstgem. Gesuch reflekt., wollen Briefe, mögl. mit Phot., welche sof. retourniert wird, u. B 7887 an die Exped. B., Neuerweg 41/43, gel. lassen. Strengste Diskretion gegeben u. verlangt. †

* 2 geb. j. D. bess. Stände wünsch. Annäherung mit 2 heit., sprachk. Damen i. Alt. v. 17—20 J. zw. Heirat. Diskr. Ehrens. Verm. Nebensache! Dies. Vorschl. n. abgen. Damen w. Briefe u. E 4342 in der Exp. ds. Bl. niederl.

Mia W. Bitte Brief abholen. v2948

Heirat.

Anst., sol. Herr v. Lande, ev., 45 Jahre, wünscht Heirat mit einf., häusl. erzog. Mädchen oder Witwe ohne Kind, mögl. volle Figur. — Ausführl. Briefe u. E 1753 an die Exp. d. Bl. v2953

Heiraten Sie nicht

bevor über zukünft. Person und Familie, über Mitgift, Verm., Ruf, Vorleben etc. genau informiert sind. Diskr. Spezial-Auskünfte überall. a506

Welt-Auskunftei „Globus", Berlin W 35, Potsdamerstr. 111.



Illustrierter Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Grösste u. verbreit. Heiratszig. Probe-Nr. gratis.

Unterricht

Sprachlehrer

Schulte Barmen, Kleinenwerth 45. Mehr. **Jahre im Auslande!** Staatlich geprüft!

6 fremde Sprachen!

Konversation! Handelskorrespondenz

Interessante Methode!

Englisch.

C. M. Beasley, B. A., Universität Cambridge, Engl., **Elberfeld, Kaiserstr. 37.*** (B. A. in England gl. Dr. phil.)

Lernt Sprachen Institute C. Schroeder,

Nur Lehrer der betr. Nation. Elb., Herzogstr. 40. T. 4401. **B.,** Berlinerstr. 9. T. 1608. 12154

Neue Kurse

— in —

Stenographie, Schönschrift, Maschinenschreiben, Buchführung

und **allen anderen Kontorfächern** beginnen täglich **Kalenzahlung.** — Lehrmittel frei.

Robert Flockenhaus, beeidigter Bücherrevisor, **Barmen, Winklerstr. 22.** 318b

M. Strahlendorffs Koch- u. Haushaltungsschule

Töchterpensionat, Berlin SW., Kochstr. 13a. Haus u. Küche, Kochen, Backen, Servieren, Anrichten, Schneidern, Waschen, Plätten, Stopfen, Frisieren, Massieren usw. Kurse 2—12 Monate. Prosp. frei. Eintritt am 1. u. 15. jed. M.

Frau Könker-Hennrich,

Lehrerin für Klavier, Harmonie- u. Kompositionslehre. Aufnahme neuer Schüler. Reifezeugnis des Kölner Konservatoriums. (Einstud. sämtl. Gesangs-Partien.) **Elberfeld,**

Tanz Preute's Privat-Institut. I. Manieren und Umgangsformen. **Elberf., Felsenstr. 8.**

Zum neuen Kursus täglich Aufnahmen

Garantie: In ca. 5 Std. perfekte Ausführung. Honorar 12 u. 15 Mk. Übungsabende: Dienstags, Donnerstags, Samstags ab 8½ Uhr. Sonntags ab 5 Uhr. Separater Einzel-Unterricht zu jeder Tageszeit. Morgen, Sonntag, ab 5 Uhr: Unterricht im Tanz.

Besonders günstige Kaufgelegenheit

Montag, Dienstag u. Freitag

gewähren wir auf alle Artikel

5 Prozent Rabatt

Ph. Blumenthal & Co.

Turmhof 8 **Elberfeld** Turmhof 8

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen. Blatt 5

Nr. 116 Samstag, 18. Mai 1912

Deutscher Reichstag.

(Fortsetzung aus Blatt 2.)

Abgeordneter Dr. van Calker (natlib.): Als ich mich heute zum Worte meldete, war meine Absicht, als Altdeutscher, als Neuelsässer zu Ihnen zu sprechen. Ich wollte von den Angelegenheiten sprechen, die über Elsaß-Lothringen hinaus heute ganz Deutschland interessieren. Aber ich muß gestehen, daß ich durch die Worte des ersten Redners zunächst ganz vergessen habe, daß ich Elsaß-Lothringer bin. Es wurde mir die Erinnerung an die frühe Jugend wach, als ich noch ein kleiner Knabe war und als ich das Lied gelernt habe, „Ich bin ein Preuße“ (stürmischer Beifall bei den bürgerlichen Parteien und lautes Lachen bei den Sozialdemokraten. Minutenlange stürmische Kundgebungen.) Es ist sehr traurig, daß Sie darüber lachen (erneutes Gelächter der Sozialdemokraten), daß Sie lachen, weil ich ein Deutscher bin aus vollem Herzen. (Zuruf: Ein Preuße!) Auch ein Preuße! Ich kann Ihnen versichern, gerade als ein solcher fühle ich mich in diesem Hause. (Gelächter bei den Sozialdemokraten und Zuruf: Sie sind doch ein Bayer!) Neben der preußischen haben ich auch die bayerische Staatsangehörigkeit. Ich habe das Gefühl, daß wir in diesem Hause die heilige Verpflichtung haben, uns bewußt zu sein, was Preußen für das Deutsche Reich bedeutet. (Stürmischer Beifall.) Ich bin nicht für die nationale Begeisterung, die man zuweilen auf Schützenfesten findet, aber gegen die Worte, die vorhin Herr Scheidemann gesprochen hat, muß man entschieden protestieren. (Lebhafter Beifall. Lärm bei den Sozialdemokraten.) Das Gefühl haben wir alle. (Erneuter Beifall. Lachen der Sozialdemokraten.) Lassen Sie mich nun einmal ganz Professor sein. (Lautes Gelächter der Sozialdemokraten und Zuruf: Seien Sie lieber Volksvertreter!) Ich bin ein Volksvertreter, ein deutscher Volksvertreter, wenn ich die Ehre Preußens hier offen und aus vollem Herzen vertreidige. (Lebhafter Beifall. Gelächter der Sozialdemokraten.) Ich habe seinerzeit bei der Strafrechtskommission die Frage der Majestätsbeleidigungen behandelt. Da ist es mir sehr aufgefallen, daß in England gar keine Majestätsbeleidigungen vorkommen. (Abgeordneter Ledebour ruft: Weil niemals angeklagt wird!) Ich habe mich an einen englischen Anwalt gewandt, und der sagte mir: Wir haben in England eine etwas andere Auffassung von der Beleidigung des Königs und des Staates. Ein Engländer beleidigt seinen König nicht, weil er der Meinung ist, daß dieser der Repräsentant des Staates ist. Es gilt nicht als gentlemanlike, den König zu beleidigen. (Lebhafter Beifall. Gelächter der Sozialdemokraten und Zuruf: Gehen Sie doch nach England!) Und wenn jemand doch in England den König beleidigt und gegen den Staat sich wendet, was gewiß auch geschehen mag, dann ist die allgemeine Auffassung in England gewesen, daß ein solches Verhalten sich selbst richtet, so daß es gar nicht notwendig ist, dagegen einzuschreiten. (Beifall. Abgeordneter Ledebour ruft: Sie haben gar keine Ahnung von Politik! Große Unruhe. Vizepräsident Dove bittet, die Zwischenrufe zu unterlassen.) Vielleicht hören Sie einmal bei Marx nach, Herr Ledebour! Wer aber sein Vaterland liebt, wird es ganz gewiß nicht beleidigen. (Beifall.) Und so möchte ich ausdrücklich sagen, daß ich auch jedem, der seine Pflicht als Volksvertreter ernst nimmt, das Recht gegenüber allen Erscheinungen des staatlichen Lebens, die auf die Entwicklung seiner Ansicht nach nachteilig sind, das Recht der ungenierten Kritik einräume ob das nun irgendwo gefällt oder nicht. (Zuruf bei den Sozialdemokraten: Na also!) Na also, die Konsequenz ist die, daß die nationalliberale Partei in der außerordentlich wichtigen Frage der Wahlreform zweifellos den Weg der Entwicklung gehen will mit aller Kraft. Das hat sie gezeigt und wird sie weiter zeigen auch bei der Durchführung der Gesetze, die heute maßgebend sind und die unser Parteileben in so entscheidender Weise beeinflussen. Daß wir auch da gegen jede Mißdeutung der Gesetze sind, zeigt nun der Antrag Bassermann, der ja auch in Ihren Händen ist, den Reichskanzler zu ersuchen, bei den verbündeten Regierungen darauf hinzuwirken, daß die den Staatsbürgern zustehenden Vereins- und Versammlungsrechte nicht seitens der Landespolizeibehörden durch allgemein-polizeiliche Bestimmungen und Verordnungen in einer dem Wortlaut und dem Geiste des Gesetzes widersprechenden Weise eingeschränkt werden. (Während dieser Rede erscheinen die Herren vom Bundesrat im Saal, voran Minister v. Breitenbach. Die Sozialdemokraten begrüßen sie mit dem Rufe: Aha! Ein paar Sozialdemokraten rufen: Die Arbeitswilligen kommen!) Auch ich bin keineswegs mit allem einverstanden und bin vollkommen bereit, allen denjenigen Momenten entgegenzutreten, die unserer Ansicht nach einer gedeihlichen Entwicklung entgegenstehen. Sie werden die nationalliberale Partei auch immer auf dem Wege einer gerechten Kritik sehen, aber einer Kritik, die ausgeht von einer heißen Liebe zum Vaterlande. (Stürmischer Beifall. Ein Sozialdemokrat ruft: Regen Sie sich nicht auf! Unterstaatssekretär Wahnschaffe betritt den Saal.) Einige Worte, die im Moment für die Auffassung unserer Situation in Elsaß-Lothringen meiner persönlichen Auffassung nach maßgebend sind. Die Anschauungen über Elsaß-Lothringen gehen ja so außerordentlich weit auseinander, und Sie können kaum zwei Leute innerhalb und außerhalb Elsaß-Lothringens finden, die vollkommen einer Meinung sind. Man hat gerade als Elsässer eine starke Aussicht, Mißfallen zu erregen, wenn man darüber spricht. Ich lasse mich natürlich nicht hindern, meine persönlichen Ansichten offen auszusprechen. Ich stehe von vornherein auf dem Standpunkte, von dem der Vorredner ausgegangen ist. Ich freue mich, daß wir in Elsaß-Lothringen eine Verfassung haben, und ich freue mich insbesondere um deswillen darüber, weil meiner Überzeugung nach gerade durch das allgemeine und gleiche Wahlrecht für unser Land die Möglichkeit der freien Entwicklung im fortschrittlichen Sinne gegeben ist. Daß zunächst Mißgriffe vorkommen würden, hat jedermann von vornherein erwartet, aber ich muß bestreiten, daß es anders geworden wäre unter der Herrschaft des Landesausschusses. Als ich im Frühjahre des vorigen Jahres hierher kam, als die Debatte war, ob man sich auf dem Boden der Vorschläge der Regierung bewegen solle, da bestand in meiner Fraktion — ich spreche da kein Geheimnis aus — eine Meinungsverschiedenheit darüber, ob man auf den Weg der Verfassung treten solle. Die nationalliberale Fraktion hat sich trotz mancher Bedenken, die sie damals gegen die Verfassung hatte, schließlich einstimmig auf diesen Boden gestellt! (Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg betritt den Saal und wird von den Sozialdemokraten mit Abrufen empfangen. Von rechts ruft man hinüber: Politische Kinder!) Der Redner fährt fort: weil wir damals der Meinung waren, daß diejenigen verfassungsmäßigen Einrichtungen, die bis dahin in Elsaß-Lothringen bestanden, einen weiteren Fortschritt nicht möglich machten. Auf dem Boden stehe ich auch heute noch, und ich hoffe, daß eine nicht zu ferne Zukunft dieser Auffassung recht geben wird. Auch außerhalb hört man mehr oder minder unmaßgeblich aus den verschiedensten Kreisen die Auffassung: Wäre es nicht richtiger, Elsaß-Lothringen einzuverleiben in Preußen oder es zwischen den einzelnen Bundesstaaten zu verteilen? Auf welchem Standpunkte man steht, was, ich möchte sagen, historisch genommen, das richtige gewesen wäre 1870-71, das mag heute dahingestellt bleiben. Ich stehe auf dem Standpunkte, daß in unserer Zeit eine derartige Änderung der Verhältnisse von Elsaß-Lothringen nicht richtig ist, sondern daß wir auf diesem Wege, den ein Großer, den der Kanzler Bismarck uns gewiesen hat, für die verfassungsmäßige Entwicklung weiter marschieren sollen. Wir wissen, daß über die Art und Weise, wie im Landtag manche Momente behandelt worden sind in Sachen des Gnadenfonds, des Zuschusses für den Statthalter, außerhalb des Landes und im Lande zweifellos viel zu reden ist. Aus diesem Grunde habe ich auch in der Gravenstadenschen Sache außerordentlich die Resolution des Landtages bedauert. Ich will nicht untersuchen, ob nicht vielleicht von seiten der Regierung manches nicht ganz richtig gemacht ist. (Hört, hört!) Und darum ist die Wirkung nach außen hin bedauerlich. In der französischen Presse herrscht die Auffassung, daß Elsaß-Lothringen ein Volk ist, das in Fesseln schmachtet, das darauf wartet, baldmöglichst in die Arme der Mutter Frankreich zurückzukehren. Darin liegen für mich die großen Bedenken. (Abgeordneter Dr. Ricklin (Ztr.), ein Elsässer, Präsident des Elsässischen Landtages, ruft dem Redner zu: Wir sind aber nicht schuld!) Daß Sie nicht daran schuld sein wollen, gebe ich zu. Daß Sie nicht französisch denken, weiß ich, sonst würde ich erzählen, daß ein guter Elsässer — wer es war und wie die Worte fielen, ist ja ganz gleichgültig — gesagt hat: „Herr Professor, Sie wissen so gut wie ich, daß es nur ein paar Herren sind, die heute noch französisch werden wollen.“ Man ist in Deutschland vielfach anderer Meinung. Aber diese Bemerkung zeigt, wenn auch etwas schroff, daß es nicht so ist. Ich wäre außerordentlich dankbar, wenn es einmal öffentlich von elsässischer Seite ausdrücklich gesagt würde. Ich bin unbedingt davon überzeugt, daß wir scharf Stellung nehmen gegen jede besonderen Maßnahmen, die innerhalb elsässischer Kreise gerichtet werden wider eine Annäherung an das Deutsche Reich. Gegen solche Äußerungen hat die Regierung mit vollem Rechte vorzugehen. Das ist nur ihre Pflicht. Nachdem die Äußerungen des Kaisers hier berührt sind, scheue ich mich nicht, davon zu sprechen. Daß die Wirkung soviel stärker war, als wohl beabsichtigt wurde, ist natürlich zu bedauern. Aber wir wollen doch sagen, auch der Kaiser hat das Recht, unmutig zu sein über eine Entwicklung, die allem im Wege ist, was wir als notwendig bei Einsetzung der Verfassung wollten. (Sehr richtig! rechts und in der Mitte.) Darum ist auch die Resolution der Zweiten Kammer zu bedauern. (Zuruf bei den Sozialdemokraten.) Gewiß hat das Parlament das Recht. Aber auch die Ausführung von Rechten muß mit der Pflicht verbunden sein. (Beifall rechts.) Wir stehen auf dem Standpunkte „souvenir“ ja, „esperance“ nein! nein! nein! (Bravo!) Jede Arbeit in Elsaß-Lothringen ist eine Arbeit für das Deutsche Reich. (Lebhafter Beifall.)

(Schluß im Hauptblatt.)

Vermischtes.

Das „Johannishändchen“ als Detektiv. In der wildreichen Gegend Oberschlesiens hatte man die Entdeckung gemacht, daß der Wildbestand gerade zur Schonzeit rasch vermindert worden war. Es schien unmöglich, die Wilderer aufzusuchen, und das wachsamste Auge des Försters und des Gutsherrn versagte. Es blieb schließlich nichts anderes übrig, als sich einen Detektiv verschreiben zu lassen. Der kam in der Maske eines Arbeiters und versuchte auf die Weise, den Wilddieb zu stellen. Unmöglich, schon wollte auch der Detektiv seine Arbeit einstellen, als er bei einem Holzarbeiter ein Johannishändchen entdeckte. Dieses Johannishändchen ist hauptsächlich in Süddeutschland und Deutsch-Österreich zu Hause. Es ist eine Farrenkrautwurzel und ein kleines, handförmiges Gebilde. Kein Mensch würde in diesem Johannishändchen ein verdächtiges Moment erblicken. Der Detektiv aber hatte die Sitten und Gebräuche fremder Landesteile genügend studiert, um zu wissen, daß dieses Johannishändchen keinen anderen Zweck hat, als bei Wilddieberei zu schützen. Ein Wilddieb, der ein Johannishändchen besitzt, kann einem alten alten Aberglauben zufolge niemals entdeckt werden. Nun beobachtete der Detektiv den Arbeiter und konnte ihn bald in seiner eigenen Schlinge fangen. So wurde das Johannishändchen zum Detektiv.

Eine Reform der juristischen Vorbildung. Der Leipziger Universitätsprofessor Wach sprach in der sächsischen Ersten Kammer über die Juristenbildung und die Reform des akademischen Unterrichts. Er forderte Hilfskräfte für die Professoren aus den Kreisen der Praxis oder der jungen Dozenten. Der Ordinarius müsse sich auf die Hauptmaximen seines Faches beschränken; das andere sei mit den Assistenten durchzuarbeiten; der Vorbereitungsdienst sei umzugestalten. Ihm fehle das erzieherische Moment fast immer. Eine methodische Schulung sei durch Vereinigung von Referendaren an größeren Landgerichten oder Amtsgerichten anzustreben, die besonders gewählte Lehrer bekämen, die vom sonstigen Dienst befreit würden. Justizminister v. Otto erklärte, die Gedanken Wachs seien ihm sehr sympathisch. Das erzieherische Moment sei im Vorbereitungsdienst wesentlich zu stärken.

Eine neue Vorschrift für das Fechten auf Hieb und Stich hat der Kaiser genehmigt. Die Vorschrift, die soeben zur Verausgabung gelangt ist, soll für das Fechten der Offiziere aller Waffengattungen fortan maßgebend sein. Als Waffe gelangt dabei nur der Säbel mit Korb und gerader Klinge, an deren Ende sich ein Knopf befindet, zur Verwendung und als Schutzmittel eine Drahtmaske, ein gepolsterter Brustschutz aus starkem Flanell, ein gepolsterter Fechthandschuh und ein Ellbogenschutz aus Leder.

Ein grausiger Fund. In Nordenham wurde in der Weser eine Kiste aufgefischt, welche die Leichen eines Zwillingspaares enthielt.

Kaiser-Borax Zum tägl. Gebrauch im Waschwasser, macht dasselbe weich u. mild, beseitigt rauhe oder gerötete Haut u. gibt idealen Teint, zart und duftig, auch bewährtes Hausmittel. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf. mit Anleitung. Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. besonders für Körperwaschungen u. Bad. Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Tripp's Haarkur! Tripp's Haarwasser! Hervorragende Erfolge bei Haarausfall, Schuppen usw.
Tripp's Gesichtspflege beseitigt Faltenbildung, Erschlaffungen, Doppelkinn, Haare usw.
J. August Tripp, Spezialist, Elberfeld, Saphienstr. 18.

Verding.

Die Ausführung der Zimmerarbeiten für den Neubau von 15 Wohnhäusern des Gemeinnützigen Bauvereins, e. G. m. b. H., zu Elberfeld soll getrennt in 3 Losen oder im ganzen vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen können gegen Einsendung von 1,50 Mark von dem bauleitenden Architekten Ernst Bast, Elberfeld, Deweerthstraße 122, part., bezogen werden, woselbst auch die Bauzeichnungen eingesehen werden können.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf die Ausführung der Zimmererarbeiten für Wohngebäude des Gemeinnütz Bauvereins, e. G. m. b. H., zu Elberfeld“ an den unterzeichneten Verein, Deweerthstraße 122, bis spätestens zum 28. Mai d. J., abends 6 Uhr, einzureichen.

Elberfeld, 15. Mai 1912.

Gemeinnütziger Bauverein, e. G. m. b. H.

Kunstgewerbliche Möbel-Industrie

Wall 14 || ELBERFELD, Schlössersgasse 2, 4, 6.

Hervorragende Spezial-Abteilung für

Innen-Dekoration.

Zu einem großen Zweig unseres Hauses hat sich seit Bestehen unseres Unternehmens unsere in jeder Weise großzügig angelegte Spezial-Abteilung für

Innen-Dekoration

herausgebildet.

Unter Leitung eines erstklassigen Dekorationsmeisters legen wir besonderen Wert auf Selbstanfertigung in Gardinen, Stores, Dekorationen etc. und leisten hierin Vollendetes.

Uebernahme kompl. Innen-Dekorationen.
Kosten-Anschläge gratis. :: Sehr niedrige Preise.

Aparte Neuheiten in englischen und deutschen Gardinenstoffen, nur einwandfreie gute Qualitäten in vielseitiger Auswahl, von ... Mk. 1.00 bis 8.75 per Meter.

Elegante Neuheit! Englische Verdure Madras, geeignet für Herren- u. Speisezimmern, Veranden u. Wintergärten.

Abgepaßte Dekorationen in allen Stoffarten sehr preiswert. ::

Orig. englische Madras-Dekoration für Schlafzimmer, vornehme Farbenwirkung, 2 Flügel, 1 Lambrequin, ... komplett Mk. 19.50

h89

Versteigerung.

Am Montag den 20. Mai, nachm. 3 Uhr, werde ich in Neviges (Rhld.), Gartenstr., ca. 15 000 kg Winkel- und Flacheisen, ca. 1 Waggon Tannenholz, eine große Partie Holzmodelle öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern. f81

Eiser,
Gerichtsvollzieher in Langenberg (Rheinland).

Verkäufe

Immobilien

Fabrikgrundstück mit Bahnanschluß zu verk. † Offerten unt. B 7866 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

In nordd. Resid.- u. Garn.-Stadt, nahe Bahnhof, an 2 Straßenfront. gelegen, ca. 2500 qm großes **Fabrikgrundstück** (frühere Möbelfabrik) inkl. vorh. kompl. Maschinen- u. Werkzeugmat., 25HP Dampfmasch., Transmiss., ca. 30 Hobelbänken, eig. elktr. Licht-Anlage, gr. schönes Gebäude, ca. 1000 qm beb. Fläche u. herrschaftl. Einfamilienhaus, m. Kontor, Lag.-Schuppen, Stall usw. Forderung M 85000. Anzahlung M 15000. Für j. größ. **Fabrikbetrieb,** insbes. f. eine **Bau- u. Möbeltischl.** geeign. N. Ausk. ert. d. Bevollm. Schenberg & Co., Hannover. b326

Grundstück zu verk. in Elberfeld, mit Hochwald, Wasser, Wiese, 110 000 □-Fuß à 15 Pfg. Haltest. d. elektr. Straßenb. Gleich wertvoll für Spekulation od. als idyllischer Bauplatz für Landhaus. Off. u. M O 3 hauptpostl. Elbf. *

Günstig gelegene 246b
Bauplätze in beliebiger Frontlänge sowie gute Zinshäuser in der Schwarzbachstr. preiswert zu verkaufen. Gebr. Matthey & Lothes in Liquid., B.-R., Rosenauerstraße Nr. 49a.

Villen-bauplätze in bestgeeigneter Lage an der Rheinischen- u. Katernbergerstr. preiswert zu verkaufen. Anfr. unter E 1828 an die Exped. dis. Bl. erbeten. e29

Bauplätze Bendahl und Büttlerstraße f. Wohnhäus. u. industrielle Anlagen billig zu vk. Näh. Ibach, E., Wolkenburg 56.

Bauplätze in jeder gewünschten Größe, in gesundester, freier Lage, nahe dem Walde, zu billig. Preisen zu verkaufen. f253 Köln. Immobilien Gesellschaft, Elbf., Neumarkt 3 (Hansahaus).

In Langerfeld gut gelegene **Bauterrains,** für Fabriken, Gärtnereien u. Gebäudeanlagen geeignet, a. ausgebauten Straßen, mit Wasserleitung, in der Nähe von Barmen-Rittershausen, direkt an Straßenbahn gel., auch Möglichkeit für Bahnanschluß vorh., i. Größen v. 54, 40, 36 Sechzig à Quadratfuß zu 30, 20 u. 15 Pfg., bei einz. Sechzig ger. Preiserhöh., u. günst. Bed. zu vk † Off. 1171 B., Berlinerst. 32.

Vohwinkel—Sonnborn gegenüber Hammerstein. Billige Baugrundstücke an fertigen Straßen in prächtiger Lage für Villen und Wohnhäuser. Eventl. Bauvorschuß. **Elberfelder Terrain-Gesellschaft m. b. H., Elberfeld,** Königstraße 1. Fernruf 411. 12215

Nähe Steinb. Bahnhof 635 qm gr. bebaut. Grundstück mit Etagenwohnh. und geräumigem mehrstöck. unterkell. **Lager- oder Fabrikgebäude,** Hof, Einfahrt, Remise rc. billig zu verkaufen. Näheres Elberfeld, Viehhofstr. 17, I. 12130

Privat.

Ein größeres 3555a
Villen-Terrain in Vohwinkel-Hammerstein, prachtvoll gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Schriftl. Anfragen u. B 1271 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Verkauf von Häusern u. Grundstücken.

Die den Erben Conradi gehörigen, in allen Stadtteilen von Barmen gelegenen **Häuser und Grundstücke** :: sollen durch uns unter den :: **günstigsten Zahlungsbedingungen** verkauft werden. — Geringe Anzahlung. 28b
Kaufpreisrest bleibt lange Jahre zu billigem Zinsfuß stehen.
L. & C. Conradi, Barmen, Reichsstr. 11.

Schöne Bauplätze (Hammerstein), neb. Kaiserstraße 190, ca. 24,5 M. Front, 36 M. tief, für Wohnhäuser resp. gewerbl. Anlagen sowie Baupl. für Wohnh. an der Lützowstr. preisw. zu v. Näh. Carl Römer, Vohwinkel, Lützowstr. 7. *

Fabrik, zur Färberei gut geeignet, mit gut. Wohnhaus u. größ. Hofraum, im westl. Stadtteil Elberfelds an der Wupper gelegen, vorteilhaft zu verk. Off. u. E 658 an die Exp. *

Villa. v2887
In Haan (Rheinland) ist eine Villa, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, billig unter sehr günstig. Beding. sofort zu verk. Enthält 12 geräumige Zimmer, Vor- und Ziergarten mit Obstanlagen, ca. 70 Ruten groß. Haltestelle der Kleinbahn Hilden-Vohwinkel. Alles Nähere b. F. W. Weidenbach, Hilden.

In der Haupt-Geschäfts- u. Verkehrsstraße von **Haan** ist ein Geschäftshaus, welch. über 1200 Mk. Miete einbr. u. in welch. Gas, elektr. Licht u. Wasserleitg. vorhand. ist, unt. günst. Beding. zu verk. Der günst. Lage wegen ist es für jedes Geschäft geeignet. Näheres durch Carl Meurer in Haan. v2905

Erbteilungshalber sollen in Unter-Barmen **5 rentable Häuser,** auf der Talsohle gelegen, sowie mehrere † **Baugrundstücke** (Eckgrundstücke) preisw. verkauft werden. Off. u. Postlagerkarte Nr. 9, Vohwinkel

Elberfeld, Neuenteich 25. Ein dreistöckiges Wohngebäude mit Anbau u. Hofeinfahrt zu verkaufen. Näh. B., Unterdörnerstr. 95. 296b

Modernes Haus, sehr einträglich, mit 7 Proz. Verz., weg. Fortzug u. günst. Bed. zu verk. Off. u. B 1195 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. 321b

Geschäftshaus Hauptstr., Solingen, worin Wirtschaft und Metzgerei betrieben wird, Wurstküche u. große Stallungen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unt. E 4282 an die Exp. d. Bl. *

Kleines Wohnhaus mit 60 Ruten Gartenland bill. zu verk. Näh. E., Theishahn 4. C. Erdlenbruch. *

Rentabl. 4-Etag.-Haus, Südviert., Umst. halb. unt. Taxe zu vk. Off. an Besitzer unter E 1681 an die Exp. v2874

Wegzugsh. sehr gute, bürg. **Wirtschaft** ohne Küche mit 10—12 Mille Anz. zu verkaufen, evtl. auch an zahlungsf. Leute zu vermieten. Offerten unt. E 4383 an die Exp. ds. Bl. *

Pr. Existenz. Haus m. all. Zubeh., großen Stallungen u. f. sch. Garten, verzinst sich gut u. eignet sich zu jedem Gesch., vorzügl. f. Metzgerei, da hier Mangel daran ist, soll bill. w. Wegz. sof. verk. w. Das Haus liegt mitten i. e. äuß. zukunftsr. Luftkurort d. Westerwaldes, hat 10 sch., gr. Räume, eign. sich daher auch z. Vermieten an Fremde. D. Ort ist Kirchdorf u. Bahnstat., hat groß. Verk. m. d. Nachbardörfern, biet. dah. f. jed. Gesch. gute Existenz. Gefl. Anfr. bef. u. E 1699 die Exp. d. Bl. v2903

Arbeiterwirtschaft, nachweisl. rent., ist weg. andauernder Krankheit bei 8 b. 10 000 Mk. Anz. zu verk. Off. unter E 4359 an die Exp. *

Rentable Wirtschaft, brauereifrei, groß. Bier- u. Schnapskonj., bei 8—10 000 Mk. Anz. zu verk. Refl., die ob. Anz. aus eigen. Mitteln stellen können, belieben Off. u. E 4391 an d. Exp. zu s. *

Gutgehende Wirtschaft wegen anderweitig. Unternehmen zu verkaufen. Anzahlung 15 000 Mark. Off. u. E 594 an die Exp. f3874

Gutgeh. Schenkwirtschaft mit voller Konzession, hohe Nebenmiete, Eckhaus, in Arbeiterviertel, sof. o. spät. zu verk. Off. u. E 4502 Exp. *

Wegen Sterbefall! Hotel-Restaurant in Oberdollendorf a. Rhein im Siebengebirge, mit gr. Saal u. Garten f. zu verk. Auskunft b. Bes. P. J. Heck, daselbst. v2892

Kleine Druckerei ist besond. Umst. halber unt. günst. Bed. zu verk. oder zu verm. Off. u. E 1738 Exp. *

* Weg. anderw. Untern. ist Kolonialw.- u. Gemüsegesch. zu verk. Off. u. E 4388 Exp.

Kl. Kolonialwarengeschäft per sof. b. zu verk. Wöchentl. Einnahme 300 Mark. Offert. unter Nr. 1166 an die Fil. Barmen, Berlinerstr. 32. †

Krankhh. beabsichtige ich, m. Burgerbrezel- u. Zwieback-Bäckerei mit Haus u. allem Zubehör billig zu vk. Friedr. Fleschenberg, Solingen, Burgstraße. *

Maschinen-Verkauf.

Wegen Betriebsveränderung sehr billig zu verkaufen:
1 **Zweiflammrohrkessel** von 80 Quadratmeter Heizfläche, 7 Atm. einschl. aller erforderlichen Speisevorrichtungen,
1 **Zwillingsdampfmaschine** 400 hub, ca 220 Zyl.-Durchmesser, 50 PS. leistend, Ridersteuerung,
1 **Dampfmaschine,** 360 hub, 200 Zyl.-Durchmesser, 120 Umdrehungen, 12 PS. leistend,
1 **Dampfmaschine,** 520 hub, 250 Zyl.-Durchmesser, 80 Umdrehungen, 25 PS. leistend, Ridersteuerung,
1 Gleichstrom-Dynamo, 110 Volt, 100 Amp.,
1 Gleichstrom-Dynamo, 110 Volt, 60 Amp.,
1 Gleichstrommotor, 110 Volt, 5 PS., 1100 Umdrehungen.
Alles gut erhalten und teilweise im Betrieb zu besichtigen. Angebote unter B 1246 an die Expedition Barmen, Neuerweg Nr. 41/43. x811

Reservoire,

gebraucht und neu, sehr preiswert abzugeben. Anfragen unter E 1558 an die Exped. ds. Bl. e183

Sichere Existenz!!!

In kl., aufblühendem Industriestädtchen älteres, gutgehendes Geschäft der * **Kaffee- u. Konfitüren-Branche** verhältnishalber zu verkauf. Off. u. E 4142 an die Exp.

Für Schuhmacher! Schuhgesch. mit Werkst. und Kundsch. ist u. g. Bed. zu vk. Erf. 3—4000 Mark. Off. unter D 335 an die Fil. in Solingen, Kaiserstraße 194. g49

Schreinerei, seit 25 J. best. Spezialgesch., auch Lager in Aussteuern, b. Off. u. H 141 Fil. d. Bl. E., Düppelerst. 1. *

Ein gutgehendes * **Kohlengeschäft** wegen Krankheit des Besitzers sofort billig zu verkauf. Platz und Lagerschuppen k. mit übernommen werden. — Off. u. E 4389 an die Exp.

Maschinen

5 Jahre alte 3541a **Dampfmaschine,** 15—18 Pferde stark, und ein **Dynamo** mit Schalttafel wegen Betriebsveränderung zu verk. Offerten unter B 1269 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Abbiege-, Rund- u. Walzmaschine, Feldschmiede und Asphaltofen bill. Off. B 7879 Exp. B., Neuerweg 41/43. *

Gebrauchte, gut erhaltene **Appretur-Maschine** mit 3 Zylindern von einem Meter Arbeitsbreite (für Gürtel und Gummibänder) wegen Raummangels billig zu verkaufen. Gefl. Offerten untere B 1267 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. 3553a

Pumpe mit elektr. Antrieb, Kolbenzwillingspumpe, mit 4pferd. Wechselstrom-Motor, wenig gebraucht, wegen Betriebsveränderung billig zu verkaufen. Elberf., Königstraße Nr. 13a. *

12spill. Einschlagspulmasch., neu, verhältnishalber b. zu verk. R. Spulmaschinenfabr. Ronsdorf, Karlstr. 14. †

Gummi-Samtbandstuhl, 16 Sg., fast neu, betriebsfertig einpass., gegen bar zu verk. Schr. Off. u. B 7907 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Moquetterollen, Zettelspulen, a116
62×70, 82×80, 104×115 mm, dazu pass. Spulmaschinen, Nutenstahldraht, Gewichte, Harnischeisen, Webereigerätschaften etc. wegen Fabrikationsänderung billig abzug. M. C. Burchartz & Co., Erkrath bei Düsseldorf.

Ein neuer Mauerstuhl für Hand- und Kraftbetrieb, 1—4 Gänge, einfach zweisch. Schläger mit Riethedung für Conische zu weben, sehr preiswert zu verk. Barmen, Steinweg 72a. †

Bandsäge, 208d billig zu verkaufen. Sasse, B., Wichlinghauserstr. 10.

Singer-Nähmaschine, noch nicht gebr., nur 50 M. Bohne, E., Marienstr. 31, I. *

Gutnäh. Nähmasch., 15 u. 20 Mk. E., Distelbeckerst. 55a, p. *

Singer-Nähmaschine, noch nicht gebr., nur 50 M. Jansen, E., N. Gartenst. 9, p. *

Nähmasch., so gut wie neu, spottb. E., Bachstr. 25, I. *

Gut erhaltene 3531a **Lochmaschine** mit Schere, Schmirgelschleifmasch. u. Rundeisenschneider billig zu vk. Alb. Mausbach, Barmen, Albertstraße 18.

Kampmanns Waschmasch. w. Raummangel zu verk., das. auch ein Luftgewehr zu vk. * U.-Barmen, Fuchsstr. 48a.

G. erh. Waschmasch. m. Wassermotor. E., Haubahn 3. *

F. neue Wringmasch u. neuer Obst-Einloch-Apparat f. Glas, billig. E., Düppelerstr. 3. *

Fast neue **Continental-Schreibmaschine** sofort für 200 Mark zu verk. Off. unt. E 4338 an die Exp.

Erstkl. Schreibmaschine Umst. h. billig zu verk. Off. unter E 4239 an die Exp. *

Sehr gut erhaltene * **Continental-Schreibmaschine** billig zu verkaufen. Offerten unter E 4385 an die Exped.

Auto, 10/18 PS.-Adler-Wagen, eleganter Bergsteiger mit allem Zubehör sof. b. zu verk. Offerten unter E 650 an d. Exped. ds. Bl. k4042

Mercedes-Automobil, 4 Zylr., 20/36 PS, pr. Tourenwag., m. amerik. Verd., auch für 10—15 Ztr. Lieferauto geeign., f. 3800 Mk. b. abz. Off. u. E 7898 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Gebr. H.- u. Damenfahrrad bill. A. Boin, Barmen, ref. Kirchst. 7, b. Altermarkt. 3432a

Fahrräder noch neu, nur 50 M u. eleg. Damenrad. Bohne, E., Marienstr. 31, I. *

Fahrrad, g. erh. m. Frlf. u. Rtr. 35 M E., Aderst. 25. *

Fahrrad, f. neu, T.-Frl., Rtb., b. Engels, E., neue Gerstenstr. 20. *

Hochf., n. Fahrrad m. Freil. f. bill. E., Bachstr. 79, 1. Et. *

Erstkl., n. Fahrrad m. Freil. f. bill. E., Kipdorf 10, 1. Et. *

Fahrrad, fast neu spottbillig. Elbf., Wirkerstr. 58, 3. Etg. *

Musikinstrumente

Pianino für 150 Mk. zu vk. Barmen, Allee 212. †

* Eleg. Pianino Mk. 390. E. Frowein, E., Alsenstr. 30

Pianino, wenig gebraucht, vorzügl. im Ton, unter voller Garantie billig zu verkaufen in der Pianofabrik **Arthur Lehmann,** 3434a B.-U., Haspelerstr. 6.

S. schön. Pianino (schwarz) für nur 135 Mk. C. Janisch, E., Südstraße 57. *

Piano in Zahl. gen. z. M. 175. Bongardt, B., Allee 188

Piano-Orchestrion zu vk. od. geg. Pianino zu vertausch. * Schmitz, Elbf., Sedanstr. 44.

Piano, fast neu, mit Garantieschein, 390 Mk., Hofberg-Harmon., 2 Spiele, 11 Reg., für 220 Mark zu verkaufen. Elberfeld, Luisenstraße 42. *

Gut erh. Piano 300 Mark, Harmonium, 10 Reg., 230 M. Pianos bill. z. Miete. — E. Menge, E., Bahnhofstr. 52. *

Piano-Gelegenheitskäufe. Ibach-Piano, in Zahlung genommen, 2 Grotrian-Steinweg und 1 Mand-Piano, neu, jedoch zurückgesetzte Modelle, ferner einige aus Miete zurückgekomm. Pianos u. Harmoniums geben wir sehr billig ab. 3190a Brüning & Bongardt, Barmen, Höhnestraße 28.

Piano-Gelegenheitskäufe. Ibach-Piano, in Zahlung gen., 350 Mark, 1 Knake-Münster, neu, Wert 1000 Mk., Kassa 750 Mark. Paul Berkemeyer, Elberfeld, Laurentiusstr. 28. Tel. 1851*

Für Wirte! Erstklassiges, größeres **Musikwerk** (Philips, Frankfurt) wegen Aufgabe der Wirtschaft bill. zu verk. Gefl. Offerten unt. E 4249 an die Expedition. *

Einige gebrauchte **Pianos und Harmoniums** sehr billig abzugeben. Gust. Weischet, Elberf., Königstraße 23. 12229

Piano-Orchestrion, fast neu, mit Noten, für 180 Mk. zu verkaufen. Artzinger, Barm., Schafbrückenstraße 39a. †

Pianino, prachtv. Instrum., außergewöhnl. bill. Elberfeld, Erholungstr. 3, part.*

S. schön. Harmonium (Nußbaum) f. 100 Mk. zu vk. C. Janisch, Elb., Südstr. 57. *

Gut erh. Tafelklavier * bill. E., Schusterstr. 58, II.

Gr. Spieluhr, Anz., Posten Besenlitze, Schuhriem., Kragenhalter, Spannsägen spb. * Elbf., Schreinerstr. 25, part.

Zwei ½- sowie eine ¾-Geige u. eine Bratsche preiswert zu vk. E., Flensburgerstr. 42, III*

Violine * b. E., Bachstr. 63, I. Kretzer.

Mobiliar

Vollst. Ladeneinrichtung, pass. f. jed. Geschäft, sowie Eck-Firmenschild bill. zu verk. Elbf., Wirmhof Nr. 1a. *

Mod. Zigarreneinricht. bill. E., Wilhelmstr. 4, 2. Etg. *

Komplette Einrichtung für Friseur- und Zigarrengeschäft weit unter Preis b. zu verk., evt. auf Ratenzahl. Gefl. Angebote unter E 1743 an die Exped. d. Bl. v2936

* Warenschrk. m. 4 Glastür., 4 Lagertische, ferner Schneidertisch, Nähm., Ofen 55 M., Sattler-Nähm. 10, 8 m Reg. f. Konf., Stehpult, Messingdek.-Gest. f. 2 Schauf., groß. Tr.-Spieg., all. preisw. C. Meyer, E., Bachst. 81, Tel. 1614.

Gelegenheitskauf f. Metzger u. Restaurateure. **Großer Eisschrank,** 2 Meter groß, billig zu verk. Näh. Osterfelderstraße Nr. 12, Elberfeld. k4069

* 2 f. neue Thek. u. Regale bill. E., Liebigstr. 2, Güterstr.-E.

Für Verlobte! Eine fast neue Einrichtung wegen Aufgabe d. Haush. sehr preisw. abzug. Speisezimmer u. Herrenzimmer in dunkel Eich., Schlafzimm. in hell Eich., sowie Küchen-Einrichtung. v2864 Wo, sagt die Exp. d. Bl. [25

* Salon, hell Nußb., Wohnz., dunk. Nußb., Schlafz., Ofen u. Kronen f. elektr. Licht wgzh. bill. zu verk. E., Nüllerstr. 163

Küchen- u. Schlafzimmer-Einrichtung spottb. E., Bachstr. 81, I. *

Günst. Gelegenheit! Schweres, eich. Speisezimm., tadellos erh., billig. Barmen, Königstraße 113, 1. Etage. *

Gelegenheitskauf. Kirschb.-Schlafzimmer, sehr schwer u. hochmodern, mit 180 br. Schrank sof. w. unter Preis zu verkaufen. Elbf., Bahnhofstraße 50, part. *

Eleg. Schlafz.-Einrichtung, mod. Küchen, schwere Speisezimmer, Herrenzimmer sehr billig zu verk. Kussel, Elbf., Obergrünewalderstr. 12. *

Gute gebr. Möbel u. Betten bill. E., Ludwigst. 15. Möbelh.*

G. erh. Kinderbettch., Sitzbadewanne, schw. Säule, gr. schwz. Ofensch. b. E., Ottenbruchst. 47*

* G. erh. 1schl. Bett billig zu v. E., Johannisst. 2, 3. Et., r.

Kinderbettst. m. M. u. Felleiche Badew. b. E., Brüningst. 22 *

Neues, 2schl. Oberb., Unterb. u. Kiss. 28, E., Friedrichst. 24, Lad.*

Gebr., 1schl. Bett u. Chaisel. billig. Elbf., Marienstr. 20. *

* Eis., hochf. Kinderbettchen, kompl., b. E., Königstr. 136a.

Gut erh. Kinderbettstelle b. E., Neviandtstr. 24, III., r.*

2 gut erh. Matr. m. Keilkiss., 1,76 l., 97 br., billig zu verk. E., Charlottenstr. 20, 1. Et.*

* Gebr. Kldrschr., Bettst. mit Matr. u. Küchenschr. b. zu v. E., Karlstr. 29a, Schreinerei.

Fast n. Küchenbüfett mit b. Scheib., 1½ schl. Bettst. m. M., Sofatisch. E., Kleeblattstr. 60*

Gelegenheitskauf.

Ein eichenes Schlafzimmer mit 3tür. Spiegel[illegible] Stühlen, Spiralmatratzen und 3teil. Kapokmatratzen, [illegible]herer Verkaufspreis 1200 Mk., ist sofort komplett für 800 Mark zu verkaufen. [illegible] Müller, Barmen, Große [illegible]straße 15, Telephon 2230.

Mod. Klappschr. u. [illegible] Schuhm. Masch. [illegible] div. Möb. E., Wülfingstr. [illegible]

Mah.-Sekret., [illegible] Stühle, 2 Muster[illegible] Krawatten b. E., [illegible]bergstr. 12, I, vorm. [illegible]

Sehr gut erhaltener [illegible] Kronleuchter und [illegible] umzugshalber zu verkaufen. Näheres in der Exped. [illegible]

Prachtv. Vertiko m. [illegible] Büfett 50 M. E., Bach[illegible]

* Bett, Sofa, Bettst. m. [illegible] Kldschr., Tische b. Albrecht[illegible]

Alte eichene **Kommode** mit etwas Schnitzerei, [illegible] 1 gebrauchtes Bett, eichen, mit Sprungrahmen, Unterbett u. Pfühl billig zu verk. Elberf. Mittelstr. [illegible]

Gebr. Anrichte bill. zu verk. U.-B., Hesseinbergstr. 29, II.

Ledersofa, Plüschsofa, Plüsch-Garnitur sowie Chaiselongue (neu), selbst angefertigt, mit staubfreiem Inhalt sof. billig zu verk. Elberfeld, Bahnhofstraße 50, part. links

* W. Räum. d. Lagers [illegible] Pulte, Schreibt., [illegible] Küchen, Schlafz., [illegible] Möb. F., E. Schleswiger[illegible]

N. Komm. u. Topfschr. m. [illegible] bill. E., Wülfratherstr. [illegible]

Mehr. Dipl.-Schreibtische [illegible] Barm., Heidterstr. 8. [illegible]

Altm. Mah.-Damenschreibt. und Nähtisch billig zu verk. B., Schafbrückenstr. [illegible]

Rund. Tisch billig zu verk. Barmen, Allee 59[illegible]

Gr. Nußb. Trum. mit [illegible] spottb. E., Karlstr. 54, I [illegible]

* Garderobeständ. 6, [illegible] treppe 2 M. E., Blankstr. [illegible]

Gut erh. Tafelbett [illegible] zu vk. E., Brüningstr. [illegible]

Gebr. Em.-Tafelh. m. [illegible] u. 22, gebr., tiefgeb. [illegible] 35 M. E., Gesundheitstr. [illegible]

Küchenherd, 2Kronleuchter, schöne Bade-Einrichtung, Gaskocher, Bücherschrank [illegible] abzg. E., Arrenbergerstr. [illegible]

Gas-Speisezimmerkrone spottbillig zu verkaufen. Herzogenrath, Installateur [illegible] E., Mäuerchen Nr. 6. [illegible]

Gebr. Gaskocher. E., Eckernförderstr. 9, I. [illegible]

Herrschaftl. Zink-Badewanne außen braun gestr., m. [illegible] Rand u. Abfluß, 1,85 m [illegible] billig zu vk. Barmen, [illegible]straße 22, I. Telephon [illegible]

Diverses

Gr. Kühlhaus u. Eisschrank b. E., Schleswigerstr. [illegible]

Billard bill. Barm., Allee 59A. [illegible]

Gut erh. Billard billig zu [illegible] Elberf., Steinbeckerstr. [illegible]

Handkamera, 9×12, statt 100 Mk. für [illegible] Mk. zu verkaufen. Elberfeld, Altenmarkt 13, I. [illegible]

Leichtes einspänniges Halbverdeck u. leichter Geschäftswagen, fast wie neu, billig zu verkaufen. [illegible] Barmen, Allee 67. [illegible]

Gut erh. Break, leichte [illegible] Lieferkarre u. leichte [illegible] karre zu verk. [illegible] Barmen, Westkotterstr. [illegible]

[illegible]sitzige Gartenlaube (Break), 1 gebr. [illegible] bierwagen, 1 gebr. [illegible] wagen, mehr. offene [illegible] wagen, 1 gebr. [illegible] 1- u. 2spännig, billig [illegible] Gottlieb Wolf, B., [illegible] weg 52. Tel. 2351.

Landauer, in sehr gutem Zustande, leicht und geräumig, [illegible] billig zu verkaufen, auch [illegible] fast neue Reklamekarre [illegible] Deckel, passend für [illegible] mitteltransport, sowie [illegible] Geschäftswagen. — [illegible] Rasch, Wagenfabrik [illegible] Clefestraße 71—73. [illegible]

Leicht. Flachwagen u. [illegible] Ziehkarre f. [illegible] verk. E., Neue [illegible]

K.-Sitz u. Liegewagen [illegible] bill. E., Charlottenstr. [illegible]

General-Anzeiger
Elberfeld-Barmen. Blatt 6
116 Samstag, 18. Mai 1912

Das Volk steht auf —!

Roman aus den Freiheitskriegen
von Fritz Ernst. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

...ot vor Freude ließ Werner das Blatt sinken.
...Körner!" rief er. „Mit dem Namen des Adjutanten seines ...n Zrinyi wollte er die Franzosen irreführen, wenn ihnen das ...eben in die Hände gefallen wäre."
...chend nickte der Arzt.
...Wie kommt Ihr zu diesem Brief?"
...Ein Freund überbrachte ihn mir vorhin, und der wieder er...hn von einem Gärtner, in dessen Hause Körner jetzt liegt."
...Liegt?"
...Ja, er hat gefährliche Kopfverletzungen erlitten und bedarf ...unster Pflege."
...So muß er in die Stadt."
...Das ist leichter gesagt als getan. Aber ich stimme Euch bei."
...Wir müssen ihn hereinholen, Doktor."
...Seid Ihr toll, Ihr mit Eurem kranken Arm?"
...Der ist schon fast wieder in Ordnung", lachte Werner und ...e einige mühsame Bewegungen mit dem verbundenen linken

...Nein, daraus wird nichts", wehrte der Arzt ab.
...Doch, Sie müssen mich mitnehmen", bat Werner.
...Überhaupt, wie gedenkt Ihr denn den Verwundeten in die ...liche Stadt hineinzubekommen?"
...Verlegen schwieg Werner.
...Denkt Ihr einmal jetzt in Ruhe nach, wie wir es anstellen ...n, ohne Verdacht zu erregen. Ich will das gleiche tun."
...Am nächsten Tage trat der Arzt schon sehr frühe ins Zimmer.
...Nun, wie weit seid Ihr mit Eurem Plan?"
...Hundert hatte ich und alle habe ich wieder verworfen. Ich ...noch am Anfang."
...Wie geht es Eurem Arm?" fragte lächelnd der Doktor.
...Gut, sehr gut", versicherte Werner eifrig.
...Ich will Euch glauben. Also hört meinen Plan. Ich werde ...mir bekannten Fischer, einen zuverlässigen, deutschgesinnten ..., in das Geheimnis einweihen. Wir beide fahren, mit aller...Angelgeräten ausgerüstet, in seinem Boote die Elster hinab. ...weiter unten an, gehen an Land und holen Körner in unser ...zeug."
...Ausgezeichnet", jubelte Werner. „Wann soll es losgehen?"
...Morgen früh um die gleiche Stunde."
...Gut, ich werde bereit sein. Aber jetzt will ich aufstehen und ...steifen Glieder etwas in Bewegung setzen."
...Der Schlaf mied in der nächsten Nacht Werners Lager. Schon ...der Tag kaum graute, sprang er aus dem Bett und fuhr in die ...erlichen Kleider, die ihm der Doktor besorgt hatte. Er selbst ...rte sich nicht wieder, als der Spiegel sein Bild zurückgab. Weit ...altig schlotterten die Kleider um seinen sehnig-schlanken Körper ...nahmen der Gestalt alles militärisch-straffe Ansehen. Nur die ...n verrieten Mut und stürmisches Wollen. Aber eine hoh... mit breitem Schild, wie sie die Leipziger Bürger damals ..., beschatteten die blitzenden Verräter. Kein Mensch hätte ...bleichen, leicht gebeugt einherschreitenden Bürgersmann ...Jägerleutnant der Lützower Freischar vermutet.
...klopfte.
...Herein!"

Zum Aufbruch fertig gekleidet, trat der Doktor über die Schwelle.

„An Euch ist ein Komödiant verloren gegangen, junger Freund", lachte Wendler. Dann reichte er Werner einen Teil der mitgebrachten Geräte: Netze, Haken, Schnüre und Angelgerten.

Die Straßen waren fast menschenleer. Seit der Herzog von Padua, ergrimmt über den Beistand, den die Leipziger den gefangenen Lützowern beim Entfliehen leisteten, den Belagerungszustand über die Stadt verhängt hatte, wagten sich die Leute nur selten auf die Straße. Im Herzen waren die meisten gut deutsch gesinnt, und der Anblick der Franzosen, die sich ganz als unumschränkte Herren gebärdeten, bereitete ihnen nur Schmerz und Kummer.

Die beiden kamen zur Elster, wo der Fischer mit seinem Boote schon auf sie wartete. Mit stummem Händedruck begrüßten sich die Männer. Dann begann die Fahrt stromabwärts. Verschiedene Angelstellen wurden ausprobiert und wiederholt gehalten, um den Anschein des Angelns zu erwecken.

Ungeduldig bewegte Werner seine Gerte, doch der Fischer verwies es ihm.

„Wir müssen sehr vorsichtig sein und jedes Aufsehen vermeiden. Wer weiß, ob wir nicht schon beobachtet werden."

Der Doktor stimmte dem Fischer bei und riet Werner, seine Ungeduld zu bezähmen. Erst nach Stundenfrist ruderten sie weiter und legten am Gasthause zu Schleußig an, um dort ein Frühstück einzunehmen. Dabei hielten sie sich nicht lange auf und gingen dann zu einem Spaziergange in den Wald. Dort kam ihnen, schwer auf einen Stock gestützt, ein Mann entgegen, dessen Erscheinung seltsame Gegensätze vereinigte. Die hohe, anscheinend jugendliche Gestalt war gebückt, die blauen Augen blickten matt unter buschigen dunklen Brauen hervor und das schmale bartlose Gesicht umrahmte langes, reiches hellblondes Haar.

Werner war seinen Gefährten um einige Schritte voraus. Forschend betrachtete er den Fremden, der stehen blieb und zu lächeln begann.

„Grüß dich Gott, Werner!"

„Theodor!" schrie Werner Stahl, daß der herbeieilende Doktor ihm den Mund zubielt.

Schnell traten die Vier den Rückweg an. Werner stützte den Freund und unterdrückte alle Fragen, die ihm über die Lippen wollten. Am Gasthause gingen sie unbemerkt vorüber sofort zu der Stelle, wo der Kahn lag. Der Fischer sprang hinein, der Doktor folgte, dann halfen sie Körner, der vom schnellen Laufen außer Atem war, beim Einsteigen. Vorsichtig betteten sie den Wunden auf den harten Brettern des Bootes. Werner nahm des Freundes Haupt in den Schoß. Unter der Perücke sickerte Blut hervor, das der Doktor behutsam abtupfte. In langen ruhigen Stößen teilte das Boot den Fluß.

An einer Wiese, die zu Dr. Wendlers Sommersitz gehörte, legten sie an. Gemeinsam trugen sie Körner, dem das Bewußtsein geschwunden war, in das Landhaus, das halbversteckt unter den alten Bäumen eines Gartens lag.

Auf Werners inständige Bitten bin sagte ihm Dr. Wendler zu, daß er in einem Hause mit dem Freunde bleiben dürfe.

Bange Stunden durchwachte Werner abwechselnd mit dem Arzte am Lager des Freundes, dessen schwere Kopfwunden beim Entfernen der Perücke wieder aufgebrochen waren und eine langandauernde Ohnmacht verursacht hatten.

Mit frauenhafter Zärtlichkeit entkleideten sie den Bewußtlosen und legten ihn in das frische Bett, das dank der klugen Vorsorge des Doktors schon des Patienten harrte.

Als Werner den Waffenrock zusammenfaltete, um ihn ins Spind zu hängen, fiel etwas zu Boden. Werner bückte sich und hielt des Freundes Notizbuch aufgeschlagen in der Hand. Unwillkürlich fiel sein Blick auf die Verse, die kaum leserlich mit Bleistift geschrieben, sein Auge trafen.

Auf seinen Wink trat der Doktor heran und halblaut las Werner:

„Die Wunde brennt. Die bleichen Lippen beben.
Ich fühl's an meines Herzens mattem Schlage,
Hier steh ich an den Marken meiner Tage —
Gott, wie Du willst, Dir hab' ich mich ergeben.
Viel goldne Bilder sah ich um mich schweben,
Das schöne Traumbild wird zur Totenklage —
Mut; Mut! Was ich so treu im Herzen trage,
Das muß ja doch dort ewig mit mir leben!
Und was ich hier als Heiligtum erkannte,
Wofür ich rasch und jugendlich entbrannte,
Ob ich's nun Freiheit, ob ich's Liebe nannte:
Als lichten Seraph seh' ich's vor mir stehen; —
Und wie die Sinne langsam mir vergehen,
Trägt mich ein Hauch zu morgenroten Höhen!"

Der Doktor suchte voll geschäftiger Eile sein Taschentuch.

Langsam klappte Werner das Buch zusammen, und wie in Gedanken wiederholte er leise, während sich seine Hände fanden:

„Gott, wie Du willst, Dir hab' ich mich ergeben." — — —

Körners Genesung schritt langsam vorwärts. Die feindlichen Säbel hatten gute Arbeit getan, glücklicherweise doch nur halbe Arbeit. Dr. Wendler versprach, den Dichter bald wieder herzustellen, aber jede Erregung, auch die freudigste, mußte vorläufig von dem Kranken ferngehalten werden. Werner mußte, so schwer es ihm ankam, seine Ungeduld bezähmen. Wohl hundertmal des Tages durchmaß er, mit leichten Hausschuhen angetan, um den nebenan ruhenden Freund nicht zu stören, sein kleines Zimmer. Der Mutter hatte er selbst ausführlich geschrieben und sie seines besten Wohlseins versichert. Die alte Frau hatte in Worten rührender Liebe geantwortet, und manche verwischte Stelle in ihrem Briefe verriet, daß Tränen der Freude ihre Zeilen geweiht hatten. Mit Eva beschäftigte er sich mehr als je, aber er hatte es nicht über sich gewinnen können, an sie zu schreiben. Das einzige, was er seinem Stolze abrang, war, daß er ihr durch die Mutter einen freundlichen Gruß schickte den sie auf demselben Wege ebenso freundlich erwiderte. Seine Hoffnung, von ihr eine längere Nachricht zu erhalten, ging nicht in Erfüllung, und daher stand auf seiner Stirne oft eine Wolke von Unmut, die freilich des Doktors ansteckender Humor stets mühelos beseitigte.

Dr. Wendler mußte seinen ganzen Schatz von sonniger Heiterkeit aufbieten, um seine Patienten nicht merken zu lassen, wie ernst es in ihm aussah. Hatte doch die Flucht vieler Gefangenen den Unwillen der Franzosen in höchstem Maße erregt, und der letzte Tagesbefehl des Herzogs von Padua drohte jeden, der einem Lützower Schutz und Unterkunft gewährte, vor ein Kriegsgericht zu stellen und an Leib und Leben unerbittlich zu strafen. Er selbst und vor allem seine jungen Freunde waren im Falle der Entdeckung verloren, das wußte der Doktor, und darum entwarf er insgeheim bereits Plan um Plan, um Körner nach seiner notdürftigen Wiederherstellung sofort über die nahe Grenze zu schaffen, wo Eltern und Braut ihn bereits sehnlichst erwarteten.

Die völlige Ruhe und die kräftige Natur des jungen Helden wirkten zusammen, daß das Wundfieber nach einigen Tagen zurückging. Werner durfte erst zu kurzen Besuchen an das Krankenlager des Dichters. Aber bald wurden die Besuche ausgedehnter, und schließlich saß er fast den ganzen Tag, mit dem Freunde Erinnerungen tauschend und seine Hand haltend, bei ihm am Bett.

Körner erzählte von seiner wunderbaren Rettung, die er nur der Schnelligkeit seines Pferdes und dem glücklichen Zufall verdankte, daß ein kleines Mädchen den Schwerwunden im Walde fand und die Kunde davon in das benachbarte Dorf trug.

Heller Zorn färbte Körners bleiches Gesicht, wenn er von dem schmählichen Verrat erzählte, den der französische General begangen hatte, als er trotz seines Ehrenwortes den Angriff befahl und dem Fragenden haßerfüllt entgegenrief: „Für alle Welt Waffenruhe, nur nicht für Euch!"

Dr. Wendler und selbst der nicht minder empörte Werner mußten dann den Verwundeten beruhigen und das Gespräch vorsichtig auf einen anderen Gegenstand leiten, da noch immer jede Aufregung verhängnisvoll werden, oder doch wenigstens die Heilung verzögern konnte.

ROTE 5% STERNMARKEN

Pfingst-



Angebot!

„Condor"-Damen-Mode-Halbschuhe
schwarz und farbig, aparte Neuheiten, M. 12.50, 10.50, 8.90, 8.50, 7.50, 6.90, 6.75, 5.90

„Condor"-Damen-Stiefel, schwarz
mit u. ohne Lackkapp., schicke Modelle M. 18.50, 16.50, 14.50, 12.50, 10.50, 8.50, 7.50, 6.50

„Condor"-Damen-Stiefel, braun
mit und ohne Lackkappen, aparte Modefarben, neueste Charakterformen M. 16.50, 14.50, 12.50, 10.50, 8.50, 7.50, 6.75

Condor-Sportschuhe, -Sandalen, Condor-Haus- und Reise-Schuhe

„Condor"-Herren-Mode-Halbschuhe
schwarz und braun, geschmackvolle amerikan. Formen, M. 12.50, 10.50, 8.50, 7.50

„Condor"-Herren-Stiefel, schwarz
mit und ohne Lackkappen, hochmodern, M. 19.50, 18.00, 16.50, 14.50, 12.50, 10.50, 8.50 7.50

„Condor"-Herren-Stiefel, braun
in neuesten, spitz. u. breit. amerikan. Formen, hocheleg. Promenadenstiefel, M. 19.50, 16.50, 12.50, 10.50 ..... 8.50

Condor-Kinderstiefel
schwarz u. farbig, in reichhalt. Auswahl

Trotz unserer billigen Preise gewähren wir 5% in roten Sternmarken!

Vollgeklebte Bücher nehmen wir gern in Zahlung.

CONRAD TACK & CIE. G. m. b. H.

Barmen: jetzt nur Mittelstr. 18 Fernsprecher: 1380.

150b

Dann pflegte wohl Berner, nicht ahnend, welche Verlegenheiten er dem guten Doktor bereitete, nach dem Stande der Dinge zu fragen, nach der Dauer des Waffenstillstandes, nach Österreichs Haltung, nicht zuletzt nach der Stimmung in Leipzig.

Vorsichtig umging Dr. Wendler alles genaue Antworten auf diese Fragen. Denn sonderlich Tröstliches konnte er seinen Patienten nicht verkünden. Graf Metternich feilschte noch immer mit Napoleon um den Kaufpreis von Österreichs Neutralität, und wenn der Kaiser so klug war, in den Handel zu willigen, so war ein mäßiger Friede das Ende des so hoffnungsvoll begonnenen Krieges. Und daß in Leipzig die französischen Gendarmen alle Häuser zu durchsuchen begannen, um der verborgenen „schwarzen Straßenräuber" habhaft zu werden, konnte er den Freunden doch erst recht nicht sagen.

So atmete der Arzt erleichtert auf, als er eines Tages vor Körner hintreten und ihm mitteilen konnte, daß er ihn am nächsten Morgen fortschaffen wolle. Es fehlte nicht viel, daß Körner seinem Wohltäter um den Hals gefallen wäre. Doch Dr. Wendler wehrte lächelnd ab und mahnte zur Ruhe. Auf seinen Rat sah auch Werner davon ab, den Freund zu begleiten. Um jedes Aufsehen zu vermeiden, sollte er noch einige Tage bleiben und dann in sicherer Verkleidung Leipzig verlassen, um wieder zu seinem Korps zu stoßen, das sich noch in der Elbgegend aufhielt. Körner aber bedurfte vorerst dringend der Erholung, und die konnte ihm nur jenseits der Grenze im sicheren Böhmen werden. (Fortsetzung folgt.)

Umgegend und Nachbargebiete.

(:) **Solingen**, 17. Mai. Das sozialdemokratische Agitationskomitee befaßte sich mit dem gewerkschaftlichen Streit zwischen dem Deutschen Metallarbeiterverbande und dem Solinger Industriearbeiterverbande. Der Stadtverordnete Schütz aus Ohligs, Geschäftsführer des hiesigen Industriearbeiterverbandes, war beschuldigt worden, in dem Ausstand der Reider des Metallarbeiterverbandes, den der Industriearbeiterverband nicht mitmachte, Leute zum Weiterarbeiten bewogen und den Fabrikanten Arbeiter vermittelt zu haben. Er sollte deshalb aus der Partei ausgeschlossen werden. Das Agitationskomitee lehnte jedoch den Ausschlußantrag ab, und zwar aus rein „juristischen" Gründen — dem Ortsverein Ohligs stehe nicht das Recht zu, einen Ausschlußantrag zu stellen, dazu sei nur die Kreisorganisation berechtigt —, wie auch aus sachlichen Gründen, die darin zu suchen seien, daß die Beschuldigungen nicht genügend bewiesen seien. Aus diesem Grunde sei auch die Frage, ob der Industriearbeiterverband Streikbruch verübt habe, ungeprüft geblieben.

Solingen, 17. Mai. Wie von Vertretern der Eisenbahndirektion mitgeteilt wurde, ist der Bau der Staatsbahnlinie Remscheid—Solingen—Köln gesichert. Ob der neue Bahnhof auf Höhscheider Gebiet oder im östlichen Teile der Gemeinde Ohligs errichtet werden wird, diese Frage blieb noch offen.

ck. **Remscheid**, 18. Mai. (Telegr.) In dem Hause Alleestraße Nr. 80 hat sich eine furchtbare Eifersuchtstragödie abgespielt. Der dort wohnende Maurerpolier Ernst Hartung, der erfahren hatte, daß seine Ehefrau es mit der ehelichen Treue nicht allzu genau nehmen solle, versetzte der Frau mehrere Hammerschläge auf den Kopf, so daß der Tod eintrat. Dann trank er eine größere Menge Lysol. Sein zehnjähriger Sohn, der ihn in bewußtlosem Zustand auffand, benachrichtigte die Polizei. Der Mann wurde besinnungslos ins Krankenhaus eingeliefert und ist heute nacht seinen Verletzungen erlegen. In einem Briefe an einen auswärts wohnenden Bruder hatte der Gattenmörder mitgeteilt, daß er seine Frau erschlagen habe und sich selber das Leben nehmen wolle; zugleich hatte er den Bruder gebeten, sofort nach Remscheid zu kommen, damit er als Erster bei den Leichen eintreffe. Der Vorfall ist um so mehr zu bedauern, als das Ehepaar drei Kinder hinterläßt.

v. **Velbert**, 17. Mai. Zu einer Opposition der sozialdemokratischen Stadtverordneten kam es in der letzten Stadtverordnetensitzung. Als die bürgerlichen Stadtverordneten mit 10 gegen 9 Stimmen beschlossen, dem Schützenverein zu seiner 50jährigen Jubelfeier einen städtischen Ehrenpreis zu stiften, verließen die sozialdemokratischen Stadtverordneten den Sitzungssaal, bevor über die Höhe des Preises ein Beschluß gefaßt werden konnte. Dadurch wurde die Stadtverordneten-Versammlung beschlußunfähig, so daß die Sitzung abgebrochen werden mußte.

Erkelenz, 17. Mai. Die Pockenerkrankungen scheinen hier zum Stillstand gekommen zu sein. Seit Samstag ist kein neuer Fall gemeldet worden. Im Krankenh[aus] befinden sich noch fünf Kranke in Pflege, von denen drei auf der Besserung sind.

× **Essen a. d. Ruhr**, 17. Mai. Daß ein Eisenbahnzug verloren geht, dürfte nicht alle Tage vorkommen. Ein Mitarbeiter berichtet über ein solches Vorkommnis von hier folgendes: Eine halbe Stunde nach Mitternacht bestieg ich den Zug, der planmäßig bereits eine halbe Stunde vor 12 Uhr den hiesigen Hauptbahnhof verlassen mußte, und gondelte mit vielen Schicksalsgenossen in die pechschwarze Nacht hinaus. Ich wollte über Steele nach Hattingen. Ein Ruck — der Zug hielt. „Da wären wir ja schon in Steele!" sagt ein Abteilgenosse und öffnet die Tür, um nach Hattingen—Hagen umzusteigen. „Hat sich das aber verändert auf dem Steeler Bahnhof!" ruft ein anderer staunend aus, und ein dritter hält vergeblich Ausschau nach dem Hattingen—Hagener Gleis. Wirklich und tatsächlich vergeblich, denn anstatt in Steele und auf der Fahrt nach Hattingen—Hagen, war unser braves Züglein in Kray, auf dem Wege nach Wattenscheid—Bochum, gelandet. Es hatte also eine verkehrte Strecke eingeschlagen. Nach längerem Hin und Her und nachdem sich auch die Krayer Stationsbeamten von dem Schreck über den unverhofften Nachtbesuch erholt hatten, wurde der Zug wieder über Essen in das richtige Fahrwasser gebracht und langte endlich mit dreistündiger Verspätung in dem nun eine gute Viertelmeile von Essen entfernten Steele an, froh begrüßt von den auf Anschluß wartenden Passagieren, begrüßt auch von den Beamten, die gar nicht hatten erfahren können, wo der Zug geblieben war.

Leverkusen, 17. Mai. Diese Nacht entstand in einem allein gelegenen Schuppen der Farbenfabriken Leverkusen Feuer, wobei 500 Sack Naphthalin in Brand gerieten. Das Feuer wurde auf seinen Herd beschränkt. Der Schade beträgt ca. 30 000 Mark.

Köln, 17. Mai. Am 19. Mai werden auf dem Rhein zwei neue Salonschiffe in Dienst gestellt. Von ihnen gehört das eine, das den Namen „Blücher" führt, der Kölner Preußisch-Rheinischen (Köln-Düsseldorfer) Dampfschiffahrtsgesellschaft, das andere, „Kaiser Wilhelm II", der Dampfschiffahrtsgesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein in Düsseldorf. Beide sind auf der Werft von Gebr. Sachsenberg in Köln-Deutz erbaut worden.

Lüdenscheid, 17. Mai. Bei der letzten Reichstagswahl hat der Arbeiter Fr. Petri für einen anderen Wähler und auf dessen Namen einen Stimmzettel abgegeben. Der wegen Wahlfälschung Angeklagte wurde von der Hagener Strafkammer zu drei Wochen Gefängnis verurteilt.

Recklinghausen, 17. Mai. Im benachbarten Marl feuerte der ledige Gelegenheitsarbeiter Franz Plumpe aus Drewer aus ganz geringfügigem Anlaß zwei scharfe Revolverschüsse auf seinen älteren Bruder ab. Beide Kugeln drangen dem Unglücklichen in die Schläfe und führten seinen alsbaldigen Tod herbei. Der Verstorbene hinterläßt eine Frau mit vier kleinen Kindern und eine alte kranke Mutter. Der Täter wurde verhaftet.

Dortmund, 17. Mai. Mittwoch wurde der Bankier Ohm unter Bewachung von Kriminalbeamten im Automobil aus dem hiesigen Sanatorium nach der Krankenstation des Zentralgefängnisses zu Werl geführt. Seine vor einigen Wochen eingelegte letzte Haftbeschwerde ist von der hiesigen Strafkammer verworfen worden.

Bielefeld, 17. Mai. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich gestern mittag auf der Detmolderstraße. Es waren daran drei Autos beteiligt. Zunächst fuhr ein Benzwagen in den Chausseegraben, wobei der Chauffeur schwer verletzt wurde. Ein Fuhrwerk und ein kurz danach eingetroffenes zweites Bielefelder Auto leistete den Verunglückten Hilfe. Ein bald darauf die Strecke passierendes drittes Auto fuhr in die Hilfeleistenden hinein. Hierbei wurde der Chauffeur des dritten Autos sowie der Fuhrwerksbesitzer schwer verletzt. Die Verletzten wurden nach dem städtischen Krankenhause befördert. Der Fuhrwerksbesitzer ist seinen Verletzungen bereits erlegen, während man die beiden Chauffeure am Leben zu erhalten hofft.

Ehrungen August Thyssens.

Die Duisburger Handelskammer, die gestern ihre Vollversammlung abhielt, sandte an August Thyssen, „dem unermüdlichen Schaffer und dem Recken der Arbeit, dessen Name aller Welt Achtung gebietet, einem der Männer, die das wirtschaftliche Leben ihres Bezirks in gigantischer Weise zur Entfaltung gebracht haben", ein Glückwunschtelegramm.

Auf die Mitteilung des Oberbürgermeisters von Mülheim (Ruhr) an den in Frankfurt a. M. weilenden Großindustriellen Aug. Thyssen, wonach dieser zum Ehrenbürger der Stadt Mülheim a. d. Ruhr ernannt worden sei, und auf die Beglückwünschung der Mülheimer Stadtverwaltung und der Stadtverordnetenversammlung ist eine Antwort bei dem Oberbürgermeister eingegangen, in der u. a. gesagt wird: „Meine vielen Mitarbeiter werden mit mir in dieser großen Auszeichnung einen neuen Sporn erblicken zur weiteren Hebung der vielseitigen Industrien Mülheims nach Kräften beizutragen, um uns das große Vertrauen, welches uns unsere Mitbürger erwiesen haben, zu erhalten und zu verdienen."

Der Verein Deutscher Eisenhüttenleute richtete an August Thyssen, sein langjähriges Mitglied, eine Glückwunschadresse. Es heißt darin: „Wenn Sie an diesem Tage in Ihrer rastlosen Tätigkeit einen kurzen Halt machen und einen Blick auf die gewaltigen Schöpfungen werfen, die Ihrem kühnen Wagemut, Ihrer unablässigen Arbeit und Ihrer zielbewußten Umsicht das Dasein verdanken, so muß Sie über Ihre aus kleinstem Anfang errungenen und unvergleichlichen Erfolge Stolz und Befriedigung erfüllen. Tausende und Abertausende Ihrer Werksangehörigen feiern Sie heute als den großzügigen Unternehmer, dessen Genie Sie Ihre Arbeitsgelegenheit danken. Wir unsererseits bewundern den starken persönlichen Anteil, den Sie durch Ihre Werke an der kraftvollen Entwicklung der gesamten deutschen Eisenindustrie, damit an den in unserem Vaterlande erzielten gewaltigen technischen Fortschritten im Eisenhüttenwesen und an der machtvollen Steigerung unserer Beziehungen zum Auslande genommen haben."

Sport.

Zum Concours Hippique, der heute und morgen in Barmen stattfindet, schreibt man uns: In der Mitte der Tribüne auf der Reitbahn wird die Fürstenloge hergerichtet, von der der Protektor des Barmer Reit- und Fahr-Vereins, Fürst Adolf zu Schaumburg-Lippe zusammen mit der Prinzessin zu Schaumburg-Lippe und ihrem Gemahl die interessanten Darbietungen beobachten werden. Auch Prinz Alphons von Bayern wird an beiden Tagen in Barmen anwesend sein und sich an einigen Konkurrenzen aktiv beteiligen. Die wirklich erstklassigen sportlichen Darbietungen des vorigjährigen Concours haben gleich im ersten Jahre den Veranstaltungen des Barmer Vereins weit über die Grenzen Rheinlands und Westfalens hinaus einen guten Namen gemacht, und bei der großen Zahl der schon jetzt vorliegenden ca. 350 Nennungen wird diesmal ein besonders heißer Kampf um die vielen schönen Preise entbrennen. Besonderes Interesse wird von allen Seiten der Kunstfahr-Konkurrenz entgegengebracht werden. Diese Fahrprüfung wird erst seit kurzem vielfach ausgeschrieben. Es handelt sich darum, in möglichst kurzer Zeit eine abgesteckte Bahn mit mancherlei Kurven und Ecken abzufahren, ohne die Hürden und Pyramiden, welche die Bahn begrenzen, anzurecken oder gar umzustoßen. Da an dieser Konkurrenz auch eine große Anzahl Viererzüge beteiligt ist, verspricht sie besonders interessant zu werden.

Spielplan des Wuppertaler Gaues der Deutschen Turnerschaft für morgen (Sonntag): Spielplatz des Barmer Turnvereins am Scharpenacker Weg: Schlagballspiele (Rückspiele): 1. Klasse: 9½ bis 10½ Uhr: Westfädtischer Turnverein Barmen gegen Barmer Turnverein. Schenkendorfplatz: 9—10 Uhr: Oberbarmer Turnerbund gegen Unterbarmer Turnerbund.

2. Klasse: Schenkendorfplatz: 10½—11½ Uhr: Oberbarmer Turnerbund gegen Unterbarmer Turnerbund; in Langenberg: Nachmittags 4—5 Uhr: Langenberger Turnverein gegen Wichlinghausen Turnerbund Barmen.

Fußballsport. Um nach längerer Spielpause sich auf das Pfingstspiel einzutrainieren, hat der Sport- und Spiel-Verein seinen alten Gegner aus dem ehemaligen 5. Bezirk, den Solinger T. V., zu einem Spiele in Elberfeld verpflichtet. Solingen hat seine zeitige Schwächeperiode überwunden und stellt eine gute und [illegible] Mannschaft. Anfang des Spieles 4½ Uhr auf dem von der [illegible] Platz am Freudenberg.

Am morgigen Sonntag, nachmittags 4½ Uhr, tritt die erste Mannschaft des Ballspielvereins, Sp.-A. des S. T. V., dem Sport und Spiel (Bochum) auf dem Vereinsspielplatze [illegible] Scharpenacker Weg (Haltestelle Blücherstraße der Bergbahn), zum Fußballwettspiel entgegen. Das Spiel, das bei jeder Begegnung zum Austrag gelangt, verspricht interessant zu werden; Bochum gehört bekanntlich ebenfalls der A-Klasse an und ist in der letzten Zeit vielfach erfolgreich gewesen.

Die Kämpfe um die Deutsche Fußballmeisterschaft sind nunmehr bis zur Zwischenrunde gediehen, in welcher sich der Karlsruher Fußball-Verein als Meister von Süddeutschland und der Mitteldeutsche Meister Leipziger Spielvereinigung in Frankfurt am Main gegenüberstehen.

Luftschiffahrt.

Der zweite Oberrheinische Zuverlässigkeitsflug. Die [illegible] Flieger, die gestern früh in Darmstadt gelandet waren, haben die Wegstrecke Darmstadt-Frankfurt der Etappe trotz recht böigen Windes in später Abendstunde gegen 8 Uhr glatt vollendet, nur das Flugzeug Mahnke wurde bei der Landung durch seitliches Aufschlagen [illegible] beschädigt. Hirth hat wiederum bei weitem die beste Flugzeit mit 20 Minuten für die rund 31 Kilometer lange Strecke. Barend 31, Mahnke 31, Wolfskeel 34 Minuten. Gestern früh brauchte Barend 22, Barend 23, Mahnke 24, Wolfskeel 25 Minuten für die rund 32 Kilometer lange Strecke Mainz-Darmstadt, einschließlich Höhenaufstieg.

Vermischtes.

Bei den großen militärischen Übungen um Mörchingen sind, wie bis jetzt festgestellt wurde, bei der hohen Temperatur insgesamt 18 Soldaten an hitzschlagartigen Erscheinungen erkrankt. Drei von ihnen sind gestorben, ein Unteroffizier und zwei Mann. So bedauernswert die Tatsache ist, so muß doch berücksichtigt werden, daß an den Manövern 20 000 Mann teilgenommen haben.

Zugunfall durch einen Zyklon. Bei Nagyszelloss [illegible] furchtbarer Zyklon die Lokomotive und 5 Wagen eines [illegible] lichen Zuges um. 4 Reisende wurden schwer und 20 leicht verletzt.

Nach Ermordung einer reichen Klientin ist ein russischer Rechtsanwalt aus Tünaburg (Rußland) flüchtig geworden. Der Mann hatte die Frau mit ihrem Lieblingshündchen zusammengebunden und dann in einen Brunnen gestürzt.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus Blatt 3.)

Berlin, 18. Mai, 12.10 Uhr. (Anfangskurse.)

	Schluß 17. Mai	Anfang 18. Mai		Schluß 17. Mai
Oesterr. Kredit-Akt.	199.50	00.00	Dt. Kupf.-Berg.-Akt.	161.75
Berliner Handelsges.	168 00	166¾	Laurahütte	179.2
Darmstädter Bank	122.00	121¾	Phönix, Bergb.-Akt.	159.50
Deutsche Bank	255.70	255¼	Rheinische Stahlwerke	176.75
Diskonto-Kommandit	185.30	184¼	Gelsenkirch. Bergwerk	152.90
Dresdner Bank	153.10	153½	Harpener	159.50
Nationalbank	123.50	00.00	Große Berl. Straßenb.	184.50
Schaaffh. Bankverein	128.00	127½	Hamburger Paketfahrt	144.50
Oesterr. Staatsbahn	00.00	00.00	Nordd. Lloyd	118.25
Oesterr. Südbahn	16.75	16½	Dynamite Trust	197.00
Baltimore and Ohio	108.40	108⅝	Allg. Elektr.-Ges.	264.00
Canad. Pacific-Eisenb.	263.75	262	Siemens & Halske	241.00
Laurens., Prince Henry	160.00	158½	Deutsch. matt.	
Bochumer Gußstahl	231.00	227		

Elberfelder Papierfabrik, A. G. Die Verwaltung teilt mit: Der Geschäftsgang war im laufenden Jahre in unserem Elberfelder Etablissement normal. In unserer Zehlendorfer Fabrik haben umfangreiche Neubauten und maschinelle Neuanlagen vorgenommen. Die Inbetriebsetzung zog sich länger hinaus, als angenommen worden war, und nach erfolgter Betriebsaufnahme hatten wir mit allerhand Schwierigkeiten zu kämpfen, so daß wir erst im letzten Viertel des laufenden Geschäftsjahres in einen regelmäßigen Betrieb in Zehlendorf hineinkamen. Ferner mußten wir infolge der ungünstigen Schiffahrtsverhältnisse unsern starken Kohlenbedarf größtenteils auf dem Eisenbahnwege decken, wodurch uns ganz erhebliche Mehrkosten entstanden sind; endlich waren die Preise in der Papierbranche andauernd gedrückt. Alle diese Momente beeinflußten das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres ungünstig, so daß die Verteilung einer Dividende i. V. 0 Proz. nicht in Frage kommt. Was die Zukunftsaussichten anbetrifft, so glauben wir, daß nach jetzt erreichter definitiver Durchführung unseres Bauprogramms unsere Zehlendorfer Anlage technisch allen Anforderungen entspricht, so daß wir unter einigermaßen normalen Verhältnissen für die Folge günstigere Ergebnisse glauben erwarten zu können."

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 19. Mai.

Meist trocken, wolkig, zeitweise aufheiternd, etwas wärmer.

Gegen üblen **Mundgeruch** „Chlorodont" vernichtet die Fäulniserreger in Mund u. zwischen den Zähnen und bleicht natürlich. Zähne blendend weiß, ohne d. Schmelz zu schaden. Herrlich erfrischt. Schützt Zahnfleisch. Erwachs. u. Kind., 4—6 Woch. ausreich., 1.-6. Probetube 50 A. In d. Intern. Hygiene-Ausstell. Dresden allseits bewundert. Man verl. Prosp. u. Gratismuster durch d. Sanatorium „Leo", Dresden 3 od. i. d. Apoth., Drog., Fris.- u. Parfümeriegeschäften.

Sonderangebot in Damenkonfektion für Pfingsten.

Die große Mode ist **Popeline-Paletots** 12.75, 15.75, 18.75, 21, 23, 25 und höher.

Besonderes Angebot!
1 Posten blau gestreifte
Kammgarn-Kostümröcke
5.90 und **6.90**

Kostüm-Röcke in Leinen- u. Bastfarben 2.90, 3.90, 4.90, 5.90 u. höher.
Leinen-Unterröcke, Serie I 1.95, Serie II 2.90, Serie III 3.90.
Blusen in Voile, Batist, Seide und Wolle, 2.90, 3.90, 4.90 und höher.
Frauen-Paletots in Voile, Etamine, Alpaka und leichten Tuchstoffen, enorm billig.

Friedrich Hamm & Co. Elberfeld Wall 34

General-Anzeiger

e Elberfeld-Barmen. Blatt 7

. 116 Samstag, 18. Mai 1912

Lokales.

Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, den 18. Mai 1912.

— **Eine neue Prüfungsordnung für die mittleren und un**- Staatseisenbahnbeamten. Am 1. Mai ds. Js. ist eine neue ungsordnung für die mittleren und unteren Staatseisenbahn- ten in Kraft getreten, die verschiedene wichtige Neubestim- en enthält. Es dürfen Personen, die bei der Staatseisen- als mittlere oder untere Beamte angestellt werden wollen, Eintritt in das Beamtenverhältnis nicht älter als 40 Jahre Hohe Anforderungen werden besonders bei den Anwärtern körperliche Beschaffenheit, zumal an Sehkraft und Hörvermö- estellt. Anwärter für Unterbeamtenstellen müssen lesen, en und mit ganzen Zahlen rechnen können, Bewerber für re Stellen deutliche Handschrift, Sicherheit in der Rechtschrei- der Dezimalbruch- und Verhältnisrechnung besitzen, zum lichen Ausdruck ihrer Gedanken fähig sein sowie allgemeine nisse in der Geographie, besonders der heimatlichen, haben. ber für den Kanzleidienst müssen stenographieren und Ma- schreiben können und eine gefällige Handschrift besitzen. Von nwärtern, Wagenmeistern, Maschinisten, Stellwerksschlossern, otivheizern, Werkführern usw. wird Beherrschung des für Dienst in Betracht kommenden Handwerks verlangt. Alle ber müssen schuldenfrei und unbescholten sein, jedoch werden unbedingt alle Anwärter ausgeschlossen, die einmal gerichtlich ft sind, der Ausschluß tritt vielmehr nur dann ein, wenn das en des Bewerbers durch die Strafe geschädigt worden ist. Für verschiedenen Arten von Eisenbahnbeamten sind genaue Prü- vorschriften festgesetzt. Der Unterschied zwischen der formlosen ng vor dem Amtsvorstand und zwischen der förmlichen Prü- vor dem Prüfungsausschuß ist grundsätzlich beibehalten wor- Falls die Prüfung zum Unterassistenten nicht besteht, wird ellt, ob die Befähigung zum Fahrdienstleiter vorhanden ist; die Prüfung zum Eisenbahnassistenten nicht bestanden, so erwogen, ob die Befähigung zum Unterassistenten oder Fahr- leiter besteht. Die Prüfung im Telegraphendienst haben ahnassistenten, Unterassistenten, Weichensteller 1. Klasse in Umfang. Weichensteller, Bahnwärter (Bahnmeister) in be- tem Umfang abzulegen.

— **Mitteilungen des Statistischen Amtes.** In der Woche bis 11. Mai betrug die Zahl der Eheschließungen 52, die der Lebendgeborenen 64, darunter waren 31 Knaben, 33 Mäd- Die Zahl der Verstorbenen betrug 50, und zwar 20 männ- nd 30 weibliche Personen. Es befanden sich darunter Kinder ten Lebensjahre 6. Personen im Alter von über 60 Jahren Als Todesursachen traten besonders auf Krankheiten der At- Organe mit 18 Fällen. Die Zahl der polizeilich als zuge- angemeldeten Personen betrug 684, die Zahl der abgemelde- Nach der polizeilichen Abmeldung durch die hiesigen Gast- betrug die Zahl der in der Berichtswoche hier durchgereisten en 1314. Neuerkrankungen an Infektionskrankheiten wurden nen 5 angezeigt, darunter waren an Scharlach 5.

— **Im gerichtlichen Kosteneinziehungsverfahren** tritt innerhalb hbezirks Elberfeld mit Beginn des nächsten Monats die ieder gemeldete Änderung in der Weise ein, daß Gerichts- träge bis zu 4,90 Mark ausschließlich der Übermittlungsge- mäßig durch Postnachnahme erhoben werden, während bsungsverfahren auf die höheren Beträge bis zu 50 Mark ink. Leibt. Kostenschuldnern, von denen ständig und in er- Zahl Kosten einzuziehen sind, bleibt im Interesse der Ver- ung und Verbilligung der Kosteneinziehung überlassen, mit richtskasse einen ständigen Abrechnungsverkehr einzugehen. Nähere Auskunft hierüber erteilt die Gerichtskasse, hier, Eiland 4.

e.— **Der Gemeinnützige Bauverein** hielt dieser Tage seine erste ordentliche Generalversammlung ab. Vom Vorstand wurde über die Entwicklung des Vereins und die Vorbereitung des Bauprogramms für 1912 berichtet. Die Mitgliederzahl ist von 193 bei der Gründung im November 1910 bis Ende 1911 auf 515 gestiegen. Mit dem Bau der Häuser an den beiden nahezu fertiggestellten neuen Straßen auf dem Gelände an der Bredt wird in den nächsten Wochen begonnen werden; die Ausschreibung der Erd- und Maurerarbeiten ist bereits erfolgt. 15 dreigeschossige Wohnhäuser mit 77 2—5-Zimmerwohnungen und 2 Läden sollen bis Mitte März nächsten Jahres bezugsfertig hergestellt werden. Die Wohnungen werden mit allen neuzeitlichen Einrichtungen (Loggien, Veranden, besonderen Spülküchen, kompletten Badezimmern, Speise- und Wandschränken, elektrisch-automatischer Treppenhausbeleuchtung etc.) ausgestattet werden. Die Mieten, so wurde ausgeführt, wurden trotz erstklassiger und solidester Ausführung der Bauten, auf die besonderer Wert gelegt werden würde, verhältnismäßig niedrig sein und sich je nach Lage und Größe in den Häusern mit Doppeletagen auf 90 bis 115 Mark, in den Häusern mit 3 Wohnungen auf 110 bis 130 Mark für das Zimmer und für Mansardenzimmer auf 60 bis 70 Mark stellen. Zu berücksichtigen sei, daß in den Zimmerpreisen der Mietpreis für sämtliche Nebenräume und Nebenleistungen, wie völlige Unterhaltung der Wohnungen, Wassergeld, Schornstein- und Straßenreinigung, Treppenhausbeleuchtung, Unterhaltung der Vorgärten, die der Verein übernehmen würde, enthalten sein; nur das Badezimmer würde je nach Ausstattung besonders mit 20 bis 30 Mark in Rechnung gestellt werden. Die Ausführungen wurden lebhaft begrüßt. Aus der Mitte der Versammlung wurde der Wunsch geäußert, man möge mit der Ausstattung der Wohnungen noch einen Schritt weiter gehen und die Wohnungen wie im Osten mit Ofen ausrüsten. Die Vereinsleitung erklärte, daß auch hierüber bereits beraten worden sei und daß man bei günstigem Abschluß der Bauten der Anregung nähertreten wolle. Die Versammlung genehmigte sodann die Jahresrechnung und erteilte dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung. Die Dividende für das erste Geschäftsjahr wurde auf 3 Prozent festgesetzt. Die Versammlung erklärte sich weiter einstimmig mit einer Abänderung der Satzungen unter Anpassung an das Normalstatut der Regierung einverstanden, wählte die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder durch Zuruf wieder und nahm einige Neuwahlen vor. Von den Satzungsänderungen interessieren besonders zwei Punkte. Erstens: Es können nunmehr ohne jede Beschränkung die Mitgliedschaft erwerben alle Einzelpersonen, die sich im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befinden sowie juristische Personen des öffentlichen und Privatrechtes. Zweitens: Zu einer Erhöhung der Haftsumme ist Einstimmigkeit der in der Generalversammlung erschienenen oder vertretenen Mitglieder erforderlich. (Das Genossenschaftsgesetz fordert nur eine Mehrheit von Dreiviertel.) Nach Erledigung der Tagesordnung erfolgte noch eine eingehende Besprechung des Bebauungsplanes. Die Vereinsleitung habe, um im Rahmen des wirtschaftlich Möglichen etwas wirklich Schönes zu schaffen, es trotz erheblichster Opfer an Zeit und Geld nicht gescheut, die ihr von der Stadtverwaltung zur Stellungnahme überwiesenen beiden Entwürfe durch einen berufenen Fachmann begutachten zu lassen. Das neue Projekt, das vorbildlich werden könne, zumal etwas Ähnliches in Elberfeld noch nicht geschaffen sei, sei inzwischen der Stadtverwaltung eingereicht worden. Es stehe nunmehr beim Oberbürgermeister, die Planfeststellung zu beschleunigen, damit der Verein endlich in die Lage komme, den Wünschen seiner Mitglieder gerecht zu werden, die sehnlichst darauf warteten, sich den Bauplatz für ein Eigenheim auf dem Gelände des Vereins auszuwählen und noch in diesem Jahre bebauen zu können. Die Ausführungen und ein mit ihnen in Verbindung stehender Vortrag des Bauleiters des Vereins, Architekten Ernst Bast-Remscheid, über das Einfamilienhaus, seine Vorzüge und Rentabilität, wurden mit Beifall aufgenommen.

e.— **Die Abschlußprüfung des Samaritervereins vom Roten Kreuz, e. V.,** fand dieser Tage in der Turnhalle der Mittelschule an der Friedrichstraße statt. Schon lange vor Beginn der Prüfung waren die Tribünen sowie der Zuschauerraum überfüllt. Als Vertreter des Provinzialvereins vom Roten Kreuz-Koblenz war Geheimer Medizinalrat Dr. Bornträger als Bezirksinspekteur und Medizinalrat Dr. Wolff als Kreisarzt der Stadt Elberfeld erschienen. Ferner waren eine stattliche Anzahl Gäste, mehrere Mitglieder des Barmer Samariter-Vereins, die Krieger-Sanitätskolonne und eine Deputation der Hardenberger Sanitätskolonne sowie der Verband rheinisch-westfälischer Samaritervereine anwesend. Nachdem der Vorsitzende, Johannes Raab, die Erschienenen begrüßt hatte, begann die eigentliche Übung. Die Damenabteilung, unter Leitung des Sanitätsrats Dr. Wolffsohn, des 2. Kolonnenführers Gustav Kipp und einiger Damen als Gruppenführerinnen, die Herrenabteilung unter Leitung des Dr. Großgebauer, des Kolonnenführers Wilhelm Jahn erledigten in den theoretischen wie praktischen Leistungen in mustergültiger Weise zu allseitiger Zufriedenheit ihre Aufgaben. Die Samariterschüler und -Schülerinnen, deren es in diesem Jahre 102 waren, zeigten, daß sie mit Fleiß und Eifer in der verhältnismäßig kurzen Zeit — der Kursus dauerte 7 Monate — bei der Sache gewesen sind und sich teilweise bereits große Fertigkeit im Anlegen eines Notverbandes erworben haben. Diesem ernsten Streben sprach Dr. Bornträger seine volle Anerkennung aus und forderte die Schüler und Schülerinnen eindringlich auf, sich stets treu der guten Sache zu widmen und sie zu fördern und zu verbreiten. Insbesondere dankte Dr. Bornträger dem 1. Vorsitzenden Raab, den leitenden Ärzten sowie den beiden Kolonnenführern.

e.— **Kennzeichnung von Nutzgeflügel.** Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft in Berlin hat auf Vorschlag ihres Sonderausschusses für Nutzgeflügel hin beschlossen, zur Kennzeichnung von Nutzgeflügel einen für Deutschland einheitlichen Geflügelfußring zur Einführung zu bringen, der vom 15. März 1912 ab zur Ausgabe gelangt. Der Ring ist ein Aluminiumring mit dem gesetzlich geschützten Zeichen D.L.G. und der üblichen Numerierung. Er wird in sieben verschiedenen Größen herausgegeben, kostet durchweg 4 Pfennig und ist ausschließlich von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin, Dessauerstraße 14, zu beziehen. Die Grundregeln für den Bezug und die Anwendung des Ringes sind von der Gesellschaft erhältlich und auch in der landwirtschaftlichen Zeitschrift für die Rheinprovinz zum Abdruck gebracht worden. Von Wichtigkeit ist, daß den mit diesem Fußring versehenen Tieren auf den Wanderausstellungen der D.L.G. ein Vorzug eingeräumt wird. Der Ausschuß für Geflügelzucht der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz empfiehlt den rheinischen Züchtern die Einführung dieses Ringes.

e.— **Geöffnete Apotheken.** Am morgigen Sonntag (nachmittags) sind folgende Apotheken dem Verkehr freigegeben: Germania-Apotheke, Ückendahlerstraße 20; Neue Apotheke, Brillerstraße 6; Reichsadler-Apotheke, Berlinerstr. 27; Schwanen-Apotheke, Schwanenstraße 42; Stern Apotheke, Kölnerstraße 72. — In der laufenden Woche sind nachts die Diana-, Eichen-, Einhorn-, Germania-, Kronen-, Reichsadler-, Schwanen-, Stern-, Viktoria- sowie die Neue Apotheke geöffnet. — Die Sonnen-Apotheke in Sonnborn ist stets geöffnet. — An den geschlossenen Apotheken sind Schilder angebracht, auf welchen die geöffneten Apotheken angezeigt sind.

e.— **Im Zoologischen Garten** ist morgen wieder billiger Sonntag. Von 4—10 Uhr konzertiert die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 53 aus Köln unter Leitung des Königl. Musikdirektors M. Granzow. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 30 Pfg., für Kinder 20 Pfg. Jeden Mittwoch findet von 4—10 Uhr Konzert des gesamten Städt. Orchesters statt. Außerdem sind von jetzt ab wieder jeden Montag, Donnerstag und Samstag Konzerte des Philharmonischen Orchesters. Abonnementsbestellungen werden an der Kasse entgegengenommen.

e.— **Männer-Gesangverein Apollo.** Der unter Leitung des Gesanglehrers Otto Brill stehende Männer-Gesangverein Apollo, der in diesem Jahre auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken kann, veranstaltet morgen, Sonntag, im Bergischen Haus auf der neuen Hardt ein Konzert. Als Solisten hat der Verein Fräulein Marta Dörner (Sopran), Otto Brill (Bariton), beide vom Konservatorium Potthof-Zimmermann, Emil Becker-Barmen (Tenor) gewonnen. Die Begleitung liegt in den Händen von Adolf Wolff. Außerdem wird der Damenchor „Concordia" sowie das Trio Wolff mitwirken. Siehe auch die Anzeige.

e.— **Thalia-Theater.** Aus dem Bureau des Thalia-Theaters schreibt man uns: Die Gesangsposse „Bummelstudenten", die bei ihrer Erstaufführung in der Sonntags-Nachmittags-Vorstellung einen durchschlagenden Erfolg erzielte, gelangt von heute, Samstag, ab täglich zur Aufführung. Sonntag den 19. cr. findet nach-

sichtigen Sie
sere Vorräte!

:: Prüfen Sie ::
unsere Preise!

Seiden-Batiste und Stickereistoffe

sind die gefragten
Tagesartikel.

Wir haben dieselben hervorragend ausgemustert.

Central-Kaufhaus

Otto Klischan & Co. :: Elberfeld.

h242

Barmer Möbelfabrik Hermann Meinzer

Fabrik- u. Verkaufslager:
Barmen, Unterdörnerstr. 112.
(Kein Laden.)

Interessenten lade ich höfl. zur freien Besichtigung meiner Ausstellungsräume ein.
765

Billigste Preise. • Ia Referenzen. • Aufmerksamste Bedienung.

Kontor und Lager:
Barmen, Ref. Kirchstraße 6.

mittags 3¼ Uhr bei billigen Preisen eine Familien-Vorstellung statt, für die ebenfalls die „Bummelstudenten" angesetzt sind.

e.— **Das Wohltätigkeitskonzert des Musikvereins Alemannia,** das am 21. Mai im Evangelischen Vereinshause zum Besten der Waldschule im Burgholz stattfindet, erweckt auch in diesem Jahre großes Interesse in der Bürgerschaft, wie aus dem bisher stattgefundenen Kartenverkauf hervorgeht. Die Alemannia beabsichtigt, in diesem Konzert die seltener zu ihrem Rechte kommende Kirchenmusik einem weiteren Kreise zugänglich zu machen. Es sind numerierte Plätze zum Preise von 2 Mark eingerichtet worden. Karten für die seitlichen Galerien werden zum Preise von 50 Pfg. ausgegeben. Die Musikfreunde dürfte die im Wuppertal wenig bekannte fünfte Sinfonie (Reformations-Sinfonie) von Mendelssohn, die in das Programm aufgenommen wurde, besonders fesseln. Im übrigen weisen wir auf die im Anzeigenteile befindliche Annonce hin.

e.— **Zusammenkunft ehemaliger Schülerinnen der oststädtischen höheren Mädchenschule.** Wie aus einer Anzeige in der vorliegenden Nummer hervorgeht, soll Mittwoch den 22. Mai, nachmittags, ein gemütliches Beisammensein der ehemaligen Schülerinnen der oststädtischen höheren Mädchenschule, jetzigen Lyzeums-Ost, im Restaurant Friedenshain stattfinden.

e.— **Ein Tobsüchtiger.** Mittwoch nachmittag wurde die Feuerwehr nach dem Bökel 13 gerufen. Dort mußte ein tobsüchtiger Italiener von zwei Samaritern der Feuerwehr in einem Krankenwagen nach dem städtischen Krankenhause geschafft werden.

Barmen, den 13. Mai 1912.

b.— **Hausanschlußleitungen.** Bei besonders heftigem Regenfall ist wiederholt Wasser in einzelne tiefgelegene Regenwasserkanäle zurückgestaut, von dort in die Kanalanschlußleitungen und dann in die Hauskeller eingedrungen. Die Hausbesitzer werden daher in ihrem eigenen Interesse von der Stadtverwaltung darauf aufmerksam gemacht, daß die Deckel der Revisionskasten an den Hausanschlußleitungen dicht verschlossen sein müssen.

b.— **Die Einweihung des neuen Friedhofs,** den die lutherische Gemeinde Wichlinghausen in der Schellenbeck angelegt hat, fand am Nachmittag des Himmelfahrtstages statt. Pastor Schürmann hielt die Weiherede über das Bibelwort: Wir haben hier keine bleibende Statt, sondern die zukünftige suchen wir.

b.— **Heidter Bezirksverein.** In der am Mittwoch abgehaltenen Versammlung des Heidter Bezirksvereins gab der Vorsitzende, Ernst Wahl, zunächst bekannt, daß auf das Gesuch des Vereins um Aufstellung einer elektrischen Bogenlampe an der Ecke der Heidter- und Heckinghauserstraße von der Stadtverwaltung eine ablehnende Antwort eingegangen sei. Es soll jedoch nach Möglichkeit für eine bessere Beleuchtung jener Stelle durch Gas gesorgt werden. Die Versammlung nahm diesen Bescheid mit Bedauern entgegen. Für den zukünftigen Kreuzungspunkt der Straßenbahnen an der Ecke der Schiller- und Heckinghauserstraße wurde ebenfalls die Aufstellung einer elektrischen Bogenlampe für notwendig erachtet. Dem Antrage des Vereins auf Gleichstellung des Wasserpreises für die höher liegenden Stadtbezirke mit den Bezirken des Tales ist insofern Rechnung getragen worden, als der Wasserpreis für die höher liegenden Stadtteile von 44 auf 30 Pfennig ermäßigt worden ist. Die Versammlung beschloß sodann die Anschaffung eines Bürgerbuches, das beim Kassierer Kötting für die Mitglieder offen liegen soll. Für die Ausschmückung des Turnplatzes hatte der Vorstand auf Antrag des Vereins für Jugend- und Volksspiele 50 Mark zur Verfügung gestellt. Die Versammlung erklärte sich mit der Bewilligung dieser Summe einverstanden. Der Turnplatz darf jetzt auch als Kinder-Spielplatz benützt werden. Bemängelt wurde die Teilung der kurzen Sohlhofstraße in eine obere und untere Straße. Da für jeden Straßenteil die gleiche Numerierung vorhanden, so gibt dieser Zustand zu manchen Irrtümern Veranlassung. Über den Zustand der Unterführungen in der Sohlhof- und Heidterstraße wurden lebhafte Klagen laut. Sie seien dunkel und unsauber, auch fehle es nicht an Belästigungen der Damen, die in den Abendstunden sie passierten. Die geäußerten Klagen und Wünsche sollen der Stadtverwaltung unterbreitet werden. Von einem Vorstandsmitgliede wurde schließlich der Wunsch ausgesprochen, Eltern und Erzieher möchten mehr als bisher die Kinder anhalten, Papier und Obstreste nicht auf die Straßen und öffentlichen Plätze zu werfen. Auch von Fabrikpersonalen werde in dieser Beziehung oft viel gesündigt. Ein Antrag auf Bewilligung eines Beitrages für die nationale Flugspende wurde zurückgestellt.

b.— **Der Verband Deutscher Musterzeichner,** der seinen Sitz in Großenhain i. Sa. hat, veranstaltet zu Pfingsten dieses Jahres in der Ruhmeshalle zu Barmen eine Ausstellung für „Textile Kunst und Industrie". Beteiligt an dieser Ausstellung sind neben den Verbandsmitgliedern, Firmen, die ihre Fabrikate zur besseren Veranschaulichung der Arbeit des Musterzeichners zur Verfügung stellten, fernerhin bedeutende Kunst- und Textil-Fachschulen, u. a. Plauen, Chemnitz, Barmen, Reutlingen, Elberfeld. Desgleichen sind ausgestellt Lehrmittel und Materialien erstklassiger Firmen auf diesem Gebiete. Die Ausstellung wird zeigen Studien, Entwürfe für Möbelstoffe, Teppiche, Spitzen, Gardinen, Kleider und Druckstoffe, Tapeten, Leinenstoffe, Bänder, Kordeln, Litzen und so weiter, die dazu gehörigen Werkzeichnungen (Patronen) wie auch die fertigen Fabrikate. Die Ausstellung soll ebensowohl dem Fachmanne wie auch dem Laien beweisen, welche Rolle der Musterzeichner im heutigen Warenerzeugungsprozesse einnimmt, sie soll zeigen, entgegen falschen Auffassungen und Publikationen, daß seine Arbeit unter dem Gesichtswinkel zu betrachten ist, daß die Industrie unseres Vaterlandes keine Zeit hat, auf gelegentliche hohe künstlerische Ideen zu warten, sondern daß sie vor allen Dingen ein Unternehmen zum Zwecke des Gelderwerbs ist. Die Fachschulen wurden aus dem Grunde zur Ausstellung herangezogen, um festzustellen, wie weit die künstlerische und technische Schulausbildung imstande ist, der Industrie zu dienen, und ob Praxis und Schulausbildung sich immer ergänzen, respektive ob nicht eine Ausgestaltung des Unterrichtswesens nach speziellen, der Praxis angepaßten Grundlagen und bei Vermeidung allzuvieler Theorie notwendig erscheint. Die Ausstellung wird den Charakter einer kunstgewerblichen tragen, und die Ausstellungssäle des Barmer Kunstvereins in der Ruhmeshalle sowie eine aus Fachleuten und Professoren gebildete Jury bieten Gewähr dafür, daß etwas Gediegenes geboten wird. Die Ausstellung, deren Dauer auf vier Wochen festgelegt ist, wird am ersten Pfingstfeiertage, morgens 11½ Uhr, eröffnet.

b.— **Eine Freiligrath-Feier** wurde am Mittwoch abend im großen Saal des Vereins Kunst und Gewerbe vom hiesigen Wahlverein der Fortschrittlichen Volkspartei veranstaltet. Chefredakteur Dr. Mielke gab in einer längeren Ansprache ein Lebensbild des Dichters. Einleitend erinnerte er daran, daß man, als am 17. Juni 1910 der 100. Geburtstag Freiligraths gefeiert wurde, hier angeregt habe, an dem Hause, in dem Ferdinand Freiligrath während seiner Tätigkeit in Barmen gewohnt, eine Gedenktafel anbringen zu lassen. Im Mai 1837 kam Ferdinand Freiligrath nach Barmen als schlichter Angestellter der Firma von Eynern, bei der er bis 1839 als Buchhalter tätig war. Er wohnte im Hause Lutherische Kirchstraße 4, in der letzten Zeit seines hiesigen Aufenthaltes im Demrathschen Hause Wertherstraße 21, das inzwischen längst einem Neubau Platz gemacht hat. Für die Schaffung einer Gedenktafel am Hause Lutherische Kirchstraße 4 sind freiwillige Beiträge gesammelt worden, und unser heimischer Künstler, Bildhauer W. Gieseke, hat den Entwurf der Gedenktafel geliefert, die die Aufschrift trägt: „Ferdinand Freiligrath wohnte 1837—1839 in diesem Hause". Vorgestern ist nun diese Gedenktafel angebracht worden, und der Besitzer des Hauses, Herr Ufer, hat sie in seine Obhut genommen. Dr. Mielke schilderte dann eingehend Freiligraths Leben und Wirken. Hier in Barmen sei sein Stern als Dichter aufgegangen, und der Freundeskreis, den der Dichter hier erworben, habe ihm auch in späteren Zeiten in den Wechselfällen des Lebens treu zur Seite gestanden. Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Herr Gürtler vom Stadttheater trug mehrere Gedichte Freiligraths vor. Dann nahm Reichstagsabgeordneter Kopsch aus Berlin das Wort und erörterte die Frage, ob alles, was die alten Freiheitsdichter erstrebt hätten, in Erfüllung gegangen sei. Er hob dabei hervor, daß in unserem Volke eine Zerrissenheit eingetreten sei in wirtschaftlicher, sozialer und konfessioneller Beziehung in einem Umfang, wie man es früher nicht für möglich gehalten habe. Der Redner zog dann weitere Vergleiche zwischen den Idealen der Freiheitsdichter und der Wirklichkeit. Auch die Gleichberechtigung aller Staatsbürger, von der man noch weit entfernt sei, sei ein Ideal der Dichter gewesen. Die soziale Fürsorge müsse auch ausgedehnt werden auf die Schichten des Volkes, die in ihren wirtschaftlichen Verhältnissen genau so schwer und noch schwerer zu ringen haben wie der Fabrikarbeiter, auch den Kreisen des Handwerks und des Mittelstandes, die so schwer zu kämpfen haben, müsse die soziale Fürsorge zuteil werden. Der Redner schloß mit dem Bemerken, daß manches erreicht, aber noch viel mehr zu erringen sei. An die Gedenkfeier schloß sich ein Kommers, der die Festversammlung in fröhlichster Stimmung noch lange vereinigte.

b.— **Der Volksversammlung unter freiem Himmel,** die von der Sozialdemokratie auf Donnerstag nachmittag nach Hatzfeld berufen worden war, um „gegen die Vergewaltigung sozialdemokratischer Abgeordneter in der Sitzung des Abgeordnetenhauses" zu demonstrieren, war die Witterung wenig hold. Gerade zur Versammlungszeit setzte heftiger Regen ein. Dennoch mochten sich 3—4000 Personen aus den beiden Wuppertädten auf dem Versammlungsplatz eingefunden haben. Als Redner waren die Reichstagsabgeordneten Ebert und Bauer erschienen. Sie trugen dem ungünstigen Wetter Rechnung und kritisierten in einem kurzgehaltenen Referat die bekannten Vorgänge im Abgeordnetenhause und die Haltung der Konservativen wie der bürgerlichen Parteien. Beide Redner sprachen zu ihren Zuhörern, die mit aufgespanntem Regenschirm in Wind und Wetter ausharrten, von einem Wagen aus etwa eine halbe Stunde. Danach nahm die Versammlung folgende Resolution an:

„Die Versammelten sprechen ihre Entrüstung darüber aus, daß der Junkerpräsident von Erffa es wagte, die Unverletzlichkeit der Landtagsabgeordneten durch brutale Polizeigewalt anzutasten. Sie bekunden die tiefste Verachtung für die Junkerparteien, die das absolute Regiment des Polizeisäbels in das Parlamentshaus gerufen haben. Der kleinen tapferen sozialdemokratischen Landtagsfraktion sprechen die Versammelten ihren Dank, ihre Bewunderung, ihre vollste Sympathie aus. Sie gelobten, nicht zu ruhen und zu rasten, als bis zu allen Vertretungskörpern das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht eingeführt ist. Weiter versprechen die Versammelten, mit aller Macht zur Stärkung der politischen Organisation zu arbeiten und mit allen Kräften dahin zu trachten, daß bei den Landtagswahlen die kleine sozialdemokratische Fraktion des Abgeordnetenhauses, des elenden Dreiklassen-Wahlrechtes, auch durch Abgeordnete dem Wuppertale verstärkt wird."

b.— **Plötzlicher Tod.** Vor dem Hause untere Lichtenplatzerstraße Nr. 32 wurde eine Fabrikarbeiterin aus der Gemarkerstraße von einem Herzschlage getroffen und starb sofort. Die Leiche wurde mittels Totenwagens in die elterliche Wohnung geschafft.

b.— **Jubiläum.** Gestern blickte der Bureauchef Emil Schlüter auf eine 25jährige Tätigkeit im Hause S. & R. Wahl zurück. Der Jubilar wurde von den Chefs und dem Personal der Firma mit allerlei Ehrungen zuteil. Innerhalb weniger Wochen ist dies der dritte Fall, daß ein Angestellter der Firma sein silbernes Jubiläum begehen kann. Bei der Firma sind jetzt 10 Jubilare tätig.

b.— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** Die Mai-Ausstellung ist heute, am Sonntag den 19. zum letzten Male geöffnet. Ausgestellt sind Gemälde von Adolf Erbslöh (Barmen-München), Ludwig Fahrkrog (Barmen), E. Barrera-Bossi (Paris), Paul Sterreud (Paris), Wilhelm Schreuer (Düsseldorf), Professor Paul Müller (München) und E. Adam Weber (Düsseldorf). Die Ausstellungsräume des Kunstvereins werden zur Vorbereitung für die vom Verband Deutscher Musterzeichner Pfingsten zu eröffnende Textil-Ausstellung für acht Tage geschlossen bleiben.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Am morgigen Sonntag sind nachmittags folgende Apotheken geöffnet: Carnaper-Apotheke, Wuppertalerstraße 17; Hirsch-Apotheke, Allee 140; Schwanen-Apotheke, Wuppertalerstraße 4; Sonnen-Apotheke, Gewerbeschul- und Fischerstraßen-Ecke; Stern-Apotheke, Heckinghauserstraße 151; Wichlinghausen-Apotheke, Weststraße 38.

b.— **Besuch der Heilsarmeekapelle.** Man schreibt uns: Der langem angekündigte Besuch der Internationalen Stabsmusik ist nunmehr Tatsache. Wie aus der Annonce in der heutigen Nummer ersichtlich ist, wird die Kapelle, der ein ausgezeichneter Ruf vorausgeht, in der Stadthalle ein Konzert veranstalten. Das reichhaltige Programm enthält nicht nur religiöse Musik, sondern Kompositionen klassischer und moderner Meister. Auch Pfingsten der Heilsarmee sind durch Kompositionen vertreten.

b.— **Warnung.** Vor einem Unternehmen in einer Stadt am Rhein, das unter anderem in hiesigen Zeitungen unter verlockender Firmenbezeichnung Reklame für seine Darlehensvermittlung gemacht hat, wird von der Polizeiverwaltung gewarnt. Nachforschungen haben ergeben, daß die Persönlichkeit des angeblichen Firmeninhabers keine zuverlässige Gewähr für ordnungsmäßige Abwicklung von Geschäften leistet. Größte Vorsicht ist also geboten.

b. **Auf eine Rangiermaschine geschossen.** Donnerstag abend 7½ Uhr wurde auf eine im Hauptbahnhof stehende Rangiermaschine mit einem Tesching geschossen. Die Kugel ist einige Zentimeter über dem Kopf des Lokomotivführers auf dem Führerbrett abgeprallt. Der Täter konnte leider noch nicht ermittelt werden.

b.— **Einbruchsdiebstahl.** In letzter Zeit sind in Unterbarmen hauptsächlich in der Allee, verschiedene Einbruchsdiebstähle verübt worden, ohne daß man der Täter habhaft werden konnte. Neulichdings wurde der Kaufmann Langenbeck von Einbrechern heimgesucht. Die Spitzbuben drangen mittels Nachschlüssels von der Hofseite aus in den Laden, erbrachen die Ladenkasse und erbeuteten 30 Mark. Offenbar ist es den Dieben nur ums Geld zu tun gewesen. Sämtliche anderen im Laden befindlichen Sachen haben sie unberührt gelassen.

Sagen Sie nicht
ein Paket Bleich-Soda, sondern
verlangen Sie
ein Paket **Henkel's Bleich-Soda,** nur dann sind Sie sicher ein seit 37 Jahren bewährtes und erprobtes Präparat zu erhalten, dessen Gebrauch Sie stets vollauf zufrieden stellt.

Gegen die üblen Folgen
sitzender Lebensweise
nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll
Hunyadi János
(Saxlehner's natürl. Bitterwasser).

Haarlechten, Locken, Unterlage
kauft jede Dame am vorteilhaftesten im Spezialhaus für
Haararbeiten bei **W. Müller, Barmen-Rittershaus**
Endstation der Schwebebahn. Daselbst größte Auswahl in allen Preise. Friseure erhalten als Wiederverkäufer Extra-Rabatt. Damen frisieren, Kopfwaschen und Haarfärben nur von ersten Kräften.

Zur Beachtung!
MAGGI's Suppen tragen auf der Umhüllung jedes Würfels den Namen **MAGGI** und die Schutzmarke ✦ Kreuzstern. Achten Sie gefälligst darauf beim Einkauf, denn andere Würfel stammen **nicht** von MAGGI.



Billiger Verkauf in Damenkonfektion
für den Pfingstbedarf

Blusen
Imit. Musseline-Bluse mit Spachtelkragen 1.95
Reinwoll. Musseline-Bluse, ganz gefüttert, m. hübscher Garnierung, . . 7.50, 5.90, 3.90
3 vorteilhafte Batistblusen mit reich. Stickereifeston, 4.90, 2.90, 2.75
Moderne Russen-Blusen 9.75, 6.75

Röcke
Leinen-Rock mit moderner Knopfgarnierung, weiß und ecru 3.75
Reinwoll. Cheviot-Rock, schicke Machart, 11.50, 7.50, 5.90
Rock in aparten Stoffen engl. Art . . . 16.50, 8.75, 3.75
Rock in modernen Streifen außerordentlich billig . . . 9.75

Paletots
Popeline-Paletots mit elegantem Spitzenkragen, die große Mode, 36.50, 24.50, 19.50, 9.75
Voile- und Taffet-Mäntel in großer Auswahl.

Jackenkleider
Jackenkleid auf Seide, blau Cheviot, jugdl. Form, 29.50
Apartes Jackenkleid auf Seide, blau Kammgarn m. weiß. Tuch-Revers und weißer Knopfgarnierung, 38.50
Jackenkleid auf Seide, aus vornehmen Gerau-Stoffen 49.50
Jackenkleid, vornehme Ausstatt., Atelier-Arbeit, in allen Preislagen.

Taillenkleider
Reinwoll. Musselinekleid in hübschen Dessins . . . 17.50
Stickereikleid, reich mit Einsätzen, 48.50, 26.—, 19.— 8.75
Reinseid. Kleid, äußerst vorteilhaft, ... 27.50
Aparte Kleider in Voile, Foulard etc.

Handschuhe, Gürtel, Taschen, Jabots etc., Unterröcke.

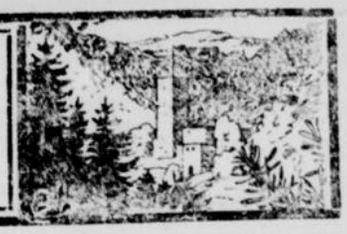
Gerh. V. **Lempertz**
Barmen-Bertinerstr. 13

Ich bitte um zwanglose Besichtigung meiner Läger.

62b



Anzeiger für Bäder und Sommerfrischen



Das Familienbad im Mittelalter.

Von Dr. Walter Fink. Nachdruck verboten.

Als das letzte Dezennium den deutschen Seebädern die Errungenschaft der Familienbäder brachte und dann später auch die Kurgäste am Wannsee sich ihr Familienbad schufen, meinten naive Gemüter, daß das Familienbad darum so heißen solle, weil Familien darin der Lust des gemeinsamen Badens freuen dürften. Sie wurden aber schnell eines anderen belehrt. Der Trugschein als Legitimation endete kurz sein Eintagsfliegen-Dasein, es genügte allein der Wunsch des Badenden, sich mit allen gemeinsam in den Wellen Plätschernden wie eine Familie zu fühlen, so zwanglos, so annäherungsfreudig, so familiär . . .

Es ist das schließlich nichts Verwunderliches und nichts Neues, daß unser Familienbad hat schon seine Vorgänger — ich will sagen Vorbilder — im Mittelalter. Denn vorbildlich sind die mittelalterlichen Familienbäder keineswegs, und daß sich die unsere dazu entwickelten, auch durchaus nicht wünschenswert.

Man wird natürlich gegen ein gemeinsames Baden durchaus nichts einzuwenden haben, solange die Linie der Dezenz gewahrt bleibt, was in den mittelalterlichen Badestuben — um solche handelt es sich damals, die Seebäder begannen erst ausgangs des Jahrhunderts ihre Entwicklung zu nehmen — freilich nicht immer der Fall gewesen ist. Alle zeitgenössischen Schriftsteller betonen etwas für das Mittelalter in der Zeit seines Niederganges Natürliches das gemeinsame Baden der Geschlechter, bei dem der eigentliche Zweck des Badens, die körperliche Erfrischung, zurücktrat vor allerlei Belustigungen, Schmausereien und Trinkgelagen, die man während des Badens veranstaltete. „Wilta ein Tag fröhlich sein? Gehe ins Bad!“ lautete ein alter Spruch. Und Poggio berichtet über das Leben in Baden im Aargau von 1447: „In der Morgenfrühe waren die Bäder am beliebtesten. Wer nicht selber Lust hatte, stattete seinen badenden Bekannten Besuche ab. Von den die Bader laufenden Galerien konnte er mit ihnen sprechen und auf schwimmenden Tischen essen und spielen sehen.“

Poggio hatte als Sekretär des Papstes Johann des Zweiundzwanzigsten, den er zum Konzil nach Konstanz begleitete, die Bäder in Baden im Aargau besucht, um Hilfe gegen die Gicht zu finden. So hatte er also Gelegenheit, das Badeleben eingehend kennen zu lernen, und wir verdanken ihm eine sehr interessante Schilderung in einem Brief aus dem Jahre 1459, der auszugsweise wiedergegeben sei: „Jedes Haus hat sein eigenes Bad, dessen sich nur wenige bedienen, die darin wohnen, die Zahl der öffentlichen Privatbäder beläuft sich zusammen an die dreißig. Für die geringste Klasse des Volkes indessen sind zwei besondere, von allen Seiten offene Plätze bestimmt, wo Männer, Weiber, Jünglinge, unverheiratete Töchter, kurz alles, was vom Pöbel hier zusammenkommt, zugleich baden. In diesen befindet sich eine die beiden Geschlechter absondernde Scheidewand . . . Was die besonderen Bäder in den Gasthöfen anlangt, so sind diese sehr schön ausgeputzt und den beiden Geschlechtern gemein. Die Männer tragen eine Art Schürze, die Weiber haben ein linnen Gewand an. In dem Bade selbst nehmen sie öfters an von allseitig zusammengetragenen Gerichten an einem Tisch, der auf dem Wasser schwimmt. In dem Hause, wo ich wohnte, wurde auch ich eines Tages zu solch einem Feste eingeladen. Ich gab meinen Beitrag, ging aber, ob man mir gleich sehr zusetzte, nicht hinein; und zwar nicht aus Schüchternheit, die man hier für Dummheit oder bäuerisches Wesen hält, sondern weil ich die Sprache nicht verstand. Ich sah dann alles von der Galerie, die Sitten und Gewohnheiten dieser Ehrenleute, ihr gutes Essen, ihren angenehmen, ungezwungenen Umgang . . . Mancher besucht täglich drei bis vier solcher Bäder und bringt dort den größten Teil seines Tages mit Essen, Trinken und nach dem Bade mit Tanzen zu. Selbst im Wasser setzen sich einige hin und spielen Instrumente. Außer diesen Vergnügungen gab es dann noch einige andere von nicht geringerem Reize. Hinter den Höfen, zunächst an dem Flusse, liegt nämlich eine große, von vielen Bäumen beschattete Wiese. Hier kommt nach dem Bade jedermann zusammen und belustigt sich mit Gesang, Tanz und mancherlei Spielen. Die meisten spielen Ball; aber nicht wie bei uns, sondern Manns- und Weibspersonen werfen sich, jedes dem, was er am liebsten hat, einen solchen Ball zu, worin viele Schellen sind . . . Unzählbar ist übrigens die Menge der Vornehmen und Geringen, die, nicht sowohl der Kur als des Vergnügens wegen, hundert Meilen hier zusammenkommen. Viele geben körperliche Leiden vor und sind nur am Gemüte krank. Da sieht man spanische Frauen die Menge, die ohne ihren Mann, ohne Verwandte, nur in Begleitung zweier Mägde und eines Dieners hier anlangen. Reize aber zeigt sich, soviel als möglich in Gold, Silber und Edelsteinen, so daß man denken sollte, sie wären nicht ins Bad, sondern zu der prächtigsten Hochzeit gekommen.“

Dieser kleine Seitenblick in das Leben jenes mittelalterlichen Badebades zeigt uns den Wunsch „hübscher Frauen“, allein ins Bad zu reisen, schon früh entwickelt. Auch sonst wird man manche Parallele ziehen können. Natürlich in der Ungeniertheit beim gemeinsamen Baden scheinen es unsere Vorfahren doch etwas sehr weit getrieben zu haben, wie die meisten Ortes erlassenen Bekleidungsvorschriften für Badende ersehen lassen. Vielfach gingen diese im Negligé, d. h. in bloßen Hemänteln oder Badehemden über die Straße. Allerdings will Appert den Grund hierfür in dem Stehlen von Schmucksachen und Kleidern in den Badezelten, das also auch schon damals betrieben wurde, sehen. Es ist das aber eine Erklärung, die man nicht so ohne alle Einschränkung hinnehmen kann, denn viele der damaligen Kulturschriftsteller eifern in einer anderen Tonart über jene Sitte. Guarinonius z. B. schreibt aus dem Ende des 16. Jahrhunderts aus Tirol im Inntale: „Wie viel mal sihe ich (ich nenn darumb die Stadt nicht) die Magdlein vom 10. 12. 14. 16 und 18 Jaren gantz entblößt, oder allein mit einem kurtzen leinen offt schleußigen und zerrissnen Badmantel, oder wie mans hier zu Land nennt, mit einer Badehr vorn und hinten bedeckt, und hinten umb den Rucken! Dieser und jenen offen . . . von ihrem Hauß aus, uber die lang Gassen bey hellem tag, bis zum Bad lauffen? Wie viel laufft neben ihnen die Knaben entblößten, zehen, zwölff, viertzehn und achtzehn jährigen Knaben her, und begleit das ehrbar Gesindel!“

Eine Art Familienbad wurde auch gelegentlich von Hochzeiten, im sogenanntes Hochzeitsbad, gehalten, bei dem Braut und Bräutigam nebst den Hochzeitspaaren gemeinsam badeten. Die Üppigkeit dieser Hochzeitsbäder aber führte schließlich dazu, daß Behörden ihre Einschränkung gesetzlich regelten. So heißt es in dem Statut von Goslitz aus dem Jahre 1440: „Item so sullen sie ouch nicht mehr denne czehn person vor der hochczeyt vnd ouch donoch zu dem bade laden.“ In Berlin untersagte 1551 Kurfürst Joachim der Zweite, daß zum Brautbad Gäste geladen werden, und im Jahre 1580 erneuerte der Rat dieses Verbot. Die tief eingewurzelte Sitte des gemeinsamen Hochzeitsbades wurde schließlich wegen ihres ungeheuren Aufwandes gänzlich untersagt. Das Statut der Stadt Stolberg am Harz setzte fest: „Die Walgernacht, wie sie vor alters gehalten, als mit bade vnd tantzen solle — nit mehr gehalten werden.“ Ebenso heißt ein Görlitzer Gebot von 1565: „Darum sollen alle gemeinigen Hochzeitsbäder, die vor oder nach der Hochzeit gehalten werden, gänzlich verboten sein.“

Wie den Hochzeitsbädern ging es zuletzt auch den öffentlichen Familienbädern: Erlasse gegen ihre Üppigkeit und sonstigen Ausschreitungen führten allmählich ihr Ende herbei, und man wird das im Interesse der Volksgesundheit gewiß nicht bedauern. Jedoch ist damit natürlich nicht das Familienbad als solches zu verwerfen, sondern allein seine Entartung, d. h. ein Baden, das seinen Zweck verfehlt.

Ein gemeinsames, frisches, fröhliches Bad aber bringt nicht allein für den Badenden, sondern auch für den Zuschauer einen besonderen Genuß. Ich habe das selbst oft erfahren an den märkischen Seen, allerdings nicht im Familien-Wannsee, ohne seine Einrichtung damit treffen zu wollen. Mit eiligem Ruderschlag stößt ein Kahn ans Land, die jungen Eltern springen heraus, schlüpfen in ihr Badetrikot und plätschern mit ihrem Kleinchen vergnüglich in dem See.

Es brauchen aber durchaus nicht nur Eheleute zu sein, die gemeinsam baden. In Norwegen ist das Baden ohne Unterschied des Geschlechts eine gute Sitte. Hinter einer Klippe, einem Busch, der sie neugierigen Blicken entzieht, entledigen sie sich ihrer Kleidung, dann blitzt hier, bald dort ein schlanker Körper über der grünen Flut auf, um sich im nächsten Augenblick hineinzustürzen. Im Meer erst treffen sich Männer und Mädchen und trennen sich wieder an Land, um zu ihren Ankleideplätzen zu eilen. Das Herumkokettieren im Badeanzug ist ihnen fremd.

So ein Familienbad, auch ohne behördliche Aufsicht, wird man als schön anerkennen müssen, da es einem gesunden Empfinden entspringt.

Der Wirt von heute!

Über den Wirt von heute weiß im Maiheft von Velhagen & Klasings Monatsheften Hans von Zobeltitz allerlei Amüsantes und Lehrreiches zu erzählen. Mit sicherer Hand zeichnet er die Typen des modernen Wirts, die sich so gründlich von denen der guten alten Zeit nach Bildung und Betätigung unterscheiden. Nach Zobeltitz gibt es zweierlei Arten von Großstadthotels: In dem einen ist der Gast nur Nummer, will auch gar nichts anderes sein. Er will in keiner Weise geniert sein; er will unbeachtet kommen und gehen, und je weniger Wesens dabei von ihm gemacht wird, desto lieber ist es ihm. Er verlangt nur gute Zimmer mit allem modernen Komfort, höchste Sauberkeit, gute, schnelle Bedienung. In den Häusern dieser Art, die an sich vortrefflich sein können, atmet der Geist Amerikas. Hier sieht man den Wirt kaum, hier ist er nur Kaufmann. Die Direktoren gleichen tadellos höflichen, schwarz berockten Automaten. Sie vermeiden fast geflissentlich jedes Wort, das nicht zum Geschäft im engsten Sinne gehört; sie scheinen sich darauf dressiert zu haben, jede persönliche Note auszuschalten. Man fröstelt leicht, wenn man's nicht gewöhnt ist, in diesen Hotels, die auch mehr für die Gäste mit kurzem Aufenthalt zugeschnitten sind, als für solche, die längere Zeit bleiben.

Es schien eine Zeitlang, als ob sich dieser Typ zur Alleinherrschaft durchringen würde. Aber es schien nur so, denn die Reaktion trat bald ein. Gerade das „bessere und beste“ Publikum wollte die persönliche Note nicht vermissen. So bildete sich der neueste Typ des Hotelwirts, der Direktor, aus, der in gewisser Weise wieder an die alten Traditionen anknüpft, an jene Zeiten, in denen der Wirt an der Table d'hôte präsidierte. „Ich erinnere mich noch“, schreibt der Verfasser, „den alten Mühling im nun auch dahingegangenen berühmten Berliner Hotel de Rome so gesehen zu haben, sich lebhaft an der Unterhaltung der Gäste beteiligend und dabei mit scharfem Auge die Kellnerreihen beobachtend, die mit fast militärischer Schulung am langgestreckten Tisch servierten. Das hat sich natürlich alles geändert und kann nicht wiederkommen. Aber es ist bezeichnend, daß es schon wieder in unseren großen Hotels Wirte gibt, die fast an jedem Abend in ihrem Saal selbst soupieren, um ihren persönlichen Einfluß im Interesse ihrer Gäste sicherzustellen.“

Auch

auf der Reise

kann der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen“ weiter bezogen werden. Die Zusendung erfolgt jederzeit u. nach jedem Ort

unter Streifband

und zwar unabhängig vom laufenden Abonnement. Wir berechnen nach Orten in Deutschland und Oesterreich

täglich 10 Pfg.,

nach dem Ausland täglich 15 Pfg. Der Einfachheit halber bitten wir den entsprechenden Betrag der Bestellung beifügen zu wollen.

Expedition
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Elberfeld, Kaiserstraße 50 | *Barmen,* Neuerweg 41/43

Bädernachrichten.

Büsum. Man schreibt uns: An der Nordsee ist der Frühling ins Land gezogen: Herrlichster Sonnenschein lagert tagein, tagaus über den Fluren. Lerchen und Stare jubilieren, Störche und Schwalben sind zurückgekehrt. Von den Gästen, die alljährlich an die See strömen, haben sich erst wenige eingefunden, den nordischen Frühlingszauber in seiner ganzen Schönheit zu genießen und gleichzeitig als mutige Vertreter der richtigen Erkenntnis, daß nicht nur der Sommer zum Aufenthalt an der See geeignet, sondern daß auch im Frühling und Herbst eine Kur in der frischen Nordseeluft gewinnbringend und nützlich ist. Das Nordseebad Büsum ist bereit, seine Gäste zu empfangen. Wer sich näher über das Nordseebad unterrichten will, findet alles Wissenswerte in dem neuen Führer, der in 16 000 Exemplaren herausgegeben wird und bei den Auskunftsstellen des Verbandes deutscher Nordseebäder sowie direkt von der Badekommission kostenlos zu beziehen ist.

Bad Meinberg. Uns wird geschrieben: Bad Meinberg wird in diesem Jahre über ein neues Kurmittel verfügen, das den Indikationskreis der Krankheiten, die für Meinberg sich eignen, bedeutend erweitert. Es ist eine von dem dortigen Badearzt Sanitätsrat Dr. Weßel gefundene Mineralquelle von erdig-sulfatischem Charakter, ähnlich der berühmten Source du Pavillon in Contrexéville. Sie entspringt etwa 1 Kilometer unterhalb Meinbergs, ist jetzt gefaßt und hat eine Ergiebigkeit von täglich zirka 100 Kubikmeter. Das Wasser ist klar, hält sich ohne Veränderung Monate lang in Flaschen, hat einen völlig reinen Geschmack und empfiehlt sich daher auch als Tafelwasser. Die genauere Analyse der Meinberger Quelle zeigte eine große Ähnlichkeit mit der von Contrexéville, und aus dieser Ähnlichkeit ist auf eine gleiche Wirkung in medizinischer Hinsicht zu schließen. Viele Beobachtungen, die im Laufe des Winters bei Gebrauch des Wassers an Kranken gewonnen wurden, haben jenen Schluß gerechtfertigt. Also die Heilanzeigen für jenes Bad werden auch für Meinberg gelten, und die Quelle wird daher zur Trinkkur bei Gicht und Rheumatismus, vor allem aber bei allen Erkrankungen der Harnwege (Nierenkrankheiten, Nierensteinen, Blasengries, Katarrhen der Harnwege, Blasenschwäche und so weiter), bei Leber- und Gallenerkrankungen (Gallensteinen), bei Zuckerkrankheit und Fettsucht mit Erfolg benutzt werden. Bisher waren die einfach ausgestatteten Moorbadezellen in den Badehäusern „Zum Stern“ und „Zur Rose“ untergebracht. Diese gingen ihrer Zentenarfeier entgegen und paßten in ihrer primitiven Bauart nicht mehr recht in die Jetztzeit hinein. Die Badedirektion hat infolgedessen schon im vorigen Jahre ein modernes Badehaus von 50 Meter Länge, im Garten der „Rose“ gelegen und mit dem Kurhaus „Zur Rose“ direkt verbunden, gebaut, das jetzt der Benutzung übergeben werden soll. Die Kurgäste werden namentlich die Neuerung, die bisher noch in keinem Moorbade existierte, mit Freuden begrüßen, daß zu jeder Badezelle nicht ein, sondern zwei Ruhe- resp. Nachschwitzräume gehören. Auf diese Weise ist es dem Badenden möglich, nach dem Bade mindestens eine Stunde sich in dem Ruheraume aufzuhalten. Das Badehaus beim „Stern“ ist vor einiger Zeit völlig niedergerissen; auch hier ist ein moderner Neubau mit großer Wandelhalle nach dem Park zu im Entstehen und mit dem Kurhaus „Zum Stern“ in unmittelbarer Verbindung. In der dritten Baderei, dem Badehause für Sprudel- und Perlbäder, mit starkem Radiumgehalt, befinden sich seit vorigem Jahr neunzehn völlig neu eingerichtete Badezellen. Eine wichtige Neuerung wird auch in diesem Jahre in Kraft treten, nämlich die jedesmalige Desinfektion der Betten nach Abreise eines Kurgastes.

Bad Salzhausen. Man schreibt uns: Die Saison ist eröffnet; der alte schöne Park im herrlichsten Frühlingsschmuck bietet in der frischen Luft auf wohlgepflegten Promenadenwegen die vielseitigsten Spaziergänge, so daß der Besuch des Badeortes gerade im Frühjahr nicht genug empfohlen werden kann. Verschiedene Neuerungen sind eingerichtet worden, so eine Auto-Garage im sog. Laboratorium, ein geraumiges Lesezimmer im Hauptbau des Kurhauses, in dem neben verschiedenen Zeitungen mehrere Journale und eine Bibliothek den Badegästen zur freien Benutzung stehen. Von besonderer Bedeutung ist aber die Einrichtung eines Inhalationsraumes im Badehaus, der allen sanitären Anforderungen entspricht; dort sind drei Heyer-Schnitzler-Zerstäubungsapparate aufgestellt. Dadurch wird die Badeanstalt für die Zukunft nun eine Indikation reicher sein, eignen sich doch die Solquellen, und vor allem auch die Schwefelquelle, ganz besonders zur Heilung von Halskrankheiten, die nun mittels der Inhalierapparate wirkungsvoll behandelt werden können. Der Gradierbau ist mit frischem Dornwerk versehen worden, so daß die Verdunstung des Solwassers recht intensiv ist. Er wird den Erholungssuchenden in den heißen Tagen angenehme Frische bringen. Zeit Errichtung des ersten deutschen Kaufmanns-Erholungsheims, dessen Rohbau nun schon über die Baumkronen der umschließenden Kiefern ragt, beginnt die Bautätigkeit in Bad Salzhausen sich zu regen. Ein neues Projekt, nämlich der Bau eines Heims für den deutschen Reichspost- und Telegraphen-Beamtinnen-Verein, wird sich auch verwirklichen, so daß noch ein zweites, für die Volkswohlfahrt bedeutsames Unternehmen hier am Platze entsteht. Ausführliche Prospekte, die alles Wissenswerte enthalten, versendet auf Wunsch kostenlos die Großherzogliche Badedirektion, Bad Salzhausen.

Der Westerwald. Uns wird geschrieben: Wohin sollen wir in diesem Jahre reisen? so fragt sich mancher, der die Eifel, den Odenwald und den Taunus besucht hat. Den Westerwald in seinen schönsten Teilen kennen noch wenige, und mancher macht sich eine falsche Vorstellung davon. Flammersfeld im Westerwald liegt in einem großen Obstgarten, umgeben von 1000 Morgen Eichen-, Buchen- und Nadelhochwald. Der Westerwald-Klub hat in diese Wälder schöne Wege, Bänke, Schutzhütten anbringen lassen, so daß dem Gaste von 100 zu 100 Meter Sitzgelegenheit geboten wird. Der Bergische Hof konnte im verflossenen Jahre über 1200 Gästen Aufenthalt gewähren, und hat auch in diesem Jahre sich bedeutend vergrößert. Da in diesem Jahre die Wasserleitung gebaut wurde, so kann man heute auch Bäder im Hotel haben. Ab 1. Juli ist die neue Strecke von Linz-Flammersfeld in Betrieb, und man kann dann Flammersfeld von Köln mit dem Zuge innerhalb 2 Stunden erreichen. Flammersfeld hat heute Bahnstation.

Goßmanns Sanatorium auf Wilhelmshöhe bei Kassel. Man schreibt uns: In den letzten Jahren hat die physikalisch-diätetische Therapie (naturgemäße Heilweise) unstreitig ganz bedeutend an Ansehen gewonnen, sowohl bei den Ärzten, als auch im Publikum. Da nun diese Heilweise am verteilhaftesten in dafür sachgemäß eingerichteten Sanatorien angewandt werden kann, so ist es nicht zu verwundern, daß zahlreiche Anstalten dieser Art in jüngster Zeit entstanden sind, weil sich das Bedürfnis danach immer steigerte. Eines der bekanntesten und schönsten dieser Sanatorien ist Goßmanns Sanatorium auf Wilhelmshöhe bei Kassel. Die Anstalt, die im nächsten Jahre bereits auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken kann, liegt in einem eigenen, 13 Morgen großen Park, hart am schattigen Laubwald in einer Höhe von 350 Meter über dem Meere, in bequemer, elektrischer Verbindung mit der Residenzstadt Kassel. Das gleichmäßige Klima und die reine Gebirgsluft üben auf die Nerven einen besonders wohltuenden Einfluß aus. Aufnahme in der Anstalt finden Kranke jeder Art (außer ansteckenden Kranken und Geisteskranken), auch Erholungsbedürftige. Alles Nähere ist aus illustriertem Prospekt, durch die Verwaltung von Goßmanns Sanatorium, Wilhelmshöhe b. Kassel, zu erfahren.

Oberstdorf in den Allgäuer Alpen. Der Verkehrs- und Kurverein Oberstdorf schreibt uns: In verschiedenen Tagesblättern sind über das jüngste Hochwasser stark übertriebene Berichte enthalten. Richtig ist, daß Stillach, Trettach und Breitach wieder sehr hoch angeschwollen sind, aber der Ort Oberstdorf selbst hat keinen Schaden erlitten; die in den letzten zwei Jahren erbauten Hochwasserdämme haben sich bestens bewährt. Nicht richtig ist ferner, daß der Bahnverkehr eingestellt ist, sondern man kann Oberstdorf mit der Eisenbahn ungehindert erreichen.

Aus dem Sauerlande wird uns geschrieben: Unter den vielen Schönheiten des Sauerlandes sei auf eine der schönsten, jedenfalls aber der interessantesten, aufmerksam gemacht, auf die „Heinrichshöhle“. In Sundwig bei Iserlohn, in der Nähe des bekannten Felsenmeeres gelegen, stellt die „Heinrichshöhle“ mit ihren wilden Schluchten, prähistorischen Funden usw. ihren Besuchern ein Schaustück ersten Ranges. Größeren Gesellschaften sei vorherige Anmeldung beim Eigentümer Heinrich Meise, Restaurateur und Hotelbesitzer, in Sundwig i. W. empfohlen.

Tiroler Verkehrsbuch 1912. Das Tiroler Verkehrs- und Hotelbuch ist in 10. Auflage erschienen. Der Text wurde nach dem neuesten Stande der Verhältnisse einer eingehenden Umarbeitung unterzogen, wobei auf die touristischen Erfahrungen in den letzten Jahren Rücksicht genommen wurde. Der leitende Gedanke bei Bearbeitung des Stoffes blieb auch für diese neue Ausgabe die Schaffung eines verläßlichen und vielseitigen Nachschlagebuches für jene, die eine Reise durch Tirol machen oder eine Sommerfrische in dem schönen Berglande aufzusuchen beabsichtigen. Der Hauptinhalt besteht aus Angaben über alle tirolischen Fremdenverkehrsorte. Zahlreiche Illustrationen nach Originalaufnahmen vervollständigen den Inhalt.

Griebens Reiseführer. „Der Rhein“ ist in 28. Auflage zum Preise von 3 Mark in der Verlagsbuchhandlung Albert Goldschmidt, Berlin W. 35, erschienen. Bei dem schnellen Wachstum der rheinischen Städte und der damit verbundenen Ausdehnung und Vervollkommnung der Verkehrseinrichtungen, bei dem lebhaften Wechsel der wirtschaftlichen Verhältnisse ist es für jeden Rheinreisenden ein Bedürfnis, in allen Fragen, die an ihn herantreten, schnell und sicher orientiert zu werden. Und dieser Forderung ist in dem vorliegenden Bande in vollem Umfange entsprochen. Als „Kleiner Führer für die Rheinreise“ ist zum Preise von 1.50 Mark ein Auszug erschienen, der für eine weniger ausgedehnte Rheinfahrt ausreichend ist.

Nord- und Ost-See etc.

Nordseebad Büsum in Holstein (Bahnstation)
See'ahrten, Seehunds- und Enten-Jagden, Wattenlaufen.
Prospekte gratis durch Badekommission.
Grüner Strand
Damen-, Herren- u. Familienbad.
b327

Nordseebad Büsum „Hotel Union"
Altbekanntes, gutes Haus!!
Pension pro Woche 32 Mk. — Privatwohnende für Verpflegung pro Woche 25 Mk. — Privatwohnungen in nächster Nähe. Besitzer: **Th. Brügmann.** e195

NORDSEEBAD Borkum
genannt „Die grüne Insel"
1911: 30000 Besucher
Schönster Strand, starker Wellenschlag, ozonreiche Seeluft. Herren-, Damen- und Familienbad. Licht- und Luftbad.
Neu: **Strand-Wandelhalle** f. ca. 4000 Personen setzt Borkum an die Spitze sämtlicher deutschen Nordseebäder. — Tennisplätze, Reitbahn, Tägl. mehrm. Dampfschiffsverbind. Prospekte, Fahrpläne grat. d. d. Bade-Direktion u. bei Haasenstein & Vogler, A.-G.
b325

Köhler's Strandhotel. Haus I. Ranges. Prospekt sendet Th. Köhler.
Nordsee-Hotel (Strandhotel). Allerersten Ranges. Prospekt gratis.
Hotel Bakker sen., I. Ranges, altrenommiert. Bes. E. W. Bakker.

Hotel Eltze, Borkum am Strande.
70 Zimmer. Gute Betten (Roßhaar). Vorzügl. Verpflegung. Wasserleitung. Pension von 36 Mk. an. Telephon Nr. 17. Das ganze Jahr geöffnet. e213

WANGEROOGE
Nordseebad b325 Prospekte versendet die Badekommission

Nordseebad Langeoog Den „Führer" und „Wegweiser" nach diesem schönsten Nordseebade versendet umsonst und postfrei Direktor Diedrich Becker, Esens (Ostfriesl.) b286

e194 **Ostseebad Heiligenhafen** i. H. **Kurhaus Warteburg.** (Heffelbarth). Vorz. Lage dir. am Strande. Eig. Bed. Pf. inkl. Zim. 4.00-4.50 Vor- u. Nachs. 3.50-4.00

Nordseebad Insel Langeoog.
Kurhaus Hotel Falke
Im Mai, Juni und September bedeutende Ermäßigung.
Prospekte gratis. b509

Westerland auf Sylt
32000 Besucher — Familien Bäder
Modernes Warmbadehaus mit grossem Inhalatorium. Luft- und Sonnenbad. Beliebtes Nordseebad mit stärkst. Wellenschlag. Meilenlanger, samtw., staubfr. Strand. Prospekt kostenlos durch d. Badedirektion
e206

Königl. Nordseebad Norderney.
b53 Telephon 28. **Strand-Hotel Kaiserhof** Bes.: Kohlstedt u. Cramberg.
Gröst. Hotel I. Rang. a. Pl. ca. 180 Zim. u. Salons. Elektr. Licht.

Heyst-sur-Mer
bei Blankenberghe (Belgien)
Besitzer: **August Kirchhoff,** Elberfeld. *
Hotel „Rheinischer Hof"
Direkt am Strande gelegen mit prachtvoller Aussicht auf das Meer. — **Deutsche Küche. Civ. Pensionspreise.**

Nordseebad Knocke (Belgien)
Hotel Deutscher Hof
Einziges deutsches Haus am Platze.
Schöne freie Lage. — Eine Minute vom Strand.
Vorzügliche deutsche Küche.
Pensionspreis Juni und Juli 5 Franken pro Tag.
e215 Bes.: **Willy Jacxsens.**

Nordseebad Katwyk aan Zee (Holland).
Pension Villa Duinoord, mit schöner Aussicht auf die Dünen. Elektr. Verb. m. Leiden in 25 Min. Voller Pensionspreis pro Tag von 4 Mk. an. Prospekt u. Ansicht frei. e212

Holland.
Nordseebad Katwyk a. Zee
Pension A. v. d. Oever,
Baljuwstr. 2.
10 luft. Zimmer Deutsche Küche. Pr. 2 Gulden 50.
†

Katwijk a/Zee (Holland)
Pension A. Rijken, Burgersdijkst. 10.
Vorzügl. Verpfleg. (deutsche Küche), p. Tag u. Person ab 2 Gulden. Daselbst auch kl., möbl. Villa mit Aussicht auf See und Strand an Familien billig zu vermieten. †

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Auskunft erteilen
Wwe. Hub. Neuhausen,
Elberfeld, Hofaue 78.
Peter Pollart, Bökerhof 40 Körnerst.
Solingen. e11

Nordseebad Insel Spiekeroog
Kein Luxus. Prosp. gratis Badeverwaltung

Brunshaupten Fulgen
Ostseebad u. klimat. Kurort ... Quellwasserleitung ... Prospekte Badeverwaltung ... Unter den Linden 76a und bei Rudolf Mosse



Mittelmeer-Fa[hrt]
Genua — Algier — Tanger — Lissab[on] Amsterdam
mit dem neuen Doppelschrauben[dampfer] „Koningin der Nederlanden" (800[0] t)
Beginn der Reise 24. Mai. Dauer ...
Preis 1. Klasse 295 Mk., 2. Klasse ...
inkl. Landausflüge. Prospekte kostenfr.
Passagebureau W. Sehne[r]
Düsseldorf, Königsallee 38/40.

Ostseebad Heiligenhafen in Holstein. b328
Herrl. Bad in der freien See; bei nördlichen Winden besonderer hoher Wellenschlag. :: Elektr. Lichtbäder, sämtl. mediz. Bäder. 2 Ärzte. :: Gute Hotels, mäßige Preise.
Prospekt durch den Verkehrsverein in Heiligenhafen, Ostholstein.

Ostseebad Prerow.
Vorz. Strand, Hochwald, ländlicher Charakter, ruh. Badeleben, Einfamilienhäuser, gute Hotels und Pens., Kinderseehospiz (Dr. med. Beu), 4 Seebäder, Warmbad, Apotheke, **Bahnstation.** b54
1911: 3900 Gäste der best. Kreise.

Brunshaupten i. [M.]
Pension Hohe D[üne] u. **Villa Marie**
Bevorz. ruhige und staubfr. ... Die Zimmer haben ... auf Wald und See. Elektr. ... W.C. Warmw.-H. in den ... der Villa sind die Wasch... mit Quellwasserleitung ... mit vollständ. Verpflegung ... und Nachzeit 3.50, ... 4.—, Hauptzeit 4.50 ... Prospekt d. Heinrich ...

Dr. med. Beu's Jugend-...
Ostseebad Prerow
Ferien- u. Erholungs...
f. gesunde u. erholungsbed. ... u. halberw., Kurpens. ... Ev. Reisebeglein ...

Friedrichstadt a. d. E[ider]
Billige, ruhige und freundl. Sommerfrische. Sal... wasserbäder. — ... Spez.: Rudern, Segeln ... Ausk. d. d. Verkehrsv...

Teutoburger Wald, Harz, Thüringer Wald etc.

Thermal- u. Solbad Hamm (Westf.)
Hotel Herbrecht (Bes.: Aug. Keck) Altrenommiertes u. neurenoviertes Haus 1. Ranges. 40 Fremdenzimmer, spez. für Familien eingerichtet. Dem Badehause u. Kurhause direkt gegenüber, in schönster u. ruhigster Lage an den Waldungen gelegen. Große verdeckte Veranda, schatt. Garten, Tennisplatz, vorzügl. Verpflegung. Pension von 4 Mk. an. e65

Bad Lippspringe
am Teutoburger Wald
Arminiusquelle
Das alte Bad Lippspringe.
Aelteste und bewährteste Heilquelle bei Erkrankungen der Lungen u. Atmungsorgane
Frequenz mehr als 8000 ohne Passanten. Reizmildernde Klima. Grosser, alter Park, mit reserviertem Teil für die Zahler der vollen Kurtaxe. Sämtliche medizinischen Bäder. Inhalatorien neuester Systeme. Liegehallen.
Wasserversand jederzeit.
Pensionshotel Kurhaus
inmitten des Kurparks; Haus I. Ranges mit vorzüglicher Verpflegung, mässige Preise. Elektrisches Licht. Liegehallen. **Prospekte frei.** Jede Auskunft durch die **Administration der Arminiusquelle.**
b52

Villa Waldfrieden, Lippspringe, im gr. Park und Kurwalde, komfort. eing. Haus. — Elektr. Licht. Zentralheizung. Liegehaus im Walde. — Pensionspreis 4—5 Mark. e217

Luftig gelegenes Pensionshaus in **Bad Lippspringe** direkt am Walde und 5 Min. v. Kurgarten, empf. ihre Zimmer mit voller Verpflegung zu 25 u. 28 ℳ p. Woche. Vorh. Anm. erwünscht. **Pension Wagner,** Wilhelmstr. 14. e191

Bad Lippspringe Hotel Brackmann
(Kurpension Hartmann)
1 Min. vom Kurpark und der Heilquelle.
Fernruf 44. — Volle Pension per Tag Mk. **4.50.** — Fernruf 44.
Bitte vorherige Anmeldung. e190

Bad Lippspringe e189 Hotel und Villa **Schlepper**
Erstes Haus am Platze mit Blick auf den Kurpark, inmitten großer Gärten, Liegehallen, Wasserleitung, elektr. Licht. Volle Pension von 5.50 Mk. an.

Lippspringe Hotel Wegener, Haus allererst. Ranges
Vollständ. neu u. hygien. eingerichtet.
Volle Pension von 5 ℳ an. Aufnahme nur leicht Kranker. Gr. Garten u. Glasveranden. Illustr. Prosp. frei d. d. Besitzer. e188

Nöschenrode im Harz bei Wernigerode.
Luftkurort und Sommerfrische, vom Walde umgeben. e187
Prospekt, Karte und Wohnung durch die Kurverwaltung.

Sommerfrische Waldschlösschen Wichlinghofen bei Hohensyburg.
Ang. Landaufenth., herrl. Waldpartien, schatt. Gartenanl., gr. luft. Zimm. Für Erholungsbed. besond. zu empf. Gute Pflege. Volle Pens. einschl. Zimm. 3.50. Famil. billiger. **Fr. Wormstall,** Post Wellinghofen-Hörde. e190

Hamm (Westf.)
Thermal-Solbad
Idyllische Lage am Lippefluss.
Bedeutende Heilerfolge.
Jährlich steigende Frequenz.

e208 **Bad Lippspringe.**
Ruhige Pension mit vorzügl. Küche. Nähe d. Fichtenwaldes. Pensionspr. p. Woche ℳ 24.—
E. Beutler, Lippspringe.

Bad Oeynhausen
Kur-Hotel Vogeler.
Vornehmes Haus I. Ranges. Moderner Komfort. Am Kurpark u. Badehäusern geleg. Zimmer v. Mk. 2 an. Prosp. durch den Besitzer. e195

Arolsen Waldeckischer Hof.
Altrenommiert. An d. groß. Allee. Schatt. Garten mit Veranda. Gute Betten. Gute Verpfleg. Pens. Fam. Preiserm. Näh. d. d. Bes. **H. Beckrath** e209

Bad Wildungen.
Kurhaus Königsquelle
Inh. G. Todtenhausen, direkt an der Quelle u. dem Badehause. Pensionspreis inkl. Zimm. v. 5 ℳ an. Prosp. frei. e208

Bad Sassendorf
Bahnstation der Strecke Altenbeken-Hagen. Während der Saison besondere Badezüge. Stärkste Sole Westfalens 100/0. Kohlensaure Solbäder, System Bloch, gleiche Heilwirkung wie in Nauheim. Vorzügliche Heilerfolge bei Skrofulose, Frauenleiden usw. Von Jahr zu Jahr steigende Frequenz. Neu: Bedeutend vergrößerte Kuranlagen. Badearzt, Apotheke. Billige Verpflegung. Prospekte und alles Nähere durch die Salinendirektion Bad Sassendorf i. Westf. Sais.: 1. Mai b. 31. Okt.
b56

Bad Driburg Hotel und Pension **Englischer Hof.**
Bekannt gutes Haus.
Große Parkanlagen. Prospekte Bes. **H. Wolff.** b326

Bad Driburg
im Teutoburger Wald
Blutarmut — Frauenleiden — Herzleiden — Nierenleiden
Blasenleiden — Gicht u. Rheumatismus. Caspar Heinrich-Quelle — Eisenquellen — Natürliche Kohlensäurebäder
Schwefelmoorbäder. Herrliche Gebirgslage. Gräfl. Kurhäuser v. Hochwald umschlossen. 200 Zimmer.
Prospekte durch Gräfl. Kurverwaltung.
b51

Sommerfrische Oerlinghausen ::
Teutoburger Wald. Bahnstr. Bielefeld-Lage.
Hotel u. Pension Stadt Bremen
Besitzer: **H. Brenker.** e210
Idyllisch gelegene Familien-Pension. 30 Fremdenzimmer, 30 Betten. Separate Säle, Terrassen, Garten, Kegelbahnen. Pension 3.75—5.00. Auch Tourist. u. Vereinen bestens empfohl.

Neue Badehäuser. Hauptanwendung der Schlamm- und Kohlensäure-Bäder. Rheumatismus, Gicht, Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten.
Fürstliches Bad Meinberg.
Teutob. Wald. Station Horn-Bad Meinberg.
Neu entdeckte erdigsulfatische Quelle zu Trinkkuren: Krankheiten der Niere u. Blase (Steine) Leberkrankheiten, Rheumatismus, Diabetes und Fettsucht.

Bad Eilsen b. Bückeburg
Stärkstes Schwefel- und Schlammbad gegen Gicht, Rheumatismus, Neuralgie. **Terrain-Luftkurort** im **Auetale,** umgeben von waldreichen Höhen. Saison 15. Mai bis 15. Sept. Forellenfischerei.
Prospekte frei durch die **Fürstl. Badeverwaltung.** e186

Dr. MÖLLER'S Sanatorium Dresden-Loschwitz **Diätet. Kuren nach Schroth** :: Herrliche Lage. :: wirks. Heilverf. i. chron. Krankh. Prosp. u. Brosch. frei
Abteilung f. Minderbemittelte: pro Tag 5 M. e180

Detmold
Residenz des Fürstentum[s]
Die Perle des Teutoburger Wal[des]
Bevorzugter Platz für ... und Pensionäre. ... Wohnungs- u. Steuerv... Auskünfte durch den ... besitzer- und Verkehrs...

Bad Pyrmont Hotel u. Kurp[ension] Waldecker ...
Pension ℳ 31.50. Zimmer v. ℳ 7.— an p. Woche. Alb. Böh...

Erholungsbedürftige finden freund[liche] Aufnahme ...
Erholungsheim „Bethanien" Kohlgrund in Wa[ldeck] Post Canste[in]
Näheres durch Prospekte.

Skidrioburg Hotel, Pens[ion] u. Sommerfr[ische]
Schieder bei Pyrmont.
historische Punkte. Pension 3.50—4.50 M. ... spann. Tel.-Amt Blomberg 38. Prosp. grat. ...

Wildungen Hotel Zimmerm[ann] i. Brunnenallee. Mäß. Pr... elktr. Licht. Pens. Prosp...

Solbad Salzdetfurth, Harz.
Solbad (Bahnstation). Herrliche Berge und Wälder. Berühmte heilkräftige Solquellen. Modernes Körtings-Tr... Inhalatorium. Prosp. gratis durch die Badeverw...

Höhenluftkurort Bad Lonau i. Oberharz
½ Stunde von Station Herzberg, 400 m über ... Badeanstalt. Anerk. schönste Lage des ... L. Töl... hält seine d. Neuzeit entspr. einger. Hotels u. Pension ... Veranden u. groß. schatt. Park, direkt im ... bestens empfohl. Vorzügl. Küche, gute Betten ... 3.50 ℳ. Vor- u. Nachsaison billiger ...

SALZUNGEN
Station der Linie Eisenach-Meiningen.
Solbad u. Inhalatorium
Solbäder mit jedem ... lauge). Inhalatorium: ... hierzu hergerichteten Gradierhäusern ... Gesellschafts- und Einzel-Inhalationen ... Systeme.
Pneumatische Kammern wie in Reichenhall.
Trinkkur an der Bernhardsquelle ... zeichnete Heilerfolge bei ... Nahrungsstörungen ... Rachitis, Frauenleiden, Katarrhen der Atmungsorgane, Exsudaten, Folgezuständen ... Influenza usw. — Prospekte und Auskunft durch Bade- und Verkehrsverein.
b51

Grund Oberharz
Herrl. Buchen- u. Tannenwald. Moderne Badeanstalt — Gute Hotels und Privatwohnungen. Prosp. d. d. Kur-Kommission.
Silberbergbau Tropfsteinhöhle.

Bad Hersfeld
gegen
Magen- u. Darm-
krankheiten.
Lullusbrunnen
Niederlage: Richard Jacobi, G. m. b. H., Elberfeld. b53

Arolsen (Fürstent. Waldeck). e20 Bel. Sommerfrische. Umg. v. Hochw. Herrl. Alleen, Keine Fabr. Reine Gebirgsluft. Gute Pens. Ausk. Verkehrsverein

Braunlage. — Kurort — im Oberharz (600 m ü. M.) Bahnstation. Schwindsücht. f. keine Aufn. Illustr. Führer u. jede Ausk. d. die Kurverwaltung. Tel. 40. e196

Braunlage i. Oberharz
Hoppe's Hotel.
Vornehmes, ruhiges Hotel, nahe am Walde gelegen. e127 Zentralheizung, Bad im Hause. Das ganze Jahr geöffnet. Auch bester Aufenthalt für Wintersportler. Pens. v. 5 ℳ an. Fernspr. 37. Bes.: C. Hoppe.

Bad Harzburg.
Gebirgsluftkurort und Solbad mit Kochsalztrinkquelle „Krodo". Heilt kranke Nerven u. Stoffwechs.-Krankh.
Jll. Führer m. all. Preisen frei durch Herzgl. Badekommission Bad Harzburg u. Aug. Scherl, Elberfeld, Herzogstrasse 38.
Hotel u. Pension Asche, I. Ranges. Bes. Gebr. Bode.
Waldparkhotel Belvedere. V. Haus unm. a. Hochw. O. Södekum.
Harzburger Hof, I. Klasse. Dominierende Lage. 300 Betten.
Niemeyers Hotel z. Rebstock. Familien-Pension. Prosp. grat.
Schmelzers Hotel u. Pension, I. Rg. Sch. Lage, dicht a. Kurpark.
Königs Hotel, fr. Moritzbg. Nahe Bahnh. Sol. Pr. V. Dt. Off. V. empf.
Badearzt Sanitätsrat Dr. Dreyers Kuranstalt.
Haus Lug ins Land. Vorn. Haus, 10 Schritt v. Walde. Prospekt. b51

Gossmann's Sanatorium
auf **Wilhelmshöhe**-Cassel (Sommeraufenthalt d. Kaiserlichen Familie) Kuranstalt für naturgemäße Heilweise. Herrliche Lage. Modernster Komfort. **Erfolgreiche Frühjahrs- u. Sommerkuren.** Vorzüglich. Aufenthalt für Erholungsbedürftige. **3 Aerzte,** Spezialisten für **Nervenleiden,** für **innere Krankheiten** und **Frauenleiden,** (früh. Mitarbeiter v. Prof. **Schwenninger** und Dr. **Lahmann** und persönl. Schüler von **Thure Brandt sen., Stockholm**). Prosp. frei. b326

Großtabarz Thüring. Wald — Hotel-Restaur. — Pension — **„Deutscher Hof"** — mit Nebenhaus. Touristenzimmer. Gute Verpflegung. e215 Besitzer: **W. Nanndorf.**

Bad Sooden Werra
Grösstes Inhalatorium Deutschlands. Radio-activ.
heilt: **Beschwerden der Atmungsorgane, Herzleiden, Blutarmut, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Skrofulose, Rachitis.**
Nadel- und Laubwald in unmittelbarer Nähe.
Auch als Ruhesitz vorzüglich geeignet!
Auskunft und Badeschrift durch die ... und
Die Badeverwaltung 26
Sooden-Werra Pastillen in den Apotheken
Sooden Werra — Bebra — Eisenach

Creuzburg (Werra) bei Eisenach.
Billige Sommerfrische. Romantische Lage im Werratal. Prosp. d. Gemeindevorstand. e207

Rhein, Mosel, Eifel etc.

Königswinter Empf. schöne Zimm. mit Frühstück à 1.50, auf Wunsch auch volle Pension. e193 Mathias Leven, Hauptst. 90.

...on in Godesberg ...am Waldesrand gel. Landhaus finden noch Sommerfrischler frdl. ...me. — Preis 3.— Mk. Landwschftl. Produkte. J. Fr. Gillessen.

Honnef e180 Pension „Villa Jung" Mühlheimerstraße 4.— bis 4.50 Mark.

...ilien-Pension ...nef a. Rh. ... Siebengeb. u. Rheins. ...ise. Sehr gute Verpfl. ...n, Bahnhofstr. 44.*

Unkel a. Rh. ...at-Pensionat von ...otte Fassbender ...ch Erholungsbedürft. ... empfohlen. 208d

Unkel a. Rh. Villa Anna Herrliche Lage. Gute Verpflegung. ...gen Sie Prospekt. F. Esser.

...n Villa Emmy Unkel a. Rhein. ... Privatpension am ... Zivile Preise. e209

Rhöndorf a. Rhein a586 Kurort im Siebengebirge ...unft der Ortsverein

Luftkurort Steinbreitbach Hotel-Pension Elisenhof. ...Beste staubfreie ruhige Lage. ...unde von Bahn- und Schiffs... ...Unkel, Rolandseck u. Bad ...f. Herrlichste Aussicht üb. ...ganze Siebengebirge und ins ...tal von Remagen bis hinter ... Großer Garten, eigene ...gen am Haus, herrliche ...gänge. — Vorzügliche Küche, f. Weine. ...mich bestens empfohlen ...Fernruf Honnef 195. Bornheim. e208

Luftkurort Steinbreitbach bei Honnef am Rhein. Pensionat Wilh. Kremer ...h z. Sommeraufenthalt ... empfohlen. Gesunde ... Lage. Schöne luftige ... Gute u. liebevolle ... Preis 3.50 ℳ. d198

Bad Honnef a. Rhein.
e196
Deutsches Nizza, umrahmt vom Siebengebirge.
Angenehmer Aufenthalt für Erholungsbedürftige, Rentner und Pensionäre. In der Saison täglich mehrmals Konzerte d. Städtischen Kurkapelle, Theater, Reunions etc. Komfortable Hotels und Pensionen. Trink- und Badekur der Drachenquelle, ein alkalisch muriatischer Säuerling, ähnlich den Wildungen und Fachinger Quellen. Auskunft erteilt das **Bureau des Verkehrs-Vereins, Bad Honnef a. Rhein.**

Godesberg a. Rhein. • Haus Lichtenstein.
Familienpension, komfortabel u. behaglich eingerichtet. Großer Garten. Wenige Minuten vom Rhein und Bahnhof entfernt. Beste Verpflegung. Mäßige Preise. Das ganze Jahr geöffnet. Zentralheizung. Elektr. Licht. Prospekte durch die Besitzerin **M. Lüdke.** e186

Schaumburger Hof
H. Mundorf.
b56
Godesberg=Plittersdorf.
Vornehmes Familien-Hotel und Pension. ff. Weinrestaurant u. Weingroßhandl. In altem herrl. Park, dicht am Rhein gelegen.

Rhöndorf a. Rh. Hotel-Restaur. Petersberg,
zwischen der Bahn und dem Rhein gelegen. Vollständig neu renoviert. Pensionspreis 4.25 Mk. e209 Telephonnummer 217. **Herm. Bertram.**

Luftkurort Oberwinter a. Rh.
e206
Herrliche, ruhige Lage. Große Waldung mit schönen Spaziergängen. **Gute Gasthöfe und Privatpensionen von 3 Mk. an.** Auskunft u. Prospekt kostenfrei durch den **Ortsverein Oberwinter.**

Oberwinter a. Rh. Pension von Mk. 3.50 an. e213 **Gasthaus „Im Krug"** :: Große Rhein-Terrasse ::

Unkel a. Rhein **Privat-Pension Hucklenbroich.**
Herrliche Sommerfrische, ruhige Lage, schöner Garten, Geflügelzucht. Pensionspreis 4 Mark, bei längerem Aufenthalt nach Übereinkunft. e205

Höhen-Luftkurort Wollendorf
Post Fahr a. Rhein. Station Fahr-Jrlich a. Rhein.
Brüchweh's Privat-Pension und Erholungshaus.
Erstes, größtes und bestrenommiertes Haus am Platze.
Mild-klimatisch, geschützte Gegend des Rheintals. 5 Minuten vom Wald, durch Neubau vergrößert, großer Garten mit Teich-Anlagen. — Schöne Veranda. e46 Elektrisches Licht. Pensionspreis 4.— Mark. „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" liegt auf.

Mineral- und Moorbad
Tönnisstein
bei Brohl am Rhein. b53
Herz, Gefäße, Exsudate, Gicht.
Natron-Lithion- und **Angelik-Quelle** zu Trink- und Badekuren empfohlen durch die
Königl. Versuchs- u. Prüfungs-Anstalt, Berlin.
Eigene hochwertige Eisenmoore.
Quellen-Versand, rein natürliche Abfüllung, durch das Generaldepot: Rich. Jacobi, G. m. b. H. und durch sämtliche Apotheken und Drogerien. Prospekte, Gutachten und Heilanzeigen durch
Thyssen & Co., Mülheim a. d. Ruhr.

Bad Salzig — **Hotel Trost** Modernes Haus bestens empfohlen. **Frau K. Zerres.**

Landaufenthalt
bei best., kina Familie in ... Luftkurort (Bahnst.), in unter industrieloser Gebirgsgegend im d. Ausläufen des Siebengebirges. Preis ℳ 4.—. Auskunft erteilt bereitwilligst E. Brüninost 24, I.*

Luftkurort Rengsdorf
bei **Neuwied a. Rh.**
Pension „Victoria".
Inh. Herbert Schuh (vorm. Neitzert). Herrliche Lage am Walde. **Ozonreiche Luft. Vorz. Küche. Mäßige Preise.** e205

Luftkurort Rengsdorf
bei **Neuwied** a. Rhein, **Pension Kleinmann** (vorm. Logierhaus Kleinmann), 5 Min. vom Walde. Eigene Gemüse und Beerenobstgärtnerei. Gute Pension bei mäß. Preisen. Telephon 17. e213

Sommerfrische Niederbreisig a. Rh.
Bahn- u. Dampfschiffstation. e214 Herrliche Lage in direkter Nähe des Rheines und Waldes. Schön gepflegte Waldspaziergänge. **Gasthof „Zum weißen Roß",** Bes. **Roderich Loevenich.** Großer Garten, gedeckte Halle. Anerkannt gute Verpfleg. Pension von 3.50 Mk. an. Tel. 35 Amt Brohl.

Boppard a. Rh. d516 **Pension Villa Gerlach.** Idyll. Lage. Gart., Glasveranda. Sch. Balkonz. Pens. v. 4.50 ℳ an.

In Anhausen Station Neuwied finden Sommergäste angen. Aufenthalt i. ruh. waldr. Geg. Schön. Z. m. gut. Pens. 3.50 ℳ p. Tag. Offert. unter E 1664 an die Exp. Elberfeld. f81

Sprudel-Bad Hönningen a. Rh.
Naturwarme, radioaktive Kohlensäure-Sprudelbäder. Hervorragende Wirkung bei **Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Herzleiden, Blutarmut** etc. Prospekte durch die Bade-Verwaltung. e207

Kurhotel Hönningen a. Rhein
Vormals **Müller.** Tel. 44. Herrlich am Rhein gelegen mit schönen Terrassen. Luftige, schöne Zimmer mit prachtvoll. Aussicht auf den Rhein. Anerkannt gute Küche. Auserlesene Weine. — Münchener, Pilsener u. Dortmunder Biere. e19 Zivile Preise. Gute Bedienung. Bitte vorherige Anmeldung.

Neuenahr **Hotel Stern u. deutsches Haus**
Zimmer m. Frühst. 2.50—3.00, Pens. 5.50—6.50. (Kurgemäß.) Gärten, Hallen, Restaur.- u. Konzertsäle, auch f. Vereine. e191

Bad Neuenahr **Hotel-Pension „Villa Laura"**
Bes. **W. Tönges,** Hochstraße 10. Zivile Preise. — Kurgemäße Küche. — Telephon 282. e190

Pension-Hotel Kaiserburg auf dem Krahnenberg bei **Andernach.** e210

Idealste Sommerfrische a. Rhein.
Man wünsche Prospekt. Inhaber **Aug. Bittner.**

Wiesdorf
Bahnhof-Hotel Schweigert empfiehlt sein Hotel und Restaurationsräume, 5 verschiedene Säle für Vereine, Gesellschaften etc. — Café. Separates bürgerliches und Hotel-Restaurant. — Billard. Kegelbahn. — Garten. — Eigene Konditorei. — Helle und dunkle Biere. — Diners v. 12—2 Uhr. Warme Speisen zu jeder Tageszeit. g272 Tel. 25 Schlebusch-Manfort.

Bacharach a. Rhein. Bevorzugter Sommeraufenthalt. Best empf. Haus. Gute Küche, schöne Fremdenzimm. Bäder im Hause. Pensionspr. 4 ℳ tägl. e188 Privat-Pension **H. Hoffmann.**

Sommerfrischen im Bröltale!
herrliche waldreich. Gegend, vorzügl. billige Unterkunft. Auskunft d. d. **Bürgermeister in Schoenenberg** (Bez. Cöln). e193

Ahrweiler • Hotel Stern
Altrenom. I. Haus am Platze. Pens. e215 Landschftl. hervorrag. Gegend, waldr. Umgebung. Gr. u. kl. Säle f. Gesellsch. Omnibus Garage. Stallg. Zentralh.

Luftkurort Kyllburg (Eifel). e214
Hotel zum Stern
Pension 4.50 ℳ
Aeltest. Haus am Platze. Garage. Tel. 8. Prospekte bereitwilligst.

CLEVE Luftkurort
in idyll. waldreicher Hügellandschaft am Niederrhein gern und viel von Erholungsbedürftigen besucht. Auskünfte durch den Gemeinnützigen Verein und untenstehende Hotels. b330

Hotel Maywald. Vornehmes Hotel und Pension I. Ranges. Schöne Lage. Prachtvolle Aussicht. Nassauer Allee.

Hotel Kurhaus. Bestempfohlenes Familien-Hotel am Kurpark und Königl. Tiergarten. Vorzügliche Küche. Volle Pension von 5 M. an. Autogarage.

Park-Hotel Robbers. Hotel und Pension I. Ranges. Königl. Tiergarten. Vollständig neu eingerichtet. Elektr. Licht.

Hof von Holland und Dependance. Kgl. Tiergarten. Altrenom. Hotel. Besitzer J. Kock.

C. G. Daenzer. Weltbek. Spezial.: Daenzer Mandelspekulatius. Clever Gewürzmoppen. Deventer- u. Honigkuch.

Sommerfrische Niederbreisig a. Rhein.
Privat-Pension **„Im Zehnthof",** Bes. **Theo Loevenich.** Modern. Haus mit groß. Gartenanlag. u. Terrass. nach d. Rhein. Zentralheiz. u. Bäder. Volle Verpfleg. im Hause zu 4 ℳ. e193

Rüdesheim a. Rh. **Hotel zur Traube** Rheinstr. Nr. 6. Telephon 169.
Altbekanntes bürgerliches Haus. — Mäßige Preise. Neu renoviert und vergrößert, jetzt 30 Betten (kein Ausquartieren mehr). Der Besitzer: **Aug. Kneib,** Weinbergbes. e205

Kurhaus Hohenzollern
— Inhaber — Heinr. Giesen
in nächster Nähe des **Solbades Raffelberg,** Stationen Duisburg-Mülheim-Speldorf. Angenehmer Familienaufenthalt, gute Pension bei mäßigen Preisen. e195

Hotel zur Post, Traben-Trarbach (Mosel).
Inh.: **W. Wilden.** — **Feines Familienhotel mit Pension**
Direkt am Staatsbahnhof, in schönster Lage. Blick auf die Mosel. Wundervolle Terrassen- und Gartenanlagen für Kurgäste. Großer Gartenpavillon für Vereine. e214 Haltestelle der Bäderomnibusverbindung. Autogarage. **Zimmer mit Frühstück von 2 Mk., Pension von 4 Mk. an**

Bad Nassau a. d. Lahn
½ Stunde vom Rhein. — ½ Stunde von Bad Ems.
Prächtige Lage, herrliche Ausflüge in waldreiche Umgebung. Billige Pensionen
Prospekt kostenlos durch den Verschönerungs-Verein. a586

Sommerfrische Bad Nassau. e213
Hotel „Zur Krone" Bürgerl. Haus. — Prospekte gratis vom Besitzer **J. Bramm**

Katzenelnbogen i. Nassau,
am Eingang des wildromant. Jammertals. Sommerfrische Hotel Bremser. Telephon Nr. 1. Bes.: **Willy Bremser.** Gute Pension von 4.— Mk. an. Jagdgelegenheit. Zentralheizung. 1909 d. Neuz. entspr. umgebaut. Schöne Waldung. Prosp. a580

Staats-Bad Mondorf
(Großherzogtum Luxemburg).
Glänzende Heilerfolge bei Magen- und Darmstörungen, namentlich bei Dickdarmkatarrh, bei Leberschwellung, Diabetes, Gicht, Rheuma, Ischias, Anämie, Frauenkrankheiten, Nervosität. Gasthöfe gut u. billig. (Pension 4—8 ℳ) Bädertarife, ärztliches Honorar und Kurtaxe sehr mäßig. Herrlicher Kurpark. Reizende Ausflüge im Automobil zu sehr niedrigen Fahrpreisen. Ausgezeichnetes Kurorchester. Eisenbahnstation (Luxemburg—Mondorf). e199
Saison: 10. Mai bis 1. Oktober.

Pfingsten in Bad Ems

Weltbekannter **Kur- und Badeort**

in wundervoller Lage an der Lahn. Sammelpunkt für Touristen und günstig gelegener Ausgangspunkt für Ausflüge nach dem Lahntal, dem Westerwald und Taunus.

Konzerte der Kurkapelle und Militärkonzerte.

Abends: **Kurgartenbeleuchtung und bengalische Beleuchtung des Bäderlaiberges** (einzig in seiner Art)

Günstige Zugverbindungen. — Gute Automobilstraßen.

Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst der **Kur- und Verkehrs-Verein Bad Ems.**

Taunus, Schwarzwald etc.

Höhenluftkurort **Flammersfeld**, Westerw. **Hotel Duhr.** — 30 Zimmer. — Prima Verpflegung. Mäßige Preise. Bäder im Hause. Verlang. Sie Prospekt. e192

Luftkurort Flammersfeld (Westerwald). **Hotel Westerwälderhof, Tel. 4.** e209 Schönster, gesundester Platz des Westerwaldes, direkt am herrl. Hochwald. Neue Gebirgswasserleitung. Gute Küche. Schöne luft. Zimmer. Pension v. 4 M. an. Bes.: **H. Neuser.**

Luftkurort **Flammersfeld** (Westerwald). — 1911: 1050 Gäste. — e216
Gasthof „Zur Krone“ dicht an den Kuranlagen. 6000 Morgen Hochwald. Moderne Gebirgswasserleitung. Referenz: Rentm. Eich, Vors. d. Westerwaldkl.

Ems. Hotel Mainau, Grabenstr. 50. Gut bürg. Haus. 2 Min. v. Kurpark u. Quellen. Pensionspreis n. Übereink. Gz. Jahr geöffn. Bes. **Ad. Aschermann.** e195

Erholungsheim Cronberg im Taunus
Pension Wiehe.
Hausarzt: Herr **Sanitätsrat Dr. Spielhagen,** Leibarzt weiland Ihrer Majest. der Kaiserin Friedrich.
Ruhige, staubfreie Lage. Idealer Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Großer schattiger Garten. Vorzügl. Verpflegung. **Mäßige Preise.** — Bad im Hause. Telephon Nr. 155 Cronberg im Taunus. Prospekte und Auskunft durch die Inhaberinnen: **Geschwister Wiehe.**

SCHÖNAU Schwarzwald. Klimatischer- u. Terrainkurort im Herzen des südl. Schwarzw. PARK HOTEL SONNE. Angenehmster Frühjahrs-, Sommer- u. Herbstaufenthalt. Näheres durch Prospekte. A. Pfister, Besitzer. b53

Schönmünzach. Stat. Forbach-Gausbach. Schönst. Teil d. Murgtales.
Hotel u. Pension „Waldhorn-Post“ b329
Großartig, direkt am Tannenwald und Murgfluß. Große Räumlichkeiten mit allem Komfort. — Lawn-Tennis, Dunkelkammer etc. **Zivile Preise.** Prosp. d. d. Eigent. **C. Scherer,** Posthalter u. Inhaber der Kgl. Post- u. Telegr.-Diensträume.

Bad Teinach im Schwarzwald. Landhaus Garda.
Haushaltungsschule,
bietet jg. Mädchen Gelegenheit z. Erlernung d. Haushaltes, bes. Kochen. Näh. d. Prospekte. **G. Boysen & M. Schultz,** staatl. gepr. b327

Forbach (Baden) Station der Murgtalbahn, in einem der schönsten Täler des Schwarzwaldes.
Hotel-Pension Friedrichshof
Elektr. Licht, Zentralheizung. Forellenfischerei. Angenehm. Sommeraufenthalt. — Gute Pension, reine Weine, ff. Bier. Prospekte durch den Eigentümer **W. Wunsch.**

Bad Soden a. T. Haus Hild. Schöne luft. Zimmer, ruh. Lage. Schöner Garten. Pension 4 Mk. an. e191

Kinderpflegeheim in Nastätten. (Taunus.) Für Knaben von 4—14, Mädchen von 4—15 Jahren. Soolbadekuren, Luft-Sonnenbäder, Liegehalle. Pflegegeld pro Kur von 28 Tagen 45 M. Bäder mit Mutterlauge aus Kreuznacher Quellen. Anträge an den Kreis-Ausschuß St. Goarshausen. e215

Taunus Burg Burgschwalbach **Pension Schnabel.** Herrl. Sommerfr. Mäß. Pr. b328

Bad Brunnthal, München. Postamt 27. Kuranstalt f. innere Leiden, Herz- u. Nervenkrankheiten, spez. sexuelle Schwächezustände (vergl. Hofrat Dr. Steinbacher's Schriften) u. chron. Frauenleiden. In schönster u. ruhigster Lage der Stadt. Prosp. gratis. 2 Aerzte. e196

STAHLBAD KÖNIG im Odenwald Luftkurort. Stahlbäder und Trinkkuren der Gustav-Marienquelle und des Fehrbrunnens. Mod. Schwimmbad. Pension Mk. 3 bis 6. Prospekte und Pensionspreisliste d. Kur- u. Verschönerungs-Verein oder Odenwald-Klub e. V.

Baden-Baden • Hotel Terminus, bevorzugt f. [illegible] u. Touristen. a. Bahnhof, m. all. Komfort. Schöne, freie Lage. Zimmer [illegible] Restaurant-Terrassen. Mäß. Preise. Das ganze Jahr geöffnet.

Baden-Baden
Pension Villa Blücher,
Gernsbacherstr. 76, nächst den Bädern und dem Walde. Ab 1. Juni Haltestelle d. Straßenbahn. Vorzügl. Empf. Gegr. 1888. — Pension von 6 Mk. an.

Berchtesgaden im bayerischen Hochgebirge. Luftkurort, Sommerfrische, Solebad. Quartiere in jeder Preislage. Prospekte durch den Fremden-Verkehrsverein.

Badgastein Radioaktivste Therme der Welt.
im Kronland Salzburg, Oesterreich, Hauptstat. d. Tauernbahn, hochalpine, windgeschützte Lage (1012 m) inmitten reicher Koniferenwaldungen. Vorzüglich wirksam bei Altersgebrechen, Erkrankungen d. Nervensystemes, des Rückenmarkes, bei Gicht, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- u. Frauenkrankheiten. Inhalation der radioaktiven Emanation unmittelb. a. d. Thermen. Modernste Heilbehelfe mechan. physikal. u. elekt. Therapie. Einfachen b. verwöhntesten Ansprüchen genügen 85 Hotels u. Logierhäuser, v. denen [illegible] sitzen. Ausgedehnte, selten schöne Promenaden. Ausk. u. Prospekte durch d. Kurverwaltung. In unmittelb. Nähe Luftkurort Böckstein.

Bad Reichenhall i. d. bayerischen Hochalpen. Luftkurort I. Ranges, weltberühmtes Bad für Atmungs-, Herz-, Stoffwechsel- und Nervenkrankheiten. Größte [illegible] der Welt für pneumatische Kammern, Inhalatorien und Kaltwasserkuren. — Reichhaltiges Unterhaltungs-Programm. Prospekte, Wohnungslisten sowie alle Auskünfte kostenlos durch das Kgl. Badkommissariat und das Sekretariat des Kurvereins sowie durch die Verkehrsbureaus aller großen Städte.

Mineral- und Moor-Bad Badischer Schwarzwald. Stationen: Oppenau u. Freudenstadt
Griesbach
Höhenluftkurort, 560 m ü. M. Ringsum prachtv. Tannenwald. Stahl- u. Moorbäder I. R.: Schwalbach u. Pyrmont gleichw. Radiumhaltigste kalte Quellen Deutschlands. — Fichtenharz-Inhalationen. — Hauptkontingent: Blutarmut, nervöse Störungen, Frauenleiden, Herzkrankheiten etc. — Forellenfischerei. — Arzt im Hause. — Prosp. gratis. Eigent. **Gebrüder Nock.**

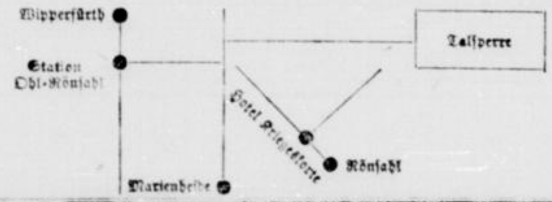
Bergisch, Oberbergisch, Sauerland etc.

Gesundheit dem Kranken, Stärkung dem Genesenden, Erholung dem Gesunden.
? Wo? ? Wo? ? Wo? e216
Im **Sanatorium Rospe** bei Gummersbach, dem Paradiese des Oberbergischen Landes. Aufs neue bedeutend erweitert und verschönert. — **Naturheilanstalt und Erholungsheim I. Ranges.** Pension einschl. Jungbornkur schon v. 5 Mark an. — Reich illustr. Prospekt frei durch die Direktion. Leitender Arzt: **Dr. Hoestermann.**

Sommerfrische Hülsenbusch b. Gummersbach
Beliebter Sommeraufenthalt, schöne Gegend, herrl. Wald-Spaziergänge, ohne Fabriken. Schöne luft. Zimmer. Pensionspreis 3.50—4 Mk. Große Veranda. Piano, Billard und Garten, alles neu eingerichtet. Für Touristen, Vereine, Schulen etc. Gute Verpflegung. Aufmerksame Bedienung. — 20 Minuten von Station Hülsenbusch, Kleinbahn Marienheide—Engelskirchen. e210 **Eugen Köllges, „Unter den Linden“.**

Laasphe Bahnstation der Strecke Siegen-Marburg
Luftkurort und Sommerfrische.
Bis 700 Meter hohe Berge mit prachtvollen Laub- u. Nadelwaldungen in direkter Nähe. Ausgedehnte Hochwaldspaziergänge mit herrlichen Fernsichten. Zahlr. Ruhebänke. Schutzhütten. Gut eingericht. Hotels u. Privatwohnungen. Vorzügl. Verpflegung bei mäßigen Preisen. — Auskunft und Prospekte durch den **Verkehrsverein.** e214

Rönsahl. Telephon Nr. 35. **Rönsahl.**
Hotel-Restaur. z. neuen Barmer Talsperre.
Schönster Ausflugsort für jung u. alt.
Großer Garten, schöne große Gesellschaftsz. Vereinen, Schulen, Gesellschaften halte mich bei Ausflügen sowie wegen der herrlichen Lage als Luftkurort und Sommerfrische bestens empfohlen. v2932
Rob. Kriegeskorte.



Kettwiger Jungborn Kettwig Rgb. Düsseldorf.
Prachtvolle Lage direkt am Walde. Angenehmster Aufenthalt für Ruhe- und Erholungsbedürftige. Große Luftparks. Lufthütten, Luft- u. Sonnenbäder. Vorzügl. kurgem. Küche. Mk. 5 bis Mk. 6.50 pro Tag. Keine Nebenkosten. Prosp. frei d. d Direktion. b53

Ausflugsort Restaurant „Zum Klippenberg“
Besitzer: **Fritz Roth, Oberbüscherhof,** Post Witzhelden. Schönster Ausflugsort im Bergischen Lande. Schöne Garten-Anlagen mit Kinderbelustigungen. Neuer Saal mit Piano und Orchestrion. Fernruf 40, Amt Burscheid. Von Höhscheid, Solingen über Widdert 1 Stunde. e208

Sommerfrische Elsenroth bei Marienberghausen, von herrlich. Wald umgeben, gute Verpfleg., mäß. Preise, luft. Zimmer, Garten, Veranda empf. **H. L. Breidenbach**

Waldhaus Derschlag 425 Meter üb. Meeressp. im Oberbergischen — empf. sich zur Aufnahme v. Sommerfrischlern und Touristen. Gute bürgerliche Küche. Helle u. gesunde Räume. Anlage mit Spaziergängen vorhanden. Entfernung v. Haltestelle Ober-Derschlag 15 Minuten. e207 Pens. 4 Mk. **Hermann Nöckel**

Sommerfrische Engelskirchen, im herrlichen Aggertal gelegen, waldreiche Gegend, empfiehlt **Chr. Kauert, Hotel zur Krone.** Telephon 107, Amt Engelsk. e211

Sommerfrische Giesenhaus Langenberg (Rh.), a. Höchst. Gef., waldr. Gegend. Möbl. Z. m. voll. P. v. 3 M an. Tel. 139. 181

Waldkurort Försterei Gevelsberg.
In einem idyllischen Gebirgstale gelegen, mit gepflegten Spaziergängen, durch Laub- und Nadelwald, 20 Minuten von der Station Gevelsberg (Berg. Mk.), 7 Minuten von der Straßenbahn-Haltestelle entfernt. Teich-Anlagen und Wildpark mit [illegible] Gäste, die Ruhe und Erholung suchen, finden [illegible] (gute bürgerl. Küche) pro Tag Mk. 4.00 [illegible]
Städt. Försterei Post Vogelsang i. W. d574 Fernsprecher Nr. 568 Amt Gevelsberg.

Luftkurort Eitorf (Sieg) **Hotel Prinz Carl.** Bes. Diederichs & Holtz. Tel. Nr. 6. Herrliche Lage. Schattige Park- und Gartenanlagen, Terrassen und Veranden. — Pension von Mk. 4.— an. **Vorzügliche Verpflegung.** Vereinen und Gesellsch. besond. empfohlen. e207

Sommerfrischler finden angenehmen Landaufenthalt bei **Fritz Weber,** Wülfringhausen b. Wiehl. Gute Pension. Pr. 3 M. v283 !

Sommerfrische! Gute Pension in christl. Privathause find. einzelne Pers. sow. auch ganze Fam., in gesund. waldr. Geg. zu mäßig. Preisen. **Wwe. Wilh. Stute,** Rosenthalseifen b. Lieberhausen. e211

Privat-Pension von Friedr. Bleckmann, Weiershagen [illegible] In einem schönen Flecken [illegible] oberberg. Landes [illegible] lungsb. frdl. Aufn. [illegible] Preis 3.50—4 [illegible] Ermäß. Näh. Ausk. [illegible] Palmenstr. 19, part.

Wiehl im Oberbergischen. Hotel zur Post. E. Ge[illegible] finden Touristen u. Sommerfrischler angenehm. Aufenthalt. Eig. Forellenfischerei, [illegible] Gart., ged. Glasterr., Hoch[illegible]

Landaufenthalt Nähe Volmetal [illegible] Eing. Pers. 2,75. [illegible] Näh. E. [illegible]

5 Pfg. kostet Ihr Bild bei Abnahme von 1 Dutzend.
American Photo Co., Elberfeld, Altenmarkt 13, 1. Etage, im Weinhaus „Bella-Italia“.
Elektrisches Atelier. Geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 8 Uhr, Sonntags von 9—2 Uhr.
Nur Mattbilder. Lieferzeit 1—2 Tage. **Nur Mattbilder.**
Vergrößerungen in allen Verfahren nach jeder Photographie von Mk. 3.00 an.

Stellen-Anzeiger

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

…nahme der Stellenangebote …an Stellensuchende täglich …berfeld am 2 Uhr, in Barmen …r am Gemarker Ufer (Rat…brücke) gratis verabfolgt

Stellenangebote

Männliche

Reisender f253
…Marokko und die Canarischen Inseln möglichst per …t od. später ges. Der… muß über gediegene …ntnisse der Eisenwaren-, …zeug- u. Stahlwaren-… verfügen. Nur Her…che gesetzten Alters, welche …spanische Sprache vollständig beherrschen u. frag…men Länder bereits mit Er… bereist haben, belieben … mit allen Details und …abe der Gehaltsanspr. …r E 1726 an die Exp. ds.

…lider, strebsamer
Reisender
…Packpapierbranche, welch. Städte Elberfeld u. Bar… mit nachweisbar guten …lgen bereist hat, findet …t oder später unter gün…Bedingungen dauernde …ung. Ausführl. Off. unt. …59 an die Exp. g181

Provisionsreisender
…t für Verkauf von Le…mittel an Private. An…te u. B 7884 an d. Exp. …men, Neuerweg 41/43. †

…chtiger 3549a
Provisionsreisender,
…er möglichst bei der …hmacherkundschaft ein…führt ist, per sofort gesucht. …rten unter B 1266 an d. …d. B., Neuerweg 41/43.

Stellenlose,
…sich zum Besuche von …- und Geschäftsleuten … erhalten unter gün… Bedingungen v. best…führtem Großbetr. so… Engagement. Offerten …r E 4346 an die Exp. *

Berufswechsel.
… sofortigen Eintritt … ein fleißiger, strebsam. …n gesucht, der sich dem …e v. Privatkundschaft …men will. Die Stelle ist …einigem Fleiß dauernd angenehm u. mit gutem …kommen verbunden. -- …, die etwas Kaution … können, wollen Off. …eichen mit Angabe des …rs und der bisherigen …keit unter E 4236 an …Expedition. f4031

…300 Mk. monatl.
… auch noch bedeutend mehr zu verdienen, auch im Nebenberuf:
Angebot A. Durch… neue Erwerbsgelegenheit mit noch nie dagewesenem, glänz. Verdienst. Kein Kapital erforderlich, nur Fleiß und Intelligenz. Angenehme Tätigkeit im Hause.
Angebot B. Engrosvertriebs - Zweigstelle, mit geringen Mitteln ohne Warenlager von der Wohnung aus zu betreiben. Sehr ausdehnungsfähig, so erzielt z. B. eine nach uns. System arbeit. Firma …0000 Mk. Jahres-Umsatz. Information mit urkundlichen Erfolgnachweisen kostenlos. **Zentrale Hamburg 36, Schließfach 44.** a445

Für Österreich!
…de, wirkl. eingearbeitete
Sammler
…den für d. Versicherungs…schrift „Nach Feierabend" … hochsolventer Firma f. …sen Industriebezirk ges. … mit Anspr. u. E 1679 … die Exp. d. Bl. b2873

Männer und Frauen,
Privatleute besuchen, … durch Verkauf erstklass. …tikle dauernd. Verdienst. … u. E 4183 an die Exp. *

Existenz! a445
…–200 Mk. per Monat im …benberuf kann jeder int. … oder Dame durch ein …versandgeschäft i. Hause … Off. an E. Loewel, …burg 13 J. Hallerplatz 2.

Agent ges. z. **Zigarr.**-Verk. a. Wirte etc. Vergüt. ev. M. 300 — monatl. **H. Jürgensen & Co.**, Hamburg 22. b55

Existenz **100—300 Mk.** u. mehr pro Monat, auch im **Nebenberuf**, **können intellig. Herren u. Damen** d. ein Postversand-Gesch. in eigener Wohnung **verdienen. Hervorragend. Erwerbssystem.** Näh. kostenlos durch **Dr. Aders & Co., Berlin-W. 530, Lutherstraße 7/8.** a467

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post, Eßlingen 83.** b42

Junger f4039
Buchhalter
mit schöner Handschrift, möglichst mit Kenntnissen der Eisenwarenbranche, für dauernde Stelle per 1. Juli od. sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter E 651 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Flotter Stenograph
und
Remingtonschreiber
(Herr oder Dame)
zum baldigen Eintritt nach Leverkusen gesucht. Nur solche, die schon längere Zeit als Geschäftsstenograph tätig waren, wollen schriftl. Offerte an die Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen unter Angabe ihrer Ansprüche einreichen. b45

Hiesiges Kurzwaren-Engros-Geschäft sucht per sof. angehenden f4062
Verkäufer
mit schöner Handschrift. Off. u. E 657 an die Exp. ds. Bl.

Für eine
Stoffknopf-Fabrik
wird eine
erste Kraft
gesucht, welche die Leitung und Fabrikation selbständig zu führen und Neuheiten hervorzubringen in der Lage ist.
Offerten unter E 1745 an die Exped. dss. Bl. d707

Wir suchen zum 1. Juli oder früher für den Musterposten einen 3515a
Herrn
oder eine
Dame.
Nur Personen, die bereits in der Barmer Branche tätig waren und über einige Sprachkenntnisse in Englisch u. Französisch verfüg., wollen Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehalts-Ansprüchen einsenden.
Ed. Molinens Söhne, Barmen.

Ordentlicher f4070
junger Mann
v. 16—17 Jahren, mit guter Handschrift, für unsere
Musterabteilung
auf sofort od. zum 1. Juni ges. Nur solche wollen sich melden, welche in der Aufmachung von Kollektionen schon einige Erfahrung haben und mit den Arbeiten a. der Musterschneidemaschine vertraut sind. Nur schriftliche Offerten erbeten.
Reimann & Meyer, mit beschränkter Haftung, Elberfeld, Königstraße 138.

Architekt sucht zum sofortigen Eintritt älteren, erf.
Techniker
für Berechnung und Bauleitung. Derselbe muß mit der Bauweise des bergischen Landes vertraut sein. Bei zufriedenstellenden Leistungen Dauerstellung. Angebote mit Nachweis d. bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsanspr. unt. E 1744 an die Exp. g236

Für unsere Installation- u. Bau-Abteilung suchen wir per sofort einen mit der Lagerverwaltung und den Abrechnungsarbeiten durchaus vertrauten f101
Herrn.
Nur solche, welche an selbständiges u. flottes Arbeiten gewöhnt sind, wollen sich melden. Eintritt möglichst sofort erwünscht.
Bergische Licht- u. Kraftwerke, Akt.-Ges. in Lennep.

Zum baldigen Eintritt suchen wir mehrere tüchtige, durchaus branchekundige
Expedienten.
Meldungen mit Zeugnissen, Gehaltsanspr. und Bild an Gebr. Heinemann, M.-Gladbach. Großhandlg. in Kurz-, Woll- u. Weißwaren. b717

Kurzwaren-Engros-Geschäft sucht
jungen Mann
für Lager und Reise. Nur Branchekundige wollen Angebote mit Zeugnis-Abschriften u. Gehalts-Ansprüchen u. E 659 an die Exped. d. Bl. senden. f4068

Für die Exportabteilung eines Barmer Hauses wird für sofort ein 3558a
junger Mann
gesucht, der Kenntnisse der engl. und franz. Sprache hat. Offerten mit Gehaltsangabe unter B 1264 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43.

Ordentlicher junger
Kommis
für Hammond-Maschine sof. ges. Bewerber muß flott stenographieren können u. über eine schöne Handschrift verfügen. Gefl. Offerten unter B 1272 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 3564a

Flotter e8
Linotypesetzer
baldigst gesucht. Offerten m. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. E 4556 an die Exped. ds. Bl. erb.

Tüchtiger jüngerer e8
Anzeigensetzer
baldigst gesucht. Offerten m. Zeugnisabschriften und Angabe von Gehaltsansprüchen unter E 4557 an die Exped.

Erfahrener 3355a
Buchbinder,
der auch auf der Vergoldepresse bewandert ist, per sof. ges. Off. u. B 1187 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Buchbindergehilfen
mit guten Zeugnissen finden sofort Stellung. f4082
Sam. Lucas, Elberfeld.

Ein junger 3529a
Buchbinder
auf Kundenarbeit sofort gesucht. J. Hedhausen, Barm.-Rittershausen, Höfenstr. 27a.

Durchaus geübter
Kuvert-Stanzer
gegen guten Lohn sofort ges. Reinhart Schmidt, Briefumschlagfabrik, Elbf. f4016

Tüchtige Einleger
für Oeillettsmaschine gesucht. Elberf., Ostersbaum 36. *

Geübter 3502a
Shedmeister
für Weberei in der Umgegend gesucht. Schriftl. Off. unt. B 1243 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 3502a

Gummibandwirker für Sammet u. Plüsch
gegen hohen Wochenlohn gesucht. Derselbe muß in jed. Beziehung selbständig arbeiten u. einem kleinen Betriebe vorstehen können. — Schriftliche Offerten unter B 1250 an die Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 153b

Geübte 3506a
Randknopf-Arbeiter
für dauernde und lohnende Beschäftigung sofort gesucht. Unter-Barmen, Allee 34.

Junge kaufmännische Kraft
Selbständig, energisch, organisatorisch veranlagter Herr, repräsentationsfähig, welcher über gediegene Kenntnis in der Gummibandbranche (möglichst einschl. Konfektion) und prima Referenzen verfügt, in leitende Stellung gesucht. — Barmen. Genaue Angaben über Gehaltsansprüche, Antritt, Einzelheiten, Referenzen, evtl. Bild, unter E 1723 an die Exp. dss. Bl. b2922

Klischee-Zeichner
mit offener Federtechnik in Akkordarbeit sofort ges. ✦ Evtl. Nebenbeschäftigung für die Abendstunden. ✦ Vorzustellen unter Vorlegung von Probe-Arbeiten im Reklame-Bureau.
Leonhard Tietz
Aktien-Gesellschaft ✦ Elberfeld
h492

Wiegkammermeister.
für eine Klöppelei u. Bandweberei d. Ausland. ges. Nur fachkundige Herren, die eine mehrjähr. Tätigk. in solcher Stell. nachweis. können u. in der Lage sind, auch die Ajustage u. Exped.-Abteil. selbständ. zu leit., wollen ihre Off. u. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. an die Exped. dieser Zeitung unt. E 1663 richten. b2840

Hilfsmeister
für mech. Weberei gesucht. Offerten unter E 627 an die Exp. dss. Bl. k3980

Gummi-Sammetband-Scherer,
durchaus tüchtig und in jed. Hinsicht selbständig arbeit., gegen hohen Lohn gesucht. — Schr. Off. u. B 1262 an Exp. B., Neuerweg 41/43. 153d

Tüchtiger 3526a
Färbermeister
mit besten Zeugnissen von Eisengarnfabrik f. dauernde Stellung zu Anfang Juni gesucht. Ausführl. Angebote mit Lohnansprüch. u. B 1255 a. Exp. B., Neuerweg 41/43.

Tücht. Friseurgehilfe
p. sofort oder später gesucht. Gehalt 40—50 Mark. g49
Julius Fedler, Solingen, Kölnerstraße 142. Tel. 357.

Tüchtiger f224
Friseurgehilfe
sofort ges. Salär bei freier Station 45—50 Mk. Paul Köhler, Remscheid, Alleestr. Nr. 63, Telephon 933.

*J. Schneiderg. f. dau. Arb. sof. E., Ludwigst. 34, 3.Et.,r.

Schneiderg. a. bess. Jopp. g. Elektr. Betr. E., Südstr. 35.*

Tüchtige b315
Tagschneider
für Jahresstellung gesucht. Gebr. Vorst, Elberfeld, Bahnhofstraße.

Tücht. Einrichter für Joppen u. Palet. ges. Lohn 30-34 M. Rudelbach, E., Hochstr. 59. *

Tücht. Schuhmachergeh. ges., speziell auf neue. — Klein, Elberfeld, Friedrichstr. 27. *

Schuhm. auf b. Maßarbeiten gesucht. Elbf., Hofkamp 40.*

Bügler auf Hosen u. Westen sofort gesucht. Woliers, Elb., Holsteiner-Treppe. *

Sattler
auf Militärarbeit in dauernde Stellung gesucht. Offerten u. E 1757 an die Exp d714

Sattler
z. Riemenannähen für unsere Segeltuchnäherei b. gutem Lohn gesucht. f101
A. Moll & Co., Lennep.

Sattler u. j. Hilfsarbeiter für Koffer ges. Carl Stoy, Barmen, Haspelerstraße 43c. *

Tüchtiger *
Sattler- u. Polsterergehilfe
f. dauernd nach ausw. ges. Zu erfr. E., Gesundheitst. 100

Schreinerges. sofort gesucht. † Ronsdorf Blombachstr. 10.

Hiesige Herrenkleiderfabrik sucht einen tüchtigen k4079
Zuschneider,
welcher schon längere Zeit in der Branche tätig war. Schriftl. Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 665 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bei gutem Verdienst für dauernde Arbeit einige tüchtige
Dreher d720
gesucht. Reisekosten werden vergütet. Angebote an: **Emmericher Maschinenfabrik und Eisengiesserei, Emmerich (Rhein).**

Ordentliche, zuverlässige Leute
werden als **Bieger, Kreisraspler, Montierer** und **Pollierer** für Horngriffe und Stöcke angelernt. Spätere Akkordarbeit. Dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn.
C. W. Schimmelbusch & Co.,
Wald, Schulstraße 4. g236

Auf sofort ein tüchtiger g10
Betonmeister
gesucht. Offerten unter E 1756 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger f148
Holzdrechsler
für sof. ges. Carl Frowein, Milspe in Westfalen.

Holzdrechsler
für technische Lederartikel gesucht. Angebote unter E 1758 an die Expedition ds. Bl. d715

Zuverlässiger g285
Schreiner
zum Verpacken usw. v. Möbelfabrik gesucht. Off. unter E 1717 an die Exp. ds. Bl.

Junger, kräftiger b295
Schreiner
findet lohnende Beschäftig. Elberfeld, Königstraße 137.

Möbelfabrik sucht tücht., an sauberes Arbeiten gew.
Anstreicher
zum Vorstreichen. Off. unter E 1715 an die Exp. g285

Anstreichergeh. g. hoh. Lohn ges. E., Steinenfelderstr. 6. *

Tüchtige g121
Anstreichergehilfen
sof. ges. Kaiser & Hoffmann, Velbert.

Anstreichergehilfen
gesucht. Ungemach, Elberfeld, Luisenstraße 75. f4035

Wagenlackierergehilfen
sof. ges. Wagenfabrik J. Bertrand, E., Kampstr. 22. *

Maurer u. Handlanger
ges. Neubau Hainstr., Elbf.*

Kontrollführer!
Die Stelle eines ersten Kontrollführers in einer auswärtigen Metallwarenfabrik für kleine ausgestanzte Massenartikel ist zu besetzen. Zur Berücksichtigung können nur energische, gut empfohlene Bewerber kommen, die mindestens 35 Jahre alt sind u. ähnliche Stellen bereits bekleidet haben. Bei zufriedenstellender Leistung wird Lebensstellung zugesichert. Angebote, die Ang. des Alters und der Gehaltsansprüche sowie auch Zeugnisabschriften enth. müssen, unter E 1708 an die Exp. d. Bl. erbeten. b693

Als Chauffeur
kann sich noch j. Mann bei uns ausb. Beruf gleich Antr. sof. od. sp. Mäßige Gebühr. B. Hagemann, Autom.-Werk, Halle a. S., Sommergasse 2.

Tüchtiger, solider f5
Installateur u. Klempner,
der auch auf Heizung arbeit. kann, u. ein tücht., selbst.
Elektro-Monteur
für dauernde Beschäftigung ges. (Lebensstellung.) Off. u. E 653 an die Exp. ds. Bl.

Suche per sofort einen jg. Klempner- u. Installateurgehilfen. Jos. Funk, E., Berlinerstr. 76 od. 56. Tel. 4507.*

Ges. werden einige junge
Blecharbeiter.
Gebr. Keil, Cronenberg. f6

Erfahr. Stempelaufsetzer
für Erzenterpressen gesucht.* Elberfeld, Ostersbaum 36.

Verheirateter f4088
Schlossergeselle
gesucht. Reinhart Schmidt, Briefumschlagfabrik, Elbf.

Maschinenschlosser,
auf Jacquardmaschinen erf., findet bei gutem Lohn evtl. Lebensstellung. Schriftl. Off. unter E 4256 an die Exp. f6

Tüchtige f30
Schlosser u. Dreher
finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung bei C. W. Stöcker, Gräfrath.

Eisendreher,
der selbständig arbeiten kann, sucht L. Meulmann, Elbf., Froweinstraße 5. f4061

Tüchtige Schleifer
sof. ges. Conr. Kleinsorge, U.-Barm., Bendahlerstr. 8a†

2 Hilfsschmiede sucht Hammerwerk Halbach, Blombacherbach. f122

Tüchtige d718
Schlüsselschleifer
ges. Markmann & Petersmann, Düsseldorf, Herderst. 71

Tüchtige f134
Löffelschleifer
sofort ges. C. Brockhaus, Löffelfabrik, Mettmann.

Tücht. Huf- u. Wagenschmied
sof. ges. Elektr. Betrieb. f278 C. Jungmann, Ronsdorf.

Tüchtiger Konditor
geg. hohen Lohn sofort ges. Riemer, Elb., Königstr. 45. *

Tüchtiger junger
Konditorgehilfe
gesucht. Max Sehlbach, B., Fischertalerstraße 1. 3554a

Zwei flotte a552
Burgerbrezel-Bäckergehilfen
gesucht. F. W. Krüger jr., Hagen in W., Heidenstr. 23.

Ordentl. Bäckerg.,
w. etwas Konditorei verst., sof. gesucht. Ewald Büls, Langerfeld bei B.-Rittersh., Schwelmerstr. 55. r818

Tücht. j. Bäcker- u. Konditorgehilfe sof. ges. Ronsdorf, Breitestraße 39. f278

Ordentl. Bäckergehilfe sofort gesucht. E. Hoffmann, Elberf., Charlottenstr. 13. *

Ordtl. Bäckergeselle
gesucht. Albert Becker jun., Remsch., Elberfelderstr. 78.

Tüchtiger f39
Bäckergeselle,
welcher Lust hat in d. Konditorei etwas mitzuhelfen, ges. Gruiten, Bahnstr. 2.

Bäckergeselle, der etwas von Konditorei versteht, gesucht. Barmen, Bismarckstr. 90. †

Tücht., erf. Bäcker- u. Konditor-Gehilfe für sofort ges. Elb., Bahnstr. 19. b2935

Ord. Burgerbrezelnbäckergeh. sof. ges. Lohn 12—14 Mark. Aug. Offenbühl, Duisburg-Meiderich, Friedrichst. 39. b2884

Tücht. j. Bäcker- u. Konditorgehilfe sofort gesucht. Ewald Saatmann, Velbert, Schwanenstraße Nr. 86. g121

Bäckergeselle †
ges. Barmen, Rödigerstr. 85

Jg. Bäckergeselle sof. ges. Barmen, Rödigerstr. 23c. †

Gärtner.
Suche einen tüchtigen, erfahrenen Gärtner, kinderlos od. mit kleiner Familie. Fr. Wohnung. Schr. Offerten m. Angabe des Alters u. unter Beifügung der Zeugnisse an Rudolf Engländer, Elberf., Brillerhöhe 8. f4074

Junger Packer.
Zum Eintritt per 1. Juni wird von einem Barmer Exportgeschäft ein Packer mit guter Handschrift und guten Zeugnissen gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen u. B 1263 a. d. Exp. B., Neuerweg 41/43.

1 Packer und
1 Laufbursche
f23 gesucht.
M. Bär,
Elberfeld, Herzogstraße

Solider, kräftiger j. Mann wird per sofort als g181
Packer
gesucht. Hermann Koch, Vohwinkel, Wilhelmstraße 21, 1.

Kassenbote
gesucht
von einer Bank des Wuppertals. Schriftl. Off. unter E 624 an die Exp. f3962

Suche für mein Kolonialwarengeschäft per bald einen tüchtigen, soliden, unverheirateten, passenden g5
Mann,
welcher mit Pferden gut umzugehen weiß.
Gustav Dicke Nachf., Schwelm.

Suche sofort einen tr., ordentlichen, nüchternen

Kutscher,

welcher nicht gern wechselt, für sofort od. in 14 Tagen bei leichten Lieferwagen mit 2 Pferden. Vorstellung können Sonntags v. 2–4 Uhr gemacht werden oder sonst vorher anmelden. f134
Otto Overhoff, Mettmann. Telephon Nr. 26.

Packer *
f. Manufakturw.-Engros-Geschäft gesucht. Gust. & Rich. Garschagen, E., Klutstraße 1.

Kutscher
für Hauderei u. Biergeschäft ges. Paul Meerkamp, Velbert, Telephon Nr. 346. g121

Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung **Carl Neuhaus,** G. m. b. H., chem. Fabrik, Elberf., Königstraße 365.

Ein in der Hartpapierwarenfabrikation erfahrener
Arbeiter
sofort gesucht. 3507a
Heidmann & Höttges, G. m. b. H., B., Gerberstr. 6.

Ein ordentl., junger unverheir. Mann, welcher schon in Mineralwasserfabrik gearb. hat u. fahr. k., sof. oder später ges. Off. u. B 7897 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Lagerarbeit. für Rohprodukten u. Schrott b. hoh. Lohn sof. gs. Nur solche w. s. meld., die d. Branche verst. u. selbst. arbeiten können. [illegible], E., Simonsstr. 12. *

Zum bald. Eintritt wird ein nücht., fleiß. Ackerknecht, der gut melken kann, bei e. Monatsgehalt von 50 Mk. u. freier Station gesucht. Off. unter E 1737 an die Exp. *

Ord. jg. Ackerknecht sof. ges. Isenberg, Herzkamp. †

Durchaus zuverlässiger **Hausbursche** g121 sof. ges. Ernst Saalmann, Buch- u. Schreibw.-H., Velbert

Junge v. 14–15 J. f. leichte Arb. sof. ges. E., Breitestr. 35a*

Kräftiger Junge
von 14–16 Jahren für die Schleiferei gesucht. Walter Nölle, Küllenhahn. *

Junge, 15-16 J., ges. Kistenfabrik. E., Zimmerstr. 3. *

Arbeitsburschen
über 16 Jahre finden dauernde Beschäftigung. f4082
Sam. Lucas, Elberfeld.

17–18jähriger
Bursche
sofort gesucht. f4059
Sam. Lucas,
Elberfeld, Lucasstr. 6/14.

Kräftiger Laufjunge gesucht. E., Alsenstr. 13, p. *

Kräft. Laufbursche von 14 b. 15 Jahren ges. Rud. Nettelbeck, Elberf., Sternstr. 34a.*

Ordentl. Laufjunge gesucht. Hoof, Elbf., Brillerstr. 2. *

*Laufjunge nach der Schule gesucht. Elberfeld, Bergst. 19.

Schulentl. Laufjunge sof. ges. Kolonialwarenhdl. Elberfeld, Kl. Bleichstr. 1. *

Ordentlicher f4079
Laufjunge
sof. ges. Gustav Katzenstein, Elberfeld, Hofaue Nr. 59.

In meinem Bureau bietet sich Bewerbern im Alter von 14–15 J. Gelegenheit zur Ausbildung im Lehrlingsverhältnis. Sofort. Eintritt mögl. Rechtsanw. Dr. Riehn, E., Ecke Neum. u. Friedrichstr. *

Für meine Med.-Drogerie, verbunden mit Handlung photogr. Apparate und Bedarfsartikel, suche ich p. bald einen g49
Lehrling
mit guter Schulbildung. Ernst Quabeck, Solingen.

Suche für mein Exportgeschäft einen f4071
Lehrling
mit guter Schulbildung. — Off. unt. E 661 an die Exp.

Suche für m. Bäckerei und Konditorei einen a526
Lehrling.
Angenehme Stelle, gewissenhafte Ausbildg. Gust. Fischer, Solingen, Friedrichstraße 43.

Kaufm. Lehre.
Aufgeweckter jg. Mann m. gut. Schulz. z. bald. Eintr. ges. Off. E 668 Exp. b238

Elberf. Engrosgeschäft der Textilbr. f. sof. Lehrling u. gut. Beding. Schr. Off. unt. E 4283 an die Exp. d. Bl.*

Junger Mann als
kaufm. Lehrling
für sein. Geschäftsh. sof. ges. b237 Näh. in der Exp. f12

Graveur-Lehrling
mit schön. Handschr. u. Zeichentalent sof. gesucht. b237 C. A. Krall, Elberfeld.

Tücht. Junge v. auswärts als
Schuhmacherlehrling
ges. Off. E 504 an Exp. 315b

*Lackierer- u. Schildermalerlehrl. a. Tersteegen, Hofkamp 46

Lehrling
für meine Werkzeugfabrik gesucht. Kost u. Logis i. Hause des Prinzipals. Nur wohlerzog. Sohn achtb. Eltern findet Aufnahme. Off. unter E 1730 an die Exp. b704

Polier- u. Schleiferlehrling
sofort ges. Friedr. Meyer, Armaturen-Fabrik, Elberfeld, Gesundheitstr. 108. 12221

Kräftiger b697
Schmiedelehrling
gegen hohen Lohn gesucht. August Werner, Küllenhahn.

Suche f. m. Huf- u. Wagenschmiederei einen kräft. Lehrling auf sof. Wilh. Pletsch, Schmiedemstr., Velbert. g121

Kellner-Volontär f. per sofort Weinhaus Rebstock, Elbf., Schleßbleiche. *

Konditorlehrling *
ges. Konditorei Fr. Frase, Elberfeld, Bahnhofstraße 6.

Konditorlehrling
zum baldigen Eintritt ges. Konditorei Th. Root, Elbf., Wall Nr. 41. f4091

Ordentlicher f4090
Metzgerlehrling
für Ochsen- u. Schweinemetzgerei ges. H. Kohl, Elberfeld, Grifflenberg Nr. 28.

Ordentl. Metzgerlehrling ges. Ew. Kampermann, Elberfeld, Friedrichstr. 11a. *

Packerlehrling
für leichte Arbeit sofort ges. Elb., Moritzstr. 17. f4047

Weibliche

Dame
z. Besuch der Privatkundschaft in 1a Lebensmittel gegen Provision ges. Angebote unter B 7883 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Fabrikgeschäft in Velbert sucht per sofort zur Aufnahme von Stenogrammen, f. die Bedienung d. Schreibmaschine u. sonstige Kontorarbeiten eine g121
intellig. junge Dame,
welche an flottes Arbeiten gewöhnt ist u. sich über ihre Fähigkeiten auszuweis. vermag. Off. m. Phot., Lebenslauf u. Ang. d. Geh.-Anspr. unter E 1719 an die Exped.

Wir suchen per sofort eine
Dame,
welche absolut perfekt maschinenschreiben (Adler) u. stenographieren kann. f101 Berg. Licht- u. Kraftwerke, Akt.-Ges. in Lennep.

Wir suchen für die Sommer-Monate nach Juist eine
Buchhalterin,
eine
Verkäuferin
der Lebensmittel-Branche und eine
Verkäuferin
der Kurzwaren-Branche. Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Gehaltsanspr. zu senden an Kaufhaus Krolle, G. m. b. H., [illegible] g181

Zum 1. Juli suche eine durchaus tüchtige, selbständ.
Verkäuferin
(chr.) für die Kleiderstoff-Abteilung, welche 1a Zeugnisse besitzt. Bewerberinnen wollen Zeugnisse nebst Bild unter Angabe der Gehaltsansprüche einsenden. b709
Carl Spennemann, Witten (Ruhr).

Für Versicherungsbureau per 1. 6. junges *
Fräulein,
das stenographiert, als Volontärin gesucht. Gründliche Ausbildung. Ausf. Offerten unter E 4242 an die Exped.

Bandfabrik
sucht zum sofort. Eintritt für ihr Kontor
1 junge Dame,
die flott stenographiert und auf der Maschine schreibt. Schriftliche Angebote unter E 670 an die Exp. d. Bl. f4089

Bedeutendes Engros-Geschäft sucht eine tüchtige
Kontoristin,
die in allen vorkommenden Arbeiten durch läng. Praxis durchaus bewandert, ferner schnelle u. sichere Rechnerin sowie flotte Stenographistin u. Maschinenschreiberin ist. Erwünscht sind Kenntnisse in der englischen u. französischen Sprache, um darin einem Diktat folgen zu können. Bewerbungen mit Angabe des Eintritts und d. Gehaltsansprüche erbeten unt. E 664 an die Exp. ds. Bl. f4080

Für größere Amtsstube
wird geb. Fräulein, evgl., 20erin, von leichter Auffassung, gutem Gedächtnis, rasch im Kopfrechnen u. i. d. Kurzschrift, für dauernde Stellung auf sof. od. später gegen gut. Gehalt gesucht. Lebenslauf u. Ansprüche nach Solingen, Postfach 94. g49

Größere Barmer Band- u. Litzenfabrik sucht zum 1. Juli dieses Jahres 3563a
junge Dame,
die schnell und sicher stenographiert und auf der Maschine schreibt. Dame mit Kenntnis der französischen u. englischen Sprache erhält d. Vorzug. Schriftl. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter B 1273 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43, erbeten.

Arzt in Barmen sucht zum 1. Oktober zu ganztägiger Beschäftigung für Sprechstd. und Korrespondenz ein
Fräulein,
das in Stenographie und Schreibmaschine durchaus gewandt ist. Unmöblierte Wohnung (1 Zimmer mit Zentralheizung mit 2 anstoßenden Mansarden) können zur Verfügung gestellt werden. — Offerten unter B 1270 an die Exped. Barm., Neuerweg 41/43. 3542a

Großes Barmer Fabrikgeschäft der Textilbranche sucht zum baldigen Eintritt
junge Dame,
die perfekt stenographiert u. Maschine „Underwood" schreibt. Französische u. englische Sprachkenntnisse erwünscht. Off. mit Zeugnisabschriften und mit Angabe der Gehaltsansprüche unter B 1251 an die Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 3518a

Für mein Kolonialwaren-Geschäft suche tüchtige
Verkäuferin.
Offerten unter E 1718 an die Exped. d. Bl. g255

Für ein Konfektions-Engrosgeschäft wird e. durchaus gewandte *
Verkäuferin
mit guter 44er Figur zum 1. August cr. gesucht. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit sowie Gehaltsansprüche u. E 4326 an die Exped. ds. Bl. erb.

Per sofort oder 1. Juni eine tüchtige f4081
Verkäuferin
für Kolonialwaren-Geschäft ges. Off. u. E 663 an d. Exp.

Für mein Haus- u. Küchengeräte-Magazin in Elberfeld suche per 1. Juli eine gewandte b188
Verkäuferin,
welche in der Branche gelernt hat u. gute Empfehlungen vorzeigen kann.
Ferd. Bremer, Elberfeld, Kaiserstraße 2.

Tüchtige, branchekundige Verkäuferin ges. Konditorei u. Café Fr. Schüller, E., Hofkamp 50. *

Von einer Schweinemetzgerei in Barmen wird möglichst bald eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Offerten u. B 7903 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Per 1. Juni wird eine
II. Putzarbeiterin
in dauernde Stellung gesucht. Im Verkauf bewanderte wird bevorz. Off. mit Gehaltsanspr. bei freier Station erb.
Hermann Kornblum, Iserlohn. b675

Gehilfin für Costumes ges. Elberfeld, Luisenstraße 126.*

Gehilfin u. Lehrmdch. f. f. Wäsche g. E., Obergrünewalderst. 19, 1a*

Für ein feines Spezial-Korsett-Geschäft wird ein selbständiges g49
Fräulein
ges., welches im Reparieren u. Verändern bewandert ist. Off. unt. E 1755 an die Exp.

*Tücht. Masch.-Näh. a. J. f. ges. E., Hochstr. 71a. Elektr. Betr., Mädch. w. a. angel.

Masch.-Näherin a. Hos. ges. E., Schreinerstr. 24. 2. Et. *

Näherin für elektr. Betrieb ges. Elbf., Langestraße 14. *

Tücht. Masch.-Näh. auf gute Hosen sof. ges. Das. Bügler. Elberf., Rosenstr. 19, part. *

Sofort tüchtige Gehilfin f. Kostüme gesucht. Elberfeld, Exerzierplatz 42, 1. Etage. *

Büglerinnen
und
Mädchen
für leichte Arbeit sofort ges. Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt Ew. Hölschen, Elbf., Uellendahlerstr. 240/250. *

Büglerin
ges. Elbf., Langestr. 14. *

Geübte 12282
Kuvertarbeiterinnen
gegen hohen Lohn sofort ges. Reinhart Schmidt, Elberfeld, Briefstraße 9–20.

Mädchen
zum Bandrollen gesucht. — Elberfeld, Gesundheitst. f12*

*Spulmädchen ges. E. Morgenroth, E., Arndtstraße 23.

Eisengarnspulerinnen ges. Elbf., Gerberstr. 16a. *

Großer Posten f81
coul. u. schwarze Seide
(Org. u. Trame) zum Winden auszugeben.
Feldhoff & Co., Langenberg (Rheinland).

Perfekte 3568a
Band-Rollmädchen
für Schweizerrollböcke b. hohem Lohn gesucht. Barmen, Oberdörnerstraße 59/61.

Maschinen-Baugesellschaft, Ronsdorf, Feldstr. 18, sucht nach Pfingsten einige f278
Mädchen
f. ihre Wellpapp-Abteilung. Bevorzugt, welche schon mit Heftmaschinen Besch. wissen.

Mädchen
unter 16 Jahren für leichte Arbeit (Bandfabrik) ges. E., Vereinstraße 17a. f4032

Schulentlassene 3482a
Mädchen
finden dauernde und angenehme Beschäftigung bei gutem Lohn. Heintzer & Knittel, U.-Barmen, Bendahlerstr. 92.

Junges Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. — U.-B., Auerstr. 53/55. 3551a

Jüngere Mädchen
für leichte Buchbinderarbeit sofort gesucht. f4082
Sam. Lucas, Elberfeld.

Propres Laufmädchen für den Nachmittag gesucht. Elbf., Lindenstr. 5, 1. Etg. *

Laufmädchen für ganze Tage ges. Konditorei W. Spier, Elbf., Königstr. 56. f4086

Aus d. Schule entl. Mädchen zum Austragen v. Waren ges. Elberf., Wall Nr. 39. *

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unser Kontor e. Lehrfräulein. Selbstg. Off. an C. J. Diederichs Söhne, B.-Wichl., Tickerst. 33. 3552a

Wir suchen je eine **tüchtige Verkäuferin**
für die Abteilungen h200a
Weißwaren u. Kleiderstoffe.
Offerten von Damen, welche bereits erste, selbständige Posten inne gehabt, erb. mit Photogr., Referenzen u. Gehaltsansprüchen
Gerson & Co., Elberfeld.

Schürzen- und Blusenfabrik sucht
I. Direktrice
bei hohem Gehalt per jetzt oder später. Dauernde, angenehme, selbständige Stellung. Dieselbe muß nachweislich solche Stellen mit Erfolg bekleidet haben und im Besitze bester Empfehlungen sein. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Beifügung einer Photographie unter E 1693 an die Expedition dieses Blattes erbeten. d684

Verkäuferin - Lehrmädchen
suchen *
Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.

Tüchtige Zuschneiderinnen
für Schürzen gesucht.
Karl Schultze & Co., Elberfeld, Hofaue 37.

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unser Änderungs-Atelier
mehrere tüchtige
Näherinnen
für Jacketts.
Gebrüder Alsberg
Nfg.,
ELBERFELD. h3

Tüchtige Näherinnen und Aufspannerinnen
für sofort gesucht 3509a
Rudolph Genck, Schirmfabrik, Barmen, Mühlenweg 31a.

Geübte Näherinnen
für blaue Jacken und Hosen finden in unserm mech. Betrieb dauernde u. lohnende Beschäftig. *
Carl Schultze & Co., Elberfeld.

Büglerinnen
für Leibwäsche sofort gesucht. — Fahrt wird vergütet.
Dampfwasch-Anstalt „Phönix", Elberfeld, Uellendahl, Raukamp.

Mädchen für leichte Buchbinderei-Arbeit baldigst gesucht. Jüngere werd. angelernt.
f4025 **Sam. Lucas, Elberfeld.**

Weberinnen
gesucht. g92
Carl G. Wolff & Co., Sonnborn.

Strangspulerin
für Seide und Kunstseide sofort gesucht. k4058
Funkenberg G. m. b. H., Elberfeld.

Tüchtige Seidenwinderinnen
für Grege und Organsin gesucht. — Näheres **Elberfeld. Uellendahlerstraße 72.** a383

* Lehrmädch. g. sof. Vergüt. ges. Blumenhdlg. Finke, E., Kirchst.

Es ist noch eine Stelle eines
Kochlehrfräuleins
zu besetzen. Gründl. Ausbildung in der feineren Hotelküche, Einmachen, Backen usw. Pensionspreis 300 Mk. für das Jahr, ½ Jahr 200 Mk., per Monat 30 Mark. Gute Verpfleg. Wäsche frei. Ev. Vereinshaus, Barmen, Bahnhofstraße. 208d

Kochlehrmädchen
ohne gegenseitige Vergütung zum baldigen Eintritt ges. Hotel „Vereinshaus", Elbf.

Wir suchen noch ein einf. junges b705
Mädchen
zur Erl. der f. Küche u. des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung. „Villa Luise", Bad Rothenfelde, Teutob.-Wald.

Junges Mädchen *
zur Erlernung des Haush. ges. Dienstmädchen vorhand. Frau Otto Stremmel, Elbf., Hofaue 80, 1. Etage.

Gesucht zum baldigen Antritt für uns. Hallenschwimmbad eine zuverlässige
Badewärterin,
die gut schwimmen kann. Verwaltung der städtischen Badeanstalten, Witten.

Tüchtiges, evgl., einfaches
Fräulein
zur Stütze u. Beaufsichtigung der Kinder sofort ges. Frau Dr. Susewind, Unt.-Barmen, Königstraße 66. 3556a

Zuverl. ält. Frau
aus Elberfeld zu kl. Kinde ges. Off. u. E 4401 an Exp. *

Tüchtiges Mädchen, *
w. kochen kann, z. Führung eines kl. Haushalts sof. ges. Elbf., Königstr. 45. Riemer.

Tüchtige, [illegible]
Einlegerin
für Buchdruckerei [illegible] sofort gesucht. — [illegible] Luisenstraße 25.

Gesucht für sofort zur Beaufsichtigung eines [illegible] Mädchens ein gebildetes
Fräulein
für des Nachmittags, im Nähen bewandert. Auch für Sonntags. Frau M. Lipp, Elberfeld, Katernbergerstraße 41.

Mädchen,
14–15 Jahre alt, für [illegible] zu einem Kinde gesucht. Fr. Schnakenberg, Elberfeld, [illegible]

Kinderfrau oder Mädchen für den Nachmittag gesucht. Lothringerstr. 55, 1. Etage.

T., angeh. Krankenpflegerin ges. Vorst. Sonntag [illegible] E., Obergrünewalderstr. [illegible]

Für England
einfaches, in Küche u. Haushalt erfahrenes
Fräulein
v. Ende Juli ges. [illegible]

Haushälterin,
die gut kocht und alle Arbeiten übernimmt, für kl. Haushalt eines Junggesellen [illegible] zwischen Elberfeld u. [illegible] wohnend, zum 1. Juni [illegible] Offerten unter E 1686 an die Exped. ds. Bl. erb.

Für alleinstehenden [illegible] wird per 1. September [illegible] Köln am Rhein ein [illegible] nes älteres
Mädchen
ges., welches imstande ist einen Haushalt selbständig zu führen. Bewerberinnen wollen sich am Sonntag, 19. Mai, vormittags zwischen 11 u. 12 Uhr, Elberfeld, Mozartstr. 50, vorstellen.

Feingeb. ev. Dame,
30erin,
— am liebsten Lehrers- oder Pfarrerstochter — f. Haushalt u. Küche eines [illegible] Beamten mit fast erwachsener Tochter auf sofort oder später ges. [illegible] Halbtagsmädchen da. [illegible] u. Ansprüche nach [illegible] Postfach 94.

Einfaches
Fräulein
oder bess. Mädchen für Küche u. etwas Hausarbeit sofort ges. [illegible] Barmen-[illegible], Jägerstraße Nr. 37.

Einfaches, anständiges
Fräulein,
welches etwas nähen u. bügeln kann, dabei aber auch häusliche Arbeiten zu verrichten versteht, alsbald gesucht. — Frau Otto [illegible], Barmen, Dörnerbrückenstraße [illegible]
Ebenda wird ordentl. fleißige
Putzfrau
gesucht.

Köchin-Gesuch.
Für die Sommersaison [illegible] September wird [illegible] jg. Restaurationsköchin [illegible] Anmeld. mit Gehalts[illegible] erb. Hotel [illegible]

Saub. Küchenmädchen
sucht C. Spiecker, [illegible] Königstraße [illegible]

Perf. Küchenmädchen
oder Zweitmädchen sof. ges. Barm., [illegible]

Suche zum 1. Juni oder später ein tüchtiges [illegible]
Küchenmädchen
in kl. herrschaftl. Haushalt gegen hohen Lohn. [illegible] vorhanden.
Frau Aug. Feldhoff, Langenberg, [illegible]

Tücht., bess. Küchenmädchen f. kl. Restaurationsküche [illegible] Elberfeld, [illegible]

Auf sofort od. später ein [illegible]
Zweitmädchen
ges., das auch nähen kann, Elberfeld, [illegible]

Junges, kräftiges
Zweitmädchen
von außerhalb [illegible] Ende Juni ges. Oberstabsarzt Dr. Hoppe, [illegible] Gesundheitstraße [illegible]

...weitmädchen ...sofortigen Eintritt ges. ...E., Gustavstr. 11. f4065

...sofort durchaus erfahr. **...weitmädchen** ...Frau Rechtsanwalt ...Elb., Wupperstr. 20*

...hältnishalber auf sof. ...angelisches 3537a **...weitmädchen** ...hem Lohn gesucht. B., ...Flurstraße 7. Frau

Mädchen † ...anze o. halbe Tage ges. ...n, Loherstr. 24, 1. Et.

...Mädch. ges. Frau R. ...erg, Oberdörnerstr. 88. †

...Juli od. Anf. August 31b ...ein

...., gesundes Mädchen ...errschaftl. Haushalt (2 ...Pers., 2 Kinder) ges. ...darf in der Küche u. ...usarbeit nicht unerfah... ...n. Zweites Mädchen ...rhanden. Barmen ...traße Nr. 23.

..., 14—15jähr. Mädchen ...chte Hausarbeit gesucht ...en, Oberdörnerstr. 68, II†

...einen Privathaushalt ...Pers. wird ein ält. ...n Kochen u. häuslichen ...en erf. evangel.

...ädchen ...einfaches Fräulein ...r hoh. Lohn u. guter ...dl. für längere Jahre ...armen, Luisenstr. 28, I. ...n Anlagen) 3545a

...tl. Mädchen ...ushalt u. Laden zum ...t ges. R. Kinder, keine ...b. Lohn. Barmen, ...aße 5. 3540a

...es, fleißiges **...Mädchen,** ...auch Liebe zu Kin... ...für alle Hausarb. ...faberes Barmen, ...ße 39. 3550a

...n bürg. Haush. ein ...f Küche u. Hausarb. ...E. Bachstr. 105, IV.*

..., junges Mädchen, ...v. ausw., sof. in kl. ...ges. Frau P. Stenzler, ...ld, Hochstraße 51. *

...tiges in Küche und ...beit erfahrenes **...Mädchen** ...hohen Lohn per 1. ...gesucht. Große Wäsche ...m Hause. Frau Alfr. ...F. Kölnerst. 70, I.*

...Mädch. f. h. o. g. Tg. g. ...ühlenweg 32, part. †

...Unabhängige * ...rau od. Mädch., nicht ...0 J. sof. geg. hohen ...ges. Elisabeth Koch, ...ld, Paradestraße 19.

...bj. kath. Mädchen ...w. f. bürg. Haushalt ...f. Fam.-Anschl. zuges. ...E 4375 an die Erp. *

...chtiges Mädchen ...ößere Kinder u. Haus... ...gesucht. Frau Architekt ...h. B., Windhenbachstr. ...Villenviertel. Tel. 4257.

...tiges nettes 3511a **...Mädchen** ...uten Zeugnissen für ...alt u. Geschäft gesucht ...äre Behandlung. — ...nditorei Katthagen, ...en, Bartholomäusst. 31

...e für meinen kinder... ...aushalt ein erfahren... f160 **...Mädchen.** ...Baumeister Sauthoff, ...Neviges.

...es, braves f3818 **...Mädchen** ...usarb. sof. ges. Sachse, ...Straßburgerstr. 23. I.

...rau, Mädch. f. alle Haus... ...f. B., Elsesstr. 49, I.

...in Küche u. Hausarb. ...nes, propres f224 **...Mädchen** ...be Mai gesucht. Off. ...792 an die Erp. d. Bl.

...n Verheiratung des ...ein tücht. ges., zuverl. **...Mädchen** ...Juli gesucht. Frau ...Berendes, Elberfeld, ...str. 51, 1. Et. f3974

...t zum 1. Juni bess. **...usmädchen** ...guten Lohn. f4056 ..."Vereinshaus", Elbf.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, besseres

Mädchen,

welches auch etwas kochen kann, für einen klein. Haushalt zum 1. Juni gesucht. Barmen, Neuerweg 9. 3533a

Zuverlässiges, fleißiges *

Mädchen

für Küche und Hausarbeit u. Zweitmädchen, im Putzen, Bügeln u. Nähen erfahren, sofort oder bald gesucht. — Elberfeld, Königstraße 95.

Tücht. Mädchen

wird für Küche und Hausarbeit zum baldigen Eintr. nach Werdohl gesucht. Näh. Elberfeld, Hofkamp 37. *

Suche zu bald od. Juni ein tücht., sauberes, in d. Hausarbeit erfahrenes Mädchen in mein. klein. bess. Haush. (3 Pers.) bei gutem Lohn. Frau Paul Vollmer, Elberfeld, Hansastraße Nr. 19. *

* Tücht. Mädch. f. Haus- u. Küchenarb. auf ganze od. h. Tage ges. Elb., Feldstr. 13.

Suche sofort ein tücht., saub.

Mädchen,

welches zur Stütze i. Laden u. Haushalt sein soll. f4084 Frau Wülfing, E., Oststr. 36.

Christl. älteres Mädchen für Geschäft u. Haushalt p. 15. Juni ges. Kochen u. Nähen erw. Dienstmädch. vorh. Vohwinkel, Kaiserstraße 124 (Konditorei). g181

Zum baldigen Eintritt suche für kleinen Haushalt (3 Personen) ein perfektes f819

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn. Frau B. Urbach, Barmen, Altermarkt Nr. 5.

Suche z. bald. Eintritt zur Erlernung des Geschäfts (Feinbäckerei u. Konditorei), Hausb., evtl. auch Küche, ein braves, besseres f101

Mädchen

auf ein Jahr ohne gegens. Vergütung. Näh. in der Erp. ds. Bl. zu erfahren. f37

Aelt. Mädchen

für Küche u. Hausarbeit sof. gesucht. W. Spier, Elberfeld, Königstraße 56. f4086

Tüchtiges, nicht zu junges

Mädchen

für alle Hausarbeit für ein Geschäftshaus gesucht. f101 R. Schmitz, Lennep, Wetterauerstraße Nr. 6.

Für 1. Juni tüchtiges *

Mädchen,

das selbständig gut kocht u. die Hausarbeit übernimmt, für kinderlosen herrschaftlich. Haushalt gegen hohen Lohn gesucht. Freifrau v. Haller, E., Roonstr. 26, 2. Etage.

Suche sofort für m. Haushalt, bestehend aus 4 Pers., ein besser. Mädchen. Waschfrau wird gehalten. Offerten unter E 4399 an die Erp. *

Jüngeres Mädchen,

am liebsten von auswärts, gegen hohen Lohn sof. ges. Schützenhaus, Grenze, Elb.*

Ein tüchtiges und solides **Mädchen,** nicht unter 20 J. alt, per sofort für Haushalt und Küche gesucht. Lohn 25 Mark. Angebote unter B 7880 an die Erp. B., Neuerweg 41/43. †

Saub. Mädch., n. üb. 18 J., f. mittags ges. W. Sander, Elbf., Gertrudenstraße 29. *

Ordtl. Mädchen

für alle Hausarbeit sof. ges. Lohn 22—25 Mk. R. Fleißner, B., Berlinerstr. 101. 3524a

Propres, zuverl. älteres

Mädchen

mit g. Zeugn. f. alle häusl. Arbeiten ges. bei Familienanschluß. Etw. Nähen erw. Waschfrau vorh. Barmen, Wichlinghauserst. 63, I. 3323a

Umstände halber auf sofort oder 1. Juni ein propres

Mädchen

in besseren bürgerl. Haushalt gesucht. 3496a Frau Rud. Jung, Barmen, Gertraudenstraße 48.

J. Mädch. f. nach ausw. ges. Näh. Elbf., Bachstraße 69. *

Ordentl. Mädchen, w. gut putzen kann, gegen gut. Lohn u. gute Behandl. ges. Näh. Ww. W. Sondermann, Barmen, Hatzfelderstraße 169. †

Mädchen

ges. Lohn 20 M. monatl. u. 30 Mk. extra nach jed. Jahr. Gute Kost u. Behandl. Elb., Burgstr. 7, Geschäftseing. *

Propr. ält. Mädchen, in all. Hausarb. u. Kochen erf., mit eig. Schlafgelegenheit, p. sof. ges. E., Hombüchel 47, 1. Et.*

* Ord. jg. Mädch. in bürg. Haush. ges. E., Neuenteich 63.

Ein gesundes u. kräftiges evangelisches b711

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, wird zum sofortigen Eintritt für alle Hausarbeiten gesucht von Frau Oberförster Bubner, Schlebusch bei Köln a. Rh.

Tücht., kinderliebes f816

Mädchen

für alle Arb. in kl. Haushalt geg. gut. Lohn sof. ges. B., Sonntagstraße 31, parterre.

Suche per sof. fleiß., braves Mädchen in kl. Geschäftshaushalt g. gut. Lohn u. gute Behandl. Off. unter K M 37 an Filiale ds. Bl. in Ohligs. f175

Jung. Mädchen

für Hausarbeit auf sof. oder bald gesucht. Frau Direktor Petri, Barmen, Villa Eltie, Haltestelle Capellen der Elberfeld-Ronsdorfer Straßenbahn. a383

In kl. besseren Haushalt ein freundl. junges g236

Mädchen

gesucht, welches alle häusl. Arbeiten außer Wäsche mit der Hausfrau gemeinsam zu verrichten hat, ohne gegens. Vergütung bei vollstem Familienanschluß und liebev. Behandlung. Off. u. T 600 an Filiale Wald, Rhld.

Mädchen für nachm. sof. ges. Elb., Ronsdorferstr. 79, II. *

Für kl. Hh. fleiß., pr. ausw. Mädch. g. E., Wilhelmst. 40, II*

Für die Nachmittagsstunden Mädchen od. jg. Frau für leichte Hausarbeit ges. Elberfeld, Blankstr. 54, pt. *

Dienstmädchen

w. Krankh. sof. f. kl. Haush. ges. Barmen, Allee 204, II. †

Braves 3538a

Dienstmädchen,

kinderlieb u. i. bess. Haush. erf., bei gut. Lohn sofort ges. (Wäsche aus.) Frau Möller, Barmen, Bartholomäusstr. 8

Tüchtiges, älteres 3528a

Dienstmädchen

per sofort gesucht. Barmen, Lothringerstr. 81, 2. Etage.

Dienstmädchen

ges. Frau Otto Stremmel, Elbf., Hofaue 80, 1. Etg. *

Junges, properes

Dienstmädchen

— gesucht — *

Aelt. Mädchen vorhanden.

Frau A. Müller, Zigarrengeschäft, Elberf., Neustr. 18. Vorzustell. auch Sonntag bis 6 Uhr nachm.

*J. ordl. Dienstmädchen p. f. in kl. Hh. ges. E., Bahnhofst. 48, II.

Tücht. Dienstmädchen

sof. ges. Frau Herm. Strubel, B.-R., Berlinerstr. 140. 31b

Propr. Dienstmädchen * sof. ges. Elbf., Alsenstr. 35.

Putzfrau für 2—3 Stunden vormitt. an mehreren Tagen gesucht.* Elbf., Jülicherstr. 12, 2. Et.

Fleiß. pr. Putzfrau f. morg. ges. E., Jägerhofstr. 7, a. Sandhof *

Propre Waschfrau ges. Elb., Friedrichschulstr. 21, part. *

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig

Männliche

Kaufmann,

gel. Eisenhändler, mit allen Kontorarb. vertr., a. flottes, sich. u. selbst. Arbeiten gew., mit guten Sprachkenntn., in groß. Häusern kondit., sucht sof. od. bald Stellung, evtl. auch Posit. in Übersee. Off. unter E 1739 an die Erp. *

Kaufmann,

mit allen Kontorarb. durchaus vertraut, die Nachmittage frei habend, wünscht diese zu verwerten durch Beihalten von Büchern od. auch Führung kaufm. Korrespondenzen, sowohl in der deutschen, wie in d. engl., franz. und holl. Sprache. Offerten unter F 4377 an die Erp. *

Jg. Mann, 27 Jahre alt, welch. 3 J. e. Handelsschule bes. hat u. 3 Jahre praktisch tätig ist, sucht Stelle a. Kontor, Lager oder sonstig. Vertrauensposten. Offerten unt. W 854 an die Fil. Barmen, Westkotterstraße 7, erbeten. †

Junger Kontorist, †

18 J. alt, sucht per bald od. 1. Juli cr. anderweitig Stellung in einem Fabrikgeschäft. Off. unt. B 7900 an die Erp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Junger Kaufmann, mit allen vork. Arb. durchaus vertr., sucht p. 1. 7. Stell. für Kontor od. Reise. Off. u. B 7894 an die Erp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Energ. militärfr. jg. Mann der

Trikot-Branche

sucht, gest. auf prima Zeugnisse, Stellung. Ders. spricht Deutsch, Französ. u. Engl., flotter Masch.-Schreiber und Stenograph u. besitzt Fachschul-Diplom. Offerten unter B7867 Erp. B., Neuerweg 41. †

Kaufm., 25 J., mit Erf. gereist, bewandert in einf. u. dopp. Buchführung, Korrespondenz sowie sämtl. and. Kontorarbeiten, sucht p. sof. oder später pass. Engagem., evt. Vertrauensposten. Kaut. kann gestellt werden. Offert. u. A K 200 Fil. Velbert. g121

Tücht. jung. Kaufmann

sucht abends von 6 Uhr ab Nebenbeschäftig., Beischreiben v. Büchern u. Erledigung sonstiger Kontorarbeiten. † Off. u. B 7895 an die Erp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Bureaugehilfe,

bewandert in Stenographie und Schreibmaschine, sucht Stelle auf größeres Bureau, event. als Volontär im Architekturbureau. Offerten u. E 4247 an die Erp. d. Bl.*

Junger Mann,

19 J. alt, sucht Stellung als angehender Kommis unter bescheidenen Ansprüchen. * Off. unt. E 4339 an die Erp.

Zeitungsverlag, Buchdruckerei

Tücht. Kraft, m. d. ges. Inseraten- u. Reklamewesen sow. mit allen Arbeiten der * Buchdruckereibranche bestens vertr., sucht sof. od. sp. Stellg., evtl. z. Aushilfe. Such. ist guter Papierkenner u. sicher in der Kalkulation sämtl. Druckarb. Auch Reiseposten erw. Prima Zeugnisse. Off. unt. E 4351 an die Erp.

Junger Mann,

verh., durchaus gewissenhaft u. zuverlässig, welcher vier Jahre ein Geschäft selbständig führte, leid. durch Krankheit der Frau gezwungen war, es zu verkaufen, sucht

Vertrauensposten

od. sonst lohnende Beschäftigung. Off. u. H H 12 hauptpostlagernd Elberfeld. *

Verh. junger Mann sucht Stellung als * Kassenbote od. ähnl. Stelle. Kaution k. gestellt werden. Offerten u. E 4351 an die Erp. ds. Bl.

Drogist,

22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Fachkenntnisse und beste Zeugnisse, per 1. Juli Stellung als Expedient oder Verkäufer, mögl. in Elberf., Barmen oder Umgegend. — Werte Offerten unter E 4394 an die Erped. ds. Bl. erb. *

Per 1. Juli sucht ein pensionierter Beamter noch * Nebenbeschäftigung. Derselbe würde evt. noch die Stelle eines Hausmeisters i. einem nicht zu gr. Geschäft versehen können oder Vertrauensstellg. Zeugnisse über langjährige Tätigkeiten steh. demselben zur Seite. Schr. Offerten unter E 4271 an d. Erped. dieses Blattes erb.

Rüst. Kaufmann,

mit sämtl. Arbeiten durchaus vertraut, fleißig u. solide, sucht sich per 1. Juli cr. zu verändern. Offert. unter E 1751 an die Erped. v2949

Eisenhändler,

25 J. alt, mit besten Zeugnissen über jahrelange Tätigkeit im Osten bezw. Schlesien, firm in sämtl. Fächern der Branche, sucht per 1. 7. Stellung als v2914

Verkäufer oder Filialleiter

im Industriebezirk. Evtl. spätere Übernahme des Geschäfts nicht ausgeschlossen. Off. unt. E 1722 an die Exp.

Garne.

Langjähr. jg. Verkäufer sucht p. 1. Juli cr. anderw. Engagement. Gefl. Off. unt. B 7910 an die Erp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Fachmann der Gummibandbranche, mit der Fabrikation aller elastischen Bänder vertraut, i. Patronieren u. Entwerfen v. Neuheiten firm, sucht Stelle als Meister o. f. d. Musterei. Off. u. B 7889 a. Erp. B., Neuerweg 41/43. †

Chauffeur,

gelernter Schlosser und Mechaniker, 28 Jahre alt, mit allen Reparaturen vertraut, sucht sofort od. später Stell. Off. u. E 4254 an die Erp.*

Galvaniseur

welcher mehrere Jahre als Meister in größ. Betriebe tätig, wünscht sich baldigst zu verändern. Da Fachmann, würde selb. evtl. Schleiferei mit übernehmen. Offerten u. E 1741 an die Erp. v2930

Für einen jungen b710

Kundschafts-Schlossergehilfen

passende Stellung bei einem evangel. Meister gesucht. — Gefl. Angebote zu richt. an Handwerker Bildungsanstalt Neckestift, Kaiserswerth.

Tücht., zuverl. Maschinist u. Kesselheiz., 23 J., s. sofort o. später Stellg. Gute Zeugn. u. Empfehlung zur Verfüg. Güt. Offerten u. B 7885 an Erp. B., Neuerweg 41/43. †

Jg. Huf- u. Wagenschmiedegeselle sucht sof. Stellung. * Näh. Elbf., Alexanderstr. 5.

Konditor,

selbständig, sucht Stelle. Off. unter E 4337 an die Erp.

Ausw. jg. Bäckergehilfe, der in der Konditorei gut eingearb. ist, sucht sof. Stell. Off. unt. B 7905 an die Erp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

*Tücht. Bäcker s. Stelle als Meister in kl. Betrieb. Off. unter E 4397 an die Erped.

Ord. Mann sucht Stelle als Portier oder ander. Posten. Kaution kann gestellt werd.* Elberf. Ludwigstr. 4, 2. Et.

Gartenarbeit

sucht noch für einige Tage in der Woche Gärtner Brietzke, B., Gewerbeschulstr. 76a, I. †

Kräft. jg. Mann v. ausw. s. Stelle als Kutscher. Elberf., Friedrichschulstr. No. II, r.*

Verheirateter Mann, welcher lange Jahre in Möbelgeschäft Kutscher war, s. Stellg. Gute Zeugn. vorh. Off. u. E 4365 an die Erp. *

Erfahrener, durchaus zuverlässiger Mann sucht Tätigkeit bei entsprechender Kaution oder Einlage. — Offeren unter E 4336 an die Expedition ds. Bl. erbeten. *

J. Mann, 23 J., mit schön. Handschr. u. gut. Zeugn., s. St. Off. u. E 4225 an Erp.*

2 kräft., fleißige junge Leute, 23 J. alt (Schlesier), suchen sof. od. sp. Stellung, gleich welch. Art. Gute Zeugnisse vorh. Off. u. B 7886 an die Erp. B., Neuerweg 41/43. †

Suche Stellung als

Volontär

in e. Drogen- u. Kolonialw.-Geschäft. Selb. kann auch ev. später übernommen werden. Off. unter W 850 an die Fil. Barmen, Westkotterstr. 7. †

Einjähriger

sucht Lehrstelle in kaufm. Geschäft. Gefl. Offerten unt. E 4384 an die Erp. ds. Bl. *

Suche für meinen Sohn, welcher die Handelsschule besuchte, *

Lehrstelle

in einem kaufm. Geschäft o. Kontor. Off. u. E 4407 Erp.

S. f. m. Sohn in Elberf. od. Barmen Stellung als * Schneiderlehrling. Off. unt. E 4286 an die Erp.

Wwe. möchte ihr. 15j. Sohn bei fr. Stat. in die Lehre g. a. Schloss., Klempn. o. Mech. Off. u. E 4248 an die Erp.*

Weibliche

Kontoristin

23 J. alt, i. Maschinenschr., Stenographie u. allen Kontorarbeiten perfekt, sucht per 1. Juni dauernde Stellung. Off. u. E 4396 an die Erp. *

18j. Frl. s. Stelle in einem Manufakturwar.-Geschäft als Volontärin. Selb. war schon im Gesch. tät. Off. u. B 7860 Erp. B., Neuerweg 41/43. †

Fräulein,

28 J., in der Haushaltungswarenbranche sowie i. sämtl. Kontorarbeiten erf., sucht, gestützt auf prima Zeugn., sich zu verändern. Such. würde am liebst. als Kassiererin o. Kontoristin gehen, doch ist selb. nicht abgeneigt, e. Stelle als Verkäuferin zu übern. Off. u. K 474 an die Fil. in Remscheid, Kirchstr. 7. f224

Treu., geb. Fräulein, 22 J., sucht p. 1. Juni St. a. Lager, Versand o. Vertrauensstelle. Offerten unt. B 7881 an die Erp. B., Neuerweg 41/43. †

J. Mädchen m. g. Handschr., pers. i. Rechnen u. Annoncenwesen, s. pass. St. Off. unt. E R 2 hauptpostl. Barmen. †

J. Mädch. m. g. Handschr. u. pers. i. Rechn. s. St. a. Lager. Off. Nr. 1168 B., Berlinerst. 32†

Verkäuferin

aus d. Manufakturw.-Br. s. sofort Stellung in Elberfeld od. Barmen. Ia Zeugn. vorh. Off. unt. B 7893 an die Erp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Büfettfräulein s. per sof., gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. — Offerten unter E 4395 an die Expedition. *

J. Friseurin

sucht Stelle zur weiteren Ausbildung. Schr. Offerten unter E 4398 an die Erp. *

Friseuse

sucht Kunden. — Elberfeld, Wilhelmstraße 4, 2. Etage, Telephon 4389. *

Vol. j. Mädch. sucht Hosenträger nähen w. ausb. E., Nordstr. 32.*

St. Mädch. f. n. d. Schule l. Besch. gegen ger. Vergütung. E., Blumenstr. 24, 4. Etg. *

Erstwärterin,

ärztl. gepr., mit sehr guten Zeugnissen, von Mitte Aug. frei. Minna Endrikat, Solingen, Mittel-Gönrat 13.

Einf. älteres Fräul. sucht Stelle als *

Haushälterin.

in kleinen Haushalt. Off. u. E 4369 an die Erp. ds. Bl.

Junges Mädchen

sucht Stell. in bess. Hause f. leichte Hausarb. bei Fam.-Anschluß. Taschengeld erw. Off. u. E 1728 an Erp. v2920

Einf. gebildetes Fräulein sucht Stelle als Haushälterin oder Stütze. Gefl. Off. unt. E 4343 an die Erp. d. Bl. *

Fräulein, 20 J., sucht Anfängerstelle auf Kontor. Off. u. B 1259 an die Erp. d. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Fräulein, 19 J. alt, evgl., sucht Stelle zum 1. Juni in herrschaftl. Hause als * Stütze der Hausfrau oder Zweitmädchen, wo Dienstmädchen vorhanden, am liebsten nach ausw. Off. u. E 4404 Erp.

Gebildetes Fräulein, * im ganzen Haush. selbständig, gute Köchin, in Pflege erf., sucht Stellung. Hagen in Westf., Vorsigstraße 35.

Tüchtige Köchin * sucht bald Stelle. Off. u. K Elberfeld, Berlinerstr. 29, erb.

Tücht. Küchenmädchen sucht per 15. Juni dauernde Stellg., wenn auch nach auswärts, oder zur Führung e. kleinen Haushalts. Off. mit Lohnangaben unter E 4381 an die Erp. ds. Bl. erbeten.*

Fräulein,

23 J., kath., aus guter Familie, wünscht zur weiteren Ausbildung im Haush. St. als Stütze der Hausfrau. — Off. u. M B 14 hauptpostlagernd Langendreer. v2945

Suche z. 1. Juni od. früh. Stellg. als Zweitmädchen. Off. an Paula Weber, Solingen, Scheiderstraße 13. *

Junges Mädchen,

evgl., sucht Stellung zum 1. Juni od. später in gut bürg. Haushalt als Stütze der Hausfrau bei Fam.-Anschl., wo Dienstmädchen vorhanden. Elberfeld bevorzugt. — Off. u. E 1727 an Erp. v2926

Evgl. Mädchen v. ausw., in aller Hausarb. erf., sucht zum 15. Juni od. 1. Juli Stelle, am l., wo sich Gelegenheit bietet, sich im Kochen weiter auszub. Off. u. Nr. 50 Fil. d. Bl. in Sonnborn. g92

Suche für m. Tochter, 17 J. alt, St. zur Erlernung des Haush. bei Fam.-Anschluß. Etwas Taschengeld erw. * Off. unt. E 4188 an die Erp.

Ord. Mädchen sucht l. Stelle in besserem Hause. Offerten unter E 4251 an die Erped.*

Kath. Mädchen, 21 Jahre, das im Haushalt erfahren ist, sucht Anfang oder Mitte Juni Stellung. Näh. Hammerstein, Schefflerstr. 41. *

16jähr. Mädchen sucht sofort Stell. f. leicht. Dienst und zu Kindern. Mansort, Bahnhofstraße 74. g116

* Ausw. Mädch. f. Morgenst. 7—12. E., Hombüchelerst. 24, III.

Jg. Mädchen, 19 J., sucht z. vollständ. Ausbildung Stelle als Stütze in kl. Haushalt. Off. an Anna Steinmeister, Elberfeld, Kruppstraße 67. *

Mädchen s. Stelle f. Montag, Mittwoch, Donnerst. nachm. Elb., Steinbeckerstraße 37. *

Ord. Mädchen sucht leichte Arbeit i. Hause. Off. K L 100 postl. Sonnborn. g92

Kostümnäh. f. Kd. außer d. Hause. E., Luisenstr. 10, I. *

Näherin sucht Kunden in u. außer dem Hause. Elberfeld, Hochstraße 89, 3. Etage. *

Tücht. Kostümnäherin sucht noch einige Kunden. Elbf., Königstr. 64, I., rechts*

Tücht. Näherin sucht n. Kd. i. Ändern u. Anf. v. Mänteln u. Jackenkleidern. Fr. Büchner, E., Neviandtstr. 62, 2. Et. lks. *

Perf. Kostümnäherin s. noch Kundsch. in u. auß. d. Hause. Barmen, Marienstraße 10. †

Saub. Glanzb. s. n. e. K. i. H. E., Hochstr. 67, II, Toreing.*

Glanzbgl. s. Kundsch. auß. d. H. v. näch. W. ab. N. E., Hochst. 47, v.*

* Perf. Glanzbügl. s. noch einige bess. Kd. ins Haus. Elberf., Kasinogartenstr. 15a.

Ord. Mädch. f. St. f. vor- o. nachm. E., Berlinerst. 58b, II.*

Pr., zuverl. Frau s. Stelle f. ganze oder halbe Tage. E., Ernststraße 13, 1. Etage. *

Ord. Frau s. Stundenst. für d. Morg. v. 8-12 od. bis 2.* Elberf., Nordstr. 8, 4. Etage.

* Jg. Frau sucht Stelle für Kontor od. Laden zu putzen. Off. unt. E 4348 an die Erp.

Besseres Fräulein

wünscht Sommer über a116

Vertrauensstellung;

in Haushalt und Krankenpflege erfahren, für Taschengeld, auch als Reisebegleiterin. — Gefl. Offerten unter Kr. T. 372 an Rudolf Mosse, Krefeld.

Pr. j. W.- u. Putzfrau f. n. einige Kunden. E., Berlinerstr. 66, II.*

T. W.- u. Putzmädch. f. sof. Stell. E., Gesenbergstr. 15, II.*

Pr. Frau f. Stück- u. Fam.-Wäsche. Sch. Bleiche. Flottmann, E., Spichernst. 15a, II*

Pr. Fr. f. S. z. Waschen u. Freit. morg. u. Samst. nchm. z. Putz. E., Hermannstr. 41, II*

Mädch., das schon läng. Zeit bei bess. Leuten gew. hat, f. Stelle zum Waschen u. Putz. E., Wilhelmstr. 15, 3. Etg. *

Ord. Mädch. f. n. einige W.- u. Putzst. E., Kölnerstr. 37b, p.*

Teilhaber-Vertreter.

Angebote

Stiller Teilhaber mit Einl. v. 1500 M. f. Aufkauf gröss. Partiepost. ges. Gr. Gewinnanteil. Verm. verb. Off. B 7909 Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Ein altrenommiertes, gutsituiertes und gut beschäftigtes, rentables, erstklassiges Werk sucht Sterbefalls halb. zur Abfindung der Erben e.

stillen Teilhaber

mit 40 000 Mark flüssigem Kapital gegen feste Verzinsung von 10 Prozent. Gefl. Offerten u. B 1257 an Exp. B., Neuerweg 41/43. 3527a

Zuverlässige

Vertreter

aller Branchen an allen Plätzen gesucht für internationales Institut von einer **Berliner Kreditbank.** Offerten unter Postlagerkarte 104, Berlin SW. 61. a293

Gut eingef. Vertreter f. Salmiakpast.- u. Lakritzenfgbr. g. Off. E 1750 an Exp. v2938

Tücht. Geschäftsdame, junge Witwe, sucht *

Filiale

zu übernehmen in d. Lebensmittelbranche. Gefl. Off. u. E 4367 an die Exp. ds. Bl.

Jg. Ehepaar sucht *

Filiale oder Geschäft

zu übern., am l. Zigarren o. Lebensm. Kaution od. Anzahlung k. gestellt werden. — Off. unt. E 4353 an die Exp.

100 Prozent Verdienst durch den Verkauf eines reizenden, billigen Bedarfsartikels. Jeder, der sieht, ist Käufer. Bequem mitzunehmen. Offert. unter E 4268 an die Exp. *

b2945 **Existenz.** 100—300 ℳ im Mon. f. intell. Hrn. o. Dam. im Nebenber. verb. Hervorr. Erwer Eigtl. Näh. kostenl. d. C. Schnock, Coln, Darmstadtstr. 11.

Gute Existenz

für Maler, Anstreicher und Lackreisende!

Durch den Erwerb e. vorz. Spezialart. d. Anstreicherbr. kann sich Maler, Anstreicher o. Lackreisender sich. Existenz erwerben. Art. wird nur gegen Kasse vk. Die Sache soll weg Sterbef. verk. werden. Rfel., die üb. 1500 Mk. verf., erf. Näh. u. E 4341 Exp. *

Herren, die sich mit Darlehnsvermittlung beschäftig. wollen, können Anträge einreichen. Allgem. Spar- und Kredit-Bank, Berlin S O 16, Brückenstraße 9. a596

Existenz od. hoh. Nebenverdienst. Strebs. intell. Herr od. Dame z. Übern. e. Versandfiliale im eig. Heim gef. Hervorrag. Erwerbsgelegenheit. Off. a. Lagerkarte 52, Hamburg 4. a445

Glänzenden Verdienst

erzielt jede intelligente Dame oder Herr durch unsern Postversand, entweder im Nebenberuf oder als brillante Existenz, fast ohne Kapital. Näheres gratis durch Dr. G. Weinreich & Co., Berlin SW. 68. b317

General-Vertretung

einer erstklassigen Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung zu vergeben. Die Position ist selbständig und mit bedeutendem Einkommen verbunden. Einarbeitung und Unterstützung durch Reisebeamten. Energische Herren, die über gute Beziehungen zu besseren Kreisen verfügen, werden gebeten, Offerten unter K. D. 9589 an **Rudolf Mosse, Köln,** abzugeben. a116

Fleischer-Gewerbe.

Eingeführter Herr findet aussichtsvolle

Vertretung,

nebenbei oder ausschließlich, event. Fixum u. Spesen. Offert. u. M. O. 7906 an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.** a116

Kranken-, Unfall- u. Sterbeversicherung sucht allerorts

tüchtige Vertreter

gegen hohe Bezüge. Offerten unter K H 76 hauptpostlag. Elberfeld. *

Vertreter für Neuheiten sucht P. Hoffler, Breslau 74.

Solingen.

Sehr g. Schenkwirtsch., verb. m. kl. g. Gesch. d. Lebensmittelbranche, v. w. allein 2000 Mk. Reingewinn gar. w., sof. in Betrieb zu geben. Wirtschaftsinv. u. Lad.-Ut. m. kl. üb. werd. 3000 ℳ erf. Off. D 340 a. Frl. Solingen, Kaiserstr 194 g49

Gesuche.

Teilhaber-Gesuch! Such., Kaufm., tücht., m. Lebensm.-Kaufb., i. s. Erw. f. en gros-Gesch. u. Vergr., verb. m. Kommiss.-Gesch. jüng. Gesch. od. Teilh. m. ca. 3-4 Mille Eml. Gesch. i. gel. u. gen. Sch. verb. Off. E 1703 Frl. d. G.-A., Schwelm

Teilhaber.

Suche mich an e. rentablen Geschäft, gleichviel w. Branche, auf Kontor oder Reise mit 3—4000 Mk. tätig zu beteiligen. Off. mit detaill. Ang. u. E 1752 an die Exp. v2950

Vermischte Anzeigen

Bäckerei

in bester Lage Elberfelds, altes, gutes Geschäft, vorgerückten Alters wegen an tüchtigen Fachmann mit Kapital unter günst. Bed. zu übertragen. Off. u. E 4390 a. d. Exp.*

Versandkekse prg. nach jed. Ort. b48 **Off. postl. „Erfolg", Breslau 8.**

Zigarrenfabrik

leistungsfähig, Preislagen v. 36—150 Mark, sucht a226

Großabnehmer

sowie Neueinrichtung v. Zigarren-Engros- oder Detailgeschäften zu übernehmen. — Refl. bel. ihre Adresse unter E M 5000 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln** zu send.

*Seriöse Personen können durch Mitführen eines gut eingef. Artikels, der hohen Verdienst abwirft und stets wieder gek. wird, schönes Nebeneink. haben. Auch f. Frauen geeignet. Off. u. E 4335 an d. Exp.

Gleis-Materialien

für Eisenbahnen.

Wer ist daselbst gut eingef. zum Vertrieb e. bewährten Patentartikels. Lohn. Gesch. bezw. dauernde, gute Prov. Offerten unter E 1695 an d. Exped. ds. Bl. erb. v2897

1895 **Auf Teilzahlung?**

Die neueste Frühjahrs-Mode in Kleiderstoff., Schürzen, Unterröcken, Korsetts, Schirmen, Wäsche, Damenhüten, Konfektion, Uhren u. Betten (keine Kassierer). **Ernst Schmidt,** Elberf., **Gesundheitstr. 130, I.**

Welcher Grossist gibt * **Gummisamtband** in Lohn aus? Die Ware kann auch in eigener Rechnung gemacht werden. Off. u. E 4347 an die Exp. d. Bl.

Welche Firma würde mir ein Kommissions-Lager zum Mitführen in meinem großem Laden, Kolonialwaren, in Ronsdorf geben? Offerten unter E. M. an die Filiale dieses Blattes in Ronsdorf erbeten. f287

Bauherren!

Architekt übernimmt Bauprojektierung von Villen, Einfamilienbauten, Miets- und Geschäftshäusern, Fabriken und industriellen Anlagen. **Übernahme schlüsselfertiger Bauausführungen zu runden Pauschalsummen.** Keine Nachforderungen! **Beschaffung der Hypotheken zu günstigen Bedingungen vor der Bauausführung.** 12268

Bei Herstellung von Einfamilienhäusern (Haus und Platz 16 000 Mark), außerdem Hergabe einer 2. Hypothek. Gefl. bald. Off. u. E 555 an die Exped. ds. Blattes.



Wünschen Sie 20 Mark wöchentlich zu verdienen?

Zuverlässige Personen finden ständige Beschäftig. zu Hause durch Herstellung von Strumpfw. auf unsr. **Schnell-Stricker.** Bes. Vorkenntn. nicht nötig u. Entfernung kein Hindern. Näh.-Angab. d. Prosp. grat.

b53 **F. Göricke & Co., Hamburg 6,** Merkurstr. 31.

Alleinstehende Damen

finden gemütliches Heim und gute Pflege im „Schwesternheim Tabea", Barmen, Allee 208, Telephon 3131. Pflege- und Pensionspreis von 1,75 bis 6 Mark täglich.

Bestens eingeführtes, christliches 3562a

Doppel-Quartett

sucht einen guten

2. Tenorsänger.

Gefl. Off. unter B 1271 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Maschinenklöppelspitzen

übernimmt bestens eingef. Vertreter. — Offerten unter J O 1677 befördert **Rudolf Mosse, Berlin** SW. a116

Uhren und Goldwaren

sowie sämtliche Gold- und Schmucksachen, 585 fugenlose Trauringe liefere auf Teilzahlung. Offerten u. E 4005 an die Exped. ds. Bl. erb. *

Auf läng. Ziel erh. Beamte u. solv. Privatleute bessere Leibwäsche v. ausw. Fabrik. Vertreter a. Pl. Off., w. Bes. erw., B 1261 B., Neuerweg 41† Wer baut in der

Emilstraße, Barmen,

ein Haus mit Ladenlokal? Offerten unter B 7901 an d. Exped. B., Neuerweg 41/43.

Ordnen der Bücher

übernimmt tüchtiger, erfahrener Kaufmann. Diskretion zugesichert. Gefl.-Offerten u. E 4402 an die Exp. d. Bl. *

W. Schneider lief. 2 Maßanz. u. n. 1 neue S. Nähm. i. Zahl.? Näh. E., Südst. 18, p.*

Stärkewäsche

wird angenommen zum Waschen und Bügeln und wird tadellos abgeliefert. Greß, Elberfeld, Blumenstraße 7.*

Handarbeiten!

Geschickte Damen, welche in der Anfertigung von Pompadours, mod. Damentaschen usw. erfahren sind und das ihnen übergebene Material teils nach eigenen Ideen verwerten können, teils nach Vorlagen verarbeiten, werd. gef. Lohnender Nebenerwerb für Stickerinnen, handarbeitende Damen usw. Off. unt. E 4340 an die Exp. d. Bl. *

Schrebergärten

mit Wasserzuleitung bill. E., unt. Dorrenberg 9. f3962

Welch. Klempner m. Kanalanschl. g. Pacht v. Schreinerarb. od. Ausst. Off. u. H 144 E., Düppelerstr. 1.*

Maler- u. Anstreichergeschäft

übern. sämtl. Arb. Tapezieren à Rolle v. 35 Pfg. an. Spez. Möbelanstrich. Näh. E., Röpe, Elbf., Neuenteich 43. *

*W. Möbelgesch. lief. strebs. Anstreichermstr. Wohnz. Einricht. g. alle vork. Anstr.-Arb.? Off. u. E 4406 an die Exp. *

Bitte lesen!!

Originalähnliche Vervielfältigungen

(das allerneueste Verfahren) liefert **konkurrenzlos billig** die

Elberfeld-Barm. Schreibstube

(Wohlfahrtseinrichtung für stellenloses Kontorpersonal) Geschäftsstelle nur: Elberfeld, Ostersbaum 39. Telephon: Elberfeld Rathaus Zentr. 5140. 11949

Trauergedichte aller Art. Orbach, Elberfeld, Kirchplatz 17, II, a. Rath.*

Möbelf. lief. an solv. Leute gegen kulante Zahlung. — Off. u. E 3768 an die Exp. *

Konkurs

— verhüte, — 12251

Zahlungsstockung

beseitige durch Vermittlung außergerichtlicher Vergleiche evtl. Beschaffung der

Akkordsumme.

Erteile Rat in schwierigen Handelsfragen. Ordne nicht korrekt geführte

Handelsbücher.

Teilhaberbeschaffung, Geschäftsverkäufe. Schriftliche Arbeiten, Verträge, Testamente etc.

Carl Altgenug,

Bücherrevisor und Handelssachverständiger, **Elberfeld,** Bereonstr. 10. Telephon 3225

Sie schützen sich gegen * **Geschäfts-Verluste**

durch Einzieh. v. Auskünften bei der **Geschäftsstelle des Kartells der**

Auskunfteien Bürgel,

Inhaber: **H. Haucke,** kl. Bleich. **Elberfeld** Fernspr. straße 1a, 1296.

Einzelberichte, Sammelberichte. Beschaffung von Vertretungen.

Teich zum Fischen

zu pachten ges. Off. u. H 149 Fil. ds. Bl. Elb.-Mirke. *

3 junge Damen suchen * **Tennispartner.**

Off. G 281 Exp. E., Burgstr. 7

Tennis!

Wer ert. gründl. Unterricht im Tennisspiel? Gefl. schr. Off. mit Hon.-Anspr. u. Ref. unter E 4357 an die Exp. *

Bess. Dame, 25 J., verb., f. aufr. Freundin. Br. B 7904 Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Schriftsteller.

Geg. einmal. Vergütung gebe ich das Manuskript meines Tagebuchs ab. D. Inh. dess. spielt sich in einer rhein. Universitätsst. ab. Erf. zweifellos Off. u. M H 1340 an Fil. d. Bl. in Langenberg-Rhld. f81

Möbeltransp., 4 Zim. Schwerte-Cronenb. z. v. Off. a. Cronenb. f8

Kapelle für Tanzmusik mit Klavier, 2-6 Mann, noch frei. Offerten unt. B 7675 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Fr. Schweser

verzogen v. B., Poststr. 16, nach reform. Kirchstraße 24.†

Bess., kinderl. Ehep. f. Kind gegen einm. Erziehungsbeitrag als eigen anzunehmen. Briefe u. E 655 an d. Exp.*

Student. Katze z. verschenken Elb., Bandstr. 43, III., r. *

Gef. t. 1. Juni o. sp. 2 jg. Mädchen nicht u. 18 J., d. sich als Stütze od. Küchenmädch. ausb. w., u. kindl. fein, herrlich. Hausb. in Gelsenkirch. u. Leit. d. Haustr. Tadel. Ausb. i. Koch., Serv., Wäsche, Bohnern, Flick, Weißn. u. Schneid. (teilw. f. eig. Bed.), Glanzbügeln w. gar. Kein Fam.-Anschl., sehr liebev. Beh. Zunächst p. Monat 15 Mk. Verpfl. 1 J., ½ jährl. 20 Mk. monatl. Nur tücht. fleiß. Mädchen find. Aufnahme. Off. unt. E 1749 an die Expedition ds. Bl. v2939

Kleiner, vorzüglicher * **Pr. Mittag- u. Abendtisch**

E., Wall, Etag. Wirmhof 5a

Gut. Privat-Mittagtisch

für 2 Damen frei. Off. unt. E 4411 an die Exp. d. Bl. *

2 Damen suchen guten, bürg. Mittagstisch, Nähe Neumarkt. Off. u. E 4349 an die Exp. *

Nehme die Beleidigungen, die ich gegen die Eheleute Engen in Haan ausgestoßen habe, hiermit zurück. f175

Haas, Weichensteller.

Damen f. b. mäß. Pr. liebevolle Aufn. bei Frau Heb. Fettweis, Hilden bei Düsseldorf, Schulst. 21. v2810

Damen finden bei bill. Preisen freundl. u. diskr. Aufnahme bei Frau Koensgen, Hebamme, Bad Godesberg a. Rh.

Damen finden gute **Aufnahme. Heb. Wwe. Lodenheid, Düsseldorf-Bilk,** Neußerstr. 63. a492

Damen in diskreten Verhältn. finden fam. Aufnahme in Landhaus am Walde; billige Preise, gute bürgerliche Küche **Frau Elise Ropte, Dellbrück bei Mülheim am Rhein.** v2862

Verloren — gefunden etc.

Kind verlor Mittwoch abend v. Bismarckstr. 50 ü. Kaiserbrücke bis Allee Portem. m. 20 Mk. Wiederbr. gute Bel. B., Bismarckstr. 50, I. 208d

Damenuhr Kölnerstr. verl. Wiederbr. erh. Belohnung.* Elberfeld, Südstr. 55, 2. Et.

Verloren

Sonntag abend Bergabhang Tölleturm eine **silb. Börse mit gold. Uhrkette,** Abzugeb. geg. Bel., 20 Mk., Hochbarmen, Hohenstaufenstr. 32. †

Photographisches Objektiv mit Blenden v. Wertherstr., Mittelstr. Altermarkt b. Rott verloren. Wiederbr. **Belohn.** Barmen, Erlenstr. 14, pt. †

* A. d. Wege v. Breitestr. über Konkastr. n. d. Herzogstr. **Kind.-Korallenkettchen verl.** Wdbr. Bel. Abz. E., Breitestr. 58. *

Verloren grün geh. Börse, Inhalt Gold. Ehrl. Finder hohe Belohnung. Elberfeld, Lagerstr. 4, 1. Etg. v2951

Monatskarte † Bochum-Essen, Namen Mar Lütgenkirchen, verl. G. Bel. abzug. B., Brucherschulstr. 5.

Der erk. Herr, w. Mittwoch abend Viktoria-Café Schirm vertauscht hat, wird ers., denselben dort abzug., andernf. Anzeige erstattet wird. *

Kriegshund entl. Wdrbr. Bel. Reite, B., Siegesstr. 46a. †

Deutsche Schäferhündin

entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Stadtgärtnerei, Elberfeld, auf der Hardt. — Vor Ankauf wird gewarnt.*

Dienstag in d. Nähe Ronsdorfs ein silbergrauer Schäferhund, Rüde, auf d. Namen Pasan hör., mit gelb. Halsband, entl. Wiederbr. Bel. Vor Ankauf wird gewarnt. A. Rüb, Elb., Karlstr. 50. *

Groß. Dobermann

(Rüde), Benno, entl. Gegen Belohn. abzug. H. Henkels, Sonnborn, Kirberg 9. Telephon Nr. 443. g92

Entlaufen:

Deutsch. Schäferhund

Wiederbr. erh. gute Belohnung. **Elberfeld, Casinostraße 1.** Vor Ankauf wird gewarnt. *

Schreibwaren,

Leder- u. Schulart., klein. Engroslager, zu jedem annehmb. Preis zu verk. Off. unter E 4293 an die Exp. *

Patent-Büro

Tel. 2194

C. Fischer

Barmen Neuerweg 42

Ratis-Auskunft kostenlos.

Zivile Preise. 298

Broschüre grat. u. franko.



Erhaltlich bei: **Carl Abendroth,** Elberfeld, Neumarkt; **Albrecht Alberts,** Marienstr. 10; Fritz Bergmann, Grifberg 22 u. Kipdorf; **Max Kagermann,** Lärchenstraße, Simonstr. 33, Gesundheitstr. 2, Dessauerbrücke, Yorkstr. Kaiserstraße, Ohligs, Düsseldorferstraße 9; Joh. M. Luisenstraße 96a, Berlinerstraße 94; Hch. Michel, Ludwigstraße 8, Kipdorf 64, Ronsdorf, Lindw. Wiesenstr. u. sämtliche Filialen; Chr. Köhler, Marienstr. **Hch. Peters,** Barmen-Wupperfeld, Schillerstr. 3, sowie fast allen bess. Kolonialwarengeschäften u. Bäckereien.



Kein saures Gesicht

bei der Waschfrau mehr, sofern Sie ihr Seifol zum Waschen geben. Die Waschfrau hat es leichter und Sie sparen dabei noch. Einweichen und ¼—½ Stunde kochen, die Streifen nachreiben und die Wäsche ist **fertig.**

h332

Ia Süßrahm-Tafelbutter,

direkt aus d. Molkerei, vielfach höchst prämiiert, versend. täglich frisch in Postkollimit netto 9 ℔ zu 13.— ℳ frk. geg. Nachn. **Th. Fellers Nachf., Biberach** a. d. Riß 24 (Württb.).

Ein neuer Sandsch... mehrere leichte ... wagen für alle Gel... billig zu verkaufen. ... Reparaturen ... Güthgemann & Benn, ... 3567 Unterdörnen 7-13.

Modell-Anzug-Woche

Von der größten Kleiderfabrik Norddeutschlands erstand ich einen **großen Posten** hochfeiner 328

Modell-Anzüge

aus nur hochmodernen, neuen Stoffen verarbeitet, in allen Farben, bekannter, tadelloser Sitz. Ich gebe diese Anzüge zu **fabelhaft billigen** Preisen ab, solange Vorrat. Ein selt. **Gelegenheitskauf!**

Pfingsten.

Preise: Serie I	Mk.	21	bis	27
Preise: Serie II	Mk.	29	bis	34
Preise: Serie III	Mk.	36	bis	48

Sämtliche Anzüge sind auf Roßhaar und Flachseinen verarbeitet.

Marengo-Joppen u.-Westen mit gestr. Ärmeln sehr schick.

Mark **18, 22, 25, 29.**

Der Sitz meiner Anzüge ist stadtbekannt, die Auswahl unerreicht groß.

Stein

Wall 15 — **Elberfeld** — Wall 15

Gegründet 1868.

Blaue Rabattmarken. Volle Bücher nehme in Zahlung.

neuer Reklame-Lieferwagen,
[...] geräumig, nur etliche Wochen gebraucht, und [...]er Landschneider wegen Autobetrieb sof. [bil]lig zu verkaufen. Barmen-Wichlinghausen, Kul-[...] Nr. 58, 1. Etg. *

[...] Flachwagen, 50 Ztr. [...]spp. Hamen Geschirr [...]n, Wagendecke zu v. [...]Landstr. 53, 1. Et. r.*

[...] leichte 4s. gebr. Break [...]nerd. u. Gardinen, [...] neu. schöner Natur-[...]gen, Tragkr. 20 Ztr., [...] Geschäft geeignet, [...] Bäckerkarre, auch für [...]eingerichtet, billig ab-[...] Teck, Barmen, [...]nerstraße Nr. 121a, [...] 2559. 208d

[...] Jagdwag. u. Selbst-[...]erbh. preisw. Mittags [...] B., Bruderstr. 45. †

[...]gen, 20—25 Ztr., für [...] u. leichte Ziehkarre z. [...] Johannisstr. 28, II*

Kippkarre [z]u verkauf. Barmen, [...]straße Nr. 86. 3536a

f3981

neuer [...]der-Liegewagen [...]mmi zu verk. Elberf., [...] 24, 1. Etage.

[...]inderw. m. Gummir. [...] Adlerstr. 21, pt., l. *

[...] Kinderliegewagen, [...]gebr., f. 25 M. zu verk. [...]badew. u. led. Damen-[...]bilmantel u. Abend-[...] E., Alsenstr. 6a, I. *

[...]sitziger f4060

[...]portwagen [...] Elbf., Neustraße 10.

[...]ner Sportwagen * [...] E., Deweerthstr. 14, I

[...]rh. Kinderwagen, * [...] u. Baby Schlafkörb [...] E., Dessauerstr. 13, I.

[...] Geisenbücher, dunkl. [...]Bal. f. sch. Fig., a. f. [...] E., Casinostr. 15, III.*

[...]gen u. Ledersofa b. [...] Alleestraße 53. †

[...] Sportwagen b. zu [...] Ostersbaum 36, II*

[...] Sportwagen * [...]M. Oststr. 78, 1. Et.

[...]ssere Anzüge, [...] Maß-Anzüge [...]kauf. Russowski, [...]meister, Elberfeld, [...] 12, parterre. *

[...] eleg. Herrenanzüge, [...]billig, bis 140 weit, [...] Z. Friede, Elbf., [...]m 30, 1. Etg., links. [...]den, nur Lager. 12179

[...] Maßanz., Oberw. 48, [...]Elbf., Kleeblatt 62a. *

[...]Schrodanz. auf Seide [...]letot u. Anzüge, gr. [...]Elbf., Nüllerstr. 163. *

[...]wahl getr. Kleider [...] billig zu verkaufen. [...]ollmann, Elberfeld, [...]straße 57, 1. Etage. *

[...]nzug 18, Jünglings-[...] Mark zu verk. Elb., [...]str. 106a, 1. Etg. *

[...] Kleid. Damenmant. neu. [...]gold. Damenuhr, Nußb. [...]kentisch, alles fast neu. [...]f. Näh. in d. Exp. [39*

[...] Anzugstoffe, * [...]sten. E., Bachstr. 85

[...]gebl. seid. Kleid b.* [...] Bachstr. 111, 1. Etg.

Teppich, [...] bill. 2,20×2,35 m. [...]Neuenteich 59, II., l. *

[...] H.-Uhr mit 3 gold. [...] nebst Kette, Brillant-[...] E., Lothringerstr. 39 III.

[...]us Konvers.-Lexikon [...]Elbf., Oberstr. 52c. *

[...]zarren Pavillon * [...] Lage billig zu verk. [...]b., Hochstr. 29, 2. Et.

[...]eue Flobertbüchse * [...] Elb., Königstr. 136a.

[...]rdegeschirre [v]erkauft billigst g236 [...] Schübb, Wald, Rhld.

Große Hundehütte billig. Elbf., Carnapstr. 37. *

Für Gärtner u. Private. Habe noch einige Tausend Meteor, Peltatum (Efeugeranien), Begonie semperfl. u. Lobelien preisw. abzug. Gärtnerei W. Winkels, Elbf.-Sonnborn, Kirchhofstr. g69

5 Jubiläums-2-Mk.-Stücke bill. Orbach, E., Hochstr. 103.*

Abbruch. Gut erh. Fenster, nach außen offengehend, u. Türen zu vk. Elbf., Distelbeckerstr. 47. *

* Schuppen, 6,00× 4,50 m. Ronsdorf, Kurfürstenstr. 77, I

2 gut erh. Waa[ge] m. Gew. f. Kolonialw.-G. billig. Näh. Vohwinkel, Solingerstr. 22. *

Gut erh. Dezimalwaage mit Gew. für 6 Mk. sof. zu verk. E., Alexanderstr. 5. *

G. erh. Dezimalw. m. Gew. u. kl. Theke b. E., Gesundheitstr. 30.*

Lambrequin (Fensterdekor.), 3 Meter breit, neu, sehr bill. Elberf., Exerzierplatz 42. *

10 m Lamberie, 1,60 m hoch, in Tüll. E., Lilienthalstr. 11.*

Spülstein f. 6,50 Mark zu vk. Elbf., Nützenbergerstr. 13. *

Schornstein, 20 Meter hoch, 500 Millimtr. Durchm., 7 Millimtr. Blechstärke, Transm., 10 Mtr. lg., 50 Millimtr. dick, mit Riemenscheiben, 6pf. Dampfanlage, steh. Röhrenkessel, lieg. Masch. b. zu v. Emil Wehrmann, B., Freiheitstr. 53. †

Einsp. silberpl. Geschirr, wenig gebr., billig zu verk. Barmen, Sedanstraße 76. †

Buchenspäne bill. W. Fürschbach, Vohwinkel, Friedrichstr. g180

Ein Posten **Futterkartoffeln** zu verkaufen. — Barmen, Mühlenweg 51. 3510a

Billiges, gutes Viehfutter. Größerer Posten rein ausgelesener Hülsenfrüchte (Erbs. und Bohnen) abzugeben. Muster zur Verfügung. Gefl. Angebote unter E 4272 an d. Exped. dieses Blattes erb. *

Suche einen Abnehmer mein. **Vollmilch,** täglich 100—120 Liter. Off. an Berg. Landeszeitung in Radevormwald. d691

100 Liter gute, haltbare Vollmilch * abzugeb. Rob. Kriegeskorte, Ohl, Rönsahl.

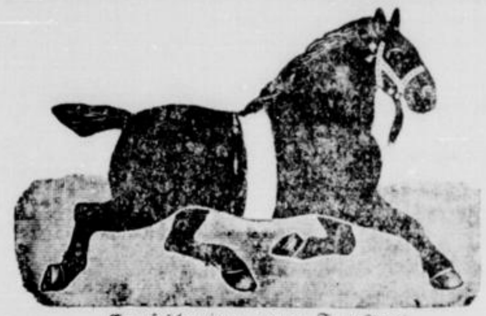
Tiere

Zwei braune fünfjährige **Karrenpferde,** auch passend für Acker- und Wagenpferde, u. einige prima **Wagenpferde** billig zu verkaufen. Barmen, Eintrachtstr. 35, Tel. 1481. 3506a


Rappe, 7-jähr., fehlerlos, 1- u. 2-sp. gefahren, geritten, 1,75 m hoch, zu verkaufen. Barmen, Beilchenstraße 27. 3539a

5jähr. Pferd, engl. Vollblutrasse, 178 cm hoch, zugfest, flotter Gänger, für 800 Mark zu verkaufen. Barmen, Werlestraße 37. †

Zwergp., 9 Mon., sch., wachsamer Rüde, m. Stb., billig. Barmen, Feldstr. 3, 1. Et. †


Empfehle einen neuen Transport
erstklassiger Reit- und Wagenpferde
und lade zum Kauf oder Tausch ergebenst ein
Achtungsvoll **August Thomas,**
105d Pferdehandlung, **Barmen,** Wuppermannstr. 22.
Telephon 3661. — Haltestelle der elektrischen Straßenbahn.


Mehrere gute Wagenpferde und Ponys, ein Geip. ostp. Pferde, dunkl. Füchse mit langen Schweifen, 4- u. 5jährig, 1,70 groß, 1- u. 2spännig gefahren, empfiehlt bill. **P. Herchenbach, Barmen,** Hochstr. 33. Tel. 23 7. 3547a

Fohlen mit Stute zu verk. Barmen, Carnaperstr. 27. †

1 gut. Rassepferd u. 2 leichte Flachw. bill. E., Wirkerstr. 55*

Wegen Fuhrw.-Aufg. habe 1 gutes Rassepferd v. 8 J., lammfromm, sowie vier Wagen billig zu verk. * Off. unt. E 1746 an die Exp.

Mehrere schwere und leichte Pferde, darunter 2 Fohlenstuten, stehen zum Verkauf b. Gust. Weißgerber, Elberfeld, Bachstraße Nr. 53. *

5jähriger englischer 3505a **Hunter,** Rapp-Wallach, mit weißer Blesse und 4 weiß. Stiefeln, 1,72 Meter hoch, prima geritten u. ein- u. zweispännig gefahren, zu verkaufen. — Offerten unt. B 1245 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Junge Kuh, Ende Mai kalbend, zu verk. Fritz Dorp, Gruiten, Bahnhof. f39

Dobermann, 10M., pr. Stb., f. bill. E., Uellendahlst. 99, II, r.*

Niedl. Zwergpinscherhündch., 12 Woch. alt, ist mit Strohhundehäuschen preiswert zu vk. B., Berlinerstr. 67, 1. Et.†

Pracht-Exemplare, jung. deutsche Schäferhunde, reine Rasse, billig. Krause, Velbert (Rhl.), Weststr. 6. g121

*Jg. dtsch. Schäferhund, m. Stb., 15 M. Das. jg. Doberm., Rüde, spb. E., Friedrichschulst. 45

S. wachs. Wolfsspitz, 50 cm hoch. E., Stuttbergstr. 62, p.*

* 10 W. alt. Schäferhund b. Kohlenl., E., u. Distelbeckerstr.

4 Mon. alter Teckel, 2 Jahre alter Teckel, sehr scharf, mit Stammbaum, billig zu verk. B., Ob. Ronsdorferstr. 111.†

D. Schäferh., Rüde, 1 J. a., prima Stammb., sch. dress., Umstände halber preiswert zu verk. B., Blumenstr. 20. †

Junge Bernhardiner, edelster, höchstpräm. Abstammung, abzugeben. Näheres Barmen, Bahnhofstraße 7. †

Junger Jagdhund billig zu verk. Näh. Barm.-R., Ewaldstraße 6. 3501a

* Schöne, j., weiße Spitze, r. Rasse, b. E., Blumenstr. 8, I.

Deutscher Schäferhund, wachs. u. g. Begleiter, umstb. zu vk. E., Straßburgerstr. 1. *

* Jg., bald melk. w. Ziege b. E., Uellendahl, Hundsbusch.

2 ostfries. Schaflämmer, 8 W. alt. U.-Barm., Kaiser Friedr.-Höhe, Forsthaus. †

3 Schafe, 2 englische und 1 ostfriesisch. 1jährige Lämmer, billig zu verkaufen. Barmen, Hochstr. Nr. 33. Tel. 2357. 3548a

Belg. Riesenkaninchen, junge und alte, zu verkaufen. Barmen, Dörnerbrückenstr. 33b.†

Festsitzende Glucke * zu verk. E., Gesundheitstr. 69

Schöne alte u. j. Brieftauben abzug. Tausche a. g. Hühner. Elbf., Berlinerstraße 8. *


Ia Kanarienhähne echt Seifert, fleißig, tieftourenreich, u. Weibchen in bekannter Güte zu billg. Preise. Viele 1. Preise u. gold. Medaill. Gr. In- u. Ausl.-Versand. Hohagen, U.-Barm, Allee 40. 2080

Aus m. präm. Zucht-Rebh. und goldgelb. Ital. g. Bruteier 13 St. 4 M. W. Weyer, E., Bachstr. 20. Tel. 2956. *

Bruteier rebh. Italiener 6 silb. u. bronz. Staatsmed., silb. Med. d. St. Barmen, II. 50 I. u. II. u. Ehrpr. Brut 13 St. M5. O. Becker fr. Forstb., i. U.-B., Königst. 49A.†

Kan.-Hecke mit sonst. Zub., 1 Hahn, 3 Weibch., f. 10 Mk. E., Tiergartenstr. 233, p., r.*

Kanarien-Sänger unt. Gar. Elberf., Schwanenstraße 3.*

Distelf., Flachsf. u. versch. Körbe f. Wurmvögel zu vk. Barm., gr. Flurstr. 16a. †

Bruteier v. gestr. Pl. Rocks, silberh. Jtl., rebf. ind. Laufent., 13 St. 2.50 M., v. w. itl. Gäns. St. 40 Pf., engl. u. dtsch. Kröpf. E., Düppelerstr. 28, I., 2× sch. *

Kaufgesuche

Grundstück oder **fertige Fabrik,** 31d ca. 1000 □m Bodenfläche, zu kauf. ges. Off. u. Nr. 2480 an die Fil. B., Berlinerst. 32

Kolonialwaren-Geschäft, welch. Umsatz aus Büchern nachw. kann, v. strebs. Ehepaar ges. Off. mit genauen Ang. sow. mon. Umschlag u. E 4370 an die Exp. erb. *

Gut erhaltene 6—8spillige **Spulmaschine** zu kaufen gesucht. Offerten unter B 1268 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. 3546a

Seidenwindemaschine zu k. ges. Off. m. Preis unt. B 7864 B., Neuerweg 41/43†

Gebr. Amboß, ca. 200 Kilo, Schmirgelbock, Schleifstein, zu kaufen ges. Offerten unter W 856 an d. Filiale B., Westkotterstr. 7.†

Grundstück mit Bahnanschluß in Barmen oder nähere Umgebung zu kaufen gesucht. Offerten unter B 1253 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. 3521a

Altes Piano * zu k. ges. Off. u. E 4371 Exp.

Eine in g. Zust. bef. Bierschänke, 1,80—1,90 lg., zu k. ges. Schr. Off. u. B 7906 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Gebr. Möbel, Betten, Ofen, Schuhe, Stiefel u. Kleidungsstücke a. Art w. stets z. hoh. Preis. angek. Fr. Jos. Leeser, E., Südstr. 1. Karte gen. *

Möbel für 3 oder 4 kompl. Zimmer zu kaufen gesucht. Off. unter E 3784 an die Exp. ds. Bl. *

* Für gebr. Möbel aller Art zahlt die höchst. Pr. Kupfermann, Elbf., Albrechtstr. 4.

† 1schl. Bettst. m. Matr., 1t. Kld.-Schr. klein. Sofa, Auszieht., kl. Tisch u. Stühle bill. ges. Fr. Brüninghaus, B., Parlamentstr. 9, p.

Gebr. Kleiderschrank gesucht. Off. m. Preis E 4408 Exp. *

Gut erh. Anrichte mit od. ohne Aufs. z. k. ges. Off. u. E 4356. *

Längl. Gastisch für 3löchrig. Herd zu kaufen ges. U.-B., Hesselnbergstraße 25. †

Rest.-Herd, gebr., zu k. ges.* Pr.-Off. u. E 4360 an Exp.

* Getr. H.-D.- u. Kinder-Gard., getr. Schuhe kauft z. hoh. Pr. Krieg, E., Karlst. 26. Karte gen.

† **Ich bin gewählt!** als höchst. Zahler für getr. Herr.-, Dam.- u. Kind.-Gard. Posik. gen. Komme a. n. ausw. **Blattberg, Barmen, Sandstr. 2.**

Bis 30 Mark kann nur ein Schneider und Fachmann, wie ich bin, zahlen für feine getr. Anzüge Paletots u. Hos. Kaufe nur gegen bar, auch von ausw. Joh. Beverborg, Elberfeld, Obergrünewalderstraße 13. *

Frau Gust. Köllmann, E., Tel. 4591, Wilhelmst. 22, bei Metzger Wieden, z. reelle Pr. f. getr. Kleidungsst. jed. Art, Möb. etc. Komme a. n. ausw. *

Getr. Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe, Schuhe, gebr. Möbel, Betten, Herde k. Wilh. Müller, Elb., Gesundheitstr. 25. *

Der beste Zahler von Elberf. f. getr. Kleider, Schuhe, Möbel 2c. ist Schwarz, Elb., Friedrichschulstraße 6. Komme n. ausw. *

Telephon Nr. 3372. Komme sofort!! nach Erhalt einer Karte u. zahle die höchst. Preise f. getr. Herren- u. Damenkleider, Kindersachen, Wäsche u. Schuhe 2c. Fr. Jos. Lange, E., Deweerthst. 104. v3445

Sofort Kassa. Kaufe Manufaktur, Konfekt., Wäsche u. Baumwollwaren, Schuhe u. Zigarren in größ. Posten u. Restbestände. M. Mayer, Cöln a. Rh., Käsenstraße 4, Tel. A 6286. a226

Altes Gold u. Silber kauft zum höchsten Preise **Heinr. Bankowsky, Elberfeld, Hofkamp 56,** eine Treppe hoch, direkt am Neumarkt. b30

Altes Gold, Silber u. Uhren kauft zu höchsten Preisen S. Orbach, Uhrmacher u. Juwelier, Elberfeld, Hochstraße 103. *

Gebr., möglichst große Dezimalwaage, gut erh., sucht zu k. F. W. Schlüter, B., Schwarzbachstr. 151. Tel. 967* 3560a

Gebr. Backtrog zu k. ges. Ferdinand Grün, Gut Fingscheid bei Neviges. *

Ausgekämmte Haare kauft zu den höchsten Preisen H. Finkenwirth, Elbf., Morianstr. 38/40. 11852

Einige Karren Muttererde gesucht. Elb., Nüllerstr. 163. *

Wagenpferd, 1,60—1,65 Meter groß, zu k. ges. Off. u. B 1258 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Großer, kräftiger, flotter, ausdauernder, zugfester † **Pony** (oder kleineres Pferd) zu k. ges. Selb. darf nicht scheuen, muß fromm, leicht zu fahren, nicht bissig, überhaupt fehlerfrei sein u. keine Untugenden besitzen. Off. mit Preisang. u. B 1260 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Jg., wachsamer, stubenreiner **Teckel** zu kaufen gesucht. Offerten unter B 1265 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. 3559a

*Damast-Bezüge, Damenhemd., Kräl.-Wäsche, Bettücher, etw. angest., enorm billig. C. Neu, Elberf., Friedrichstr. 24.

Abbruch.
[In] den von der Eisenbahn übernommenen Häusern [...]straße 1, 3, 5 sowie Spinnstraße 7, dann Heubruch habe ich sämtliche Baumaterialien, Fenster, Türen, [...]werk-, auch Massiv-Bauten, Eichen- und Tannen-[...] Fußboden, Dachschiefer, Dachpfannen, 200 000 [Zi]egelsteine, Podesttreppen, fast neu, einen Hausflur [...] Platten, Granittreppen-Aufgang, Doppel-[...]en, Flügeltüren, Säulen, Träger, ein gutes [...]ssin (3 Kubikmeter Inhalt) abzugeben. — Ver-[...] direkt am Güterbahnhof Mittelbarmen. † [...] Löwenstein, Barmen, Sedanstr. 97, Tel. 3851.

Abbruch.
[...]bikmeter Bauholz, Platten, 100 Türen, Fenster, [zu v]erkaufen. — Näh. Elb., Wall- u. Schwanenstr.-Ecke.*

Strümpfe, Unterzeuge Handschuhe
sind die Artikel, denen ich meine besondere Aufmerksamkeit stets gewidmet habe.
Für den Sommer-Bedarf
bringe ich hierin eine ***hervorragende Auswahl*** *nur gediegener erstklassiger Qualitäten, die besten Erzeugnisse des In- und Auslandes.*
Billige Preise. Fachmännische Bedienung.
Franz Freimuth,
Herzogstraße 5 **Elberfeld** Fernspr. 4752.
Erstes Fachgeschäft für Strumpfwaren und Unterkleidung.
h210



Arnold Böninger
Duisburg
Trompeter
ein feiner, leichter, wohlbekömmlicher Rauchtabak
e162

grün	1/4 Pfund	20 ₰,	braun	1/4 Pfund	40 ₰
rot	„ „	25 ₰,	silber	„ „	50 ₰
blau	„ „	30 ₰,	gold	„ „	60 ₰

Fertige Herren-Anzüge in der stillen Zeit von meinen Maßschneidern angefertigt, dir. Ersatz für Maßanfertig., von Mk. **33.00** bis **58.00** aus der Maßabteilung,
Posten Herren-Anzüge, darunter die besten Qualitäten, das **Vorteilhafteste,** was bisher geboten ist, von Mk. **16.00** bis **36.00**

Joseph Adler, Elberfeld, Neue Fuhrstr. 28.

Herren-Maßanzüge bis zu den elegantesten echt englischen **von Mk. 55.00 an.**
Solide elegante Stoffe in Resten und per Meter **sehr billig.**
Knaben- und Kinder-Garderoben kolossal billig.

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Bergische Rabatt-Marken auf alle fertigen Garderoben. Volle Bücher nehme in Zahlung.

h164

In dieser Woche besonders preiswert!



„Assunta" vorzügl. mod. Korsett, nach oben kurz, nach unten lang, in geblümten Stoffen . **nur Mk.** **4.95**



„Mathilde" hochmod. Korsett, nach oben kurz, nach unten sehr lang, aus prima weiß und natur Drell, besonders preiswert . . **nur Mk.** **6.50**

Uta sehr gediegenes Drell-Korsett, hochmodern, vorzügliche Form, nach oben kurz, nach unten lang . . . **nur Mk.** **2.00**

Dina hochmodernes Direktoire-Korsett, in weiß, natur und gestreift, in allen Farben, nach oben kurz, nach unten lang . . . . . **nur Mk.** **2.95**

Cordula hochmodernes Korsett, vorzügliche Form, nach oben kurz, nach unten sehr lang, **nur Mk.** **4.25**

Tusnelda vorzügliche Form, aus gutem gestreift. Drell, in allen Farben . . . . . **nur Mk.** **5.25**

Thetis hochelegantes Korsett, in prima gestreiften Stoffen, mit 2 Paar Strumpfhaltern . . . **nur Mk.** **11.95**



„Similde" hochmodernes Korsett, aus vorzügl. geblümtem Stoff, nach oben kurz, nach unten sehr lang, **nur Mk.** **5.95**

Alleinverkauf für Elberfeld und Barmen der mit gold u. silb. Medaill. prämiierten Fabrikate von Arnold Obersky, Paris-Berlin.

Keine Dame versäume diese wirklich seltene Gelegenheit zum Einkauf eines Korsetts zu benutzen.

Mathilde Simon

Elberfeld, Turmhof 17
Ecke Wall. Telephon 2598.
Blaue Rabattmarken.

Verkauf zu Fabrikpreisen

Trikothemden, Unterjacken und Hosen, Reformbeinkleider, Sportartikel.

Barmen, Gasstraße 48. 270h



Straußfedern!

Große Auswahl in echten Straußfedern u. Pleureusen von seltener Schönheit und Qualität sehr billig zu verkaufen.

T. Leeser, Elb., Grünstr. 29, I. Et.



Straußfederhaus I. Ranges
Hermann Hesse, Dresden, Scheffelstr. 30/35
Lieferant hoher Herrschaften und fürstlicher Häuser.

Aus meinem wohl unerreicht reichhaltigen Lager gelangen zum Verkauf: gar. echte Straußfedern, 10—15 cm breit, 40—50 cm lang 1, 2, 3, 4 u. 5 Mark, ca 18 cm breit 6 u. 8 Mark, 20 cm breit 10, 12, 15 u. 18 Mark, 25 cm breit 20, 22, 25 u. 28 Mark, 30 cm breit 30 u. 36 Mark, Prachtstücke bis 100 Mark, Pleureusen, 30—40 cm breit, 30 cm lang 9 Mark, 40 cm lang 18 Mark, 50 cm lang 25 Mark, 70 cm lang 48 Mark. Aus den kl. Straußfedern gefertigte Boas 1¾ m lang, 9—12 cm dick 10 Mark, 2 m lang 14 Mark, 15 cm dick 17 Mark, 18 cm dick 21 Mark, 20 cm dick 31 Mark. Katalog frei. — Auswahlsendungen. — Bestellen Sie bitte gleich, da gerade jetzt wunderbare Sachen am Lager. Von 10 Mark an Versand spesenfrei. b323

9000 neue rote Betten schon verkauft

1½schläf., von echt rot dicht Daunenköper, je Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen mit 20 Pfd. neuen Halbdaunen gefüllt, zusammen nur ℳ 30.—, dasselbe Gebett mit Daunen-Deckbett nur ℳ 35.—, Herrschaft. Daunenbett nur ℳ 40.—. Zweischläfig jedes Gebett ℳ 5.— mehr. Verpack. frei. Garantie Umtausch. Katalog frei. Viele Dankschreiben. Bestellungen werd. a. Eingangstage erledigt.
Bitter & Co., Bettenfabrik, Jena 50, Unt. Markt. v2689

ERST NACHT
müssen Sie bei den jetzigen teuren Zeiten auf Teilzahlung kaufen — Sie erhalten Kleiderstoffe, Wäscheartikel, Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe, Gardinen usw. unter günstigsten Zahlungsbedingungen vom Versandhaus
Richard Gottschalk, Leipzig 27
Verlangen Sie Hauptkatalog!

b324

Zu Pfingsten

!! decken Sie am besten und vorteilhaftesten Ihren Bedarf an **Garderobe, Möbel** etc. in dem weitaus als **reell bekannten ältesten und kulantesten Waren- u. Möbel-Kredithaus**

A. Friedländer

Auf Kredit

Für Herren!

Anzüge, neueste Muster, tadelloser Sitz. — Ersatz für Maß. Anzahlung von Mk. **8.00** an.

Anzüge für Knaben. Anzahlung von Mk. **3.00** an.

Für Damen!

Kostüme u. Kostüm-Röcke, Blusen in Wolle und Seide, Spitzen-Blusen, Paletots, Staubmäntel, ap. Fassons.
Anzahlung von Mk. **3.00** an.

Kleiderstoffe, Bettzeuge, Schuhe, Schirme, Uhren etc.

Möbel! Möbel!

1 Zimmer
Anzahlung Mk. **10.00.**

2 Zimmer
Anzahlung Mk. **15.00.**

3 Zimmer
Anzahlung Mk. **25.00.**

Komplette Schlafzimmer
Anz. von Mk. **20.00** an.

Komplette Küchen
Anz. von Mk. **15.00** an.

Kleiderschränke, Vertikos, Sofas, Tische, Kommoden Stühle, Betten, Spiegel, Herde etc.
Anzahl. von Mk. **3.00** an

Allerbequemste Teilzahlungsbedingungen vom Käufer selbst zu bestimmen. Größte Rücksichtnahme bei Krankheiten und Arbeitslosigkeit. Freie Lieferung.

Sonntag den ganzen :: Tag geöffnet. ::

Sonntag den ganzen :: Tag geöffnet. ::

A. Friedländer

Elberfeld, Hofkamp 50 (Monopol)
Eingang Wilbergstraße 16. Eingang Wilbergstraße 16.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen. Blatt **9**
Nr. 116 Samstag, 18. Mai 1912

Das Marabufest in Tripolis.

Aus Tripolis wird uns geschrieben:

Die neuen Herren von Tripolis, die Italiener, haben die Ma-u-Prozession in diesem Frühjahr verboten. Das erstemal über-pt seit weit über tausend Jahren, daß sie nicht stattgefunden! r Groll, Haß und Abscheu der Einheimischen vor den Italienern d hierdurch nur vermehrt. Die Marabufeier mußte diesmal in Moscheen vor sich gehen, und niemals wieder vielleicht wird die t das Schauspiel der Marabuprozession zu sehen bekommen.

Die Marabu-Prozession wurde alljährlich im Frühjahr zur r des Geburtstages des Propheten Mohammed veranstaltet. i Tage vor dem Marabufest ging der oberste Chef der religiösen e, Abd-Allah, in eine lange, weiße Tunika gekleidet, durch die ßen der Stadt und gab die bevorstehende Prozession seiner ia (die Marabu-Prozession) bekannt. Die Zauia sind eine frei-ige religiöse Sekte, die gewöhnlich ihre Gebete in der größt n schönsten Moschee der Stadt verrichten. Es gibt in Tripolis i Hauptzauias, die große mit ihrem Chef Abd-Allah an der ize, und die kleine, zu der meist die ärmeren Schiffer und Fischer ören. Die erstere ist den Europäern freundlich, die andere feind-gesinnt. Vor dem Marabu wandeln die Zauias, zu einer zession geformt, durch die ot, um Teppiche, Geld und mackfachen zur Ausschmückung der Moschee zu sammeln. Bei bruch des Festtages verkünden Kanonenschläge das nahende Fest den Umzug.

Am Vormittag formieren sich die Zauia zur Prozession, und r Umzug ist eines der interessantesten Schauspiele, die man sich en kann. Einige hundert Araber eröffnen den Zug, recht bunt nur notdürftig bekleidet, dabei barfuß. Sie bilden zwei Rei-und marschieren zu beiden Seiten der Straße. Dann folgen an Gruppen, bei denen der eine vorwärts, der andere rückwärts . Jeder trägt eine Art Trommel, auf denen ein ohrenbetäuben-Geräusch gemacht wird. Dabei springen und hüpfen sie umher die Besessenen. Die Trommeln bestehen aus einer Art irdenem f, über den ein Fell gespannt wird. Bei dem Umherhüpfen, Vorwärts- und Rückwärtsspringen stoßen sie sich gegenseitig erzu an und heulen und jauchzen dazu, daß man angewidert und sich der nächsten Gruppe zuwendet, vier armen Teufeln, an eine lange Stange angebunden sind. Jeder trägt zwei ben auf den Schultern, von denen jeder eine Trommel hält, hinter denen vier Kerle einhermarschieren, die unbarmherzig ununterbrochen auf die Trommeln einschlagen.

Hierauf folgt eine große rote Fahne, die an den Enden des gentuches festgehalten wird, und hinter dieser folgt wieder eine mmlergruppe. Einige Männer tragen Trommeln, an denen e Glöckchen hängen, gleich den bekannten chinesischen Hüten mit ckengeläute, und auf diese Trommeln schlagen andere, besser-eidete Männer ein. Es sind die Notabeln der Zauia, und es für eine Ehre, diese Art von Trommeln schlagen zu dürfen. Die en dieser Trommelschläger sind in reiche Seidengewänder ge-, die in den grellbuntesten Farben schillern, gelb, grün, rot usw. naht eine große grüne Fahne, diejenige des Propheten. Ihr er senkt sie von Zeit zu Zeit bis beinahe auf die Köpfe der vor Einhermarschierenden, gleichsam als segne sie die Fahne. Der Zug wird eingesäumt, eröffnet und geschlossen von einem Aufgebot von Soldaten und Gendarmen, die auf Ruhe und achten müssen und vor allem vorbeugen, daß nicht irgend-Fanatiker aus dem Zuge sich auf einen am Wege stehenden oder Juden stürzt, diesen überfällt und schließlich nieder-. Die absonderlichste Figur im ganzen Zuge ist unstreitig die Chefmarabus. Sein Anblick ist schauererregend. Er läuft bar-den Körper bedeckt ein langes, weißes Hemd, das den Nacken die Brust freiläßt. Seine langen Haare und sein Bart flattern Winde. Er torkelt wie ein Betrunkener, denn durch langes en und Kasteien ist sein Körper vollständig entkräftet. Dabei t er sich während seines Einhertorkelns unaufhörlich wie eine ange, beugt sich vor- und rückwärts, nach links und nach rechts. rauft sich die Haare, reißt sich mit den langen Fingernägeln ichsetzen vom Gesicht, Nacken, der Brust und den Armen und t Glasstücke, Nägel, Steine usw.

Früher kam es oft vor, daß die Christen unterwegs angefallen den und die fanatischen Araber sich wie wilde Bestien auf diese ten. In der letzten Zeit hat man scharfe Sicherheitsmaßregeln iffen. Nach der Prozession kehrt der Zug in die Moschee zurück, die ganze Nacht darauf hört man die frommen Gesänge der ber, die auf den Dächern ihrer Häuser knien, zum Himmel em-steigen, während der Chefmarabu unter gräßlichen Schmerzen seinen Geist aushaucht.

Schließlich schadet es nichts, wenn die Italiener angesichts der fortschreitenden Kultur diesen Unfug verboten haben.

Eingesandt.

Für diese Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.

Autoplage.

Zu ihrer Rennbahn scheinen viele Autobesitzer und deren Angestellte die Brillerstraße in Elberfeld von der Einmündung der Laurastraße an auswärts machen zu wollen. Besonders in den Spätnachmittag- und Abendstunden sausen die verschiedensten Fahrzeuge mit einer Geschwindigkeit über die belebte Straße, daß sich der unbeteiligte Zuschauer immer wieder sagen muß: „Es ist ein wahres Wunder, daß hier noch nicht das größte Unglück passiert ist!“ Es ist keine Übertreibung, wenn man die Geschwindigkeit mancher Fahrzeuge auf 60—70 Kilometer pro Stunde angibt. Die Anwohner der oberen Brillerstraße leben in einer ständigen Aufregung, zumal wenn sie kleine Kinder haben, die hin und wieder die Straße betreten müssen. Aber auch die Erwachsenen, die die Straße kreuzen müssen, schweben in ständiger Gefahr. Der Hohenzollernstraße gegenüber fällt die steile Wülfratherstraße in die Brillerstraße. Die Wülfratherstraße wird besonders viel begangen und befahren, da es die wichtige Verbindungsstraße zwischen dem bevölkerten Hombüchel einerseits und Ottenbruch und Varresbeck andererseits ist. Ohne die Größe der Gefahr überschauen zu können, kommen Fußgänger und Fuhrwerke die steile Wülfratherstraße herab, und daß es hier noch nicht zu einem furchtbaren Zusammenstoß gekommen ist, ist ein wahres Wunder. Am Eingang des kleinsten Landstädtchens mit seinem minimalen Verkehr steht das bekannte Schild mit der bekannten Aufschrift: „15 Kilometer!“ Gilt diese Vorschrift nicht auch für Elberfeld? Und wenn in einer Großstadt am Ende alles großzügig sein müßte, könnte man mit einer Geschwindigkeit von 25 Kilometer nicht auch auskommen? Jedenfalls protestieren die Anwohner der Brillerstraße hiermit ganz energisch gegen diese wahnsinnige Hatz in einer belebten Straße der Stadt, und sie erwarten bestimmt ein energisches Einschreiten der Polizeiverwaltung. Sollte die Polizeiverwaltung auf dieses Eingesandt nicht reagieren, so sind verschiedene Anwohner entschlossen, zur Selbsthilfe zu greifen. Sie werden täglich einige Stunden opfern, den Automobilverkehr streng überwachen und jeden Übeltäter unnachsichtlich zur Anzeige bringen.

Die Uniform der Elberfelder Jugendwehr.

Die Elberfelder Jugendwehr, über deren großen Wert für unsere Jugend und unser Volk genug geredet und geschrieben ist, erfreut durch ihr hübsches und munteres Treiben gar oft das Auge des Zuschauers, besonders der gewesenen Soldaten. Es macht jedoch einen eigenartigen Eindruck, wenn die Hüte an der falschen Seite geklappt sind. Das Aufklappen des Hutrandes hat den Zweck, beim Zielen das Licht voll auf das Visier fallen zu lassen. Der rechte Rand ist deshalb bei der Schutztruppe aufgeklappt. Unsere Jugendwehr hat den Rand links geklappt, auch der Führer in voller Uniform mit Offiziersäbel und -mütze. Könnte das nicht geändert werden?

Naturverschandelung.

„Da finget und jauchzet das Herz zum Himmelszelt: Wie bist du doch so schön, o du weite, weite Welt!“ So klang's dem Schreiber dieser Zeilen am vergangenen Sonntag aus Menschen- und Vogelkehlen vielstimmig entgegen, als er von Altenberg durchs herrliche Eifgental nach Wermelskirchen wanderte. Es war eine Lust, die sonnige, wonnige Maienwelt zu genießen, den rauschenden Eifgenbach bald zur Linken, bald zur Rechten. Indes: die Welt ist vollkommen überall, wo der Mensch nicht hinkommt mit seiner Qual! Um jede Bank herum, die am Wege zur Ruhe einlud, und an allen besonders weichrasigen, lauschigen Plätzchen gab's häßliche Bilder. Apfelsinen- und Eierschalen, fettbeschmutzte Butterbrotpapiere, Schokoladen- und Bonbonhüllen, zerrissene Pappschachteln und Preßerzeugnisse aller Art lagen in Massen frisch und vergilbt umher und verrieten, daß noch sehr viele Wanderlustige schlecht erzogene oder gedankenlose Menschen sind, die kein Gefühl dafür haben, wie ein herrliches Bachtal durch derartigen Unrat verschandelt wird.

Haltet unsere Berge und Täler rein, ihr Sonntagswanderer! Treibt Naturschutz und Heimatpflege, indem ihr an der Raststelle nichts liegen laßt, dessen ihr euch schämen müßtet! Eier- und Apfelsinenschalen werfe man soweit in dichtes Gestrüpp hinein, daß sie auf Nimmerwiedersehen verschwinden. Mit dem fest zusammengeknüllten Butterbrotpapier verfahre man ebenso. Sind viele Ausflügler zusammen, so daß erhebliche Papiermengen abgängig sind, so ahme man den Wandervögeln nach. Die sammeln ihr Papier auf festgetretenem Wege oder sonst an passender Stelle, zünden es an und ziehen erst von dannen, wenn das letzte Fünkchen erloschen ist. Geht das Einäschern nicht, so werden die Abfälle vergraben oder mit einem Stein bedeckt. Auch stark strömendes Wasser wird mit Papier schnell fertig. Auf jeden Fall unterziehe man sich der kleinen Mühe, derartige Dinge unsichtbar zu machen.

Wie im Eifgental, so wird es auch an anderen Stellen des Bergischen Landes zugehen. Da der General-Anzeiger wohl am weitesten in die „Romricken Berge“ eindringt, ist er am ersten berufen, gedankenlosen Ausflüglern das Gewissen zu schärfen. — Ein Heil allen, die sich bessern! E. Sch., Elberfeld.

Briefkasten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berücksichtigt werden, wenn ihnen Name und Adresse des Absenders, die selbstverständlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt sind. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Juristisches.

H. B. 1000. Ja. An sich können Sie das so machen. **Aber pfänden können Sie nur die pfändbaren (nicht unentbehrlichen) Sachen.** — **W. W., Köln.** Der Vertrag **muß vom gesetzlichen Vertreter genehmigt werden.** — **H. St., Königstraße.** Nein. Sie können nichts zurückverlangen. — **Maria G.** Sie haben **ortsübliche**, 6wöchentliche Kündigung.

Militärisches.

E. G. 105. Der 1. Oktober, Meldung vom 1. Juli ab. — **H. Sch.** 1. 1,70 Meter. 2. 4000 Mark. 3. 4000 bis 5000 Mark. — **Karl H., Haßlinghausen.** Die Verpflichtung zu Übungen ist **in Ihrem Militärpaß** unter IV ganz genau beschrieben.

Verschiedenes.

August Dr., Loherstraße. Die Medaille rührt von der **englisch-deutschen Legion** (auch königlich deutsche Legion) her, **die nach Auflösung** der hannoverschen Armee Ende 1803 in **England von Hannoveranern** errichtet wurde. Sie wurde von 1805 an fast **auf allen** europäischen Kriegsplätzen verwandt und focht überall **mit Auszeichnung.** 1816 wurde sie aufgelöst. — **E. W., Hauffstraße. Doch,** es kommen auch Gehälter über 3000 Mark vor; die **Stellung der Betreffenden** ist dabei maßgebend. — **O. P., Schwelm.** Ihre **Annahme** eines Konkurses ist unzutreffend. Das zweite Los wurde **regulär** mit 15 Mark gezogen. Derartige Lose sind heute noch **im Handel.** Das dritte Los wurde bisher nicht gezogen. Lassen Sie **es bei einem** Bankhause zur ständigen Kontrolle vormerken. — **119 F.** Am 1. **Mai** d. J. hatte Elberfeld 170 056 Einwohner und **Barmen 170 818.** — **W. K.** Nein, aber mit einer **etwas erweiterten Ausbildung bald** danach vor der Regierung in Düsseldorf. — **H. B., Sonnborn. Paul** Zech wohnt in Elberfeld, Neue Gerstenstraße. Er ist am **19. Februar** 1881 in Briesen geboren. Von seinen **Werken** sind bei **A. R. Meyer,** Berlin-Wilmersdorf, in Buchform erschienen: Das frühe **Geläut,** Waldpastelle und Schollenbruch. — **Hugo H.** Mit derartigen **Angelegenheiten** können wir uns nicht befassen. Wenden Sie **sich an das** Reisebureau der Firma Leonhardt Tietz in Elberfeld. — **Nr. E. L.** Das Kapital ist in 50 Jahren getilgt. Die **Verzinsung spielt natürlich** dabei keine Rolle. — **Otto Schm., Remscheid.** Ihr **Freund hat** unrecht. Ein Argentino gleich 5 Pesos hat **nach deutschem Gelde einen Wert von 20 Mark und 25 Pf.** (1 Peso also **4,05 Mark.**) — „H. O. 15“. Dagegen läßt sich nichts machen, das **hängt von der** organischen Zusammensetzung ab. Fragen Sie einen Arzt. — **E. K. 29.** Sie haben von der Schotteneinrichtung eine falsche **Vorstellung.** Ihr Vorschlag ist auch technisch undurchführbar. — **F. F. 41. Wiederholen** Sie Ihre Anfrage. Derartige Korrespondenzen **heben wir** nicht auf. — H. W. 65. Der Reichskanzler **bezieht ein Gehalt von** 100 000 Mark (einschließlich 64 000 Mark **Repräsentationskosten,** Dienstwohnung). Die deutschen Gesandten (Botschafter) **beziehen** je nach der Stelle, an der sie sich befinden, **Gehälter von 24, 30, 31,** 35, 36, 40, 42, 43, 48, 50, 53, 60, 100 (**Madrid, Rom, Washington**), 120 (**Konstantinopel, Paris, Wien**) und 150 (**London, Petersburg**) tausend Mark pro Jahr. — H. T. Beachten Sie **die Bedingungen** am Kopfe der Briefkastenrubrik. Danach **werden anonyme Anfragen** nicht beantwortet. — **Buschhütten.** Erdflöhe **werden vertilgt,** indem man morgens ein Gemisch von gepulvertem Stangenschwefel und Sägespänen auf den Erdboden streut.

Schutz-Marke
Bleichsüchtige Kranke
„H-Ring Haematogen“
von Adolf Hommel & Co., Hanau
bestes blutbildendes, wohlschmeckendes Präparat
Zu beziehen durch die
Apotheken und Drogerien.
Nur echt mit Schutzmarke „H-Ring“.
b330

Zahn-Crême
KALODONT
Mundwasser
639

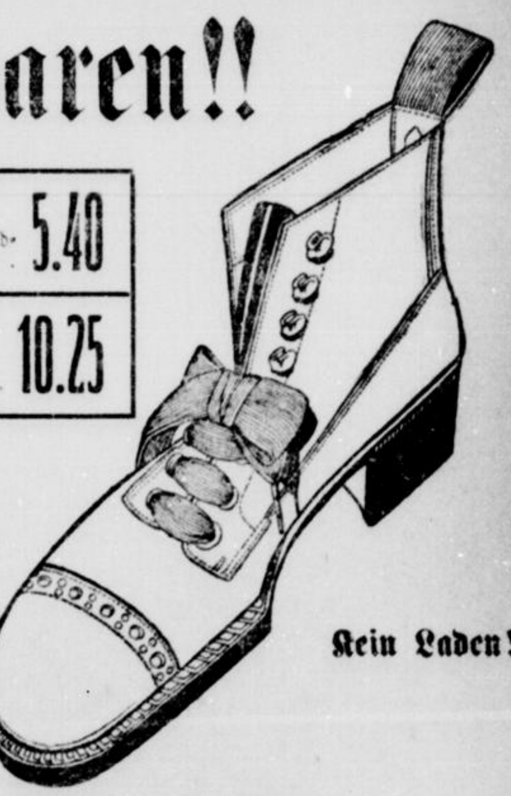
Enorm billiges Angebot in Schuhwaren!!

Ein großer Posten
Herz-Stiefel
15.90 14.90 13.90

Damen-Schnürstiefel imit. Chevreaux, Lederbrandsohle und Kappe **4.90**	**Damen-Derby-Stiefel** Box- und Roß-Chevreaux, m. und ohne Lackkappe . . . **5.90**	**Damen-Halbschuhe** Derby-Lackkappe, Lederbrandsohle und Kappe **5.40**
Herren-Sonntagsstiefel breite Formen, Lackkappe . . **6.90**	**Herren-Derby-Stiefel** prima Hellios-Chevreaux . . **7.85**	**Herren-Derby-Stiefel** braun Mast-Box **10.25**

Gelegenheitskauf! Herren-Stiefel Boxkalf u. echt Chevr., Orig. Goodyear-Welt, nur **10.90**

Box-Schulstiefel Garantie Qualität 37—35 **4.90** 27—30 **4.40**
Tennisschuhe . . . von **2.90** an.
Fußballstiefel, prima, von **8.00** an.



Kein Laden!

Nur beste Qualitäten! Prüfen Sie!

Engros-Lager Mombaur Elberfeld, Grünstr. 18
Tor-Eingang.

Schillers Reliquien.

Die Forschungen des Tübinger Professors Dr. von Froriep, eines geborenen Weimaraners, der jetzt den echten Schädel Friedrich Schillers aufgefunden haben will, haben die öffentliche Aufmerksamkeit wieder der Frage über den Hergang von Schillers Begräbnis zugelenkt. Auch heute sind über Schillers Beerdigung und die zweite Beisetzung seiner Gebeine noch irrige Anschauungen verbreitet, so daß eine kurze Schilderung der Tatsachen angebracht erscheint.

Die wichtigste Quelle hierfür sind die Angaben des ehemaligen Bürgermeisters von Weimar, Karl Leberecht Schwabe. Als dieser, damals noch Kommissionssekretär, am 11. Mai 1805 von einer Reise nach Weimar zurückkehrte, erfuhr er, daß Schiller gestorben war und noch in der Nacht auf den 12. Mai in aller Stille beerdigt und von Schneidern zu Grabe getragen werden solle. Die Beerdigung mußte so bald erfolgen, weil der Zustand der Leiche es verlangte; daß sie in der Stille erfolge, war der Wunsch von Lotte Schiller wohl nach dem Willen des verstorbenen Dichters. Der Sitte der Zeit gemäß geschah die Beerdigung in der Nacht, während die eigentliche Feier, wie Karl Heinemann in der Zeitschrift: Die Rheinlande, 4. Jahrgang, Heft 3, hervorhebt, am nächsten Tage unter Beteiligung aller Leidtragenden in der Kirche stattfand. So geschah es z. B. auch bei Herder, bei Goethes Gattin und bei der Großherzogin Luise. Daß Schneider den Sarg tragen sollten, hing mit einem Vorrechte der Zunft zusammen. Auch Goethes Leiche wurde von Handwerkern getragen. Schwabe sorgte bei Schiller dafür, daß Verehrer des Dichters ihm diesen letzten Dienst erweisen durften. Schwabe schildert den Vorgang wie folgt: „Still und ernst begab sich nach Mitternacht der kleine Zug von Schwabes Wohnung nach Schillers Haus in der Esplanade. Es war eine mondhelle Mainacht, nur einzelne Wolken verhüllten bisweilen, unter ihm dahinziehend, den Mond. Still war das Totenhaus, nur Weinen und Schluchzen tönte dumpf aus einem der dem Sarge, in welchem Schillers Leiche lag, naheliegenden Zimmer. Während die Freunde die Treppe hinab vorangingen, wurde der Sarg hinuntergetragen und vor der Haustüre von ihnen aufgenommen. Kein Mensch war vor dem Hause oder in den Straßen zu erblicken; tiefe, lautlose Stille herrschte in der Stadt, aber warme Herzen schlugen in den Trägern für die teure Last, die sie trugen; und die Pause, die den Tragenden von Zeit zu Zeit bis zum entfernten Kirchhofe zum kurzen Ausruhen oder zum Wechseln der Plätze unter der Totenbahre, auf welcher der Sarg stand, vergönnt war, wurde zum Trocknen des tränenvollen Antlitzes benutzt. So ging der Zug durch die stille Stadt, durch die Esplanade, über den Markt und durch die Jakobsgasse nach dem alten Kirchhofe vor der St. Jakobskirche. Gleich rechts am Eingange befindet sich noch jetzt das sogenannte Kassengewölbe, vor dessen Tür die Träger die Bahre mit dem Sarge niedersetzten. Hell durchbrach in diesem Augenblick der Mond die ihn verhüllenden Wolken und übergoß mit seinem ruhig-freundlichen Lichte den Sarg des Dichters, ihm einen kurzen Abschiedsgruß sendend; gleich darauf verbarg sich die Lichtscheibe wieder hinter den rasch am Himmel dahineilenden Wolken. Hörbar rauschte der Wind über Dächer und Bäume dahin. Nun öffnete sich die Pforte des düsteren Gewölbes; der Totengräber und seine drei Gehilfen nahmen den Sarg auf, trugen ihn hinein, öffneten eine Falltür, und der teure Tote wurde an Seilen in die unterirdische, von keinem Lichtstrahl erhellte Gruft hinabgesenkt in die schweigende Gesellschaft derer, die ihm in diese schaurige Wohnung des Todes vorangegangen waren. Die Falltür wurde wieder niedergelassen und dann auch das äußere Tor des Grabgewölbes wieder geschlossen. Kein Trauergesang, kein dem Andenken des eben Begrabenen geweihtes Wort aus priesterlichem Munde unterbrach das Schweigen der Mitternacht."

Über die folgende kirchliche Feier, die sogenannte Kollekte, berichtet Schwabe: „Am Nachmittag des 12. Mai wurde zu Ehren Schillers in der St. Jakobskirche die kirchliche Feier begangen, in welcher der Generalsuperintendent Vogt die Gedächtnisrede hielt und den Segen über den Verblichenen sprach. Die herzogliche Kapelle vollführte vor und nach dieser Rede eine Trauermusik aus Mozarts Requiem. Das geräumige Gotteshaus faßte die Menge der Zuhörer nicht; viele derselben standen vor den Eingangstüren." Goethe konnte seiner schweren Krankheit wegen nicht an der Feier teilnehmen. Es war, wie sich aus allem ergibt, nichts bei Schillers Beerdigung versehen worden. Auch daß die Leiche im Kassengewölbe des Jakobskirchhofs beigesetzt ward, erscheint nicht weiter auffällig, da dort nur die Überreste von Personen vornehmen Standes untergebracht wurden. Freilich empfinden wir die Sitte als barbarisch, daß das Kassengewölbe „aufgeräumt" wurde, sobald die Totengruft gefüllt war. Den Beigesetzten ward also nicht lange Ruhe gegönnt. „Wenn das Kassengewölbe aufgeräumt wurde, brachte man seinen ganzen dermaligen Inhalt, Sargtrümmer, Rudera von Totengewändern, Gebeine und sonstige Überreste der Begrabenen, auf einen großen Haufen und grub in einem Winkel des Totenhofes ein geräumiges Loch, und dahinein wurden nun jene Überbleibsel der Toten und ihrer Gehäuse, untereinander gemengt, wie es der Zufall nur wollte, eingescharrt. Nur wenig hatte man es noch mit ganzen, erhaltenen Särgen und Leichen zu tun. Das Kassengewölbe war eine treffliche Werkstätte der Verwesung. Seine Lage unter einem sanften Abhang gab dem besten Helfer der Zerstörung, der Feuchtigkeit, ungehinderten Zutritt zu dem Grabgewölbe." Ein gleiches Schicksal drohte im März 1826 auch den Überresten Schillers. Bevor aufgeräumt wurde, erbat sich Schwabe, damals Bürgermeister von Weimar, die Erlaubnis, Nachsuchungen nach Schillers Sarg anstellen zu dürfen. Er wußte, daß an Schillers Sarg ein Schild mit dem Namen angebracht worden war, konnte die Namen der 23 dort beigesetzten Personen und glaubte, an der Länge den Sarg herausfinden zu können. Das Nachsuchen war vergeblich: „Es standen in dem Gewölbe", so erzählt Schwabe, „eine bedeutende Anzahl Särge, alle über-, unter- und nebeneinander. Es wurde geäußert, daß einer von den zu gleicher Erde stehenden, welcher die übrigen an Länge zu übertreffen schien, der Schillersche sein möchte. Man ließ darauf die über dem bezeichneten stehenden Särge durch den Totengräber abnehmen. Sogleich zeigte sich, daß in dem Gewölbe eine sehr große Verwesung herrschte, denn von den Särgen war kaum einer mehr transportabel. Fast alle zerfielen in Stücke, und in ihnen waren nicht einmal mehr Gebeine, geschweige denn andere Spuren der Leichen zu entdecken. Sehr sorgfältig war man darauf bedacht, an den Särgen Schilder mit Inschriften zu entdecken. Allein selbst die metallenen Schilder waren der Verwesung unterlegen, sie zerfielen bei der Berührung in Stücke. An zweien waren jedoch noch Buchstaben erkennbar. Aller angewandten Mühe ohnerachtet, ließ sich keine haltbare Spur auffinden, in deren Verfolg man hätte hoffen können, in dem Gewölbe den Schillerschen Sarg zu erkennen."

Auch eine zweite Untersuchung hatte keinen Erfolg. Schwabe versuchte darauf, den Schädel Schillers zu finden. Nach einer grauenvollen Arbeit dreier Nächte hatte Schwabe die Schädel der sämtlichen 23 Beigesetzten herausgegraben. Er ließ sie in seine Wohnung bringen: „Hier angekommen, stellte er die Schädel nebeneinander auf eine Tafel auf, und kaum war dies geschehen, so rief er auch schon, auf einen der Schädel zeigend, aus: „Das muß Schillers Schädel sein!" Denn ausgezeichnet durch seine Größe und durch edle, regelmäßige Gestaltung war einer der aufgerichteten Schädel; ausgezeichnet auch dadurch, daß er, der einzige unter allen, seine vollständigen, wohlerhaltenen Zähne zeigte. Alle diejenigen, die Schiller persönlich gekannt hatten, namentlich auch der Registrator Rudolph, der mehrere Jahre lang, bis an Schillers Tod, dessen Bedienter gewesen war, wußten mit Bestimmtheit, daß Schiller seine trefflichen, vollständig erhaltenen Zähne mit ins Grab genommen hatte."

Schwabe besaß einen Gips-Abguß, den der Bildhauer Klauer kurz nach Schillers Tode von dessen Gesichtszügen wie vom ganzen Kopfe abgenommen hatte. Nach vergleichenden Messungen kam Schwabe zu der Überzeugung, er habe den wahren Schädel Schillers gefunden. Da die untere Kinnlade noch daran fehlte, grub Schwabe im Kassengewölbe nochmals nach und stieß auf eine, deren Gelenkknochen genau in die entsprechenden Gelenkgruben des Schädels paßten und die auch die schön erhaltenen Zähne bis auf einen Backenzahn vollzählig zeigte. Schwabe zog nun drei Sachverständige zu Rate: den Leibarzt Dr. Huschke, den Obermedizinalrat Dr. v. Froriep (wohl einen Vorfahr des Tübinger Professors) und den Leibarzt Dr. Schwabe. Nach äußerst genauen Untersuchungen und Messungen erklärten diese drei einstimmig, daß der ihnen vorliegende Schädel derselbe sein müsse, über den die von ihnen mit dem Schädel verglichene Gipsabformung gegossen worden sei. Da nun der Gipsabguß unzweifelhaft über Schillers Kopf gemacht worden sei, müsse der von Schwabe im Kassengewölbe aufgefundene Schädel der Schillersche sein. Schwabe ließ dann jeden, der es wollte, sofern er Schiller persönlich gekannt hatte, in seiner Wohnung unter den aufgestellten Schädeln den Schillerschen herausfinden. Ohne Ausnahme erklärten alle ein und denselben Schädel für den Schillers. Dieser war übrigens bei weitem der größte. Es ist bekannt, daß Schiller, seiner Länge entsprechend, einen großen Kopf besaß. Goethe schloß sich gleichfalls dem Urteil Schwabes an.

Ursprünglich sollte Schillers Schädel auf dem Jakobskirchhofe wieder bestattet werden, er wurde aber am 17. September 1826 im Piedestal der Schillerbüste von Dannecker bei deren Aufstellung in der Bibliothek feierlich niedergelegt. Goethe, der für seine Gesundheit durch die zu erwartende Gemütserschütterung fürchtete, ließ sich von seinem Sohne August bei der Feier vertreten. Goethe unternahm es aber, durch den Professor Friedrich Schroetter in Jena und den Museumsschreiber Färber, der mehrere Jahre Schillers Diener gewesen war, nun auch nach den weiteren Überresten des großen Freundes suchen zu lassen. Am 28. September konnte Goethe schreiben: Nachdem die heiligen Reste über unser Hoffen und Erwarten nahezu vollständig zusammengebracht . . . . Am Schädel selbst hatte Goethe, der gute osteologische Kenntnisse besaß, genaue Messungen vorgenommen.

Die Überreste Schillers wurden dann am 16. Dezember 1827, morgens 5½ Uhr, in der Weimarer Fürstengruft feierlich bestattet. Diese Bestattung sollte nur vorläufig sein, denn es wurde ein gemeinsames Grabmal für Schiller und Goethe auf dem neuen Friedhofe geplant. Der Plan kam jedoch nicht zur Ausführung.

Bis zum Jahre 1883 kam kein Zweifel an der Echtheit der Schillerschen Überreste auf; dann focht der Hallenser Anatom Hermann Welcker die Beweisführung Schwabes an. Er erklärte den Schädel für den des Bürgermeisters Paulsen von Weimar, der im gleichen Alter wie Schiller starb. Ihm gegenüber hielt Professor Schaafhausen in Bonn an der Echtheit des von Schwabe aufgefundenen Schädels fest. Nun hat Professor v. Froriep neue Grabungen veranstaltet und mehr für Welcker Partei ergriffen, während Professor Traumann in Heidelberg wieder Froriep widerspricht und vor allem auf das Zeugnis Goethes den größten Wert legt. Froriep hat nun ein Buch mit ausführlichen Darstellungen und genauen Abbildungen an, worin er mit anatomischer und historischer Kritik den Nachweis führen will, daß der von ihm aufgefundene Schädel nun wirklich der echte Schädel Schillers ist. Er beruft sich dabei auf die vorhandenen Masken, von denen aber keine unbedingt eigentliche Originalmaske ist. Es bleibt abzuwarten, ob es Professor v. Froriep in der Tat gelingt, den von ihm angekündigten Beweis erschöpfend zu bringen, so daß in Zukunft jeder weitere Zweifel ausgeschlossen ist.

Vermischtes.

Ist Preußischsein eine Strafe? Der Kaiser hat den Elsaß-Lothringern gedroht, ihre Verfassung zu zerbrechen und ist Land einer preußischen Provinz zu machen, er muß also wohl anerkennen, daß Preußischsein eine Strafe sei. Das erinnert an die Anekdote von den Hechingern, die im Jahre 1848 preußisch geworden sind, da ihr Fürst sein Land an Preußen abgetreten hat. Kurze Zeit darauf kam ein Württemberger zu einem Hechinger und fragte ihn, wie es ihnen denn unter der preußischen Herrschaft gefalle. „Ganz guet"", erwiderte der Hechinger, „aber — dene verdammte Reutlinger täte mer's aa gönne!"

Blumen auf das Wellengrab. Eine ergreifende Trauerfeier spielte sich vor einigen Tagen an Bord des Dampfers „Carmania" ab, als dieser in die Nähe der Stelle kam, an der die „Titanic" gesunken war. Unter den Passagieren befand sich Mrs. [illegible], deren Gatte sich unter den Opfern des Unglücks befunden. Sie brachte von London aus, von wo sie aufgebrochen war, um am Grab ihres Gatten zu sehen, einen Immortellenkranz und eine Menge Blumen mit. Als sie an der Unglücksstelle angekommen waren, hielt das Schiff, und Mrs. Loring warf den Kranz und mit vollem Arm voll Blumen hinunter in das feuchte Grab zur Erinnerung an ihren Gatten. Dann wurde sie ohnmächtig. Die [illegible] des Schiffes wohnten dieser eigenartigen Trauerfeier bei; sie waren alle mit gebeugten Häuptern, die Männer ohne Hut, und die Frauen weinten. Mrs. Loring war nur kurze Zeit mit ihrem [illegible] verheiratet; sie ist die Tochter des polnischen Violinvirtuosen [illegible] niawski. Die „Carmania" sichtete auf ihrer Fahrt eine Reihe von Eisbergen, südlich vom Grabe der „Titanic". Die ganze Umgebung und die klare, kalte Nacht, alles war geeignet, die Erinnerung an das furchtbare Unglück lebendig heraufzubeschwören, als die [illegible] weinende Frau ihre Blumen in das unendliche, in schauerlicher Ruhe daliegende Wellengrab warf.

Der Rippes-Revolver, die letzte Pariser Modeneuheit. Man schreibt uns aus Paris: Die Pariser Mode läßt sich von allen Tagesereignissen, selbst den schrecklichsten, beeinflussen. Seit den [illegible] brechen der Automobilapachen machen die Waffenhändler glänzende Geschäfte, und die Pariserinnen, namentlich die, welche viel auf der Lande leben, sind entschlossen, sich in neue Amazonen zu verwandeln und persönlich ihre Verteidigung zu übernehmen. Zu diesem Zweck geben sie dem „Citoyen Browning" bei sich Unterkunft. Und [illegible] macht denn der „Rippes-Revolver" augenblicklich in Paris Furore. Denn er ist in der Tat seinen Größenverhältnissen nach eine Kuriosität. Er ist nicht umfangreicher als eine große Anzahl von Gegenständen, die die Pariserin in ihre Handtasche tut, und findet mit diesen seinen Platz darin. Er ist aus feinem glänzenden Stahl und schmückt infolgedessen jeden Salontisch. Seine beste Eigenschaft besteht darin, für seine holde Trägerin vollkommen gefahrlos zu sein, während er ganz gut seinen Mann töten kann. Der „Rippes-Revolver" ist jetzt in Paris das beliebteste Geschenk, das ein aufmerksamer Herr der Dame seines Herzens machen kann!

Einen ärztlichen Zweckverband haben 33 Gemeinden des Amtes Marienburg in Hessen-Nassau gegründet. Sie bezahlen aus einer gemeinsamen Kasse zwei Ärzte mit je 2333 Mark, die dafür die Kranken der sämtlichen Ortschaften, ohne Rücksicht auf die Entfernung, zu dem gleichen Satze — 1 Mark innerhalb der Taxe, 2 Mark bei Extrabesuch — behandeln müssen.

Nehmen Sie

täglich ein Likörgläschen Dr. Hommel's Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarkt, die körperlichen Kräfte werden gehoben. Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Kostenlos ein Bad gewährt sich erspart die für ein [illegible] erforderlichen Heizmaterialien großen Wassermengen **In 3 Minuten** für Warm- oder Kaltbad kostenlos bereit. Preis des Hausbades nur wenige Mark, besteht aus in **Elberfeld** bei Backes & Egen, Eisenwaren und Küchengeräte, Mäuerchen 26; Ebeling & Dühlmeyer, Bade- und Küchengeräte, Wachstraße 78/80. **Hausbad G. m. b. H. Berlin SW. 68.**

Unser Umsatz steigt rapide

Die Spesen werden hierdurch prozentual immer noch geringer und unsere gemeinschaftl. Abschlüsse größer.

In diesen wenigen Worten liegt die unübertroffene Leistungsfähigkeit und eben darin wieder der beispiellose Erfolg unserer Firma. Nicht auf Kosten der Qualität liefern wir preiswerte Möbel, sondern durch das richtige System sind wir in den Stand gesetzt, wirklich gute Möbel zu außergewöhnlich billigen Preisen in den Verkauf zu bringen. Scheuen Sie deshalb nicht den Gang in die Nebenstraße, um sich im eigensten Interesse von der hervorragenden Qualität und der wirklichen Preiswürdigkeit unserer Möbel zu überzeugen.

Bergische Möbel-Vertriebs-Gesellschaft S. Adler & Co. Commandit-Ges.

Hofaue 53. — **Elberfeld** — Fernruf

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen. Blatt 10
Nr. 116 Samstag, 18. Mai 1912

Persönliches von Friedrich VIII.

Dem greisen Dänenkönig, dem auf der Rückkehr von einer Erholungsreise nach dem Süden auf deutschem Boden der Tod plötzlich die Hand auf die Schulter legte, war es nicht an der Wiege gesungen worden, daß er dereinst als König die Krone Dänemarks tragen sollte. Als am 26. Mai 1842 die Prinzessin Luise von Hessen-Kassel mit dem jungen Herzog Friedrich Christian von Schleswig-Holstein, dem Vater des jetzt verstorbenen Monarchen, vor den Traualtar trat, war es keine Fürstenheirat mit politischen Zielen, die damit beschlossen wurde, sondern eine echte und rechte Liebesheirat. Niemand glaubte damals, daß es dem jungen Herzoge, der kaum ein Jahr vor seiner Heirat seine Studentenzeit in Bonn beschlossen hatte, dereinst beschieden sein würde, einen Königsthron zu besteigen. Die jungen Ehegatten waren auch alles andere als reich. Man erzählt sich, daß der junge Prinz die bescheidenen Einkünfte seines Haushaltes durch Tätigkeit als Lehrer zu erhöhen suchte; er erteilte reichen Darmstädter und Frankfurter Kindern Privatunterricht, und die Prinzessin Luise soll sich selbst ihre Kleider und ihre Hüte hergestellt haben. „Sie besaßen", so berichtet der Biograph, „nur einen einzigen Wagen, um ihre sechs Kinder spazieren fahren lassen zu können." Als das Londoner Protokoll von 1852 den Prinzen zum dänischen Thronfolger bestimmte, zählte der kleine Friedrich schon 9 Jahre. Die Einfachheit und die Schlichtheit seiner Kinderjahre sind auf sein Leben nicht ohne Einfluß geblieben; von seiner Mutter erbte er jene stille, ernste Lebensbetrachtung, die ihn auch auf dem Thron nicht verlassen sollte, das Pflichtgefühl und jenen Sinn für eine streng geregelte, arbeitsfreudige Lebensführung, das ihm bis zu seinem Lebensabend treu geblieben ist. Inmitten von Bürgerkindern besuchte er die Schule, erst mit 16 Jahren trat er ins Heer, und 1863 schickte man ihn nach England, damit er dort an der Universität Oxford seinen Gesichtskreis erweiterte. Der Krieg von 1864 rief ihn zurück, und als Führer der dänischen Gardebrigade nahm er an dem Feldzuge teil. Auch seine Ehe mit der Prinzessin Luise von Schweden war gleich der seiner Eltern eine reine Neigungsheirat. Von dem Tage an, da er die lebhafte, graziöse, jugendfrohliche schwedische Prinzessin sah, die man in Stockholm „Lilla Sessan", die „kleine Prinzessin" nannte, hatte bei dem damaligen dänischen Kronprinzen der Plan fest, nur sie zur Lebensgefährtin zu wählen. Aber Kronprinz Friedrich war ernst und zurückhaltend, er wagte es nicht, sich zu erklären. Eines Abends nahm er schließlich seinen Mut zusammen und gestand seiner Mutter seine Liebe für Lilla Sessan. Die Königin lächelte wenig ermutigend die Achseln: „Aber du weißt doch, mein Kind, daß wir für dich eine andere Partie erträumt haben." „Ja, Mutter, ich habe sie doch lieb." „Und wenn dein Vater die Einwilligung versagt?" Der Prinz senkte den Kopf und fand nur die Antwort: „Mutter!" Aber dieses eine Wort besiegte die Bedenken des Mutterherzens, und die Königin erwiderte: „Du hast recht, erst soll das Herz kommen und dann die Politik. Ich will mit dem König für dich sprechen, und du sollst Lilla Sessan heiraten." Dieses Leben war das Dasein eines Kronprinzen: als er den Thron bestieg, zählte Friedrich VIII. 62 Jahre. Aber sein Leben hatte vorher die Popularität des späteren Königs begründet. Seine Gemahlin hatte ihm ein großes Vermögen mit in die Ehe gebracht, aber der Reichtum hat es nicht vermocht, die schlichten Lebensgewohnheiten des königlichen Ehepaares zu verändern. Wie bis in sein hohes Jahre hinein noch als König, so auch als Kronprinz ging Friedrich mit Vorliebe als einfacher Bürger sich unerkannt unter die Menge zu mischen; jeder Aufwand war ihm lästig, und seine größte Freude blieb es, wenn er unauffällig in Hut und Mantel durch die Straßen wandelte, kleine Einkäufe machte, mit den kleinen Geschäftsleuten sprach und diese aus dem wirklichen Leben geschöpften Beobachtungen als kostbare Bereicherung seines Wissens mit nach Hause nahm. Ohne Adjutanten, ohne jede Begleitung wanderte er dann durch Kopenhagen. Im Gegensatz zu seinem Vater, der stets nur ein mäßiger Redner gewesen war, besaß Friedrich VIII. als ein glückliches Rednertemperament und ein klugbeobachtender Gesellschafter. Im intimen Kreise erzählte er dann gern von seinen Kindertagen. Der alte Andersen war damals sein Freund gewesen, auf seinen Knien habe er gesessen und den Märchen gelauscht, die der greise Dichter dem späteren König von Dänemark erzählte. Er hatte es immer verstanden, in Berührung mit schlichten Menschen aus dem Volke den anderen das Gefühl der Befangenheit zu nehmen. Er war ein Kinderfreund, der an jeder Äußerung einer naiven Kinderseele sich freute. Während einer Schulinspektion, die er noch als Kronprinz vornehmen mußte, nahm er einmal ein kleines Mädchen auf den Schoß, das durch die Anwesenheit des Thronfolgers so befangen war, daß es keine Frage zu beantworten wußte. Von dem Augenblick an, da es auf den Knien des Kronprinzen saß, wußte es jede Frage klar und richtig zu beantworten: zum nicht geringen Erstaunen des Schulrats und des Lehrers. Erst später klärte sich das Rätsel: die Kleine berichtete, daß ihr der Kronprinz allerhand Worte heimlich zugeflüstert hatte. Während eines Manövers trat er einmal durstig in die Hütte einer mißtrauischen Bäuerin, die recht wenig vertrauensvoll auf den hohen Offizier blickte. Um die Frau zu beruhigen, erklärte ihr Friedrich, wer er sei. „Sie wollen mich ulken, Herr Offizier, der Kronprinz würde nie zu mir kommen." Sie war nicht zu überzeugen. Einige Tage später bei einer Parade, sieht Friedrich in der Menge die alte Bäuerin wieder. Er hält sein Pferd an, grüßt und rief ihr vergnügt zu: „Aber diesmal, Mütterchen, diesmal glauben Sie mir doch, wenn ich sage, ich sei der Kronprinz." Aber in diesen Worten, die vergnügt lächelnd gesagt wurden, lag nichts von dem Wunsche, eine kleine Verlegenheit zu provozieren: er wollte ein Mißverständnis aufklären und sprach einfach von Mensch zu Mensch. In diesem Sinne wirft dies kleine Vorkommnis ein Licht auf die Persönlichkeit dieses Mannes, der eine Krone trug und dabei ein Mensch unter Menschen bleiben wollte.

Zum Thronwechsel in Dänemark.



König Christian X.



Königin Alexandrine.

Vermischtes.

Einen Aufruf zur National-Flugspende veröffentlicht auch das Rheinische Provinzialkomitee, dessen Vorsitzender Freiherr von Rheinbaben ist. Der Aufruf lautet: Das unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen stehende Reichskomitee hat an unser Volk die Aufforderung ergehen lassen, in einhelliger Begeisterung eine Nationalspende für das deutsche Flugwesen zu schaffen. Wir sind gewiß, daß dieser Appell gerade in rheinischen Landen freudigen und lebhaften Widerhall finden wird. Hat doch die Rheinprovinz immer mit in vorderster Reihe gestanden, wenn es galt, für nationale Aufgaben opferwillig einzutreten, und sind doch schon an verschiedenen Stellen patriotische Männer am Werk, auch für das deutsche Flugwesen Mittel zu sammeln. Das Ziel muß sein, diese Bestrebungen, unter voller Wahrung der vorhandenen Organisationen, zu umfassendem und machtvollem Handeln zu vereinigen und durch Mitwirken aller Kreise der rheinischen Bevölkerung dem vaterländischen Unternehmen eine Förderung zuteil werden zu lassen, wie sie die Größe der Aufgabe erheischt. Große Mittel sind daher erforderlich, aber auch die kleinste Gabe soll willkommen sein, zum Ausdruck dessen, daß ein jeder nach dem Maße seiner Kräfte sich in den Dienst des vaterländischen Werkes zu stellen willens ist. Indem die Unterzeichneten sich zur Bildung eines „Rheinischen Provinzialkomitees für die National-Flugspende" vereinigt haben, richten sie an alle rheinischen Männer und Frauen die herzliche Bitte um tatkräftige Mithilfe. Insbesondere wird in allen Stadt- und Landkreisen die Errichtung von Lokalkomitees anzustreben sein, deren Aufgabe es ist, eine rege Werbetätigkeit zu entfalten und das opferwillige Interesse in allen Kreisen der Bevölkerung wachzurufen. Freudig dürfen wir dabei auch die Mitwirkung der Presse erhoffen, indem wir insbesondere die Bitte aussprechen, daß die Zeitungen sich zur Annahme und Veröffentlichung der eingegangenen Spenden freundlichst bereit erklären. Die gesammelten Beträge bitten wir an die Landesbank in Düsseldorf unter der Bezeichnung „Rheinisches Provinzialkomitee für die National-Flugspende" gelangen zu lassen. So vertrauen wir, daß es dem einmütigen Zusammenwirken gelingen wird, der Rheinprovinz auch bei diesem nationalen Werke den Platz zu sichern, der ihrer würdig ist.

Die Sprachkenntnisse des Botschafters. Es ist in diesen Tagen vielfach behauptet worden, Freiherr Marschall von Bieberstein spräche überhaupt kein Englisch, und er werde es demnach in London wohl wie Graf Hatzfeld halten müssen, der bei wichtigen Verhandlungen mit den englischen Ministern, da er das Englische anfänglich nur ungenügend beherrschte, stets französische Konversation zu treiben pflegte. Die erwähnte Behauptung trifft nun aber keineswegs zu, vielmehr besitzt unser neuer Botschafter in London sehr gute Kenntnisse im Englischen, was schon der mit der „Titanic" untergegangene William T. Stead, der vor Jahren anläßlich der Tagung des Haager Friedenskongresses in seiner „Review of Reviews" eine Unterredung mit dem Freiherrn veröffentlichte, ganz besonders hervorhob. In ähnlicher Weise hat man dem ehemaligen badischen Staatsanwalt übrigens auch schon früher nachgesagt, er hätte wenig Ahnung vom Französischen. Nach Moritz Busch, der allerdings nicht immer ein ganz unverfänglicher Zeuge ist, war es niemand anders als Bismarck, der über den Nachfolger seines Sohnes Herbert im Staatssekretariat des Auswärtigen Amtes einst den bissigen Satz brauchte: „Er schreibt ein sehr schlechtes Französisch, selbst in offiziellen Dokumenten, und hat z. B. neulich in einem für Italien bestimmten französischen Schriftstück vom „Empereur" und der „Empereuse" gesprochen." — Vielleicht ist es übrigens ganz gut, wenn Freiherr von Marschall in London recht häufig „deutsch redet"!

Ein Banditenstückchen aus Wildwest. Banditen hielten den Newyork-Expreß in der Nähe von Hattiesburgh (Mississippi) an, sprengten den Gepäckwagen mit Dynamit und flüchteten dann zu Pferde mit einem Paket, in dem sich 140 000 Dollars befanden. Die Reisenden wurden nicht belästigt. Berittene Schutzleute haben die Verfolgung der Banditen aufgenommen.

Überall und allermeist!
Jasmatzi
Dubec 2½ Pf.
Unsere Marine 2Pf.
Elmas 3-5 Pf.
Qualitäts-Cigaretten
Überall und allermeist!

LAXIN-Konfekt das wegen seines Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht **beliebteste Mittel** zur Regelung des Stuhlganges u. Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder sollte in keinem Haushalt fehlen. Von zahlreichen Aerzten wärmstens empfohlen. Originalblechdosen mit 20 Fruchtkonfitüren M. 1.—
Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich LAXIN. b47



Extra billiges Angebot in Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzügen.
Hervorragend schöne und billige Anzüge!
Herren-Anzüge zu . . 12, 15, 18, 21, 24, 27, 29, 33 M
Herren-Anzüge, Ersatz für Maß, . . . 36, 39, 45, 48, 52, 56, 63 M
Jünglings-Anzüge 9, 12, 15, 18, 21, 24, 27, 29, 33 M
Knaben-Anzüge 3.90 5, 6.50 8, 9.50 11, 13, 15, 18 M
Marengo-Joppen u. -Westen 17, 19, 21, 23, 26, 29, 33 M
Gehrock-Anzüge, Ersatz für Maß, 45, 52, 58, 63, 68, 72 M
Herren-Hosen 2.50 3.90 4.80 6.00 7.50 8.75 9, 12, 15, 18 M
Turntuch-, Walktuch-, Loden- u. Waschjoppen allerbilligst.
Meine Preise sind die allerbilligsten.
Meine Auswahl ist die allergrößte.
S. Simon, Elberfeld, Schwanenstr. 28, :: Ecke Poststr. ::
Blaue Rabattmarken. Bücher nehme in Zahlung.
Großes und leistungsfähiges Spezialhaus für Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung.
Sonntag bleibt mein Geschäft bis 6 Uhr geöffnet! b287

Braunkohlen-Bruchbriketts
große und kleine Stücke ohne Grus, billigster und bequemster Ofenbrand, ... pro Zentner 75 Pfg.
Alle übrigen Sorten Kohlen, Koks, Briketts billigst.
W. Vorst Elberfeld Arrenbergerstr. 66.
Fernsprecher 999 und 1920, Bahnlager Ottenbruch. 12721

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 19. Mai 1912.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Frühpr. 7 Uhr Pastor Kriekhaus. (Koll.) — Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Kolfhaus. (Koll.) — Kindergottesdienst 11 Uhr Pastor Jung. Taufhandlung 3½ Uhr Pastor Röhrig. — Neue Kirche: Hauptpred. 10 Uhr Pastor Paarbeck. (Koll.) — Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Humburg. — Friedhofskirche: Hauptpr. 9 Uhr Pastor Calaminus. (Koll.) — Kindergottesd. 11 Uhr Pastor Kolfhaus. — Abendpr. 5 Uhr Pastor Jung. (Vorbereitung für Pfingstsonntag: Alte Kirche u. Pfingstmontag Neue Kirche.) — Gemeindestift: Vormittagspr. 9 Uhr Pastor Röhrig. (Koll.) — Hahnerberg: Vormittagspr. 9½ Uhr Lizentiat Dr. Bobatec. (Koll.) — Ullenbahl: Vormittagspr. 9½ Uhr Pastor Neuenhaus. (Vorbereitung für Pfingstsonntag.) Bibelstunden. Katernberger Vereinshaus: Vormittags 7½ Uhr Pastor Schärer. — Mäuerchen 8a: Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein „Treue II". — Mittelstr. 7: Montag abend 8½ Uhr Gemeinschaftsstunde Pastor Humburg.

Reformierte Kirche in Sonnborn. Frühpred. 8 Uhr Pastor Siepgang-Bohwinkel. (Koll.) — Hauptpr. 10 Uhr Pastor Winckler. (Abendmahls-Vorbereitung f. Pfingsten. Koll.) — Dienstag abend 8½ Uhr Bibelstunde im Vereinshause Pastor Ufer. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelbesprechung im Vereinshause Pastor Winckler.

Lutherische Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Kolk 6): Wegen Reparatur-Bauten geschlossen. — Zweite Kirche (Friedrichstr.): Frühpr. 7 Uhr Pastor Tzschachmann. (Koll.) — Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Fohrmann. — Kindergottesd. 11¼ Uhr Pastor Risch (zugleich für die Knaben des Kindergottesdienstes der 1. Kirche). — Taufhandlung 3 Uhr Pastor Petrenz. — Trinitatiskirche (Arrenbergerstr. 12/14): Hauptpr. 10 Uhr Hilfsbred. Thomas. — Kindergottesdienst 1¾ Uhr Pastor Hense. — Taufhandlung 2¾ Uhr Pastor Hense. — Abendpred. 5 Uhr Pastor Bornhak (Koll.) — Christuskirche (Grifflendergerst.): Frühpr. 7 Uhr Pastor Petrenz. (Koll.) — Hauptpred. 9½ Uhr Pastor Risch. — Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Werbeck. — Hombüchelers Versammlungshaus (Hombüchelerstr. 53): Frühpredigt 8½ Uhr Pastor D. Hafner. — Gemeindehaus auf dem Engelnberg (Oppoferstr. 60): Frühpr. 9 Uhr Pastor Hense. Konfirmanden-Bibelstunden. Für Knaben. Ludwigstraße 22a: Vorm. 11 Uhr Pastor Löhr. — Parkstr. 20: Abends 6 Uhr Pastor Petrenz. — Für Mädchen. Sophienstraße 3a (Konfirmandensaal): Vorm. 11¼ Uhr Pastor Schneider. — Holzerstr. 32: Vormittags 11¼ Uhr Pastor Bornhak. — Roonstr. 39 (Pastorat): Abends 6 Uhr Pastor D. Hafner.

Evang.-luth. Gebetsverein (innerhalb der Landeskirche). Jeden Sonntagnachmittag 3½ Uhr Versammlung Evang. Vereinshaus, Eingang Luisenstraße, II. Treppe. Ansprachen halten Reiseprediger.

Ostpr. evang. Gebetsverein (innerhalb der Landeskirche). Jeden Sonntag nachm. 3½ Uhr Versammlung Königstraße 187b, 3 Tr. Ansprachen halten Reiseprediger.

Blaukreuz-Verein, Elberfeld, Evang. Vereinshaus, Eingang Luisenstraße, II. Etg.: Früh 7½ Uhr Gebetsstunde. — Abends 8 Uhr Bibelstunde. — Mittwoch abends 8½ Uhr Gebetsstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. — 5 Uhr Predigt Pastor Ziemer.

Freie evangelische Gemeinde. (Elberfeld, Hellerstraße 12.) Samstag abend 8½ Uhr Gebetsversammlung. — Sonntag vorm. 9½ Uhr in Elberfeld: Erbauungsversammlung. — In Barmen: Predigt Prediger Koch. — Nachm. 5 Uhr in Elberfeld: Erbauungsversammlung. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde in Elberfeld.

Christliche Versammlung, Elberfeld, Lucasstraße 21. Vorm. 9½ Uhr Versammlung. — 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 5 Uhr Versammlung. — 6½ Uhr Jungfrauenverein. — 8 Uhr Jünglingsverein. — Dienstag abend 8¼ Uhr Bibelstunde. — Donnerstag abend 8¼ Uhr Gebetstunde.

Christen-Gemeinde, Elberfeld, Obergrünewalderstr. 26. Vorm. 9½ Uhr Versammlung. — Donnerstag vormittags 9½ Uhr Versammlung.

Evangelische Gemeinschaft (Salemskirche), Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Uhr Predigt Prediger Ilg. — 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule Schreinerstr. 21a. — Nachm. 4½ Uhr Predigt Prediger Ilg. 6 Uhr Jungfrauen- sowie Männer- und Jünglingsverein. — Montag abend 8½ Uhr Singstunde des Gem. Chors. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetsstunde. — Freitag abend 8½ Uhr Bibelstunde in der Schreinerstraße. — Jedermann ist herzlich eingeladen.

Baptisten-Gemeinde (Eben-Ezer-Kapelle) Elberfeld, Pfeilstraße 15. Vorm. 9½ Uhr Predigt Prediger Wupper. — 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 4½ Uhr Predigt Prediger Wupper. — 6½ Uhr Jünglings- und Jungfrauenverein. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde u. Gebetsversamml. Velbert, Offerstr. 17. Vorm. 10 Uhr Bibl. Erbauung. — Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule. — Abends 8 Uhr Predigt. — Mittwoch nachm. 5½ Uhr Religionsunterricht. — Abends 8½ Uhr Bibelstunde. — Wülfrath, Bismarckstr. 38. Vorm. 9½ Uhr Bibl. Erbauung. — 11 Uhr Sonntagsschule. — 5 Uhr Predigt. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Methodistengemeinde (Elberfeld, Neue Nordstr. 25a): Vormittags 9½ Uhr Predigt. — 11 Uhr Sonntagsschule — Abends 8 Uhr Predigt. — Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetstunde. — Velbert, Oststraße 14. Nachm. 3 Uhr u. Mittwoch abend 8½ Uhr Predigt. — Remscheid, Stemmergerstr. 16. Nachm. 3 Uhr Sonntagsschule. — 4 Uhr Predigt. — Mittwoch abend 8½ Uhr Predigt. — Solingen, Neustraße 43. Abends 8 Uhr Predigt. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Vortragssaal, Elberfeld, Wilbergstr. 4. Sonntag u. Mittwoch abend 8½ Uhr Vortrag. Thema: „Des Herrn großer Tag ist nahe, er ist nahe und eilet sehr! Wie und wodurch werde ich gerettet?"

Gottesdienste der Neuapostolischen Gemeinde, zu welcher jedermann freundl. eingeladen ist: Elberfeld, Luisenstr. 58b. Nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — Barmen, Beckmannshofstr. 2a. Nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Schwelm, Hattingerstr. 68 A. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Gevelsberg, Schillerstr. 24. Nachm. 4 Uhr. — Dienstag abend 8½ Uhr Langerfeld, Schwelmerstr. 110. Abends 8½ Uhr — Velbert, Küppersti. 174. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Langenberg, Hauptstr. 113. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Remscheid, Mittelstr. 4. Abends 8½ Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. Ohligs, Burgstr. 16. Nachm. 4½ Uhr. — Bohwinkel, Bahnstr. 101. Nachm. 3½ Uhr. — Werden, Neukircherstr. 13. Nachm. 4 Uhr.

Herz-Jesu-Pfarrkirche. 6½, 7½, 9, 10, 11 Uhr hl. Messen. 3 und 5 Uhr Andacht.

St. Josephs-Rektorat. 7 Uhr hl Messe mit Predigt. — 9 Uhr Hochamt.

Evangelische Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7 Uhr Pastor Kessing. — Vormittag 9½ Uhr Pastor Zimmermann. (Koll.) — Dienstag nachm. 5½ Uhr Pastor van den Bruck (Wahlgottesdienst.) — Mittwoch abend 8½ Uhr Pastor Herbst. — Christuskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Lang. (Koll.) — Pauluskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Auf der Heyde. (Koll.) — Evangel. Vereinshaus: Vorm. 8 Uhr Pastor Schmidt. — Rotter Vereinshaus: Vorm. 9½ Uhr Pastor Wichel. — Lichtenplatz: Vorm. 9½ Uhr Pastor van den Bruck.

Reformierte Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche: Vorm. 7½ Uhr Pastor Eick. — Vorm. 9½ Uhr Pastor Krafft. — Donnerstag nachm. 5 Uhr Pastor Smits. — Immanuelskirche: Vorm. 10 Uhr Pastor Simsa. (Jahresfest des Jünglingsvereins Emmaus. Vorbereitung.) — Heckinghauser Saal (Krautstraße): Vormittags 9½ Uhr Pastor Schneider.

Lutherische Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche: Früh 7½ Uhr Pastor Witteborg. — Vorm. 9½ Uhr Pastor Burghart. (Koll.) — Mittwoch abend 8½ Uhr Pastor Lizentiat Hupfeld. — Friedenskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Kulp. (Koll.) — Johanniskirche: Früh 7½ Uhr Pastor Läufer. Vorm. 9½ Uhr Pastor Weirich. (Koll.) — Lutherkirche: Vormittags 10 Uhr Pastor Seeliger. (Koll.)

Lutherische Gemeinde Wichlinghausen. Früh 8 Uhr Pastor Schumann. — Vorm. 10 Uhr Pastor Merck. (Koll.)

Laaken-Blombacherbach. Vorm. 9½ Uhr Pastor Boswinkel. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 4½ Uhr Jünglingsverein. — Abends 8 Uhr Blaukreuzstunde.

Evangelisch-altlutherische Gemeinde (nicht Breslauer), Barmen-Rittersh., Mohrenstr. 10. Vorm. 10 Uhr Predigt und Abendmahl Pastor Madaus.

Evangelisch-altlutherische Gemeinde. Barmen-Rittershaus. Werlestraße 58. Vorm. 9½ Uhr Beichte, 10 Uhr Predigt u. Abendmahl, Pastor Sommerfeld.

Innerer Missions-Verein, Barmen Feldstraße 37a. Vorm. 8 Uhr Versammlung. — Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule. — Abends 7½ Uhr Jugendbund. — Montag abend 8½ Uhr Versammlung. — Dienstag abend 8½ Uhr Versammlung (Ziegelstr. 10). — Mittwoch abend 8½ Uhr Jugendbund. — Donnerstag abend 8½ Uhr Versammlung.

Christliche Versammlung, Barmen, Mühlenweg 44a. Vorm. 9½ Uhr Erbauung. — Nachm. 4½ Uhr Evangelisation. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetstunde. — Donnerstag abend 8½ Uhr Missions-Nähverein.

Evangelische Gemeinschaft, Barmen, Saal Hochstraße 42. Vorm. 9½ Uhr Predigt Prediger Stürzenacker. — 4½ Uhr Jungfrauenverein. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetstunde. Wichlinghausen, Bergstraße 8. Abends 8 Uhr Predigt Prediger Stürzenacker. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstde.

Christliche Gemeinde Barmen-Wichlinghausen, Freiheitstraße 45a. Vormittags 10 Uhr Versammlung. — Nachm. 1¾ Uhr Sonntagschule. — Nachm. 5 Uhr Versammlung. — Donnerstag abend 8¾ Uhr Bibelstunde. — Samstag abend 8¾ Uhr Gebetstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½ Uhr Predigt. — 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm 4½ Uhr Erbauungsstunde. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- u. Gebetstunde. — Heckinghausen, Pfeilstr. 18.: Vormittags 9½ Uhr Prediger Weskott. — 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachmittags 4½ Uhr Erbauungsstunde. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde.

China-Allianz-Missionshaus, Barmen, Seifenstr. Nr. 5. Vorm. 8 Uhr Missionsgebetstunde. — 10 Uhr Bibelbesprechung. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule. — Abends 8½ Uhr Evangelisation. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibelstunde. — Freitag abend 8¾ Uhr Missionsgebetstunde.

Freunde evang. Freiheit, Stadthalle Barmen. Früh 9 Uhr Pfingstfeier. Predigt: Pfarrer Lizentiat Radecke-Köln.

Vortragssaal, Barmen, Carnaperstr. 73, I. Sonntag nachm. 5 Uhr Vortrag. Thema: „Des Herrn großer Tag ist nahe, er ist nahe und eilet sehr! Wie und wodurch werde ich gerettet?"

Herz-Jesu-Kirche in Unterbarmen. Die hl. Messen sind 7 Uhr (Predigt), 9 Uhr (Hochamt) u. 11 Uhr (Predigt). — 3 Uhr Christenlehre. — 5 Uhr Andacht.

Seelig's kandierter Korn-Kaffee



Der Morgentrunk

Für Alt und Jung

Das Beste seiner Art



Die größte Auswahl

in **Herren- und Knaben-Garderoben** bieten wir jetzt vor Pfingsten. Bevor Sie Ihren Bedarf decken, überzeugen Sie sich von unserer großen Auswahl und sehr billigen Preise. Große helle Verkaufsräume. Flickstücke zu jedem Teil gratis.



Joppen-Anzüge
für Herren, ein- u. zweireihige Fassons,
a Mark 9, 12, 15, 20, 25–55.

Gehrock - Anzüge
in Kammgarn, Tuch und Cheviot
a Mark 25, 30, 35, 40–65.

Joppen-Anzüge
f. junge Herren in all. Machart u. Stoffen
a Mark 8, 10, 13, 16, 19–48.

Knaben-Anzüge
in allen Fassons und Stoffen
a Mark 2.50, 4, 6, 8, 10, 15–25.

Herren - Hosen
in allen möglichen Farben
a Mark 1.95, 2.50, 4, 6, 8–18.

Sommer - Paletots, Regenröcke, Capes,
in größter Auswahl.

Ransenberg & Cie.

Elberfeld, Herzogstraße 1, Wallstraßen-Ecke.

Sonntag von 11–6 Uhr geöffnet.

Ausgabe von Rabattmarken. — Volle Bücher nehmen in Zahlung. h271

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen. Blatt 11

Nr. 116 Samstag, 18. Mai 1912

J. G. Fichte.

Zum 150. Geburtstag am 19. Mai.

Von Dr. W. Hauff. Nachdruck verboten.

Gerade die tiefsten Gedanken großer Männer sind den gröbsten Mißverständnissen ausgesetzt, da die Sprache hinter den Empfindungen zurückbleibt. Männer, die neue Bahnen gehen, müssen sich auch ihre besonderen Ausdrucksformen schaffen. Da kommt es denn nicht selten vor, daß zwei Denker ein ziemlich ähnliches Ziel verfolgen und dafür Bilder gebrauchen, die auf den ersten Blick im genauen Gegensatz zueinander zu stehen scheinen.

Fichte will die Menschheit zu seinen Höhen führen, indem er ihren Zweck an die Spitze stellt. „Pfui, wie plebejisch!“ ruft der moderne Genießer, lenkt sich sein Sofakissen zurecht und steckt eine neue Zigarette an. Wozu sich durch die schweren Gedankengänge eines Fichte durcharbeiten, den man nur verstehen kann, nachdem man vorher auch Kant und Lessing durchgearbeitet hat, und zwar Lessings philosophische Schriften, nicht etwa nur Minna von Barnhelm, was noch anginge. Ist es da nicht viel besser, wir lassen den alten Fichte ruhen und nehmen Nietzsche zur Hand, von dem doch jeder zugeben muß, daß ihm keiner der überaus dünn gesäten neueren Philosophen gleichkommt. Das wäre doch wohl nicht möglich, wenn es ihm nicht gelungen wäre, den Bedürfnissen des modernen Menschen den entsprechendsten Ausdruck zu geben. Da steht es ja auch: „Zeit ohne Ziel!“, und die Kinderlein hörten es gerne, denn sie verstehen es so, wie es ihnen am besten gefällt, meinen, sie könnten durch's Leben schlendern, wie der Sonntagsbummler durch den Wald, denn die hohen Fähigkeiten, die sie besitzen, entwickeln sich am allerbesten in der Freiheit, aber ohne Dressur. Wenn Nietzsche an einer anderen Stelle sagt: „Ihr denkt doch wohl nicht, daß ich von euch rede, ihr Faultiere?“, so hören die Kinderlein das nicht gerne und sie lassen es beiseite. Nehmen wir aber beides zusammen, dann ist der Unterschied zwischen dem, was Nietzsche will, und dem, was Fichte will, gar nicht mehr so große. Nietzsche, und weiter lernen wir, daß man die moderne Philosophie nicht verstehen, noch viel weniger genießen kann, wenn man an der älteren achtlos vorübergeht.

Angenehm ist die Beschäftigung mit Fichte freilich nicht ohne Weiteres, denn man muß allerlei Klötze wegräumen, ehe man die fruchtbaren Gedanken in sich aufnehmen kann, und dazu bekommt man noch rechts und links moralische Ohrfeigen, daß einem der Kopf wackelt.

Alles, was überhaupt vernünftig genannt zu werden verdient, so sucht Fichte in seiner Wissenschaftslehre, wie er statt Philosophie sagt, nachzuweisen — steht unter dem Gesichtspunkt des höchsten Zweckes, der in der Bestimmung des Menschen liegt. Das Ziel ist da, aber hohe Berge liegen dazwischen, und das beste, was wir tun können, ist eine nie gestillte Sehnsucht, der Sonne näher zu kommen. „Du sollst!“ donnert es uns in die Ohren, und wenn auch die erste Aufgabe, die uns gestellt ist, so einigermaßen gelöst scheinen, so ergibt sich daraus sofort die zweite, und wenn es auch immer der gleiche Stein ist, den wir fortgesetzt den Berg heraufzuwälzen haben, wie Sisyphus, so ist es doch immer wieder ein anderer Stein, den wir heraufholen müssen, um ihn auf den vorhandenen zu schichten. Dabei mögen wir uns stellen, wie wir wollen, nie machen wir unsere Sache zur vollen Zufriedenheit des gestrengen Meisters „Vernunft“, und darum sind wir auch so ernst. Wir bewundern dabei die unermüdliche Energie und Hingebungsfreudigkeit Fichtes, die den Gedanken gar nicht aufkommen läßt, daß man besser gar nichts tut, wenn man es doch nie recht machen kann. Sachlich am einfachsten werden uns diese Gedanken vorgeführt in der „Bestimmung des Menschen“, Berlin 1800.

Aus dem Bisherigen und aus vielen anderen Schlüssen, die auf die Erfahrung stützen, ergibt sich, daß der Mensch nicht ein willenloses Naturprodukt sein kann, das den ihm vorgezeichneten Weg gehen muß und höchstens unbedeutende Abweichungen machen kann, sondern der Mensch bestimmt sich selbst, und zwar hat seine Stellung in der Welt als verantwortliche Persönlichkeit damit an, daß er das rätselhafte Wort „ich“ mit Bewußtsein ausspricht. Ich bin ich und setze mich selbst. Der Vorgang selbst ist für das naivste Denken nicht rätselhafter wie für den philosophisch gebildeten Geist. Er steht ungefähr auf der gleichen Linie mit der Tatsache, daß wir uns irgend einmal einen Anfang aus nichts denken müssen, was durchaus unserer Erfahrung widerstrebt. In ähnlicher Weise vollzieht sich unter unseren Augen jedesmal eine Art Schöpfungsakt aus nichts, wenn ein Mensch zur vollen Persönlichkeit erwacht, indem er sich seines Ichs bewußt wird.

Kaum aber ist diese erste schöpferische Tat vollbracht, so bringt sie sofort neue Taten hervor, denn die erwachte Persönlichkeit sieht sich einer Unmasse von Dingen gegenüber, die nicht „ich“ sind, die aber nicht zu ihr gehören. Dieser Widerstand, den die Persönlichkeit findet, ist durchaus notwendig, gerade wie für den Uhrpendel der Anstoß, der ihn nach der anderen Seite bewegt. Hätte das Ich keinen Widerstand mehr, dann müßte es sich auflösen, gerade wie die Uhr zwecklos wäre, wenn sie, um paradox zu reden, am Ende der Zeit ankäme. Die Welt ist also dazu da, daß das Ich tätig sein kann. Im letzten Grunde liegt alles im Zweck: das Ich soll sittliche Aufgaben erfüllen, darum gibt es noch eine Welt außer uns. Alles, was uns in der Welt als hemmend und störend erscheint, ist besonders notwendig, um die Tätigkeit des Ich anzuspornen. Die Antwort, die Fichte damit auf die alltägliche Frage nach der Ursache des Übels in der Welt gibt, berührt sich dem Inhalte nach außerordentlich nahe mit der entsprechenden Nietzsches, so verschieden auch die Form sein mag, in die beide Denker ihre Gedanken kleiden. Die schlimmste Seite der menschlichen Natur ist nach Fichte die Trägheit, die der rastlos tätige Mann selbst nicht kannte, denn der sittliche Mensch sieht nur Aufgaben vor sich, er hat keine Zeit, müde zu sein.

Die Aufgabe des einzelnen besteht also in erster Linie darin herauszufinden, wozu er bestimmt ist. Dann hat er den ihm zugewiesenen Platz ganz auszufüllen, ohne jede Rücksicht auf persönliche Interessen nur im Dienst der Allgemeinheit. Andererseits aber hat auch die Allgemeinheit die Aufgabe, dem einzelnen die Möglichkeit zu geben, den ihm zukommenden Platz einzunehmen, und von hier aus zeichnet Fichte in seinem „Geschlossenen Handelsstaat“ einen sozialistischen Zukunftsstaat, in dem dies, wie er meint, möglich ist.

Und was zunächst ganz unmöglich erscheinen würde, Fichte, der mit aller Schärfe die Persönlichkeit betont, weist nun auch der Nation eine besondere Bestimmung zu. Dahin führten ihn die eben charakterisierten Gedankengänge im Verein mit der napoleonischen Zeit. In den Reden an die deutsche Nation sucht er zu beweisen, daß der Deutsche in allererster Linie und fast allein zur Erfüllung des Humanitätsideals berufen sei, was die Franzosen so gern für sich in Anspruch nehmen. Der einzige Weg, der dazu führen kann, ist die Steigerung des Pflichtbewußtseins, d. h., der einzelne muß seine Handlungen nach dem Wohl und Wehe der Nation einrichten. Wenn auch die praktischen Vorschläge, die Fichte macht, zum Teil recht unpraktisch sind, so verlieren doch die leitenden Gedanken niemals ihren Wert.

Immer umfassender werden die Gedankengänge Fichtes, und er sucht zu zeigen, daß die ganze Weltgeschichte schließlich darin besteht, daß der einzelne, der zunächst nur an sich denkt, zuletzt nur noch den großen Zielen der Menschheit lebt. Damit hat auch der ältere Fichte einen Ruhepunkt gefunden, den wir in den bisherigen Ausführungen vermissen. Statt der rastlosen Tätigkeit, die nie zum Ziele kommt, haben wir jetzt ein Ziel in der Vereinigung des Menschen mit Gott, das für Fichte gleichbedeutend ist mit der sittlichen Weltordnung. Statt der „Wissenschaftslehre haben wir jetzt eine Anweisung zum seligen Leben“, so daß die ganze Philosophie Fichtes ihren Höhepunkt in einer Religionsphilosophie findet, die auf christlicher Grundlage ruht. Es ist der gleiche Fichte, dem einmal Atheismus vorgeworfen wurde, weil man ihn nicht verstehen wollte. Daß Fichte schließlich Religionsphilosoph wurde, ist zum guten Teil dem Einfluß Schleiermachers zuzuschreiben.

Gerne möchten wir wissen, ob der rastlose Geist Fichtes damit wirklich zur Ruhe gekommen ist, oder ob er noch weiter getrieben worden wäre, wenn er nicht in der praktischen Betätigung seiner Philosophie ein vorzeitiges Ende gefunden hätte.

Nachdem der Sohn des Leinewebers aus Rammenau in der Oberlausitz lange mit der bittersten Armut gerungen hatte, wurde er dreißigjährig über Nacht ein berühmter Mann. Sein erstes Werk: „Kritik aller Offenbarung“ erschien infolge eines Versehens ohne Angabe des Verfassers und wurde für ein lange erwartetes Werk Kants gehalten, so gut hatte sich Fichte in die Gedankenwelt seines Meisters eingearbeitet. Fichte hatte sein erstes Werk Kant vorgelegt, ehe er es in den Druck gab, und Kant machte sofort den Namen des Verfassers bekannt. Bald darauf erhielt Fichte eine Professur in Jena. Dort wollte er gleich reformieren und tat dies mit solcher Energie, daß die Regierung ihm einen Verweis erteilte. Fichte legte darauf seine Professur nieder, obwohl Goethe sich alle Mühe gab, den begabten Mann zu halten. Zunächst hielt er in Berlin privatim Vorlesungen und wurde später der erste Philosophie-Professor und der erste gewählte Rektor der Berliner Universität. Auch hier erregte er wieder Anstoß durch sein rücksichtsloses Vorgehen gegen alles, was mit seinem Begriff des Sittengesetzes nicht übereinstimmte. Da er an den Freiheitskriegen keinen unmittelbaren Anteil nehmen konnte, wollte er wenigstens mit seiner Frau die Verwundeten pflegen, und dabei holte er sich den tödlichen Typhus.

Es ist ein schöner Tod für den Mann, der seine Philosophie nicht bloß predigte, sondern auch lebte, und der in manchem an die alttestamentlichen Propheten erinnert.

Vermischtes.

Bei einem Kampf um die Braut wurden in dem italienischen Dorfe Cesinole bei Neapel die beiden Liebhaber getötet, außerdem sechs ihrer Freunde durch Revolverschüsse tödlich verwundet. Man befürchtet, daß die Sitte der Blutrache noch weitere Todesopfer fordert.

Ein Opfer seines Berufs. Der Kriegskorrespondent des „Daily Chronicle“ in Tripolis, Mr. Steward Smallwood, ist ein Opfer seines gefahrvollen Berufes geworden. Er wurde auf einem Rekognoszierungsritt, den er in Begleitung eines Trupps Araber unternahm, von Italienern erschossen.

Rätsel- und Spielecke.

Bilderrätsel.

Altägyptische Hieroglyphen.



Logogriph.

Wandrer, hemme deinen Schritt!
Laß die sonnig dürren Matten.
Halte Rast im jungen Grün.
Lieblich lockt der Waldesschatten.
Hier bei diesem Haselbusch
Lag're deine müden Glieder.
Hörst du, wie das Rätselwort
Zwitschert süße Frühlingslieder?

Aber ach, was frommt es ihm,
Wenn er auch dem Worte lauschet.
Denn ein Wort noch liegt vor ihm,
Drin ein Zeichen man vertauschet.
Kopflos hat er selbst das Wort.
Schnell ist weiter er gegangen.
Eh' der Abend bricht herein,
Muß er an sein Ziel gelangen.

Silbenversteckrätsel.

Schwertlilie, Vernichtung, Beliebtheit,
Schweinebraten, Zweibrücken, Wunderkind,
Orgel, Staatsangelegenheit, Oderkrebs,
Bleibtreu, Edelstein, Schalksnarren,
Hauseingang, Wolle, Knabenschule,
Wohlklang.

Es ist ein bekannter Sinnspruch zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach in vorstehenden Wörtern versteckt sind.

Vexierbild.



Wo ist der Besuch?

Auflösungen der Aufgaben aus der Nummer vom 11. Mai.

Lösung des Bilderrätsels:
Erzengel Gabriel.

Lösung des Scherzrätsels:
Das Bett.

Lösung der Logogriph-Scherze:
1. Rasen, Raben, ragen, Raben. 2. Hold, hole, Holz. 3. **Esse**, Else, Else. 4. Manie, Marie, Magie. 5. Monden, **Minden, munden**. 6. Buden, Buben, Busen. 7. Hans, Hanf, Hand. 8. **Graf**, Gram, Gras. 9. Herren, Heroen. 10. Erbe, Erle, Erde, Erze.

Preiswertes Angebot in Herren- und Knaben-Anzügen

Herren-Anzüge, Ia Verarbeitung,	Mk.	15,	18,	24,	27,	29,	33,	38,	42,	45,	48 und höher.
Burschen-Anzüge, beste Qualitäten,	Mk.	12,	15,	19,	24,	27,	32,	36 und höher.			
Knaben-Anzüge in allen Macharten,	Mk.	4.90,	5.75,	6,	7,	8,	9,	11,	12,	14 und höher.	
Herren-Hosen in den schönsten Streifen,	Mk.	2.90,	3.50,	4.50,		6,	8,	10,	12,	14 und höher.	
Marengo-Joppen und Westen	Mk.	16.50,	21,	24 und höher.							

155b

Friedrich Hamm & Co., Elberfeld, Wall Nr. 34.

Barmen, Wertherstraße 42.

Ausgabe von Marken. Erstklassige Spezial-Häuser für Herren- und Knaben-Garderoben. Volle Bücher nehmen in Zahlung.

Patent-Reform-Gebiß



ohne bei billigster Platte Preisberechnung,

welches in Elberfeld, Barmen und Umgebung nur in meiner Praxis angefertigt werden darf.

Plomben von 1 ℳ an, Zahnreinigen 1—2 ℳ
Reparatur zerbrochener Gebisse von 1 ℳ an.

Neustraße 8

Bitte auf Firma und Hausnummer genau zu achten.

Zähne 1 Mark und 2 Mark pro Zahn

an, ohne Extraberechnung der roten Kautschuk-Platte

Zahn-Praxis
Elberfeld-Barmen.
Zahntechnisches Unternehmen.

Reform.

Nebenstehende 1 ℳ- und 2-ℳ-Zähne liefere ich bei neuen fachgemäßen Arbeiten unter

zehnjähriger reeller schriftlicher Garantie für Haltbarkeit.

Zahnziehen in den meisten Fällen fast gänzlich schmerzlos nur **1 Mark** pro Zahn

speziell für nervöse und ängstliche Personen sehr zu empfehlen.

Neustraße 8

Sprechstunden von 9—1, ½3—8, Sonntag von 9—2.

Rheinperle SOLO

Margarine, die Elitemarken der Branche, ersetzen

Feinste Butter

Holl. Marg. Werke Jurgens & Prinzen G.m.b.H. Goch. Rhld.

a10

Dr. Axelrod's Joghurt

hergestellt von täglich frischer bulgarischer Reinkultur, zeichnet sich aus durch sein unübertroffen feines Aroma! Ueberraschend leichte Verdaulichkeit! Wird daher mit Vorliebe genommen von **Gesunden und Kranken, Kindern und Erwachsenen.** Besonders wichtig ist sein fäulnishemmender und reinigender Einfluß auf den Darm. **Dr. Axelrod's Joghurt** ist durch seinen hohen Nährgehalt ein vorzügliches **Kräftigungsmittel** für Rekonvaleszenten, Wöchnerinnen, Blutarme, Magen- und Darmleidende. Ausführliche Prospekte auf Verlangen. Frei Haus 20 Pfg. pro Glas. e134

Molkerei J. Schlipköter, Elberfeld.

Telephon Nr. 1175.

Frisches mild gesalzenes **Schweinekleinfleisch** Schnauz., Pfoten, Ohren, Rippchen, Schwänzchen. In Kübeln à 25 Pfund per Pfund **18** Pfg. gegen Nachnahme des Betrages.
Voß & Elsner, Fabr. feiner Wurst, Fleischwaren Nortorf i. Holst. a115

Landwirtsch. Kornbranntwein-Brennerei Bitburg (Eifel) empfiehlt ihren

reinen Korn,

Spezialität:

Doppel-Korn.

Alleinverkauf bei Gebr. Weber, Rest. am Schliepershäuschen, Elberfeld-Varresbeck. e180
Telephon 3483.

Ferd. Bremer Elberfeld Kaiserstr. 2, Klozbahn 30.

Tafelherde



in schwerster Ausführung, Garantie für gutes Brennen.

Gaskocher mit Doppel-Sparbrenner.
Haller's u. Küppersbusch
5% in blauen Rabattmarken.
Lieferung nach auswärts franko. h188



Erstklassige Roland - Fahrräder, Näh-, Landw.-u. Sprechmaschinen, Uhren, Musikinstrumente u. photogr. Apparate auf Wunsch auf Teilzahlung. Anzahlung bei Fahrrädern v. 20 Mk. an. Abzahlung 7—10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon von 52 Mk. an. Fahrradzubehör und Waffen sehr billig. Katalog kostenlos. **Roland - Maschinen - Gesellschaft in Köln** 81.

Achten Sie beim Einkauf von

Natur-Butter

Ersatz-Marken auf unsere

3 Spezialitäten

Bergische-Perle

feinste Süßrahm-Margarine

Ideal Süßrahm-Margarine

die beliebte Spezial-Marke

Baumona

die bekannte Pflanzen-Butter-Margarine mit Sternmarken

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Baum, Elberfeld

Telefon 259 u. 261.

12045

Simons Brillant ist und bleibt brillant



feinstes Kaiser-Auszug **Weizenmehl** in allen Packungen v. 1 Kg. an zu beziehen in einschlägigen Geschäften.

N. Simons Walzenmühlen Neuss. b48

Handels-Auskunftei Detektiv-Bureau, C. Bannenberg, Bochum, Fürstenstr. 37. Fernspr. 461. Schnellste gewissenh. Erled.

Ziehung 13. u. 14. Juni

Ala-Lotterie

8419 Gewinne im Werte v. M.

Hauptgewinne **133000 50000 10000** usw. usw.

Lose à M. 2.- Porto und Liste 30 Pf. extra zu haben bei den Königl. Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Lose-Vertriebs-Gesellschaft Berlin N 24, Monbijouplatz 2
A. Molling Hannover u. Berlin, Lennéstr. 4



Spratt's Küken- und Geflügelfutter, Hundekuchen 294h

sowie **alle anderen Spratt's Fabrikate** stets frisch zu haben in

Barmen: J. P. Ommer, F. H. Schürmann, C. Röpling, Ew. Rahmann, Emil Jansen, Osk. Seringhaus, Wilh. Kohlleppel, Wilh. Matthei, Joh. Güntert, Wilh. Wegerhoff, Aug. Jesinghaus, Paul Sporenberg, Emil Linhart, Paul Knufinke, Aloys Wennekamp, Karl Suden.
Elberfeld: Louis Tapken, Alfr. Krugmann, Carl Hadtstein, Wilh. Scherer, Emil Kraft, Wilh. Duhr, Herm. Schluck.
Beyenburg: Herm. Heinrichs.
Wermelskirch.: Ernst Blasberg
Wald: C. Lauterjung Nachf.
Ronsdorf: H. Demrath Nachf.
Langerfeld: Carl Luhn.
Cronenberg: Rich. Dörken.
Lennep: Geschw. Diedrich.
Solingen: Herm. Happ.
Ohligs: Albert Stursberg.
Auf der Höhe: Louis Haas.
Mettmann: Otto Clever, G. H. Funke.
Milspe: H. C. Winkelmann.
Dornap: Edm. Krautmachern Nf.
Langenberg: C. Schwaffertz Nfg.
Nierenhof: Wilh. Gönnewig.
Wülfrath: Otto Schörken.
Vohwinkel: Wm. Strohmeyer. " Hermann Wolff.
Remscheid: Ad. Schürmann.
Radevormwald: Rud. Heinzemann
Schwelm: Gust. Vogel Nachf. " Gust. Dicke Nachf.
Voerde: Diedr. Bernhardt.
Lüttringhausen: Wwe. Wilh. Hagenböcker.
General-Depot: **J. & A. Homberg, Barmen,** Fernspr. 228 u. 3951.

Strickmaschine und Arbeit zu vergeben. 3—5 Mk. Verdienst tägl. Prospekt gratis. **Neher & Fohlen,** Trikotagen- und Strumpfwaren-Fabrik, Saarbrücken D 42. e115

---

b347

48

Kredithaus Th. **Lucas** & Co., Elbf., Bachstr. 48 liefert **Einrichtung II**
1 2schläfig. Bett
4 Stühle
1 Küchen-Büfett
1 Tisch
1 2tür. Kleiderschrank
1 Spiegel
1 weißemaill. Herd
Anzahlung 30 Mark.

BADENIA-LOKOMOBILEN



von 10—600 PS.
Sattdampf-Lokomobilen
Heißdampf-Lokomobilen
Gleichstrom-Lokomobilen
(Bauart Prof. Stumpf)

Hervorragende Neuheit — Größte Wirtschaftlichkeit, bei größter Einfachheit

Maschinenfabrik BADENIA vorm. Wm. Platz Söhne A.-G. WEINHEIM (Baden) b50

Vertreter: Ingenieur E. Ruben, Düsseldorf, Wilhelmplatz 9, Fernspr. Nr. 5601.

Aus erster Hand!



Strauß-Federn!!

der elegant. und prakt. Hutschmuck f. d. komm. Saison.

fertig zum Garnieren auf jeden Hut in tiefschwarz und schneeweiß. Großer Umsatz, daher sehr billig.

Länge ca. 40 cm,	Breite ca. 12 cm,	zu 1.10 M
" " 43 "	" " 14 "	" 1.50 M
" " 45 "	" " 15 "	" 2.25 M
" " 50 "	" " 16 "	" 3.00 M
" " 52 "	" " 17 "	" 4.50 M
" " 55 "	" " 19 "	" 6.50 M
" " 60 "	" " 22 "	" 8.50 M
" " 62 "	" " 23 "	" 9.50 M
" " 58 "	" " 25 "	" 10.50 M

und höhere Preislagen.

Pleureusen u. Blumen

Umtausch gestattet. — Versand geg. Nachnahme.

128b

Wiertz' Straussfedern-Versand, Barmen-U., Ronsdorferstr. 1a, Toreingang.

Sehr wichtig für Modistinnen!

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Gießerei Mirkerberg Elberfeld (Uellendahl), fertigt **Temper- und Tiegelgrauguß, Aluminiumguß** (Qualitätsguß). Teleph. 18 u. 12. W. Kücke & Co.

Riba Malz

Aerztlich empfohlenes Kräftigungs- u. Nerven-Stärkungsmittel für Schwache, Blutarme, Rekonvaleszenten u. Kinder

Probe und Broschüre kostenfrei durch Riba-Werke, Berlin NW 87.

Weißes Papier stets billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstr. 30.

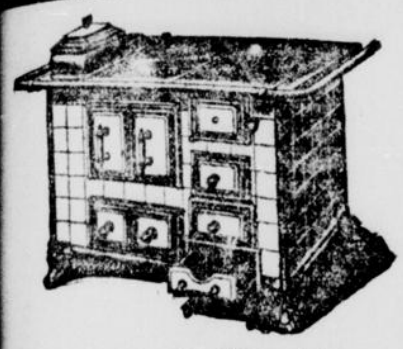
August Runkel 100 fertige Zimmer

dorf Nr. 33. **Elberfeld** Telephon 2665.

in allen Preislagen stets vorrätig.

Besichtigung ohne Kaufzwang. — Weitgehendste Garantie.
Lieferung und Aufstellung franko, auch auswärts.
Eigene Schreiner, Anstreicher und Polsterer im Hause.

1213



ckardt & Köttgen

nsprecher 61, 1062 **Elberfeld** Herzogstraße Nr. 23.

afelherde in schwerster Ausführung unter Garantie für tadelloses Brennen und Backen in jeder gewünschten Preislage. h196

Brautleute empfehlen wir unsere **kompletten**

lichen - Einrichtungen.

. Rabatt in bergischen Rabattmarken.



überlegen Sie

nicht länger, wo Sie Ihren Herd kaufen sollen, hier haben Sie die wirklich richtige Adresse.

Sie werden erstaunt sein über Auswahl, Verarbeitung und Preis. Extra schwere eiserne Feuerungen Herde v. 10.- Mk. an

Sonntags ganz • geschlossen • Ausg. v. Rab. Marken

Caspar Blume Barmen

Herstellung von Öfen, Herden und Heizungsanlagen.

Mühlenweg 42—44. Gegr. 1870. Telephon 1009

105d

Waschmaschinen!

Wassermotor-Maschinen	v.	80 Mk. an
Karin mit Riemscheibe	v.	100 Mk. an
Schaedes Schnell-waschmaschinen	v.	48 Mk. an
Bachs Patent	v.	55 Mk. an
Rekord, Eichenh., verstellb.,	v.	36 Mk. an
Rekord mit Schwungrad	v.	38 Mk. an
Schwelmer Waschmaschinen mit Hahn	v.	18 Mk. an

h323

Aug. Welfonder

Elberfeld, Island Nr. 24.

Berg. Rabattmarken.

MERCEDES



Hervorragendste Schreibmaschine

Mercedes-Bur.-Masch.-G. m. b. H. Berlin W. 30

Vertreter:

b508

Paul Bocks, Elberfeld,

Turmhof Nr. 4. — Telephon Nr. 1341.



Der Kaminzugregler „System Rohrer"

ist das billigste und beste Mittel zur Vermeidung des lästigen Rauches in Zimmer, Küche u. sonstigen Aufenthaltsräumen. Derselbe erspart vielen Ärger, kann mit minimalen Kosten und auf leichte Art in jedes bestehende Kamin eingebaut werden. 11951

Voller Erfolg! Beste Referenzen!

Allein-Ausführungsrecht für Elberfeld und Vohwinkel:

Robert Hessler, Baugeschäft für Hoch- u. Tiefbau

Telephon Nr. 820. **Elberfeld** Königstraße 418.

Düsseldorfer Waagen- und Maschinenfabrik Ed. Schmitt & Cie. GmbH. Düsseldorf 6



Waggon- u. Fuhrwerks-Waagen, Magazin- und Laufgewichts-Waagen.

Dezimalwaagen, Kranwaagen, Automatische Waagen. D. R.-P.

Moderne Waagen

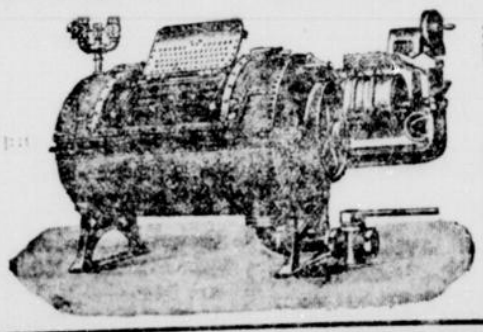
Friedr. Wilh. Eigen

Elberfeld, Holzerstr. 31 Teleph. 4711.

Wäscherei- und Plätterei - Maschinen - Fabrik.

SPEZIALITÄT:

Komplette Dampfwäscherei - Anlagen.



Waschmaschinen

Spül-, Stärke-, Wring-, Anfeucht-, Runde- und Abkant-Maschinen, Dampf-Mangeln.

Plättmaschinen

Zentrifugen, Trocken-Apparate, Stärkekocher, Manschettenformer, Wäsche-Wagen.

Ausarbeitung von Projekten.

Maschinen stets vorrätig.

Aufzüge für elektrisch-hydraulischen und Handbetrieb.

Für Schuhmacher!

BARMEN-E. Bredderstr. 66 Telephon 4066 — **Ernst Schwan Sohn** Lederhandlung — ELBERFELD Cölnerstr. 65 Telephon 4387

Spezialität: Leistenfertige Schäfte.

322h Bedeutende Läger in **Sohlleder** erstklassiger Marken.

Schuhmacher-Bedarfsartikel. Eigene Maassstepperei

Reelle Preise. Zuvorkommende Bedienung.

...persbusch - Tafelherde



großartige Auswahl!

Für tadelloses Brennen u. Backen wird garantiert.

20 zurückges. Herde

— mit —

10% Extra-Rabatt

...g. Welfonder

Elberfeld, Island 24.

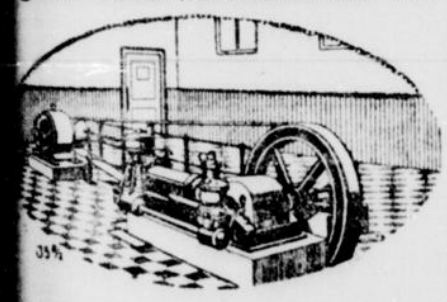
...uchte Herde werden zurückgenommen.

Eigene Reparatur-Werkstatt. h323

...EUTZER OTTO MOTOREN

Deutzer ...iesel-Motoren

...gender Bauart, für Rohöle aller Art



...nnstoffkosten nur 1-2 Pf. pro PS. und Stunde.
Wenig Wartung. Geringer Platzbedarf.
...esonders geeignet für niedrige Maschinenhäuser. Mässige Anlagekosten.

...S MOTOREN-FABRIK "DEUTZ"
Verkaufsabteilung Rheinland Cöln-Deutz. b32

Möbel · Dekoration

Die Eröffnung unserer neuen Ausstellungsräume

Telephon Nr. 2686 — **Auerschulstraße 7** — Telephon Nr. 2686

zeigen wir hierdurch ergebenst an und bitten unsere verehrte Kundschaft und Interessenten um eine zwanglose Besichtigung derselben

R. & E. Woltmann · Elberfeld

Reichhaltige Auswahl · Gediegene Ausführung
Billigste Preise

Achtung! Für Damen!

Wo kaufen Sie Ihre Ersatzteile für eine **moderne Frisur,** wie Zöpfe, Locken, Unterlagen etc.? Bei 12027

Herm. Finkenwirth

Merianstr. 38-40 Elberfeld, gegenüber der Hauptpost.

Dort werden Sie, wie bekannt, reell und gut bedient. **Anfertigung sämtlicher vorkommenden Haararbeiten,** auch von ausgekämmtem Haar. **Rotgewordene Flechten** werden in 24 Stunden für 1 Mark schön und **dauerhaft gefärbt.**

Aufmerksame Bedienung nur von Damen.

Versand auch nach auswärts geg. Einsendung einer Haarprobe.

...Ernst Cleff

Fernspr. No. 2205 — Fernspr. No. 2205

...Färberei und chemische Wäscherei.

...eingerichtet mit den neuesten Maschinen.

...abrik-Annahme: Gesundheitstr. 112a.

...lberfeld, ...önigstr. 79 ...riedrichstr. 22 — **Läden** — Barmen, Rudolfstr. 162 Bredderstr. 56 ...effenberg u. Kleeblattstr.-Ecke, Oberdörnerst. 96

...achen werden auf Wunsch abgeholt und wieder zugestellt.

Zu Pfingsten

Großer Extra-Verkauf

in

garnierten Damen-Hüten

Serie I 6.90 Serie II 11.50 Serie III 16.50

Original-Modelle und **Feder-Hüte** werden schon jetzt zu **billigsten Preisen** abgegeben.

Damen-Modehaus

Hermann Steinberg

Ausgabe blauer bergischer Rabatt-Marken. Elberfeld, Turmhof 6. Sonntag nachm. bleibt das Geschäft bis **6** Uhr geöffnet.

Pianohaus Elberfeld G. m. b. H. Telephon 4786. **Königstr. 24** 12237

empfiehlt Pianos, Flügel, Harmoniums u. Kunstspiel-Instrumente in jeder Preislage bei weitgehendster Garantie.

Miete, Eintausch, Reparaturen, Stimmungen.

Friedr. Voss

Elberfeld, Herzogstr. 6.

Allein-Verkauf der



Das Beste bei schwachen Fußgelenken u. Plattfußanlagen.

Für Kinder

führe ich in allen Sorten und Preislagen

Stiefel

in **naturgemässen Formen.**



h317

Spezialität: Plattfuß - Einlagen

für jeden Stiefel passend, in eigener Werkstätte dem Leisten entsprechend gefertigt.

Ständige Ausstellung in Bildern 12252



Meisterwerke moderner Kunst

Aug. Peiniger Elberfeld

Roth & Junius

Hof-Pianofabrik Hagen i. W. 24

liefern ein in Qualität u. Preiswürdigkeit unübertroffenes erstklassiges Fabrikat, auch gegen Raten von monatlich 20 Mark franko zur Probe

direkt an Private.

Goldene Medaillen.

Bedeutungsvolle Erfindung

Resonanzboden m. Klangsteg D. R. G. M. Nr. 458 403.

Kataloge gratis.

Jahresverkauf über 1000 Flügel, Harmoniums und

Pianos.

2. Fabrik: Berlin S. 42.

Brebecks

Panzer-schränke



mit neuesten Einbruchs-, Schmelz- und Sprengsicherungen

August Brebeck & Co.,

Geldschrank-u. Metalltürenfabrik

Barmen II. 2b

Wollen Sie ein Klavier kaufen

so versäumen Sie nicht

Paul Berkemeyer's Magazin,

Elberfeld, Laurentiusstraße 28, zu besichtigen.

Telephon 1851. Telephon 1851.

Pianokauf ist Vertrauenssache! Lassen Sie sich nicht durch überschwengliche Reklame, glänzende Versprechungen, sog. „Gelegenheitskäufe" täuschen, insofern es sich um unbekannte Fabrikate handelt; sondern wählen Sie eine Marke, deren Namen gute Wahl verbürgt. Z. B.:

Die neuesten Schöpfungen der Philippschen Musikwerke: „Duca" u. „Ducanola" werden Ihnen ohne Kaufzwang vorgeführt

Bechstein
Berdux
Förster
Irmler
Schiedmayer u.a.

Vermietungen, Reparaturen, Stimmungen. Tel. Nr. 470.

Flügel und Pianos dieser Firmen finden Sie bei

Bernh. Koch, Elberfeld, Hofkamp 3

Ibach

Kais. und Königl. Hof-Flügel-Pianino-Fabrikant, gegr. 1794

empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen PIANOS und Flügel ... PIANOLA-PIANOS d. h. IBACH-Pianos mit eingebautem Klavierspielapparat, Pianolas mit Themodist und Metrostyle, sowie Harmoniums. — Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die ... als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses IBACH.

RUD. IBACH SOHN, BARMEN

Neuerweg 38-42.

Carl Niessen Architekt

Bau — Projekte — Verträge — Prozesse — Gutachten. Taxen — Schiedsgerichte. Gewerbekonzessionen. 30jähr. Praxis, jur. Mitarb.

Elberf., Schwanenstr. 15, Tel. 29

Billige Hambg. Fleischwaren

Ia geräuch. Schweinefleisch (Dörrfleisch) oh. Knoch.
Ia gesalzenes Schweinefleisch ohne Knochen
Ia ger. Bauchspeck # 85 ₰, Ia ger. fett. Rückenspeck
Ia feinstes Flomen-Schmalz in Blasen

Alles tierärztl. untersucht u. von tadellos. Geschmack ... gegen Nachn. i. Postkolli v. 9 # oder i. Bahnkübel ...

N. Ehrich, Fleischw. en gros, Hamburg 13 B. ...

Pianos, Harmoniums.



Verlangen Sie Pracht-Katalog frei.

Letzter Jahres-Verk. 2400 Instr.

Grösstes Harmonium-Haus Deutschlands.

Grotrian-Steinweg-, Mand-, Seiler-Pianos. Phonola. Dea.

TEILZ. GEST. CASSE m. RABATT.

Brüning & Bongardt, Barmen.

HÖHNESTR. 28 GEMARKER-UFER 27-29

E. Henseling Nachf. (J. Irmler)

Elberfeld, Altermarkt 7.

Telephon 2816. Gegr. 1872.



Bekannt als reelle billige Bezugsquelle für

Musikvereine, Orchester und Schüler-Kapellen

empfiehlt sein unübertroffen großes Lager aller ...

Musik-Instrumente,

Musikalien, Grammophone und Platten stets das Neueste

Reparatur-Werkstätte im Hause.

12031

Verlobungsringe

Billigste Berechnung. — In jeder gewünschten Preislage.

A. Holthöwer

Uhrmacher
Juwelier

Elberfeld
Schwanenstr. 21—23.

Rabattmarken.

Bücher nehme in Zahlung.

h224

...nziehen :: mit örtlicher :: Schmerzbetäubung, spez. für nervöse u. ängstl. Personen. Keine Narkose. **Mk. 1.00**
...lreiche Anerkennungen unser. Patienten.

Zahn techn. Institut **Union**
Elberfeld, nur Herzogstraße 30. Gegr. 1909. Teleph. 3013

Künstl. Zähne
mit echten Platinstiften inkl. Kautschukplatte . . . . pro Zahn von **Mk. 1.75** an.

...ezialität: **Zähne ohne Gaumenplatten.** — Sprechstunden: 9—1, 2½—7 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.

Geschlechtsleiden

...er Art und Frauenleiden, Harn- und Blasenleiden, ...llutionen, Folgen d. Jugendsünden (Männerschw.) ...andelt mit bestem Erfolg und streng verschwiegen.

Bartflechte

...sende u. trockene Flechten, Pusteln, Gesichts-...keln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge all. Art.

...ntsetzl. Hautjucken (Krätze) besonders wenn der ...anke in Wärme, ins Bett kommt, sich alles wund ...tzt, beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung mit geruch- und farblosen Mitteln.

...agen-, Darm- u. Stoffwechsel-
...en, Ischias, Gicht u. Rheumatismus, Hämorrhoiden, ...ren-, Leber-, Milz- und Gallensteinleiden.

...Salus" Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.
...echst.: Vorm. 9-12½, nachm. 2½-7, Sonnt. 9-12½ Uhr.

...ch meine Behandlung wurden nachw. Patienten, ...hre jahrelang gelitten und vieles versucht hatten, aber keine Heilung fanden, geheilt.
...hervorragende Dankschreiben und Anerkennungen.

Dankschreiben.

...eit mehr als 20 Jahren litt ich an einer der abscheu-...n Krankheiten, dem Lupus. Alles, was meinen Eltern ...etaten wurde, wurde angewandt. Allopathie, Ho-...athie, Naturheilkunde, alles ist versucht worden. Nicht ...ein paar Wochen jede Kur, nein, jahrelang, da es im-...hieß, es ist eine böse Krankheit und kann nicht so ...geheilt werden. Auch in Bremen, in einem Sanato-...für Lupuskranke bin ich 2mal zur Kur mehrere Mo-...gewesen, doch alles half nichts, anstatt besser, wurde ...mer schlimmer. Zuerst hatte ich es nur in der Nase, ...mit den Jahren breitete die Krankheit sich auf beide ...en, über die Nase, Lippe, und ja selbst über den ...n wurde der Lupus fühlbar. Ganz verzweifelt, hörte ...fällig in Berlin von einem jungen Mädchen, welches ...die Grafische Methode von Lupus geheilt worden ...die Adresse des Herrn Graf in Barmen, wohin ich ...nun schleunigst begab und — es klingt wie ein Wun-...— in Zeit von 6 Wochen ganz geheilt wurde. Nächst ...verdanke ich genanntem Herrn meine Gesundheit, und ...ich nur jedem Leidenden raten, sich in dem Heil-...t des Herrn 34b

...raf, Barmen, Berlinerstraße 107 a,
...deln zu lassen. Es ist ähnlich Leidenden nicht genug ...pfehlen. Maria Menne, Lingen/Ems.

C. Graf,
...tut für Orthopädie und Wundheilverfahren, speziell für ...e Beine u. Venenentzündung ohne Bettruhe, Platt-...Flechten, Lupus, Gelenkentzündung und äußerliche ...swucherungen etc. ohne Operation. Sprechstunden ...h (außer Samstags) B.-Rittershausen, Berliner-...e Nr. 107a, Telephon 3151.

Magnetopath

...l. Noll, Barmen, Kleinewerthstraße 14,
1 Minute von der Ruhmeshalle. †
...e bei allen Krankheiten nur den wirklichen animalischen ...etismus nach Dr. Mesmer an. Keine Apparate. Behandlg. ...ller Kleidung. Sprechstd.: 3—7, Sonntags 10—1 Uhr.

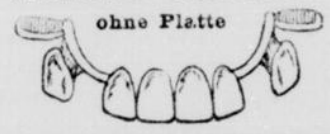
...r. W. Puderbach,
...men, Bahnhofstr. 2, I. Etage, am Hauptbahnhof.
Behandlung (ohne Operation) von

...nleiden, Flechten, Lupus, Knochenfraß
...nach eigener u. alter, stets bewährter Methode.

Keine Wunderkuren,
...sichere Heilungen bei allen oben genannten ...en, welche noch heilbar sind, auch sehr oft ...in ganz verzweifelten Fällen in verhältnis-mäßig sehr kurzer Zeit.
...sprechstunden täglich von 8—12 u. von 3—6 Uhr. ...Sonntags von 7½—2 Uhr. Montags keine Sprechstunden.
...viele bisher von mir erzielten und in weitem ...Kreis bekannt gewordenen Heilerfolge ...mich veranlaßt, daß eine Anzahl öffent-...Krankenkassen dazu übergegangen ist, ...ihre mit äußeren Leiden zur Behandlung ...ständig nach hier zu überweisen. 86b

---

Reform-Gebisse
ohne Platte



Zahnziehen fast gzl. schmerzlos à **1 Mark**

Zahnziehen ohne Betäubung kostenlos.

Reparat. zerbroch. Gebisse von **1 Mark** an.

1,50 Mk Zähne 2,50 Mk
ohne Extraberechnung der Kautschukplatte

Umarbeitg. nicht passender Gebisse v. **1.50 Mk.** an.

10 Jahre reelle schriftliche Garantie für Haltbarkeit und jede Garantie für Brauchbarkeit beim Kauen.

Ganz **schmerzloses Plombieren,** in geeigneten Fällen mittelst neuesten Apparates zum fast schmerzlosen Ausbohren der Zähne, **bei billigen Preisen.**

Erste Elberfelder
Zahn-Praxis Reform
Adresse jetzt: **Kaiserstr. 10,** gegenüb. Tietz' Neubau, Eing. Genügsamkeitstr.
Inh. **F. O. Kundt,** Dentist.
Sprechzeit: 8—1 u. 2—8 Uhr. Sonntags 9—2 Uhr. v1840

Künstl. Zähne,
Zahnschmerz sofort g. Plomben, Umarb. schlechtsitzender Gebisse zu billigen Preisen.
Frau **M. Ackenhausen**
(Frau Straus Nachf.)
Elberfeld, Kipdorf 4, I. *

Operationslose Behandlung von
Frauenkrankheiten
nach Thure Brandt. Heilgymnastik. Naturheilverfahr.
Frau V. Richter, Elberfeld,
Wortmannstraße 12, part. *
Sprechzeit 10—12, 2—5 Uhr.

Rheumatismus
Gicht, Ischias, Nervenleidenden
teile ich gerne umsonst brieflich mit, wie ich von meinen qualvollen Leiden befreit wurde. b319
Carl Bader, Illertissen bei Neu-Ulm, Bayern.

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt
Orthoform-Zahnwatte
Ges. geich. (ca. 50 % Orthoformenth.)
Dose **50** Pfg. — Zu haben in den Apotheken. v2747

Graue Haare
erhalten durch meinen **Haarfarbe-Wiederhersteller** nach kurzer Zeit für andere unmerkbar ihre frühere Farbe wieder zurück. Dieses wasserhelle, einem Kopfwasser gleich Präparat ist attestiert absolut unschädlich, garantiert waschecht und beschmutzt nicht die Haut. Mißfarben vollständig ausgeschlossen. Karton (für ca. 1 Jahr ausreichend) 4 ℳ Diskreter Versand nach auswärts geg. Nachnahme. 12236
C. Weyrich jr.,
Elberf., Kaiserstr. 29.

Zahnarzt Rinecker
Zahntechniker Gansow
Elberfeld, Kipdorf 64 66, Tel. 1473.

Bandwurm mit Kopf
Spul- u. Madenwürmer sind gefährl. Eingeweide-Schmarotzer.
Radikale Beseitigung, eigene, bewährte Methode, ohne Berufsstörung, ohne Hungern, angenehme Mittel. 12246
über 26 000 befreit.
Wurmleidende wenden sich vertrauensvoll an das Spezial-Institut
C. Blase, Elberfeld, Mühlenstraße 13, II.
Sprechstunden 9 bis 6 Uhr. Auskunft unentgeltlich
Sonntags 10 bis 2 Uhr. Schriftlich Rückporto.

Für Kranke!

Unsere oft geradezu überraschenden Erfolge, besonders auch bei langwier. medikament. Vorbehandlg., beruhen auf u. wissenschaftl. begründ. Verfahren, wo durch

Aufbesserung des Blutes und Hebung des Stoffwechsels Ausscheidung von Selbstgiften u. Stoffwechselschlacken erfolgt.

Unser Verfahren bezweckt keinesfalls eine vorübergehende Unterdrückg. der Symptome, sondern **durch Beseitigung der Krankheitsursache** ein dauerndes Schwinden derselben, Kräftigung d. Nerven u. d. Gesamtorganismus.

• Zahlreiche begeisterte Heilberichte. •

Barmen Institut für naturgemäße Behandlg. Schuchardstr. 7. Spr. 9-2, Sonnt 10-12.

C. Wilh. Abé in Elberfeld
Untergrünewalderstraße No. 20, I. Etage,
direkt an der Haltestelle der elektrischen Talbahn,
behandelt **Hautkrankheiten** aller Art, wie **Krampfaderleiden, Lupus, Flechten** usw., ferner **Magenleiden, Gallensteine, Hämorrhoiden** etc. — Sprechstunden täglich von 8—1 und von 3—6 Uhr. **Freitags keine.** Sonntags **nur** von 9—1 Uhr. — **Original-Dankschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werden.** *

Leiden Sie an Haarausfall?
Dann rate ich Ihnen, versuchen Sie meine elektr. Kopfmassage. Einziges Mittel, welches Ihnen Erfolg verspricht. **Kopfwaschen 1.00 Mk., Massage 50 Pfg. extra.** Moderne Frisuren. — Prima Ondulation. — Feinste Haararbeiten, auch von ausgekämmten Haaren. — Sauberste Bedienung bei billigsten Preisen. 12294 Telephon 1458.
Art. Jankewitz, Damenfriseur, Elberf., Hofkamp 46

Künstliche Zähne
mit und ohne Platte unter Garantie für guten Sitz.
Plombieren u. Zahnziehen mögl. schmerzlos. Reparaturen sofort.
G. Bukofzer, Zahntechniker
Elberfeld, Bachstraße 105. — Telephon 2963. 12250



Schwere Leiden
sind häufig d. Folg. vernachlässigter Krampfadern. — Bei Beingeschwüren, Aderbeinen, Geschwulst, Entzündg., nass. Flechte, Salzfluss, tr. Flechte, Gelenkverdickg., Steifigkeit, Plattfuss, Rheuma, Gicht, Ischias, Hühnerweh, Fisteln, Elefantiasis wird Ihnen d. Broschüre: **Lehren und Ratschläge für Betaiteidende** nützlich sein. — Gratis zu beziehen durch: **Sanitätsrat Dr. R. Weise & Co., Hamburg 1. F. 21.**

Felle-Vertreter H. Boehnke, Elb., Bahnhofstr. 52, Sprechst. tägl 9-6 Uhr. Operationslose Behandlung aller Leiden. Insbes. Nieren- u. Harnleiden; Bettnässen bei Kindern u. Erwachs. sehr erfolgreich. Drüsen- u. Lungenleiden, äußeren Krebs, Lupus etc., Hautkrankh. jeder Art. Augendiagnose, Homöopathie, Naturheilverfahren.*

Vornehm
wirkt ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisch **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** u. ein schöner **Teint** Alles dies erzeugt d. **allein echte Steckenpf.-Lilienmilch-Seife** à St. 50 Pfg., ferner macht der **Dada-Cream** rote u. rissige Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. In **Kronenapotheke,** Ludwigstr.-Ecke, **Eichenapotheke,** Marienstraße 18, **W. Muschrid & Co.,** Wall 1—3, **Louis Capken,** Schwanenstr. 22, Adlerdrog., Ecke Kleeblatt u. Ostst., **Otto Blume jr.,** Königstraße 49, **Gustav Hasecke,** Kipdorf 14, 6181 **Kraft-Drogerie,** Kölnerstraße 3, **Oskar Pieper,** Hochstraße 71, **Max Wipperling,** Kipdorf 97/99, **Wilh. Stolzenberg,** Humboldtstr. 52, **Wilhelm Buhr,** Hochstraße 20, **Adolf Pfeiffer,** Moriansstraße 1, **Hedwig Kahn,** Herzogstraße 28, in **Barmen: Schwanenapotheke,** in **Langerfeld: Kronenapotheke,** in **Barmen-Rtth.: Otto Prüfer,** in **Beckacker: Fortuna-Apotheke.**

Damen
erhalten Rat und Auskunft
Dahlmann,
Elbf., Königstr. 53. Tel. 3841.
Hühneraugenschn., Massage.

Damen
erhalten Rat und Auskunft.
Massage für Herren und Damen, auch aus dem Hause.*
Fr. W. Schenk,
Elberf., Kleine Bandstr. 6, part.

Haarausfall
„Haarpilztöter Selbsthilfe" ein bewährtes Mittel bei Haarausfall, Schuppen sowie kreisförmiger Kahlheit (sow. beilb.). Mehrfach prämiiert. — Zu beziehen von
A. V. Gusowski, Barmen, Gewerbeschulstraße 25.
Spezialist gegen Haarleiden. Verkauf täglich. Samstag und Sonntag selbst zu sprechen. 149b

---

Mehrfach prämiiert.

Gust. Naurath
9 Elberfeld Kipdorf 9

Spezialhaus für modernen Haarersatz

Empfehle Ia geknüpfte Stirnfrisetts mit haltbarster Ondulation.

Große Lager in fertigen Zöpfen, Unterlagen, Locken in allen Farben und Preislagen.



Eigene Haarpräparation.

Moderne Frisuren.

Kopfwaschen nach besonderer Methode mit Frisur 1.00 Mk.

Alle Haararbeiten werden auch von ausgekämmtem Haar schnell, gut und billig angefertigt.

„Nerol" **„Nerol"**
Haarwuchs- und Haarpflege-Mittel.

Mäuse- und Ratten-Typhusbazillen
Marke „Schwenzer"
Garantiert wirksamstes Massenvertilgungsmittel. Vollkommen unschädlich für Menschen und Haustiere.
Unter strenz wissenschaftlicher Kontrolle hergestellt.
Zahllose glänzende Gutachten.
Verlangen Sie ausdrücklich: „Marke Schwenzer", da nur hierfür volle Garantie übernommen wird.

Preis: f. Mäuse: 1 Gl. 1.25 Mk., 3 Gl. 3.50 Mk., 5 Gl. 5.50 Mk.
f. Ratten: 1 Gl. 1.75 Mk., 3 Gl. 5.— Mk., 5 Gl. 8.— Mk.

Niederlage für **Elberfeld: K. Leimberg,** Mediz.-Drogenhandlungen, Hauptgeschäft Wall 11/13; Filiale Morianstraße 22. k2018
Niederlage für **Barmen: Emil Jansen,** Mediz.-Drogerie, Wertherstraße 8; **Heinr. Lappe,** Einhorn-Drogerie, Neuerweg 54.

k2018



Unser Geschäfts-Haus

für

Damen- und Mädchenhüte

Elberfeld, Grünst. 37

ist

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet

Besichtigung der einzig dastehenden Riesen-Auswahl ist lohnend und gern gestattet.

Brillanten, Uhren u. Goldwaren

Stets Gelegenheitskäufe am Lager.

Große Auswahl in **schönen Brillanten,** goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren (neue und gebrauchte). Für jede Uhr leiste schriftliche Garantie.

Goldene Herrenketten	Silberne Kaffeeservice
Goldene, lange Damenketten	Silberne Bestecke
Goldene Colliers u. Armbänder	Silberne Taschenbügel
Goldene Trauringe	Silberne Stock- und Schirmgriffe

Verkaufe alles nach Gewicht, staunend billig!

Ferner neu eingelegt: Versilberte Jardinieren, dto. Aufsätze, dto. Körbchen etc. sowie versilberte Bestecke, silberne und Alpaka-Taschen, Granaten, Korallen, Ringe, Doubléketten und sämtliche Gold- und Silberwaren (neue und gebrauchte) wie schon lange bekannt, alles sehr billig und unter Garantie **zu verkaufen. Gold, Brillanten u. Uhren nehme in Zahlung.**

T. Leeser

nur Elberfeld, Grünstr. 29, 1. Etage.

(Kein Laden). Telephon 3527. (Kein Laden.)

Kron & Nierhaus, Elberfeld

Fernspr. 822 Lindenstr. 20-24 Fernspr. 822

Spezial-Geschäft für Möbeltransporte u. Lagerung.

Uebernehmen **Umzüge** von und nach allen Richtungen zu mäßigen Preisen **unter Garantie. — Lagerung** ganzer Wohnungseinrichtungen in großen, massiven, trockenen Lagerräumen. Eigene **Spezial-Möbelwagen** (Lift-Vans) für Ueberseetransporte.

Feinste Referenzen.

a381

Gartenmöbel
Rollschutzwände
Blumenspritzen
Gießkannen

h367

M. Fischer Söhne Nachf.

Inh.: **Wwe. Ernst Seute**
Ernst Seute

jetzt Poststr. 5, Elberfeld.



h198

Gartenmöbel

in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen, bei großen Bezügen extra Rabatt.

Rollschutzwände, Verandamöbel.

Eckardt & Köttgen,
Elb., Herzogstr. 23.



Nur 1 Mk.

kostet eine Wanduhr. **Uhrgläser 30** Pfg., **Uhrzeiger 20** Pfg., **Schnurkasten 25** Pfg., **Pendelfeder 20** Pfg., **Federeinsetzen, Feder u. Reinigen** zu allbekannt **billigen** Preisen **sowie jede** andere **Reparaturen** ebenfalls billigst.

Bei jeder Uhr wird der Reparaturpreis im voraus gesagt.

Stets Gelegenheitskäufe in Uhren und Goldwaren.

Brillant-Ringe, schöne weiße Steine,	von **25** Mk. an.
Trau-Ringe, echt Gold, billigste Preise, Verkauf nach Gewicht,	„ **2.50** „ „
Damen-Remontoir-Uhren, echt Gold,	von **15** Mk. an.
Herren-Remontoir-Uhren, echt Gold,	von **25** Mk. an.
Damen- und Herren-Remontoir-Uhren, echt Silber,	von **7** Mk. an.
Herren-Remontoir-Anker-Uhren, echt Silber,	von **12** Mk. an.
Doppeldeckel-Herren-Remontoir-Uhren, 14 karätig verstärktes Gehäuse, 5—20 Jahre Garantie,	von **25** Mk. an.
Freischwinger in verschiedenen Holzarten, hochmoderne Ausführung, in ¼, ½, ¾-Harfen, Doppelschlag, Cylogong etc.,	von **20** Mk. an.
in einfachen Mustern, mit Schlagwerk, ca. 1 Meter lang,	von **14** Mk. an

Langjährige Garantie. Unstreitig größte Auswahl am Platze.

Wand-, Stand- u. Weckeruhren in Holz, Kupfer, Messing u. Nickel von **1.50** Mk. an.

Sämtliche Goldwaren zu allbekannt billigsten Preisen. h30

Nur Hofkamp 56, 1. Etage, direkt am Neumarkt. **= Kein Laden. =**

Heinr. Bankowsky, Elberfeld.

Ein Beweis

wie billig Sie auf der Etage kaufen auf Grund Ersparnis der **hohen Ladenmiete** und der sonstigen hohen Unkosten liefern Ihnen folgende Spezialitäten der Firma:

Haargarn-Teppiche,

anerkannt bewährtester :: Strapazier-Teppich ::

Gr. ca. 165×230	Mk. **19.75**
„ „ 200×300	„ **27.50**
„ „ 250×350	„ **42.50**
„ „ 300×400	„ **69.00**

Tapestry-Teppiche,

beliebtes und dankbares :: :: Gewebe :: ::

Gr. ca. 165×230	Mk. **10.50**
„ „ 200×300	„ **17.50**
„ „ 250×350	„ **39.00**
„ „ 300×400	„ **49.00**

Plüsch-Teppiche

Gr. ca. 165×230	Mk. **9.75**
„ „ 200×300	„ **16.50**
„ „ 250×350	„ **38.00**
„ „ 300×400	„ **54.00**

Velours-Teppiche

Gr. ca. 165×230	Mk. **15.75**
„ „ 200×300	„ **32.50**
„ „ 250×350	„ **48.00**
„ „ 300×400	„ **76.00**

Die Mode! Perser Imitation mit Franze, vollständig weiche Ware.

Gr. ca. 150×250	Mk. **27.50**
„ „ 150×350	„ **34.50**
„ „ 200×300	„ **42.00**
Gr. ca. 230×330	Mk. **67.50**
„ „ 250×350	„ **72.00**
„ „ 300×400	„ **92.00**

ca. 67 cm breit, Meter **1.95, 1.50, 1.25** **Cocosläufer** ca. 90 cm breit, Meter **2.75, 2.25, 1.95**

Elberfeld Herzogstr. 31 **Teppich-Bursch** Elberfeld Herzogstr. 31

nur I. Etage.

Gratis! Jeder Kunde Gratis!

erhält für den Aufstieg zur I. Etage beim Einkauf von 30 Mk. an ein gepolstertes Fußkissen aus prima Plüsch als

Gratis! Geschenk. Gratis!

h308

Sonntag den 19. Mai bis 6 Uhr geöffnet.

Ziehung schon 24. u. 25. Mai

Frankfurter LOTTERIE

zu Gunsten des Deutschen Fliegerbundes

3189 Gewinne im Gesamtwerte von Mark

Hauptgewinne

60 000
20 000
10 000

Lose 1 M. 11 Lose sortiert aus verschied. Tausend **10 M.** Porto u. Liste 25 Pfg. extra

Louis Hederich Frankfurt a. M. Fahrgasse 148. | **H. C. Kröger** Berlin W 8 Friedrichstr. 193a.

sowie in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

In **Elberfeld** bei: A. Eulenberg jr., Alten... Friedrich Wiescher, Kipdorf

---



Meys Stoffwäsche

aus der Fabrik von Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz

ist der beste Ersatz für Leinenwäsche.

Elegant. Wohlfeil. Praktisch.

Vorrätig in **Elberfeld** bei **Carl Franck & Cie.** (en gros); **Heinrich Schneider** (auch en gros), Herzogstraße 43/45; **Hugo Ibach,** Bachstr. 88; **A. Böckmann Wwe.,** Karlstr. 15; **Aug. u. Karl Unverzagt,** Kipdorf 3; **Alex Heine,** Düppelerstr. 1; **Hermann Spohr,** Marienstraße 33a; **A. E. Preußner** (auch en gros), Carnapstraße 66; **E. Kühneweg,** Marienstr. 1 und Hochstraße 102; **Carl Oskar Mebus,** Cölnerstraße 17; **L. Schmidt,** Island 5; **J. H. Born,** Kirchstr. 24; **Anna Fröhling,** Friedrichstr. 21; **Robert Dassau,** Königstraße 75; **Albrecht Schneider,** Engelnbergstraße 5; **A. Hermanspann,** Griffenberg 20, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiketten und Verpackungen, sowie denselben Reimsprüchen.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen,

einzelne Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer, vornehme Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche sowie einzelne Stücke fertig in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Diskretion **leistungsfähige grosse Berliner Möbel-Firma** Private zu Katalogpreisen gegen 5% Verzinsung auf

Teilzahlung.

Kein Inkasso durch Boten, Kataloge werden nicht versandt. **Langjährige Garantie.** Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereisen, erbitten gefl. Nachricht, wann der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung von Mustern und Zeichnungen erwünscht ist, unter Chiffre K. 1000 durch Rudolf Mosse, Berlin, Königstrasse 36/37.

MÖBEL

beste Tischler-Arbeit garantiert, auf **Teilzahlung** unter **Diskretion** liefert bekannte Berliner Möbel-Fabrik. Vertreter-Besuch kostenlos und unverbindlich. — Komplette Einrichtungen. Einzel-Möbel. — Gefl. Anfragen unter J. G. 15177 befördert Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.

a110

Weißes Papier

billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstr. Nr. 8

s-Haus
nenhüte
nst. 37
geöffnet
esen-Auswahl
ttet.

chon 24. u. 25. Mai
LOTTERIE
Deutschen Fliegerbundes
Gesamtwerte von Mark
000
000
000
rtiert aus ver- 10 M. Porto u. Lis
hied. Tausend. 25 Pfg. extra
rich | H. C. Kröger
rgasse 48. | Berlin W 8 Friedrich-str. 193a.
lakate kenntlichen Verkaufsstellen.
A. Eulenberg jr., Alterma
Friedrich Wiescher, Kipdo

eys Stoffwäsch
der Fabrik von Mey & Edlich in Leipzig-Pl
der beste Ersatz für Leinenwäsch
egant. Wohlfeil. Praktisch
Vorrätig in Elberfeld
Carl Franck & Cie.
engros); Heinrich Schn
der (auch engros), Herzo
straße 43 45; Hugo Ibach
Bachstr. 88; A. Böckmann
Wwe., Karlstr. 15; Aug.
Karl Unverzagt, Kipdorf
Alex Heine, Düppelerstr.
Hermann Spohr, Mari
reußner (auch engros), Carna
neweg, Marienstr. 1 und Hoch
Oskar Mebus, Cölnerstraße 15
5; J. H. Born, Kirchstr. 24; Anna
str. 21; Robert Dassau, Kön
Schneider, Engelnbergstraße
Grifflenberg 20, sowie in allen
tlich gemachten Verkaufsstellen.
vor Nachahmungen mit ähnlichen Et
en, sowie denselben Reklamen.

hnungs-Einrichtungen,
afzimmer, Herrenzimmer, vornehm
l, Teppiche sowie einzelne Stücke
iegenster Ausführung unter streng
ige grosse Berliner Möbel-Firma
sen gegen 5% Verzinsung auf
zahlung.
oten, Kataloge werden nicht versan
Da unsere Vertreter ständig
erbitten gefl. Nachricht, wann der
ehufs Vorlegung von Mustern
t ist, unter Chiffre K. 1000 durch
önigstrasse 56/57.

ÖBEL
ler-Arbeit garantiert, auf
ung unter Diskretion
unte Berliner Möbel-Fabrik.
such kostenlos und unver-
Komplette Einrichtungen.
— Gefl. Anfragen unter
befördert Rudolf Mosse,
W. 19.

Bes Papier
Elberfeld, Kaiserstr. Nr.



h476

Geschäfts-Eröffnung!

Meiner geehrten Kundschaft zur gefälligen Benachrichtigung, daß ich mit dem heutigen Tage mein **Spielwaren-Geschäft** von Schwanenstraße 56 und Wall 7—9 nach

Elberfeld, Wall Nr. 37

:-: :-: gegenüber der Firma Gebr. Alsberg verlege. Ich eröffne hierselbst ein :-: :-:

Erstklassiges Spezial-Spielwarengeschäft

:-: :-: und lade zur Besichtigung desselben höflichst ein. :-: :-:

Eröffnung: Heute, Samstag, nachmittag 5 Uhr.

Wilh. Schneider.



Schuh-Haus

Wetter

Elberfeld, Islandufer 11,

besitzt den

Alleinverkauf

dieser bewunderten Marke.

h328

Verkaufspreislagen:

In Damen-Artikeln v. Mk. 17.50 an.
In Herren-Artikeln v. Mk. 18.50 an.

Ausgabe von Berg. Rabattmarken.



Letzte Neuheiten
in
Damen-Konfektion

Jackenkleider, Blusen, Paletots, garnierte :: Kleider, weiße Kleider, Unterröcke. ::

Ich bringe nur das
Neueste, Gediegenste und Beste
in Anbetracht geringer Betriebsspesen
sehr billige Preise.

Aenderungen durch meine Maß-Ateliers
ohne jede Berechnung.

Alex Koch, Elberfeld

Schloßbleiche Nr. 2, I. und II. Etage,
Eingang Café Kremer.

:: Einziges Spezial-Geschäft dieser Art. ::
Fertige Konfektion. Eigene Maß-Ateliers.

Sonntag ausnahmsweise v. 2-6 Uhr geöffnet.

h72

Zu Pfingsten!

Da in kurzer Zeit **Schluß** meines

Total-Ausverkaufs

ist, hat ein Jeder noch Gelegenheit, wirklich gute Qualitäten in

Teppichen, Läuferstoffen, Stores, Decken etc.

zu ganz enorm billigen Preisen einzukaufen.

Speziell mein Pfingstangebot ist eine ganz besonders günstige Kaufgelegenheit für **Brautpaare!**

Extra! **Ein hübsches Brautgeschenk gratis.** Extra!

Verkauf nur:

Elberfelder Teppichhaus, Kaiserstr. 46.

110 **Sonntag von 11—6 Uhr geöffnet.**

304b



Meders Teppichreinigungswerk
Fr. Mühlinghaus
Fernspr. 324. **U.-Barmen, Allee 83.**
Mechan. und chem. Reinigung
von **Teppichen, Polstermöbeln, Betten Dekorationen.**
Gardinen-Wäscherei
auf Neu.
Mottenvernichtung.
Dampfbettfedern-Reinigung.

Für die Reise.
Ilford Versatile Platten
für Amateur-Photographen

Höchste Empfindlichkeit. Prächtige klare Negative. Bisher unerreichten Spielraum sowohl in der Belichtung als Entwicklung.

Alleinverkauf:
Emil Jansen, Barmen, Wertherstr. 8. Telephon 4107.

52b

Zeitungs-Makulatur

ganz aus der
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße

Billige Preise für moderne Weißwaren!

Zur Vervollständigung einer hübschen, modernen Toilette sind unbedingt erforderlich:

Moderne Jabots
mit und ohne Stehbord
ℳ 1.50 1.75 2.25 2.75

Moderne Bäffchen
ℳ 0.40 0.75 0.95 1.25 1.75

Robespierre-Kragen
ℳ 3.75 4.25 4.75 5.25 6.25

Wäsche-Kragen
ℳ 0.40 0.65 0.95 1.10

Spachtel-Kragen
große Form, für Jacketts
ℳ 1.50 2.25 2.75 3.25 4.50

Spachtel-Blusen-Kragen
ℳ 0.85 1.25 1.50 1.85 2.10

Spachtel-Blusen-Passen
ℳ 1.95 2.45 2.60 3.25

Wasch-Gürtel
ℳ 0.75 0.95 1.10 1.25

Batist-Kragen
für Blusen
ℳ 0.75 0.95 1.25 1.50

Große Batistkragen
für Kleider und Jackett
ℳ 2.25 2.50 4.75 5.25

Pierette-Kragen
ℳ 0.95 1.35 1.95 2.25

Weiße Schleifen
entzückende Neuheiten
ℳ 0.75 0.95 1.25 1.50

Weiße Schleifen
eleganter Spitzen-Genre
ℳ 2.50 3.25 3.75 4.25

Weiße Fichus
moderne Kleider-Garnitur
ℳ 4.75 6.25 8.75 9.50

Malteser-Spitzen-Kragen
ℳ 2.75 2.90 3.50 3.90 4.50

Malteser-Tücher
als Jabot
ℳ 1.95 2.90 3.75 4.50

Odeon- u. Pallas-Westen
ℳ 2.50 3.50 3.90 4.25

Damen-Krawatten
aparte Wiener Neuheiten, Rosen, Veilchen etc.
ℳ 0.95 1.35 2.75 3.50.

Neue halbfertige :: Batist-Roben ::

Seidenhaus Carl Normann

Elberfeld, Eingang Wall und Turmhof.

h285

Abgep. Schweizer Stickerei - Roben.

Kredit für Jedermann

Auf Abzahlung

Kleiderstoffe
in neuesten Farben und Dessins,
Manufakturwaren,
Bettbezug, Kattun, Flanell, Barchent, Bettücher, Decken
etc. etc.

Herren- u. Knaben-Garderobe.
Auch Anfertigung nach Maß.
Damen- u. Mädchen-Konfektion.
Uhren, Stiefel, Schirme.

Möbel, Betten, Herde,
Polsterwaren.
—
Spezialität:
Ganze Braut-Ausstattungen.

Gegründet 1886.

G. Guttmann

Elberfeld, 15–17 große Klotzbahn 15–17.

Gegründet 1886.

Günstigste Bedingungen. **Vollste Diskretion.**

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

h344

Verlangen Sie kostenlose Vorführung.

Continental

:: 2 große Preise
5 goldene Medaillen
Brüssel 1910: Grand Prix
Turin 1911: Grand Prix



Wanderer-Werke

Schreibt in 2 Farben stets sichtbar.
General-Vertreter für den Bergischen Industriebezirk:
C. Schasiepen, Elberfeld. — Telephon 12
Nordsternhaus Alexanderbrücke.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

ist billig, bequem, sparsam,

schont die Wäsche

Weißes Papier stets billig abzugeben Elberfeld, Kaiserstraße

Wringmaschinen, Walzen u. sämtliche Ersatzteile, Maschinen für Heißwasser 17, für Kaltwasser 13 ℳ
Elberfeld, Kölnerstraße 35.

Wollen Sie billig kaufen?

Herren- und Knaben-Anzüge, Kleiderstoffe, Blusen, Röcke, Wäsche, Möbel, Herde

auf Teilzahlung,

so merken Sie sich die Adresse:

Elberf., Kipdorf 90, II,

Versandhaus
Simon Samuel.

Corset Imperial!!



Im Schnitt und Sitz unerreicht
für die Saison 1912.

Diese Corsets in ihrer heutig. vollendeten Form sind unentbehrlich zur Erreichung einer tadellosen Figur.

Corset Imperial
Marke W. & C. 90b

übt keinen Druck auf den Magen aus. Die Fassons sind tonangebend, das Material erstklassig, von **Mk. 7.50** an.

Alleinverkauf für Barmen, Elberfeld und Umgebung:

Rothenberg-Borchers
Altermarkt 12 BARMEN Telephon 2952.

Ausgabe roter Marken.

Man achte genau auf den Stempel Corset Imperial Marke W. & C. D. R. P. 222106

Neu! Neu!

Zweiggeschäft: **Mettmann,** Poststraße 21.

Kinderwagen, Rohrmöbel, Reisekörbe und **Korbwaren,**

Welt- Ausweis für Mitglieder. Qualität
SCHUTZVERBAND
DEUTSCHER KINDERWAGEN HÄNDLER
Gute Special-Geschäfte bieten die grössten Vorteile

Klappfahrstühle, Blumenkrippen, Japantaschen andere **Bürstenwaren, Seilerwaren**

11954 in unübertroffener Auswahl.

Niedrigste Preise! **Blaue Rabattmarken!**

Carl Sasse, Elberfeld,

Königstr. 12, gegenüber der Berg. Märk. Bank

Größtes Spezialgeschäft am Platze.



Für unsere Frauen.



Mitteilungen des Stadtverbandes Elberfelder Frauenvereine.

Rechtsauskunftsstelle für Frauen und Mädchen: Jeden Mittwoch bis 8 Uhr im städt. Arbeitsnachweis, Lucasstr. 15 Elberfeld.

Verein zur Verbesserung der Frauenkleidung: Auskunftsstelle jeden Dienstag 10 bis 11 Uhr, Kastanienstr. 32. Tel. 493.

Elberfelder Kochschule, Casinostr. 31. Sprechstunden täglich von 10 bis 12 Uhr und von 3 bis 5 Uhr.

Auskunftsstelle für Frauenberufe: Jeden Dienstag und Freitag bis 11 Uhr und Mittwoch und Samstag bis 5 Uhr in der Handwerker- und Kunstgewerbeschule, Herzogstraße 31, Vorderhaus, erste Etage, Zimmer 4.

Vereine. Sitzung des Gesamtvorstandes Montag den 23. Mts. abends 8½ Uhr im Frauenklub. Die Vereine werden gebeten, sich durch ihre beiden Delegierten vertreten zu lassen.

Der Rechtsschutzverbandstag in Erlangen.

Eine Elberfelderin, die an der Tagung teilgenommen hat, schreibt uns: In der kleinen bayerischen Universitätsstadt Erlangen fand vom 9. bis 11. Mai die vierte Generalversammlung des Deutsch-Österreichischen Rechtsschutzverbandes für Frauen. Aus allen Richtungen waren Vertreterinnen herbeigeeilt und Deutschlands 90 Rechtsschutzstellen waren durch 67 Städte vertreten. So fanden z. B. auch Delegierte die rheinischen Städte Köln, Düsseldorf, Elberfeld, Bonn.

Das außerordentlich reiche Programm, welches in zwei Tagen bewältigt werden sollte, begann am Vorabend mit einer schönen Begrüßungsfeier, die der Verein „Frauenwohl"-Erlangen den Delegierten und Verbandsmitgliedern bereitet hatte.

Am 10. Mai wurden die außerordentlich stark besuchten Sitzungen durch Begrüßungsreden seitens der Verbandsvorsitzenden, Frau Margarete Bennewitz-Halle, dem Bürgermeister von Erlangen und dem Protektor der Universität eröffnet. Die Verbandsvorsitzende erstattete dann den Jahresbericht, der von vieler Arbeit, von schönem Erfolg und Wachstum erzählte. So ist z. B. seit dem Jahre die Zahl der Auskunftsstellen in Deutschland von 83 auf 90 gestiegen und die Menge der Besucherinnen ist um 17 Prozent höher geworden, hat sich also um viele Tausende vermehrt. (In Elberfeld betrug die Zahl der Ratsuchenden im Jahre 1910/11 1200, im Jahre 1911/12 309.)

An den Jahresbericht schlossen sich in Sitzungen und Versammlungen die Referate an; von den vielen interessanten Themen seien hier aufgezählt: Die Reichsversicherungsordnung und die Frauen. Referentin Anna Uedinck (Münster). — Die Staatsangehörigkeit der Frau. Referentin Camilla Jellinek (Heidelberg). — Die berufliche Interessenvertretung der Frau. Referentin Margarethe Bennewitz. Die Frau als Rechtsbeistand. Referentin Frl. Sophia Gondos (München). — Bericht der Kommission zur Verbreitung von Rechtskenntnissen. Verlesenes Referat von Elsbeth Krukenberg (Berlin). — Über den Stand des Arbeitszwanges. Referentin Dr. Jeanne Simon (Mannheim). Außerordentlich anregend und interessant gestalteten sich die Diskussionen nach den vorzüglichen Referaten, an denen sich die Universitätsprofessoren lebhaft beteiligten.

Hatte man schon bei der Begrüßungsrede des Proreklors (Rechtslehrers) den wohltuenden Eindruck weitgehenden Verständnisses für unsere Tätigkeit und unsere Bestrebungen, so wurde dieses freudige Gefühl durch die Diskussionsredner nur bestätigt. So bezeichnete sich Strafrechtsprofessor Ascherodt und Professor Groser in das geistreiche Referat „Die Frau als Rechtsbeistand" von Frl. Dr. Hildstätter und die interessante, sich daran anschließende Ergänzung von Frl. Dr. jur. Schultz (Frankfurt a. M.) durchaus zustimmend. Professor Ascherodt, welcher die Frauen für objektiv hält (er der wenigen in diesem Punkte objektiven Männer), denkt sich Frauen zu Schöffen sehr geeignet und zur Betätigung an Jugendgerichten von besonderem Werte. Selbst die Wünsche nach den ferneren, noch gänzlich unerreichbaren Feldern der juristischen Tätigkeit hält er für durchaus berechtigt. Wenn wir auch alle selbst wissen, wie utopistisch noch diese Wünsche sind, so ist Verständnis immer schon eine erfreuliche Tatsache. Und dieses Verständnis seitens der Erlanger Hochschule verstärkte die befriedigte, gehobene Stimmung, mit der die vierte Generalversammlung geschlossen werden konnte.

Erwähnt sei noch, daß der Vorstand, mit der Verbandsvorsitzenden Frau M. Bennewitz, im großen und ganzen der gleiche geblieben ist. Hinzugewählt sind zwei neue, wertvolle Kräfte, Frau Camilla Jellinek (Heidelberg) und Frl. Sophia Gondstikter (München).

* * *

Auf dem Kongreß wurde vielfach hervorgehoben, wie wertvoll es sei, in den Sprechstunden nicht allein Auskunft zu geben, sondern auch Rechtskenntnisse zu verbreiten. Nicht genug kann darauf hingewiesen werden, wie nötig es ist, wenn man in den Dingen Bescheid weiß, die in das eigene Leben eingreifen. Aber was weiß die Arbeiterin, die Verkäuferin, die Wöchnerin von der neuen Reichsversicherungsordnung, von den verschiedenen neuen Kassen und deren Bestimmungen? Was weiß sie von ihren Rechten und Pflichten? Welchen Vorteil würde sie haben, wenn sie die richtigen Wege kennte! Und anderseits, wie viele Kosten, wie viele Zeit, wie viel Ärger sind die Folgen der Unwissenheit! Und es ist den Frauen so leicht gemacht, eben durch die Rechtsauskunftsstellen für Frauen, unentgeltlich Rat und Auskunft in allen diesen Fragen zu erhalten. Wie bekannt, hat die Elberfelder Rechtsauskunftsstelle jeden Mittwoch von 6—8 Uhr ihre Sprechstunde.

Hausfrauenpflichten vor fünf Jahrzehnten.

Plauderei von F. Gebhardt.

Die Hausfrauenarbeit von heute — selbst die in einem größeren Haushalt —, was ist sie gegen jene Arbeitslast, die auf den Schultern der Durchschnittshausfrau von 50 Jahren etwa ruhte! Wie vieles hat es die weit vorgeschrittene Technik uns gemacht! Das begreift man erst in vollem Maße, wenn man aus dem Munde der Großmütter und Urgroßmütter die Schilderungen ihrer voreinstigen Haushaltseinrichtungen hört. Schon die modernen Wohnungen, die auch selbst in weniger großen Städten über Gas- und Wasserleitung, Ausguß, Badezimmer und dergleichen verfügen! Freilich waren die Räumlichkeiten von ehedem wohl meist größer, was an sich schon ein Mehr von Arbeit erforderte. Gestrichene Dielen waren noch etwas Seltenes; deshalb mußte der Fußboden gescheuert und mit weißem Sand bestreut werden. Die Küche hatte zum Glück meist einen Boden aus roten Ziegelsteinen. Sie enthielt einen großen — oft 1 Meter hohen — gemauerten Herd, auf dessen oberer Fläche das Kochfeuer angezündet wurde. Bekanntlich bediente man sich noch nicht allgemein der Zündhölzchen zum Feuermachen, sondern vielerorts noch der „Pink"- oder „Stipp"-Feuerzeuge (Stahl, Stein und Schwamm, oder einer chemischen Mischung von Asbest und Schwefelsäure, in die Schwefelhölzchen, deren Spitze mit verschiedenen Zugredienzien getränkt waren, getaucht wurden). Rings um das Kochfeuer wurden die Töpfe und Kessel gestellt oder auf eisernen Dreifüßen darüber. Auch verwendete man zum Anhängen der Kessel eiserne Haken, die, beweglich und verschiebbar, an einer über dem Herd befestigten Eisenstange angebracht waren. Den Schornsteinherd überschattete der große „Rauchmantel", eine Mauerung an der Decke rings um die Schornsteinöffnung. An seinen Rändern fanden Gefäße hängend Platz, in seiner Wölbung Würste, Speckseiten und ähnliche Räucherwaren.

Die Zimmeröfen waren bekanntlich sehr umfangreich. Zuweilen geschah die Heizung von der Küche aus. Die Ofentüren zeigten oft eine lichte Weite von ½ : ½ Meter und waren nur aus Blech. Zur Feuerung dienten Holz und, wo die Gegend solche produzierte, Braunkohlen oder Torf. Die Asche mußte mit einer großen Wurfschaufel jedesmal vor dem Feuern herausgeholt werden. Das Rohr hatte eine Klappe, die nach dem Erlöschen der Glut geschlossen wurde, um die Wärme länger festzuhalten; zu frühes Schließen verursachte Vergiftungen durch Kohlengase.

Zur Zimmerbeleuchtung fing man langsam an, Petroleum zu verwenden; doch die alte Ollampe behauptete daneben noch ihr Recht. In ländlichen Gegenden blieb man wohl noch dem Talglicht oder dem Kienspan treu. In den Küchen brannte man kleine blecherne Lämpchen, deren freier Docht durch Öl getränkt wurde und eine offene, flackernde Flamme trug. Von Hauserleuchtung war gar nicht, von Straßenerleuchtung in kleineren Orten selten oder mäßig die Rede. Die Zimmer reinigte man meist mit Rutenbesen; Haarbesen galten als sehr fein und teuer. Überhaupt waren alle Geräte mangelhafter, alle Arbeiten umständlicher und schwieriger. Die Wäschezutaten, wie Seife, Lauge, Kartoffelstärke, mußten selbst zubereitet werden. Für das „Seifekochen" wurde wochenlang alles Abfallfett, auch das des Aufwaschwassers, gesammelt. Auch Talgkerzen bereitete man selbst. Lauge stellte man sich aus Buchenholzasche her, denn die anderen Waschpulver kannte man nicht.

Auch Schlachten, Backen, Bierbrauen mußte selbst besorgt werden, wenigstens im größeren oder ländlichen Haushalt; Brotbacken übrigens auch in jedem kleineren bürgerlichen. Im Herbst kam das Rühren von Pflaumenmus noch dazu. Die Arbeit der Hausfrau auf dem Lande wurde dadurch noch vergrößert, daß alle Tagelöhner volle Kost bekamen, die ihnen bei der Feldarbeit nach der Arbeitsstelle geschickt werden mußte. Auch gab es in den Dörfern selten Kaufmann, Bäcker und Fleischer. Wöchentlich einmal kam die Semmelfrau aus der Stadt mit frischer Semmel. In den meisten Orten wurden die täglichen Besorgungen nach und aus der Stadt durch eine Botenfrau ausgeführt, die oft genug weder lesen noch schreiben konnte. Bei den schlechten oder ganz fehlenden Fahrverbindungen mußte mancher Weg zu Fuß gemacht, manche Stunde dazu geopfert werden. Und doch fand die Hausfrau von damals mehr Zeit, sich mit der Erziehung und Unterweisung ihrer Kinder zu befassen. Kein „Kindergarten" nahm ihr die Aufsicht über die Kleineren in den mit Wirtschaftsgeschäften voll ausgefüllten Vormittagsstunden ab. Freilich mußten die Größeren in ihren schulfreien Stunden zuweilen mit Hand anlegen bei wirtschaftlichen oder Handarbeiten. Wenn große Wäsche war, gab es nicht Hände genug zum Helfen, und ebenso, wenn die Näherin oder die Schneiderin im Hause war. Daß die Anfertigung der Wäsche und Garderoben-Gegenstände im Hause geschah, war allgemein gebräuchlich; und da alles mit der Hand genäht werden mußte, ging die Arbeit auch langsamer vonstatten.

Dazu kam noch, daß „Kaffee- oder Tischbesuch", besonders bei Familienfesten, häufiger war als jetzt, wo man oft größere Festlichkeiten bequemerweise in irgendeinem Restaurationslokale feiert. Und die Hausfrau hätte es als eine Schande angesehen, hätte sie ihren Gästen andere als selbstzubereitete Speisen und Getränke — den Wein abgerechnet — vorsetzen wollen.

Genug, die Hausfrau von damals hatte ganz entschieden mehr zu tun als die jetzige. Woher kam es nun wohl, daß sie doch besser fertig wurde als jene? Ich glaube, weil das Sprichwort „Morgenstund hat Gold im Mund" bei ihr in höherem Ansehen stand als bei unserem verweichlichten Geschlechte. Wer steht heute noch um drei oder vier Uhr morgens im Sommer oder um fünf Uhr im Winter auf? Das ist heute kaum noch bei den Schnittern zur Erntezeit Gebrauch. Und dann verstand sie eine große Kunst: Zeiteinteilung und das Selbstbandanlegen. Würde die Hausfrau von heute nicht so manche Stunde nutzlos verlieren mit dem Warten auf „Geschäftsboten" oder die „Aufwartung", würde sie statt dieses ermüdenden Wartens das Selbsttun mehr üben, so möchte sie manches Stündchen gewinnen und immer mit allem „zur rechten Zeit" fertig werden.

Die Erdbeere im Dienste der Hygiene und Schönheitspflege.

Die Erdbeere hat wohl unter den Früchten die meisten Freunde, und vielfach wird sie „der Liebling der Menschen" genannt. Ihre Frucht ist wohlschmeckend, angenehm im Aroma, sie ist leicht zu verdauen, sie hinterläßt niemals ein Gefühl des Gesättigtseins, wie das z. B. bei der Kirsche und Pflaume der Fall ist. Sie hat so viele Vorzüge, und diese sind schon so oft gewürdigt worden, daß es überflüssig scheint, sie alle noch einmal zu nennen. Neben den Annehmlichkeiten, die die Erdbeere als Genußmittel im gekochten und ungekochten Zustande, gezuckert und ungezuckert besitzt, hat sie noch zwei unschätzbare Eigenschaften. Sie stellt sich in den Dienst der Hygiene und der — Schönheitspflege.

Die Erdbeere ist das Obst, das nahezu von allen Kranken genossen werden darf. Nur die Blinddarmleidenden dürfen sie nicht genießen. Sonst aber ist sie leicht und verdaulich, sie ist blutbildend und erhöht den Umlauf des Blutes. Gichtleidenden wird sie wie eine Medizin verordnet. Bleichsüchtigen bringt sie eine Aufbesserung des ganzen Organismus. In diesem Falle wird sie gekocht, der Saft wird mit einem Zusatz von Sahne versehen, und so wird sie genossen. Zwei-, dreimal am Tage essen sie die Bleichsüchtigen nach Vorschrift, und man hat wohl noch niemals gehört, daß diese Kranken, die sich sonst sehr gegen das Einnehmen von Medikamenten sträuben, sich gegen die Vorschrift des Arztes, Erdbeeren zu essen, aufgelehnt hätten. Sie nützt den Zähnen, ihr Genuß befreit die Zähne vom Zahnstein, den man sonst durch eine unangenehme Prozedur bei dem Zahnarzt entfernen lassen muß.

Die Schönheitssuchenden aber schätzen die Erdbeere als außerordentliches Mittel, ihre Schönheit zu befestigen und wieder herzustellen. Leidet man an braunen Flecken, die die Sonne auf der Haut hervorbringt, dann tritt die Erdbeere ihr Amt an. Sie wird entweder als Frucht aufgelegt, und dies geschieht, indem man sie aufschneidet und die verbrannten Stellen damit bedeckt, oder sie wird ausgedrückt, mit einem Zusatz von Zitronensaft versehen und auf das Gesicht oder die Arme gelegt. Schönheitsdoktoren helfen der Haut ihrer Patientinnen dadurch auf, daß sie während der Monate Juni und Juli ihre Patientinnen nur mit dem Safte der Erdbeeren behandeln. Sie sollen ganz außerordentlich gute Resultate erzielt haben. Auch als Mittel gegen rote Hände hat sich die Erdbeere in Verbindung mit Zitronensaft erwiesen. Sie nimmt von den fleißigen Fingern, die sich des Morgens mit dem Putzen von Gemüse, von Spargel etc. beschäftigt haben, die unschönen dunklen Flecke, sie reinigt die Nägel und macht die Haut weich und geschmeidig. Und das beste ist: dieses Schönheitsmittel ist billig, denn es gehören nicht sehr viele Erdbeeren dazu, um sich in den Besitz einer weichen und fleckenlosen Haut zu setzen.

Der Einfluß des Familienlebens auf die Herzens- und Allgemeinbildung.

Der Einfluß der Familie auf die Bildung der heranwachsenden Generation ist in seinem ganzen Umfange wohl kaum jemals erschöpfend behandelt worden. Und doch basiert die Bildung der heranwachsenden Generation zum größten Teil auf dem Einfluß der Familie, mindestens so sehr, wie auf dem Einfluß der Schule. Die Aufgabe der Schule ist es, die Jugend mit den Fundamenten der Bildung bekannt zu machen, zu lernen, auf welchen Grundsätzen man sich das Gebäude der allgemeinen Bildung errichten kann. Die Familie hingegen muß es übernehmen, dem jungen Menschen das beizubringen, was unter Bildung eben verstanden wird. Natürlich ist der Begriff der Bildung verschieden, er wechselt nach den Kreisen, in denen man lebt. Die Ansprüche sind bei den verschiedenen sozialen Stufen auch verschieden, innerhalb dieser Ansprüche aber wird die Familie immer dazu beitragen können und müssen, das Bildungsniveau der Jugend heben zu helfen.

Am meisten betätigen kann sich die Familie und als Hauptmitglied der Familie die Mutter in den Fragen der Herzensbildung. Man behauptet oft, daß Herzenstakt und Herzensbildung angeborene Gaben sind. Diese Fragen zu entscheiden, dürfte gewiß nicht ganz einfach sein. Tatsache aber ist, daß Herzenstakt und Herzensbildung auch, wenn auch nur zu einem geringen Teile; Sache der Gewohnheit ist. Ein Mensch, der von seiner Jugend an immer den gleichen, hochstehenden Begriff von Herzensbildung hat, wird nicht aus dem inneren Drange heraus so entscheiden, wie er es von Jugend an gehört hat. Auch die Begriffe und Ansichten anzuerziehen, ist Sache der Familie, die als Bildungsträgerin gerade hier Großes leisten kann.

Was nun die Frage der allgemeinen Bildung anbelangt, so muß man bedenken, daß die Schulzeit der Jugend auf durchschnittlich vier bis fünf Stunden des Tages bemessen ist, während das Kind die andere Zeit zu Hause verbringt. Das Haus muß der Schule zu Hilfe kommen, sonst bleiben eben die Kinder ungebildet und unentwickelt, ihre Ausdrucksweise ist fehlerhaft und entbehrt der Abrundung. Die wenigen Schulstunden genügen nicht, um die Orthographie und die Ausdrucksweise des Kindes zu verbessern und auf eine entsprechende Höhe zu bringen. Es muß zu Hause darauf geachtet werden, daß, wenn das Kind erzählt, es sich der entsprechenden richtigen Worte bedient. Bei dieser Gelegenheit sei auch die Frage angeschnitten, ob die Kinder bei Tisch sprechen dürfen, oder ob sie gezwungen werden sollen, sich still zu verhalten. Unsere Mütter und Großmütter erzogen ihre Sprößlinge noch nach dem alten, guten Prinzip: Die Kinder mußten bei Tisch strengstes Stillschweigen bewahren und sie durften selbst ihren Hunger, der noch nicht gestillt war, nur dann mitteilen, wenn man sie danach fragte. Man erzählt Anekdoten aus jener alten Zeit, daß Kinder zuweilen ohne zu essen aufstanden, weil die Mutter vergessen hatte, ihnen vorzulegen und weil sie sich doch auch nicht melden durften. Heutzutage denkt man freilich etwas anders darüber. In unserer hastigen und schnellebigen Zeit kommen die Eltern mit ihren Kindern oft überhaupt nur während der Mahlzeiten zusammen. Da würde es doch die Eltern sonderbar anmuten, wenn die Kinder in dieser Zeit niemals das Wort an ihre Eltern richten dürften. Natürlich muß die Grenze gezogen werden. Die Kinder dürfen es nicht fühlen, daß sie irgendwelche Hauptrolle spielen. Aber der Zwang des Schweigens sei von ihnen genommen und sei ihnen höchstens als Strafe zuerteilt. Gerade während der Mahlzeiten werden die Eltern das Bedürfnis fühlen, einen geistigen Austausch mit den Kindern zu pflegen. Man betrachtet das Essen ja heutzutage überhaupt anders als früher. Damals setzte man sich schnell und schweigsam zu Tisch, die Hausfrau kam von dem Morgenwerk müde und ermattet und die Kinder wurden sozusagen als Störenfriede betrachtet. Heute herrscht in den meisten guten Familien bei Tisch eine fröhliche Stimmung, man plaudert angeregt und empfindet die Stunde des Ausruhens. Auch wenn die Familie als Bildungsträgerin bei diesen zwanglosen Unterhaltungen eine Rolle spielt, so darf sie doch nicht schulmeistern und aufdringlich wirken. Die Eltern werden darauf achten, daß die Kinder grammatikalisch richtig sprechen, daß sie sich nett und gut ausdrücken, und daß der Ton, in dem sie ihre Erlebnisse erzählen, bescheiden und angemessen sei. Es wäre aber verfehlt, das bei Tisch zu repetieren, was die Kinder etwa im Laufe des Halbjahres oder der letzten Woche in der Schule gelernt haben.

Auch auf die Lektüre und auf den Geschmack kann das Haus, kann die Familie günstig einwirken. Sie ist eigentlich die beste Anwehr gegen die Schundliteratur. Hier kommt es auf die Klugheit der Mutter oder Erzieherin an, das Kind vor dem Geschmack an dieser Schmutzliteratur zu bewahren. Von Fall zu Fall läßt sich die Aufgabe nur lösen. Aber der Erzieherin, der Mutter muß es überlassen bleiben, das heranwachsende Kind auf das Häßliche und Gewöhnliche des Stiles, der Ausdrucksweise und auf die plumpe Art, zu wirken, aufmerksam zu machen. R. G.

Vermischtes.

Die Paniermode dringt in Paris durch. Zwischen den ersten und letzten Modellen dieser Art ist allerdings ein Unterschied. Die kurzen Paniers, an die man sich hier so schwer gewöhnen konnte, haben auch in Paris keinen großen Beifall gefunden. Dagegen sind die sogenannten Tuniques, über das eigentliche Kleid fallende, bis zum Knie reichenden Raffinaen, sehr beliebt. Man sieht sie bei allen eleganten Tees und andern mondänen Zusammenkünften. Die Firmen Callot Soeurs und Chéruit zeigen an ihren neuesten Modellen die Panier-Tuniques. Diese haben noch eine andere Modenneuheit gezeitigt: an den so gearbeiteten Kleidern sieht man hinten lange, breite Bandschärpen herunterhängen, den vorderen Teil des Kleides garnieren lange Reihen aufgesetzter Knöpfe.

Frauen in der amerikanischen Journalisten-Hochschule. Im Gegensatze zu ihrem ursprünglichen Plane haben die Leiter der von dem Zeitungsverleger Pulitzer gestifteten Journalisten-Hochschule beschlossen, die Anstalt, die der Columbia-Universität angegliedert ist, auch weiblichen Studenten zu öffnen. Bereits im kommenden September können die Frauen, die sich den Journalismus zum Lebensberuf erwählen, die Vorbereitungskurse im Barnard-College besuchen, die nach dem jetzt ausgearbeiteten Studienplan zur Aufnahme in die Journalisten-Hochschule einmündet. Während im Jahre 1870 im Zeitungsbetriebe insgesamt nur 35 Frauen arbeiteten, betrug bereits im Jahre 1900 die Zahl der Journalistinnen 2193, mehr als 7 Prozent der Gesamtheit. Die Statistik verzeichnet insgesamt 30 008 Journalisten. Die Zahl der Frauen in anderen Berufen wie in der Rechtsanwaltschaft und in der Ärzteschaft ist ungleich geringer; man zählt auf 114 703 Juristen nur 1010 Frauen und auf 134 000 Ärzte 7399 weibliche Doktoren. Am höchsten ist die Zahl der Frauen unter den freien Schriftstellern: von 5836 freien Schriftstellern in Amerika waren im Jahre 1910 nicht weniger als 2616 Frauen.

Die Trotteurkleider bleiben eng. Man hält es in Paris für ausgeschlossen, daß diese Mode vorläufig verschwindet. Sie ist zu praktisch und kleidsam zugleich, als daß man sie aufgeben könnte. Man verändert zwar von Zeit zu Zeit etwas daran, bringt an einem engen Rock Falteneinlagen an und erhöht damit den bisherigen 4 Meter betragenden Durchschnittskonsum für ein Kleid auf 5 Meter, aber immerhin bleibt das Grundprinzip für das Trotteurkleid der enge Schnitt. Dagegen werden Abendkleider, Nachmittags- und Teekleider, mit denen momentan der größte Luxus getrieben wird, weit gebracht. Hier ist die weite Form allgemein.

Die neunte Generalversammlung des Landesvereins preußischer technischer Lehrerinnen findet vom 25. bis 30. Mai statt. Die Tagung beginnt am Samstag den 25. Mai, nachmittags 4 Uhr, mit der Eröffnung einer Ausstellung in den Zeichensälen der Königl. höheren Maschinenbauschule in Hagen (Gewerbeschulstraße). Ausgestellt werden Handarbeiten und Zeichnungen der Volks- und Fortbildungsschülerinnen, außerdem die Wanderausstellung des Berliner Kunstgewerbemuseums, Turnanzüge verschiedener Firmen, Nähmaschinen und Spielgeräte. Auch Nachbarstädte beteiligen sich an der Ausstellung. In den öffentlichen Versammlungen von Dienstag und Mittwoch sollen folgende Vorträge gehalten werden: 1. Die Bedeutung des technischen Unterrichts für die volkswirtschaftliche Erziehung der weiblichen Jugend. (Dorothea Meinitz-Dortmund). 2. Wie ist im Unterricht das Kunstbetrachten zu pflegen? (Else Schlegel-Köln.) 3. Das Turnen auf dem Lande und in Städten ohne Hallen. (Hella Verhuysdonk-Bonn.) 4. Das Experiment im Haushaltungsunterricht. (Agnes Weidner-Bielefeld.) 5. Zuschneiden der Wäsche und der Oberkleidung. (Gertrud Behrendsen.)

Flieder.

Berliner Skizze von Dora Duncker.

Ein heißer Sonntag im Mai. Heiß schon in den frühen Morgenstunden. Ein Himmel von tiefem, fast italienischem Blau über den gleißenden Dächern, den im Sonnenlicht gebadeten Türmen der Stadt. In langen Zügen strömen die Menschen zu den Bahnhöfen, zu den Haltestellen der elektrischen Vorortbahnen. Hinaus, nur hinaus! Eine Bahn nach der andern, zwei, drei Wagen führend, rollt den Kurfürstendamm entlang dem Grunewald entgegen. Jeder Wagen ist bis auf den letzten Platz besetzt. Auf den Vorder- und Hinterperrons drängen sich die Menschen. An all den rotleuchtenden Haltestellen neue Fahrgäste, die mit fort begehren.

An einer, ziemlich weit draußen schon, in der Nähe von Halensee, steht ein junges Mädchen, blond, schlank, ein wenig zu schlank, in einem einfachen weißen Kleidchen, eine weiße Fliederdolde in der Hand.

Wohl über eine halbe Stunde steht sie da in der glühenden Hitze des Maitages. Mit hungrigen Augen sieht sie den aus Berlin kommenden Wagenzügen entgegen, mit enttäuschten Blicken sieht sie sie weiter fahren, in die Villenstraßen der Grunewald-Kolonie hinein. Trotz der Hitze ist ihr liebes Gesichtchen — ein Kindergesicht mit ernsten warmen Augen — immer blässer geworden.

Auf die neckenden Anrufe der jungen Leute auf den Vorderperrons hört sie nicht, auch nicht auf die wiederholten Aufforderungen der Schaffner:

„Einsteigen, Fräulein, einsteigen! Wir han keine Zeit!"

Endlich, von weit her schon, entdecken die ernsten Augen etwas, das sie leuchten macht: einen jungen Mann in weißem Sportanzug, den Tennisschläger in der Hand.

Auf dem Vorderperron des ersten Wagens lehnt er, dicht an dem Verschlußgitter. Ein hübscher, eleganter Mensch mit lustigen Augen und einem kleinen frivolen Zug um den Mund. Jetzt sieht sie neben dem Verschlußgitter unten auf dem Fahrdamm. Viel Zeit hat sie nicht. Nur zwei Fahrgäste nimmt der Schaffner auf.

„Fritz", ruft sie leise herauf und reicht ihm den weißen Flieder, „ich wollt' dich nur bitten, komm heut' nicht so spät!"

Er scheint nicht eben angenehm überrascht, sie hier zu sehen. Woher weiß sie, daß er diesen Weg fährt, um diese Stunde?

Der Wagen rückt schon an. Er hat nur gerade noch Zeit, etwas unwillig den Kopf zu schütteln und ihr zuzurufen: „Nein, nein."

Sie lächelt ihm zu, glücklich, vertrauend. Dann ist der Wagen hinter den beiden Anhängewagen verschwunden. Langsam, ein träumerisches Lächeln um den Mund, geht sie durch die Sonne nach Hause. Sie hat keine Eile. Ein paar Stunden werden immerhin vergehen, bis Fritz kommt, und sonst erwartet sie nichts und niemand. Daheim aber ist alles bereit, ihn zu empfangen.

Wie sie so geht, fällt ihr die Frage ein, die in seinem unwilligen Blick gestanden: woher weiß sie, daß er diesen Weg fährt, um diese Stunde!?

Ja, woher wußte sie? Sie hatte ihn nicht gefragt und ihm nicht nachgeforscht. Der unbeirrbare Instinkt der Liebe hatte ihr seinen Weg verraten.

Sie fuhr mit den schmalen Fingern langsam über die erhitzte Stirn. Schritt für Schritt war es gekommen. Seltener, eiliger waren seine Besuche geworden. Er erzählte ihr: Verwandte seien nach Berlin übersiedelt, eine große Familie, die ihn viel in Anspruch nähme. Weit draußen wohnten sie, der Weg sei lang und koste unbändig Zeit. Ein andermal hatte er ihr von der Eleganz der Grunewaldkolonie vorgeschwärmt, die er früher nie gemocht, und von den famosen Tennisplätzen, die im Frühjahr eine Lust sein müßten.

Und als dann das Frühjahr kam, rasch und heiß, war er, der niemals nach Sportplätzen gefragt, im weißen Sportanzug flüchtig, im Vorübergehen zu ihr heraufgekommen. Flüchtig hatte er sie in den Arm genommen, ihr die Tränen der Enttäuschung aus den Augen geküßt, ihr gesagt, sie möge keine kleine Närrin sein. Ob eine Einladung bei den Verwandten Grund zum Weinen sei?

Seit diesem Tage hatte sie gewußt, wohin er fuhr, wenn er für sie keine Zeit hatte.

Sie hatte es getragen, wortlos, ohne Klage. Sie war nur ein armes kleines Ding, das von seiner Hände Arbeit lebte. Er hatte ihr den ersten Sonnenschein ins armselige Leben gebracht, er hatte sie seine Schönheit und Süße kennen gelehrt. Wie durfte sie ihn schelten, ihm zürnen, wenn er seine Zeit andern schenkte, die ihm durch Geburt nahe standen, die Rücksichten von ihm zu fordern hatten?

Undankbar und schlecht wäre es gewesen! Und ihr Herz hatte nur Dankbarkeit für ihn, und Liebe, unendliche Liebe.

Nur heute gerade sollte er sie nicht ganz allein lassen! Nur heute nicht!

Ein träumerisches Lächeln zog über ihr blasses, schmales Gesicht; ihre Augen leuchteten.

Gerade zwei Jahre waren es heute, daß sie sich gefunden hatten in dem kleinen Vorort im Osten Berlins. Eine Freundin hatte sie mit hinausgenommen für einen arbeitsfreien Tag. In der Fliederlaube in dem kleinen Biergarten saßen sie. Da war er gekommen, heiß und verstaubt von einer langen Fußtour, und lustig und froh dabei, wie sie nie zuvor einen Menschen gesehen hatte.

Vor Lachen und Lustigsein hatten sie's kaum gemerkt, daß der Abend hereingebrochen war und daß sie allein in der süß und süßer duftenden Fliederlaube saßen.

Da hatte er ganze Büschel weißer und lila Blüten gebrochen und hatte ihr das Haar und das weiße Kleid damit geschmückt. Dann war er still und stiller geworden und hatte sie geküßt und sein genannt fürs Leben.

Seit dieser Stunde liebten sie beide den Flieder, der eine stumme, heiße Sprache für sie sprach, eine Sprache, die nur sie beide verstanden!

Und wieder lächelte sie. In ihrem kleinen, stillen Stübchen blühte und duftete diese stumme, heiße Sprache heute aus allen Ecken und Winkeln. Spät abends noch war sie gestern hinausgefahren in den fernen Vorort und hatte dem Wirt die Schätze seiner alten Fliederlaube abgekauft — zum Gedenken an die heiße, heilige Stunde, da er sie zuerst geküßt hatte! —

Der Schlüssel drehte sich im Schlosse. Die Tür sprang auf. Wie er staunen und sich freuen würde, wenn er in wenig Stunden kam!

Blauweiß, wie die alte, liebe Fliederlaube draußen, der ganze stille, schlichte Raum!

Hinter dem Spiegelglas lugte büschelweise der Flieder hervor. Süß duftend, die schweren blaulila Dolden tief herabhängend, stand er in Krügen, Vasen und Gläsern, im irdenen Gerät.

Über das blutenweiße Tischtuch war er hingebreitet, über die lichte Decke des schmalen Bettchens im äußersten Winkel des Zimmers.

Prangend schaute er hinter dem Kasten der alten Uhr hervor, die heute nur vorwärts schlich, langsam, ach so langsam. — —

Um Elf hatte sie ihn gesprochen. Jetzt war es Vier vorüber, und noch immer war nichts von ihm zu sehen.

Aber er hatte versprochen; nicht zu spät wollte er kommen! Noch war der Tag lang. Er würde Wort halten! — —

Der Flieder in den Gläsern und Vasen und Krügen, in dem irdenen Gerät, ließ schon matt und müde die Dolden hängen.

Welk lagen die Zweige auf dem weißen Tischtuch und über dem schmalen Mädchenbett.

Erstickend heiß war es in dem kleinen Raum.

Sie öffnete das Fenster nach dem engen Hof. Auf ihrer Brust lag es zentnerschwer. Mühsam nur rang sie nach Atem.

Es war wohl zuviel gewesen des betäubenden Fliederdufts! Sie schloß die müden Augen. Die Zeit stand still.

Als sie die Lider wieder aufschlug, war es finster im Zimmer. Nacht — schwarz und sternenlos stand der Himmel über dem engen Hof.

Da wußte sie, er würde nicht mehr kommen, nie mehr! Da kannte sie das Ziel, zu dem sein Weg ihn führte, weiter, immer weiter von ihr fort.

Still und tränenlos warf sie sich über die schmale Bettstatt. Still und tränenlos drückte sie das Gesicht in den welken Flieder.



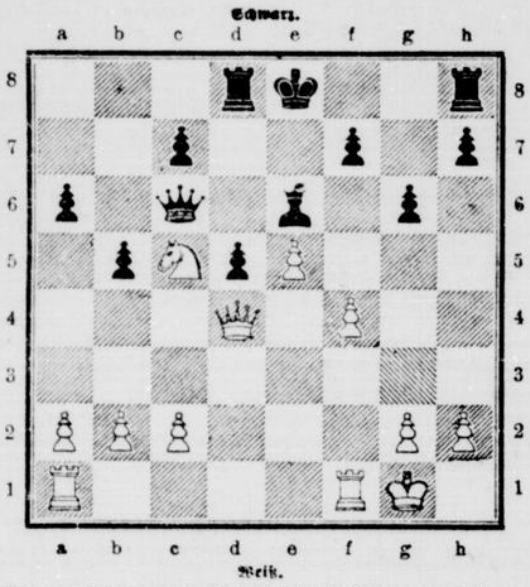
Wuppertaler Wochenschach

Nr. 460.

Der **Elberfelder Schachklub** tagt Mittwochs in der Stadthalle, der **Barmer Schachverein** tagt Donnerstags im „Ratskeller". Gäste stets willkommen.

Ein psychologisch interessantes Moment bot im kürzlich telegraphisch ausgefochtenen Wettkampf Berlin—Prag beim 17. Zuge von Weiß die Partie W. Cohn (Berlin) × L. Prokes (Prag) dar. Schwarz hatte 16. . . . g7—g6 gezogen, wodurch folgende Stellung entstanden war:

Schwarz.



Weiß.

Meister Leonhardt spricht die Ansicht aus, daß unter 100 Schachspielern reichlich 90 nun mit 17. a2—a4 fortgefahren haben würden, um die ohnehin schon überlegene Stellung des Weißen weiter zu verstärken und das schwarze Spiel langsam aufzuschlitzen. Nicht so W. Cohn, dessen temperamentvolles Draufgängertum mit der Abgeklärtheit eines modernen Turnierspielers in stetigem Kampfe liegt. Hier gelüstete es ihn nach einem verführerischen Bauernopfer, weshalb er 17. g2—g4 zog. Es folgte 17. . . . Le5×g4 18. e5—e6 Ke8—e7 19. e6×f7 Lg4—f5. Den Bauern f7 darf Schwarz wegen 20. Sc5—d3 Dc6—e6 21. Ta1—e1 De6—c8 22. Sd3—e5 nicht schlagen. 20. f7—f8 Dame Td8×f8 21. a2—a4 b5—b4 22. Dd4×b4 Ke7—f7 23. Ta1—e1 Tf8—b8 24. Db4—d4 Th8—e8 25. Te1—e5 Te8×e5! 26. f4×e5 Tb8—e8. Nach diesem fragwürdigen Zuge war das schwarze Spiel, das nun durch b2—b4 + a4—a5 + c2—c4 eine weitere Beeinträchtigung sich gefallen lassen mußte, auf die Dauer nicht mehr zu halten. Durch 26. . . . Tb8×b2! bot sich dem Schwarzen aber eine Remischance dar, da er, falls nun Weiß durch 27. Dd4×b2 den Turm schlägt durch 27. . . . Dd6×c5 28. Ti1—f2 d5—d4 auch noch den e-Bauern erobern würde. Am besten zöge Weiß daher 27. c2—c3, welcher Zug aber nur ein ausgeglichenes Spiel herbeigeführt hätte. Ebensowenig war 27. e5—e6 zu fürchten, wenn der König nach g8 ginge und der Turm darauf wieder seinen Standort b8 einnähme.

Nochmals der „Stern zu Bethlehem".

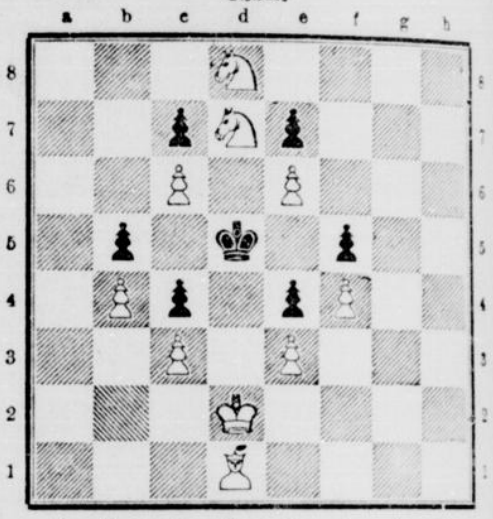
Er ist, wie sein Urahn, ein richtiger Wanderstern, der mehrmals in den Spalten dieser Rubrik erschienen ist und scheinend nicht zur Ruhe kommen kann. In Nr. 453 teilten wir letzt die näheren Umstände seiner Einführung in die Schachwelt mit sowie, daß der Verfasser ursprünglich eine Lösung mit 18 Zügen verlangt habe, ein verstorbener namhafter Schachmeister — es handelt sich dabei um Dr. Max Lange, den Verfasser des „Handbuchs der Schachaufgaben" — jedoch behauptet hatte, daß schon in sage und schreibe acht Zügen herbeizuführen wäre. Auf der daran angeknüpften erneuten Aufforderung an unsere Aufgabenfreunde trat jedoch Totenstille in ihrem Lager ein, so sehr sie sich auch hinter den Kulissen und im Schachkämmerlein beim matten Schein der Studierlampe bemüht haben mag, hinter die Schliche und Tücke dieses Objekts zu kommen. Nur einem, dem Herrn Gustav Kühn in Elberfeld, gelang es wenigstens, die Verfasserlösung

1. Lh5 2. Le8 3. Sf8 4. Sh7 5. Ld7 6. Sf7 7. Sh6 8. Sh8 9. Sg6 10. e7 11. e8 Springer 12. Sg7 13. Se6 14. Sd8 15. Ke2 16. Se7 17. Sc8 1x Le6

um immerhin vier Züge zu kürzen, indem er unter der Devise „Einfachste ist stets das Simpelste" 11. e8 Dame spielte und dann mit 12. Sh8 13. Sf7 14. Le6 fortfuhr.

Gerade wollten wir nun den Stein der Weisen in Gestalt der geheimnisvollen achtzügigen Lösung für verschollen erklären, als uns im letzten Augenblick von seiten einer bekannten Persönlichkeit eine Lösung erreichte, die dem bewußten Ideal so nahe kommt, daß es nun keinem Zweifel mehr unterworfen ist, daß Dr. Lange in der Tat nur diesen versteckten zum Ziele im Auge gehabt haben kann. Obendrein hat die neue Lösung vor der Verfasserlösung den gewichtigen Vorzug, daß sie sich in eine Variante spalten läßt, die allerdings das Ziel erst einen Zug später zu erreichen gestattet. Wir bringen daher das Diagramm mit der neuen Forderung nochmals zum Abdruck, bitten um seine wiederholte Belagerung und Inangriffnahme von der ganzen Linie und bemerken, daß die Lösung in der Samstag nach Pfingsten fälligen Nummer mitgeteilt werden soll.

Schwarz



Weiß.

Weiß zieht und setzt, ohne etwas zu schlagen, den König auf seinem Standfeld d5 mit dem Läufer in acht bezw. neun Zügen mat.

Alle Einsendungen, wie Beiträge, Anfragen und Lösungen, letztere möglichst mit Urteilsabgabe, sind an den Elberfelder Schachklub, Stadthalle, zu richten.

Gesundheitspflege.

Wie Milch genossen werden sollte. Milch ist ein Nahrungsmittel und darf nicht in starken Zügen genossen werden, wie Bier und andere Getränke. Dies weiß schon der Säugling, der die ihm gereichte natürliche Nahrung in ganz kleinen Mengen und nach zu sich nimmt. Jeder kleine Schluck ist durch Ansammlung gewonnen und wird ganz langsam der Schleimhaut des Magens zur beginnenden Verdauung zugeführt. In dieser Weise wird die Milch ganz allmählich zu Gerinnsel, und der Magen wird nicht durch einen Klumpen halb geronnener Milch belästigt. Solches Verfahren sollten auch Erwachsene befolgen. Milch muß langsam in kleinen Schlucken, in kleinen Pausen genossen werden, nur so kann der Magensaft seinen Zweck erfüllen. Wird Milch nach Genuß anderer Nahrungsmittel getrunken, so ist sie eine Ursache für den Magen, verursacht Unbehagen und andauernde Indigestion, weil nicht genug von dem Verdauungssagens in dem übersäuerten Magen vorhanden ist. Und je besser die Milch ist, um so größer wird das Mißbehagen.

Schlafe bei offenem Fenster! Gute, sauerstoffreiche Luft strömt von außen in die Zimmer ein; wenn es auch kalte oder gar feuchte oder nebelige Luft ist, so ist sie für die Lungen doch tausendmal besser als die schlechte, verbrauchte Luft. Anfangs mögen sich wohl manche Kindern, ehe sich der Organismus daran gewöhnt. Schnupfen einstellen, aber die besorgte Mutter hat darum doch nicht nötig, das Fenster wieder zu schließen. Im Gegenteil gewöhnt man sich im Sommer an das nachts geöffnete Fenster.

Eine vernünftige Schönheitspflege

darf sich nicht auf die Anwendung rein äußerlicher Mittel beschränken. Ein durchgreifender Erfolg läßt sich eher erzielen, wenn man von innen heraus auf den Organismus einzuwirken versucht.

Wie häufig sind durch Blutarmut, Bleichsucht, mangelhaft funktionierende Verdauungsorgane, durch überstandene Krankheiten usw. die Säfte verdorben, das Blut schlecht. Nervöse Beschwerden aller Art, Appetitlosigkeit, eine fahle, blasse Gesichtsfarbe, Unreinheiten des Teints, vorzeitige Falten- und Runzelbildung, Magerkeit, müde Haltung, Schwächung des Haarwuchses usw. sind die Folgen. In solchen Fällen kann nur von innen heraus mit einer

Verjüngungs- und Auffrischungskur

ganze Arbeit getan werden. Eine solche Kur ist die Biomalz-Kur. Die gesamte Verdauungstätigkeit erhält eine mächtige Anregung und Förderung, Blut- und Säftestockungen werden behoben, angesammelte Schlacken nach und nach entfernt. Der Nervensubstanz wird zudem durch Biomalz ein leicht assimilierbarer Nerven-Nährstoff zugeführt, der die Nerven nachhaltig erfrischt und belebt und äußeren Eindrücken gegenüber weniger empfindlich macht.

Nach dem Verbrauch einiger Dosen wird die Wirkung des Biomalz-Genusses naturgemäß auch äußerlich sichtbar. Insbesondere wird die Gesichtsfarbe frischer und rosiger, der Teint reiner. Bei mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts, eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß überflüssiger und lästiger Fettansatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.



Biomalz ist ein billiges und vorzügliches Kräftigungsmittel auch für alle durch Krankheit, überanstrengendes Arbeiten, Nervosität usw. heruntergekommenen sind. Für Lungenleidende, Magenkranke, alternde Personen ist Biomalz ebenso unentbehrlich wie für Wöchnerinnen, stillende Frauen und blasse, schwächliche Kinder.

* * *

Biomalz ist von Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. In fast allen klinischen Kliniken ständig im Gebrauch. Dose M. 1.— und M. 1.75 in allen Apotheken, Drogerien und Reformhäusern. Manche Verkäufer empfehlen als angeblich „ebenso gut" andere Präparate. Wie seltsam! Wenn etwas ebenso gut" wäre, warum nehmen dann Professoren und Aerzte, Kliniken, Fürstlichkeiten, berühmte Aviatiker, Rennfahrer und andere Sportsleute gerade mit Vorliebe Biomalz? Man weise Nachahmungen und Ersatzpräparate energisch zurück und wende sich lieber, wo nicht erhältlich, an die unterzeichnete Fabrik, die die nächste Bezugsquelle nachweist. Ausführliche Broschüre über Biomalz, echte, wohlschmeckende Biomalz nebst einer Kostprobe versenden wir an alle Interessenten völlig kostenlos. Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Telgte-Westf.